

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Architektur und Urbanistik

Winter 2014/15

Stand 02.04.2015

Fakultät Architektur und Urbanistik	4
B.Sc. Architektur (PO bis 2010)	4
Kernmodule	6
Pflichtmodule	12
Wahlpflichtmodule	18
B.Sc. Architektur (PO ab 2011)	31
Kernmodule	32
Pflichtmodule	39
Wahlpflichtmodule	45
Theorie Geschichte	45
Werkzeuge Methoden	50
Architektur Planung	53
Konstruktion Technik	56
Soft Skills	57
M.Sc. Architektur (PO 2008)	57
Projekt-Module	59
Wahlpflichtmodule	83
M.Sc. Architektur (PO 2011)	107
Projekt-Module	109
Pflichtmodule	136
Wahlpflichtmodule	138
Theorie	139
Architektur	147
Planung	156
Technik	160
M.Sc. Architektur (PO 2013)	164
Projekt-Module	166
Pflichtmodule	194
Wahlpflichtmodule	195
Theorie	196
Architektur	204
Planung	213
Technik	217
B.Sc. Urbanistik	222
M.Sc. Urbanistik	242

M.Sc. Europäische Urbanistik	257
Allgemeine Studienprojekte	269
Integrated Internation Urban Studies (IIUS)	269
M.Sc. Advanced Urbanism	269
Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)	279
Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik	285
Promotionsprogramm "Urban Heritage"	287
Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture	289
Projekt-Modul	290
Theoriemodule	295
Architekturtheorie	295
Gestalten im Kontext	300
Darstellen im Kontext	301
Kulturtechniken der Architektur	301
Stadtsoziologie	301
Fachmodule	302
Gestalten im Kontext	302
Darstellen im Kontext	302
Medieninformatik	302
Digitale Planung	303
Technische Grundlagen Interface Design	304
Gestaltung medialer Umgebungen	308
Sonderveranstaltungen	309
Bauhaus-Kolloquium	309
Horizonte	309
iAAD	309

Fakultät Architektur und Urbanistik**Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule****Dekanat A**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

B.Sc. Architektur (PO bis 2010)**Bachelor-Thesis: STÄDTEBAULICHER ENTWURF****B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Bachelor-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Die individuelle Fortschreibung eines an der Professur bereits bearbeiteten städtebaulichen Entwurfsthemas ist grundsätzlich möglich und auch erwünscht. Erforderlich ist zunächst eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielrichtung und ersten Rechercheergebnissen. Die Bachelor-Thesis wird durch die Professur in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Bachelor Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: Nach Ablaufplan

Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesis; erfolgreich absolvierter Städtebauentwurf sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus (Testat)

Bachelor-Thesis zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters**J. Bartscherer, T. Möller**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Die Professur Gebäudetechnik bietet interessierten Studierenden an, ihren Entwurf aus dem 3. oder 4. Fachsemester innerhalb einer Bachelorarbeit unter dem Gesichtspunkt optimierter Versorgungsstrukturen zu verifizieren.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Thesis + Verteidigung

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2014 - 03.02.2015

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule**Dekanat A**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule SoSe 15**K. Fleischmann**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.03.2015 - 30.03.2015

Thesis WiSe 14/15**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischard, C. Helmke**

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet werden freie und vorgegebene Themen.

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis.

Kernmodule**1724111 Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks****J. Springer**

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.11.2014 - 26.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:20, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.01.2015 - 07.01.2015

Bemerkung

Die Vorlesung findet in Kombination mit den Seminaren Presedence Studies I und Presedence Studies II statt.

Kommentar**Historismus versus Minimalismus**

Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks im historischen Kontext - oder was macht den Historismus so attraktiv?

Voraussetzungen

Alle Entwurfsteilnehmer Architektur (B.Sc. und M.Sc.)

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet keine schriftliche Prüfung statt. Alle Entwurfsteilnehmer B.Sc. und M.Sc. geben ihre Skizzenbücher ab, die benotet werden.

1724116 Exkursion Lissabon**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 3

Exkursion

Block, 14.10.2014 - 17.10.2014

Bemerkung

Für alle am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon" teilnehmenden Bachelor- und Masterstudenten ist die Exkursion obligatorisch

Kommentar

Exkursion: Lissabon - Seminarreise und Workshop

An vier Tagen vor Ort in Lissabon, wollen wir uns der Stadt und dem Entwurfsstandort mit unterschiedlichsten Methoden nähern und Atmosphären und Eindrücke und mit geeigneten Mitteln konservieren um sie nach Weimar in die Ateliers zu transportieren. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf "Stadt am Fluss: Lissabon" im 5.Kernmodul Bachelor und Projektmodul Master. Die Einschreibung ist bereits mit der Einschreibung in den Entwurf am Lehrstuhl erfolgt.

Voraussetzungen

Teilnehmer am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon"

1724408 Verdrängtes Erbe - Saalecker Werkstätten und die Kulturlandschaft Naumburg/Bad-Kösen**H. Meier, D. Spiegel, C. Unglaub, K. Vogel**

Veranst. SWS: 8

Studienmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

erste Veranstaltung: 23.10.2014

Endpräsentation: 5.2.2015

Kommentar

Die Saalecker Werkstätten sind ein schwieriges Erbe: Bauherr und Architekt des 1901-25 errichteten Ensembles aus Villa, Atelier und etlichen Nebengebäuden war Paul Schultze-Naumburg, Protagonist der Heimatschutzbewegung, später NS-Rassenideologe. Aufgrund diverser Probleme steht das Anwesen seit Jahren leer. Es fehlt vor allem ein Konzept, das nicht zuletzt aus Gründen politischer Verantwortung dringend benötigt wird. Hierfür Ideen zu entwickeln, ist Ziel des Projekts.

Die Annäherung an das Thema erfolgt über den Begriff und den Maßstab der Kulturlandschaft. Das liegt im Zusammenhang mit Paul Schultze-Naumburg nahe, da er seine Wohn- und Wirkungsstätte (bis 1930) bewusst in dieser Landschaft situiert und hier Grundlegendes zur Theorie der Kulturlandschaft erarbeitet hatte. Überdies wurde das Saaleetal mit Naumburg, Bad Kösen, Burg Saaleck und Rudelsburg im 19. und 20. Jh. auf vielfältige Weise mit kultur- und geistesgeschichtlichen Bewegungen verknüpft (u. a. Romantik, Lebensreformbewegungen) – ein Aspekt, den man im aktuellen Welterbeantrag „Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“ jedoch weitgehend ausgeklammert (verdrängt?) hat. Dieses, die Region durchaus prägende Ideengeflecht ist die Folie, vor der sowohl heutige (denkmalpflegerische) Wertsetzungen als auch aktuelle städtebauliche Entwicklungen diskutieren werden sollen. In einem zweiten Schritt liegt der Fokus auf den Saalecker Werkstätten; das zu entwickelnde Konzept soll in einem Teilbereich bis in den architektonischen Maßstab hinein ausformuliert werden. Als alternativer Vertiefungsschwerpunkt sind bauliche Interventionen für Bad Kösen im Rahmen eines Konzept der touristischen Einbindung in die Kulturlandschaft zu planen. Aufgrund der Brisanz des Themas werden kommunale und Landesbehörden, lokale Akteure und öffentliche Medien mit in die Projektarbeit eingebunden.

Leistungsnachweis

textlich-zeichnerisch (Pläne, Broschüre, Posterpräsentation)

1. Kernmodul - Darstellen und Gestalten**B. Rudolf, A. Kästner, H. Aschenbach, Y. Graefe, L.**

Veranst. SWS: 8

Nerlich, T. Riechert, S. Zierold

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 28.10.2014 - 03.02.2015

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 28.10.2014 - 03.02.2015

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 29.10.2014 - 04.02.2015

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 29.10.2014 - 04.02.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.01.2015 - 06.01.2015

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.02.2015 - 10.02.2015

3. Kernmodul - Die Kleine Bar

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 10.02.2015 - 10.02.2015

Kommentar

Weimar als Touristenmagnet und Universitätsstadt verfügt über ein vielfältiges Angebot an Cafés, Restaurants und Bars. Jedoch könnte das Angebot mit einer Bar und angeschlossenem Projektraum in Form einer Galerie, eines kleinen Salons, einer Bühne für Kabarett und Improvisations-Theater oder eines Clubs erweitert werden.

Den Namen und die Nutzung bzw. die Typologie von Bar und Projektraum entwickelt jede Entwurfsgruppe für sich und definiert dadurch die Atmosphäre des neu geschaffenen Ortes zum Ausgehen und Verweilen. Die Baulücke für diese Nutzung liegt zentral in der Stadt. Das Haus wird in seiner Kubatur durch die Nachbarn begrenzt. Private Außenräume in Form einer Dachterrasse oder eines Innenhofes sollen mitgedacht werden.

Der Entwurf wird durch Workshops und Übungen begleitet, die Grundlagen zur Arbeit an Konzepten, Lichtstimmungen, Möblierung und Grafik sowie zum Modellbau umfassen.

Es geht besonders um die detaillierte Ausarbeitung des Entwurfes, der Fassade und vor allem der Innenräume und der Möblierung.

Der Entwurf wird mit einer 2-3-tägigen Exkursion nach Berlin beginnen.

3. Kernmodul - Gebäude mit Einblick, Zimmer mit Aussicht

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

Für den Ilmpark soll ein Gebäude entworfen werden, das im Einklang und als Dreiklang mit Goethes Gartenhaus und dem Römischen Haus stehen kann.

Es geht um ein kleines öffentliches Gebäude mit einem einfachen Raumprogramm – vielleicht ein Raum zum Lesen, möglicherweise ein kleines Tanztheater oder ein Ausstellungsraum. In jedem Fall geht es darum, eine komplexe räumliche Beziehung zwischen Innen und Außen herzustellen. Ein wichtiges Thema wird dabei das Verhältnis zwischen Hülle, Raum und Öffnung sein.

Der Konstruktive Teil wird sich auf die Bedeutung des Details als raumbildendes Element beschränken. Es geht nicht so sehr um einen konstruktiven Entwurf, als um die ästhetische Einbindung des Teils in das Ganze.

3. Kernmodul - Wasserkraftmuseum

M. Ebert, R. Gumpp, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, wöch., 09:15 - 13:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.02.2015 - 11.02.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Die derzeitige intensive Diskussion um alternative Energiequellen bzw. der Speicherung alternativer erzeugter Strommengen, rückt die Bedeutung der Wasserkraft als umweltfreundlicher Spender erneuerbarer Energie in den Vordergrund.

Um die Gedanken, Ideen und Techniken aus Geschichte und Gegenwart einem breiten Publikum zugänglich zu machen, beabsichtigt der Saale-Orla Kreis ein Wasserkraftmuseum zu errichten.

In dem Museum sollen Exponate ausgestellt werden, welche die Energiegewinnung aus Wasserkraft zum Thema haben. Das Hauptausstellungsprojekt ist eine ca. 20 m Hohe und ca. 10 m breite Turbine mit Generator. Weitere Exponate sind Schautafeln und Simulationsmodelle, an denen die unterschiedlichen Technologien anschaulich dargestellt werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor 3. KM

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

3. Kernmodul - Wohnen.Basics - Urbanes Wohnen in der Grünen Mitte Saalfeld

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 18:00, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2015 - 10.02.2015

Bemerkung

Zur Architektur. Der ressourcenschonende und innovative Baustoffeinsatz steht im Mittelpunkt des Projektes und erfordert sowohl das Verständnis der Baudetaillierung als Produkt als auch bestimmende Komponente für die Architektur - und umgekehrt. Es geht gleichermaßen um das subtile Einfügen von Architektur am Ort wie auch hochinnovative Haltung zum konkreten Produktdesign. Die Prüfung der Details im Maßstab 1:1 auf dem Campus schließt das Semester ab.

Die Betreuung findet am Dienstag zwischen 09:00 Uhr und 18:00 Uhr im green:house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014/15 setzt sich die Professur Entwerfen und Wohnungsbau mit einem konkreten Projekt auseinander, das in den kommenden Jahren für die AWO Saalfeld realisiert wird. Konkret arbeiten wir an innovativen Wohntypologien - und dem prototypischen Einsatz eines neuen hybriden Baustoffs.

Zum Ort. In unmittelbarer Nähe zur historischen Kartonagefabrik, die mittlerweile umgenutzt ist zu Wohnlofts für Betagte, bestimmt eine städtebauliche Lücke die Situation zwischen städtischem Platz, historischen Industriegebäuden und gründerzeitlichen, offenen Bebauungsstrukturen in der Innenstadt Saalfelds. Die Bauherrin selbst hat den Standort entwickelt und fühlt sich - neben der explizit urbanen Qualität - auch für die architektonisch herausragende Gestaltung verantwortlich.

Zu Typologien und Wohnformen. Der Singlehaushalt ist ein Auslaufmodell. Dieser These sehen wir uns im Hinblick auf das kommunikative Zusammenleben in bspw. der Studenten-, Senioren- oder auch Familien-Wohngemeinschaft verpflichtet. Der Wohngrundriss selbst ist dabei in der Regel nicht flexibel, sondern er lässt - wie selbstverständlich - seinen verschiedenen Nutzern Raum. Die Qualität großzügiger (nicht großer!) Wohngrundrisse ist dabei von enormer Bedeutung.

Voraussetzungen

richtet sich an Bachelorstudenten des 3. Kernmoduls

Leistungsnachweis

Pläne, Modell, Präsentation und Teilnahme an allen Kritiken

5. Kernmodul - Gebäudetechnik**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg + Kritik

5. Kernmodul - Kongresszentrum / Bahnhof in Muralto-Locarno**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Im Rahmen einer internationalen Kooperation mit der Universität der italienischen Schweiz in Mendrisio und 4 weiteren europäischen Universitäten bietet der Lehrstuhl einen Entwurf für ein Kongresszentrum und/oder Bahnhof in Muralto-Locarno an.

Gesucht wird eine architektonische und städtebauliche Lösung für das Bahnhofsareal und die angrenzende Uferpromenade.

Das Semester beginnt mit einer Exkursion und mit einem Auftaktsymposium in Mendrisio.

5. Kernmodul - Sophienschule Weimar**S. Frell, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 21.10.2014 - 03.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung kann durch die Abgabe eines Portfolios (bis 30.09.14) oder Online vom 13.10.14 (ab 15:00 Uhr) bis 15.10.14 (12:00 Uhr) erfolgen.

Kommentar

Erweiterung der an der Carl-August-Allee gelegenen Sophienschule, welche momentan als SBBS "Friedrich Justin Bertuch" genutzt wird.

Voraussetzungen

Architektur (B.Sc.) im Fachsemester 5

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet am Ende des Semesters in Form einer Präsentation statt.

5. Kernmodul - Stadt am Fluss:Lissabon**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 18:00, 21.10.2014 - 03.02.2015

Bemerkung

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, fakultativ).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Die Betreuung findet im green.house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014 setzt der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau seinen Entwurfsreigen im Kontext der dichten europäischen Stadt fort. Lissabon steht dabei exemplarisch für die Stadt an Fluss und Hafen.

In einem Quartier in direkter Nachbarschaft zum Hafen wollen wir anhand beispielhafter städtischer Situationen typologische Entwürfe entwickeln, die über die räumlich-haptische Definition des öffentlichen Raumes hinaus einen Beitrag zu den zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt leisten. Das Augenmerk liegt dabei auf den vielschichtigen Beziehungen zwischen Innen und Außen, intim und öffentlich, die in den besonderen klimatischen Bedingungen vor Ort zu besonderen architektonischen Konzepten herausfordern und die Potentiale der Durchdringung von Stadt und Haus ausloten.

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigt wird (Seminar 3 ECTS, fakultativ).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Voraussetzungen

Richtet sich an: Bachelor Architektur, 5. Fachsemester, Kernmodul mit Schwerpunkt Gebäudelehre

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Pläne, Modell, Präsentation und Teilnahme an allen Kritiken

Exkursion 3. Kernmodul - Die kleine Bar

C. Otto, C. Talg, M. Weiß

Exkursion

Block, 05.11.2014 - 07.11.2014

Pflichtmodule

1724338 Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz I

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 20.10.2014 - 15.12.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 05.01.2015 - 05.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.01.2015 - 12.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.01.2015 - 19.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 26.01.2015 - 26.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

Bitte beachten: **Ende der Einschreibung** für die Veranstaltung und **Ende der Rücktrittsfrist** von der Veranstaltung ist der **10.11.2014**.

Am 10.11.14 findet die Veranstaltung statt. Ort: HS 6, Coudraystr. 9A.

Kommentar

Die Einschreibung erfolgt am 20.10.2014, 8.45 Uhr vor der ersten Vorlesung.

Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 09.15 Uhr – 10.45 Uhr und 11.00 Uhr – 12.30 Uhr im Hörsaal 6, Coudraystr. 9A statt. Die erste Vorlesung findet demnach am 20.10.2014, 09.15 Uhr im Hörsaal 6 statt, in der auch die verbindliche Bestellung zum Bezug des Skriptmaterials erfolgt (ca. 160 Seiten, etwa 9,00 €).

Für das Sommersemester 2015 ist ein Teil II geplant, (max. 24 Teilnehmende) an dem Studierende aus dem Masterstudiengang nach vorheriger Einschreibung teilnehmen können, die erfolgreich den Teil I abgeschlossen haben. Für die Teilnahme am Teil II entscheiden die Studierenden nach Abschluss des Teiles I. In dem Teil II werden die Kenntnisse des Brandschutzes zu Sonderbauten und Belage des Brandschutzes beim Bestand vertieft. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) erfolgt mit der Erstellung eines gebäudekonkreten Brandschutzkonzeptes für einen

Sonderbau. Es besteht dabei die Möglichkeit, eigene Entwürfe vertiefend zu brandschutztechnischen Belangen praxisorientiert zu bearbeiten.

Leistungsnachweis

Der Abschluss für Teil I (2 SWS) findet im Februar 2015 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik) und für Master-Studierende als Testat mit 2 SWS in der Fächergruppe gemäß PO der Studiengänge. Die Zulassung zur Prüfung zum Testat erfordert die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

H. Meier, E. Engelberg-Dockal, D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 Ende SS 2015

Testat für Bachelor Urbanistik

Bauklimatik

S. Helbig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2014 - 05.02.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2015 - 20.02.2015

Kommentar

Die wesentlichen Schwerpunkte sind:

1. Wärmeübertragung im Bauteil / Wärmeschutz
2. Energieeinsparung bei Gebäuden
3. Feuchtephänomene im Bauteil / Feuchteschutz
4. Effekte der Bau- und Raumakustik / Schallschutz

Dabei stehen Praxisbezug und Nutzungsaspekte jeweils im Vordergrund.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

1 Schriftliche Klausur (1 Stunde)

Baukonstruktion Grundlagen

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.12.2014 - 08.12.2014

Di, Einzel, 09:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.02.2015 - 24.02.2015

Bemerkung

Einschreibung: in der 1. Veranstaltung am 3.11.2014

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Einführungskurs Bachelor

B. Rudolf, A. Kästner, S. Zierold, H. Aschenbach, T. Riechert, L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Block, 09:15 - 16:45, 13.10.2014 - 24.10.2014

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2014 - 16.10.2014

Bemerkung

verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten durch Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares, messendes Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein als eine Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren. ... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probesemester des frühen Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen und damit eine Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester. Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekterfahrung, die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren. Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität, beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung, seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar) als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen zeichnerischen Handschrift als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen Berufes am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Note

Grundlagen der Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Prüfung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.02.2015 - 20.02.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.02.2015 - 20.02.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 20.02.2015 - 20.02.2015

Planungsgrundlagen CAAD

D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 03.11.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.02.2015 - 27.02.2015

Bemerkung

Montag, 11:00 – 12:30 Uhr

Audimax

Abgabeleistung: schriftliche Prüfung

Kommentar

Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in seiner gesamten Breite unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkte sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung der gebauten

Umwelt zu bewältigen sind. Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD-Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu vier Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Bachelor Architektur, 1. Fachsemester.

Umfang: 3 ECTS

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

J. Stabenow, N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.02.2015 - 25.02.2015

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 25.02.2015 - 25.02.2015

Bemerkung

Die Termine am Do, den 13.11.2014 und 20.11.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11.2014 und 19.11.2014 in der Zeit von 09.15 - 10.45 Uhr statt.

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird im folgenden Semester fortgesetzt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Tragwerkslehre I

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.02.2015 - 17.02.2015

Tragwerkslehre - Modul I

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.02.2015 - 19.02.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.02.2015 - 19.02.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.02.2015 - 19.02.2015

Bemerkung

Einschreibung in der 1. Veranstaltung am 27.10.2014

Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre - Modul I**K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Einschreibung: in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre - Modul II**C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth**

Prüfung

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.02.2015 - 18.02.2015

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 18.02.2015 - 18.02.2015

Vorlesung Tragwerkskonstruktion**R. Gump**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.10.2014 - 05.02.2015
Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 26.02.2015 - 26.02.2015

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 42. KW, genauer Zeitraum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor 3. KM.

Leistungsnachweis

schriftlich / 3 ECTS / Note

Wahlpflichtmodule**1512230 Aktzeichnen****G. Herfurth**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 29.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

1512270 Plastik**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 24.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

POLYTON_Die Kunst der Fuge

„Gestern „Kunst der Fuge“ gehört. Herrlich!! Ein Werk, das bisher für Mathematik gehalten wurde. Tiefste Musik!“ schreibt Alban Berg 1928 an seine Frau Helene.

Die „Kunst der Fuge“ schreibt Johann Sebastian Bach am Ende seines Lebens durchaus in pädagogischer Absicht. Ein Thema wird vorgestellt und dann komplex verarbeitet. Eine Rolle spielen Intervalle, Rhythmen und Motive, die in Hinsicht auf Tonbeziehungen, Tondauern, Betonungen oder Akzenten variiert werden.

Ziel des Kurses Plastik und Musik ist, musikalische Parameter der Contrapuncti zu erkennen und zu benennen und diese in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Übertragung. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „POLYTON_Die Kunst der Fuge“. Hierbei möchte POLYTON zwei Methoden der Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

1724111 Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks**J. Springer**

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.11.2014 - 26.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:20, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.01.2015 - 07.01.2015

Bemerkung

Die Vorlesung findet in Kombination mit den Seminaren Presedence Studies I und Presedence Studies II statt.

Kommentar**Historismus versus Minimalismus**

Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks im historischen Kontext - oder was macht den Historismus so attraktiv?

Voraussetzungen

Alle Entwurfsteilnehmer Architektur (B.Sc. und M.Sc.)

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet keine schriftliche Prüfung statt. Alle Entwurfsteilnehmer B.Sc. und M.Sc. geben ihre Skizzenbücher ab, die benotet werden.

1724301 Bauhaus-Argumente**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne**H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald

deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit is Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724305 Internationale Architektur, 1923

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Rekonstruktion einer Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die »neue Architektur« vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«.

Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Werke der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt. Was ihm damals in der Schweiz noch verübelt wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich der Rekonstruktion der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen und die Ergebnisse wissenschaftlich festzuhalten.

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.**C. Pappelau, A. Schröer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisch-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisch-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen**F. Eckardt, F. Werner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer

Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur
Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724313 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2014 - 02.02.2015

Kommentar

In Vorlesungen soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Stunde Null 1945 besondere Beachtung geschenkt.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724317 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling I**D. Donath, M. Proll**
Seminar

Veranst. SWS: 2

1724340 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes**J. Bartscherer, T. Möller**
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester (nur im Sommersemester!)

Leistungsnachweis

Beleg

1724341 Bauhausbauten Dessau – Ikonen der Moderne**N. Korrek**
Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2014 - 05.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Kompaktseminar, das auch in Dessau stattfinden wird.

Kommentar

Die knapp sieben Jahre, die das Bauhaus (1925-1932) in Dessau arbeitete, waren seine produktivste Phase. Darum befinden sich die meisten Bauhausbauten auch in Dessau: das Bauhausgebäude, die Meisterhäuser, die Siedlung Dessau-Törten, das Kornhaus, Haus Fieger, das Stahlhaus und das damalige Arbeitsamt. Die 2014 durch die Architekten Bruno Fioretti Marquez fertig gestellten Neuen Meisterhäuser sollen ein zusätzlicher Anreiz sein, die »*schönste Künstlerkolonie der Moderne«; im Rahmen eines Kompaktseminars zu besuchen.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724342 Klotz! Moderne - Postmoderne - Zweite Moderne

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Am 22.10.2014 findet die Veranstaltung im Raum 105 im HG statt.

Kommentar

Als Revision der Moderne nimmt die Postmoderne eine wichtige Position in der Architekturtheorie ein – vor allem in Deutschland. Während noch in der Zwischenkriegszeit deutsche Architekten zu den revolutionärsten und radikalsten Vordenkern der Avantgarde gezählt hatten, so lassen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges neue Impulse und Beiträge zum Diskurs lange auf sich warten: Die Auseinandersetzung mit dem Kulturbruch der nationalsozialistischen Herrschaft und die Rückbesinnung auf das Erbe des Bauhauses – als Symbol eines eigenen, heldenhaft-progressiven architektonischen Impulses, der im International Style nachgerade universelle Gültigkeit erlangt hatte – resultiert in einer weitestgehend kritiklosen Anknüpfung an den internationalen Mainstream. Jede Form von Radikalität im Denken oder Entwerfen schien die Traumata des Dritten Reiches wachzurufen. Es sind diese Traumata, an denen der Architekturhistoriker Heinrich Klotz (1935–1999) rührt. In zahlreichen Publikationen bemüht er sich darum, den Architekturdiskurs in Deutschland an den internationalen Diskurs anzubinden, eine zentrale Wirkungsstätte bildet seit 1984 das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt, das in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen feiert.

Anlässlich dieses Jubiläums widmet sich das Seminar dem Wirken Heinrich Klotz' als Theoretiker und Diskursführer. Anhand ausgewählter Publikationen sollen seine Ideen einer Revision der Moderne, von der frühen Moderne über die Postmoderne bis hin zur kritisch rezipierten Zweiten Moderne analysiert und auf ihre Bedeutung für die Architektur der Gegenwart befragt werden.

Das Seminar beginnt mit einer Exkursion nach Frankfurt am Main, wo neben der Ausstellung „Mission: Postmodern“ im Deutschen Architekturmuseum ausgewählte Bauten der Postmoderne besucht werden. Im Verlauf des Seminars ist ein Besuch in Berlin geplant, um im Gespräch mit Nikolaus Kuhnert, dem Chefredakteur der ARCH+ und langjährigen Diskussionspartner von Heinrich Klotz, ein Expertengespräch zu dessen Leben und Werk zu führen. Ziel ist es, einen lebendigen und möglichst unmittelbaren Eindruck von Entstehen und Verhandeln architekturtheoretischer Positionen zu gewinnen, vor allem in Hinblick auf deren praktische Auswirkungen auf das Handeln des entwerfenden Architekten.

Seminartermin: mittwochs, 9.15-10.45 Uhr

Erster Termin: 17. Oktober 2014 (Exkursion nach Frankfurt am Main)

Zweiter Termin: 22. Oktober 2014 (Erste Sitzung in Weimar)

Exkursionstermin Frankfurt am Main: 17. Oktober 2014 - Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

Exkursionstermin Berlin: NN.

1724343 Mehr als Gentrifizierung: Was passiert in den deutschen Innenstädten?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

„Gentrifizierung“ ist zu einem umgangssprachlichen Begriff geworden, mit dem die Entwicklung in den Innenstädten beschrieben wird. Gemeint ist die Sorge, dass reiche Anwohner ärmere verdrängen. Ist das wirklich der Fall? Was

passiert wirklich in den deutschen Großstädten? In diesem Seminar sollen die Befunde aus den einzelnen Städten durch Medienanalyse zusammengetragen werden und systematisch betrachtet und kritisch diskutiert werden. Dabei sollen die aktuellen Theorien über Gentrifizierung aus der internationalen Debatte nutzbar gemacht werden. Grundthese des Seminars ist, dass die Reduktion der Analyse auf die Verdrängung von armen Bewohnern auf dem Wohnungsmarkt nicht ohne eine Diskussion über gesellschaftliche Veränderungen verstanden werden kann. Die „Neue Bürgerlichkeit“, „Emotionalisierung“ und „Ästhetisierung“ der Innenstädte werden dabei als die Fassaden errichtet, hinter denen sich eine gewandelte Logik von sozialen Ungleichheiten und Subjektivität vollzieht.

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse (7. Semester, kann vorgezogen werden), MA Urbanistik (Übung), BA Architektur (Wahlpflichtbereich)
Termine: montags 15:15 – 16:45 Uhr, erster Termin 20.10.2014

1724344 Farbe

H. Aschenbach

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2014 - 06.02.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht
Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

1724345 Vom Blick auf das Äußere zum Bild im Inneren

T. Adam

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Der Kurs bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie praktisch zu erleben.

Die Vermittlung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse ist dabei immer eng mit der praktischen Anwendung und Erprobung verbunden. Bildwahrnehmung und Umsetzung kompositorischer Gesichtspunkte sollen angeregt und weiterentwickelt werden.

Dazu dienen praxisnahe Aufgabenstellungen in und zwischen den Veranstaltungen.

Außerdem werden Mittel und Möglichkeiten der Bildgestaltung vorgestellt und anhand von Bildbeispielen analysiert.

Für die Umsetzung der Aufgaben stehen Fotostudio, Dunkelkammer und digitales Bildlabor zur Verfügung.

Inhalte:

Vorstellung unterschiedlicher Kamerasysteme und Aufnahmeformate

Aufnahmeparameter wie Blende, Zeit, ISO/ASA, Brennweite bewusst wählen

Bildanalysen unter gestalterischen Gesichtspunkten

Bildkonzepte entwerfen und präsentieren

Anwendung unterschiedlicher Lichtsysteme und Beleuchtungsarten

Anwendung verschiedener Messmethoden

Studio- und Laboreinweisung

Voraussetzungen

ausgewiesenes Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe

1724346 E3 - weiterbauen

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez

Seminar

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16.10.14 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung statt.

Termine sind abhängig vom Bauablauf und den jeweils geförderten Gewerken.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Das Projekt wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge, das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013/14 wurde ein erste Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Sommersemester 2014 konnte die Baugenehmigung eingereicht und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar werden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das Baumaterial „CemCel“ noch in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wird das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, bestehen. Die aussteifende BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Der Aushub und die Bodenplatte konnten im vergangen Semester erreicht werden. Im WS 14/15 Semester wollen wir den Rohbau errichten als auch die Planungen für den Ausbau tätigen und möglichst ausführen.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar und Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Richtet sich an Bachelor-Studenten für jedes Fachsemester

Leistungsnachweis

3 - 6 ECTS / Note

1724347 Onlineseminar Grundlagen der Projektentwicklung

I. Berles, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 20.10.2014 - 20.10.2014

Bemerkung

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, den 20.10.2014, 13.30 - 15.00 Uhr in Raum ??? statt. Anschließend findet das Seminar auf der E-learning-Plattform statt.

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Standort- und Marktanalyse, Flächen- und Kostenermittlung, Baufinanzierung, Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsvorbereitung

Leistungsnachweis

Testat auf Übungsbelege

1724348 Referenzen 2**M. Külz, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.12.2014 - 03.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 14.01.2015 - 04.02.2015

Kommentar

Das Seminar ist begleitend zum Entwurf Sophienschule vorgesehen.

Im Seminar wird die Frage nach dem architektonischen Ausdruck und seiner Glaubwürdigkeit im Kontext historisch gewachsener Ensembles gestellt. Anhand gewählter Referenzen werden wir uns mit deren Ausdruck von Fassaden und Formen der besonderen Raumbildung im städtischen Kontext beschäftigen. Die Analyse erfolgt über Zeichnungen und anhand perspektivischer Darstellungen. Als Abgabeleistung ist die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet wird.

1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung**C. Kauert, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 6.10.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Die Vorlesung fällt am 03.12.2014 aus.

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung.

Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik oder/und Architektur

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Bauklimatik - Gruppe A**N.N.**

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese ist im Sekretariat der Professur Bauphysik, Fakultät Bauingenieurwesen vom 13.10.2014 bis zum 22.10.2014 zu folgenden Zeiten möglich: Mo. - Do.: 13:00 - 15:30 Uhr
Fr.: 12:30 - 14:00 Uhr.

Bauklimatik - Gruppe B**N.N.**

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese ist im Sekretariat der Professur Bauphysik, Fakultät Bauingenieurwesen vom 13.10.2014 bis zum 22.10.2014 zu folgenden Zeiten möglich: Mo. - Do.: 13:00 - 15:30 Uhr
Fr.: 12:30 - 14:00 Uhr.

Baustoffkunde I**T. Baron**

Prüfung

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.02.2015 - 23.02.2015

Praktische Übungen - Baustoffkunde für Architekten**T. Baron**

Übung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 22.10.2014 - 17.12.2014

Fr, wöch., 07:30 - 10:45, 24.10.2014 - 19.12.2014

Bemerkung

Die Studenten treffen sich alle im Foyer Coudraystraße 11 A und werden von den Übungsleitern abgeholt. Die oben angegebenen Räume sind nur für diejenigen, die zu spät kommen.

Kommentar

Die Übung wird zu zwei Terminen angeboten: entweder mittwochs in der Zeit von 13.30 - 16.45 Uhr oder freitags in der Zeit von 7.30 - 10.45 Uhr.

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese Einschreibung erfolgt im Sekretariat der Professur Werkstoffe des Bauens, Fakultät Bauingenieurwesen in der Zeit vom 10.09.2014 bis 20.10.2014.

Ort/Treffpunkt der Veranstaltung: Erdgeschoß-Foyer der Coudraystraße 11, Eingang Freitreppe. Dort holen Sie die Leiter der Übungen ab.

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)

Bachelor-Thesis: STÄDTEBAULICHER ENTWURF

B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Bachelor-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Die individuelle Fortschreibung eines an der Professur bereits bearbeiteten städtebaulichen Entwurfsthemas ist grundsätzlich möglich und auch erwünscht. Erforderlich ist zunächst eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielrichtung und ersten Rechercheergebnissen. Die Bachelor-Thesis wird durch die Professur in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Bachelor Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: Nach Ablaufplan

Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesis; erfolgreich absolvierter Städtebauentwurf sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus (Testat)

Bachelor-Thesis zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters

J. Bartscherer, T. Möller

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Die Professur Gebäudetechnik bietet interessierten Studierenden an, ihren Entwurf aus dem 3. oder 4. Fachsemester innerhalb einer Bachelorarbeit unter dem Gesichtspunkt optimierter Versorgungsstrukturen zu verifizieren.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Thesis + Verteidigung

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2014 - 03.02.2015

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule

Dekanat A

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule SoSe 15**K. Fleischmann**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.03.2015 - 30.03.2015

Thesis WiSe 14/15**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet werden freie und vorgegebene Themen.

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis.

Kernmodule**1724111 Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks****J. Springer**

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.11.2014 - 26.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:20, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.01.2015 - 07.01.2015

Bemerkung

Die Vorlesung findet in Kombination mit den Seminaren Presedence Studies I und Presedence Studies II statt.

Kommentar

Historismus versus Minimalismus

Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks im historischen Kontext - oder was macht den Historismus so attraktiv?

Voraussetzungen

Alle Entwurfsteilnehmer Architektur (B.Sc. und M.Sc.)

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet keine schriftliche Prüfung statt. Alle Entwurfsteilnehmer B.Sc. und M.Sc. geben ihre Skizzenbücher ab, die benotet werden.

1724116 Exkursion Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 3

Exkursion

Block, 14.10.2014 - 17.10.2014

Bemerkung

Für alle am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon" teilnehmenden Bachelor- und Masterstudenten ist die Exkursion obligatorisch

Kommentar

Exkursion: Lissabon - Seminarreise und Workshop

An vier Tagen vor Ort in Lissabon, wollen wir uns der Stadt und dem Entwurfsstandort mit unterschiedlichsten Methoden nähern und Atmosphären und Eindrücke und mit geeigneten Mitteln konservieren um sie nach Weimar in die Ateliers zu transportieren. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf "Stadt am Fluss: Lissabon" im 5.Kernmodul Bachelor und Projektmodul Master. Die Einschreibung ist bereits mit der Einschreibung in den Entwurf am Lehrstuhl erfolgt.

Voraussetzungen

Teilnehmer am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon"

1724408 Verdrängtes Erbe - Saalecker Werkstätten und die Kulturlandschaft Naumburg/Bad-Kösen

H. Meier, D. Spiegel, C. Unglaub, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Studienmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

erste Veranstaltung: 23.10.2014

Endpräsentation: 5.2.2015

Kommentar

Die Saalecker Werkstätten sind ein schwieriges Erbe: Bauherr und Architekt des

Den Namen und die Nutzung bzw. die Typologie von Bar und Projektraum entwickelt jede Entwurfsgruppe für sich und definiert dadurch die Atmosphäre des neu geschaffenen Ortes zum Ausgehen und Verweilen. Die Baulücke für diese Nutzung liegt zentral in der Stadt. Das Haus wird in seiner Kubatur durch die Nachbarn begrenzt. Private Außenräume in Form einer Dachterrasse oder eines Innenhofes sollen mitgedacht werden.

Der Entwurf wird durch Workshops und Übungen begleitet, die Grundlagen zur Arbeit an Konzepten, Lichtstimmungen, Möblierung und Grafik sowie zum Modellbau umfassen.

Es geht besonders um die detaillierte Ausarbeitung des Entwurfes, der Fassade und vor allem der Innenräume und der Möblierung.

Der Entwurf wird mit einer 2-3-tägigen Exkursion nach Berlin beginnen.

3. Kernmodul - Gebäude mit Einblick, Zimmer mit Aussicht

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

Für den Ilmpark soll ein Gebäude entworfen werden, das im Einklang und als Dreiklang mit Goethes Gartenhaus und dem Römischen Haus stehen kann.

Es geht um ein kleines öffentliches Gebäude mit einem einfachen Raumprogramm – vielleicht ein Raum zum Lesen, möglicherweise ein kleines Tanztheater oder ein Ausstellungsraum. In jedem Fall geht es darum, eine komplexe räumliche Beziehung zwischen Innen und Außen herzustellen. Ein wichtiges Thema wird dabei das Verhältnis zwischen Hülle, Raum und Öffnung sein.

Der Konstruktive Teil wird sich auf die Bedeutung des Details als raumbildendes Element beschränken. Es geht nicht so sehr um einen konstruktiven Entwurf, als um die ästhetische Einbindung des Teils in das Ganze.

3. Kernmodul - Wasserkraftmuseum

M. Ebert, R. Gumpp, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, wöch., 09:15 - 13:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.02.2015 - 11.02.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Die derzeitige intensive Diskussion um alternative Energiequellen bzw. der Speicherung alternativer erzeugter Strommengen, rückt die Bedeutung der Wasserkraft als umweltfreundlicher Spender erneuerbarer Energie in den Vordergrund.

Um die Gedanken, Ideen und Techniken aus Geschichte und Gegenwart einem breiten Publikum zugänglich zu machen, beabsichtigt der Saale-Orla Kreis ein Wasserkraftmuseum zu errichten.

In dem Museum sollen Exponate ausgestellt werden, welche die Energiegewinnung aus Wasserkraft zum Thema haben. Das Hauptausstellungsprojekt ist eine ca. 20 m Hohe und ca. 10 m breite Turbine mit Generator. Weitere Exponate sind Schautafeln und Simulationsmodelle, an denen die unterschiedlichen Technologien anschaulich dargestellt werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor 3. KM

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

3. Kernmodul - Wohnen.Basics - Urbanes Wohnen in der Grünen Mitte Saalfeld

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 18:00, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2015 - 10.02.2015

Bemerkung

Zur Architektur. Der ressourcenschonende und innovative Baustoffeinsatz steht im Mittelpunkt des Projektes und erfordert sowohl das Verständnis der Baudetaillierung als Produkt als auch bestimmende Komponente für die Architektur - und umgekehrt. Es geht gleichermaßen um das subtile Einfügen von Architektur am Ort wie auch hochinnovative Haltung zum konkreten Produktdesign. Die Prüfung der Details im Maßstab 1:1 auf dem Campus schließt das Semester ab.

Die Betreuung findet am Dienstag zwischen 09:00 Uhr und 18:00 Uhr im green:house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014/15 setzt sich die Professur Entwerfen und Wohnungsbau mit einem konkreten Projekt auseinander, das in den kommenden Jahren für die AWO Saalfeld realisiert wird. Konkret arbeiten wir an innovativen Wohntypologien - und dem prototypischen Einsatz eines neuen hybriden Baustoffs.

Zum Ort. In unmittelbarer Nähe zur historischen Kartonagefabrik, die mittlerweile umgenutzt ist zu Wohnlofts für Betagte, bestimmt eine städtebauliche Lücke die Situation zwischen städtischem Platz, historischen Industriegebäuden und gründerzeitlichen, offenen Bebauungsstrukturen in der Innenstadt Saalfelds. Die Bauherrin selbst hat den Standort entwickelt und fühlt sich - neben der explizit urbanen Qualität - auch für die architektonisch herausragende Gestaltung verantwortlich.

Zu Typologien und Wohnformen. Der Singlehaushalt ist ein Auslaufmodell. Dieser These sehen wir uns im Hinblick auf das kommunikative Zusammenleben in bspw. der Studenten-, Senioren- oder auch Familien-Wohngemeinschaft verpflichtet. Der Wohngrundriss selbst ist dabei in der Regel nicht flexibel, sondern er lässt - wie selbstverständlich - seinen verschiedenen Nutzern Raum. Die Qualität großzügiger (nicht großer!) Wohngrundrisse ist dabei von enormer Bedeutung.

Voraussetzungen

richtet sich an Bachelorstudenten des 3. Kernmoduls

Leistungsnachweis

Pläne, Modell, Präsentation und Teilnahme an allen Kritiken

5. Kernmodul - Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg + Kritik

5. Kernmodul - Kongresszentrum / Bahnhof in Muralto-Locarno

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Im Rahmen einer internationalen Kooperation mit der Universität der italienischen Schweiz in Mendrisio und 4 weiteren europäischen Universitäten bietet der Lehrstuhl einen Entwurf für ein Kongresszentrum und/oder Bahnhof in Muralto-Locarno an.

Gesucht wird eine architektonische und städtebauliche Lösung für das Bahnhofsareal und die angrenzende Uferpromenade.

Das Semester beginnt mit einer Exkursion und mit einem Auftaktsymposium in Mendrisio.

5. Kernmodul - Sophienschule Weimar

S. Frell, J. Springer, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 21.10.2014 - 03.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung kann durch die Abgabe eines Portfolios (bis 30.09.14) oder Online vom 13.10.14 (ab 15:00 Uhr) bis 15.10.14 (12:00 Uhr) erfolgen.

Kommentar

Erweiterung der an der Carl-August-Allee gelegenen Sophienschule, welche momentan als SBBS "Friedrich Justin Bertuch" genutzt wird.

Voraussetzungen

Architektur (B.Sc.) im Fachsemester 5

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet am Ende des Semesters in Form einer Präsentation statt.

5. Kernmodul - Stadt am Fluss:Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 18:00, 21.10.2014 - 03.02.2015

Bemerkung

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, fakultativ).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Die Betreuung findet im green.house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014 setzt der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau seinen Entwurfsreigen im Kontext der dichten europäischen Stadt fort. Lissabon steht dabei exemplarisch für die Stadt an Fluss und Hafen.

In einem Quartier in direkter Nachbarschaft zum Hafen wollen wir anhand beispielhafter städtischer Situationen typologische Entwürfe entwickeln, die über die räumlich-haptische Definition des öffentlichen Raumes hinaus einen Beitrag zu den zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt leisten. Das Augenmerk liegt dabei auf den vielschichtigen Beziehungen zwischen Innen und Außen, intim und öffentlich, die in den besonderen klimatischen Bedingungen vor Ort zu besonderen architektonischen Konzepten herausfordern und die Potentiale der Durchdringung von Stadt und Haus ausloten.

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, fakultativ).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Voraussetzungen

Richtet sich an: Bachelor Architektur, 5. Fachsemester, Kernmodul mit Schwerpunkt Gebäudelehre

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Pläne, Modell, Präsentation und Teilnahme an allen Kritiken

Exkursion 3. Kernmodul - Die kleine Bar

C. Otto, C. Talg, M. Weiß

Exkursion

Block, 05.11.2014 - 07.11.2014

Pflichtmodule

1724338 Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz I

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 20.10.2014 - 15.12.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 05.01.2015 - 05.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.01.2015 - 12.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.01.2015 - 19.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 26.01.2015 - 26.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

Bitte beachten: **Ende der Einschreibung** für die Veranstaltung und **Ende der Rücktrittsfrist** von der Veranstaltung ist der **10.11.2014**.

Am 10.11.14 findet die Veranstaltung statt. Ort: HS 6, Coudraystr. 9A.

Kommentar

Die Einschreibung erfolgt am 20.10.2014, 8.45 Uhr vor der ersten Vorlesung.

Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 09.15 Uhr – 10.45 Uhr und 11.00 Uhr – 12.30 Uhr im Hörsaal 6, Coudraystr. 9A statt. Die erste Vorlesung findet demnach am 20.10.2014, 09.15 Uhr im Hörsaal 6 statt, in der auch die verbindliche Bestellung zum Bezug des Skriptmaterials erfolgt (ca. 160 Seiten, etwa 9,00 €).

Für das Sommersemester 2015 ist ein Teil II geplant, (max. 24 Teilnehmende) an dem Studierende aus dem Masterstudiengang nach vorheriger Einschreibung teilnehmen können, die erfolgreich den Teil I abgeschlossen haben. Für die Teilnahme am Teil II entscheiden die Studierenden nach Abschluss des Teiles I. In dem Teil II werden die Kenntnisse des Brandschutzes zu Sonderbauten und Belage des Brandschutzes beim Bestand vertieft. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) erfolgt mit der Erstellung eines gebäudekonkreten Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau. Es besteht dabei die Möglichkeit, eigene Entwürfe vertiefend zu brandschutztechnischen Belangen praxisorientiert zu bearbeiten.

Leistungsnachweis

Der Abschluss für Teil I (2 SWS) findet im Februar 2015 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik) und für Master-Studierende als Testat mit 2 SWS in der Fächergruppe gemäß PO der Studiengänge. Die Zulassung zur Prüfung zum Testat erfordert die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

H. Meier, E. Engelberg-Dockal, D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 Ende SS 2015

Testat für Bachelor Urbanistik

Bauklimatik

S. Helbig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2014 - 05.02.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2015 - 20.02.2015

Kommentar

Die wesentlichen Schwerpunkte sind:

1. Wärmeübertragung im Bauteil / Wärmeschutz
2. Energieeinsparung bei Gebäuden
3. Feuchtephänomene im Bauteil / Feuchteschutz
4. Effekte der Bau- und Raumakustik / Schallschutz

Dabei stehen Praxisbezug und Nutzungsaspekte jeweils im Vordergrund.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

1 Schriftliche Klausur (1 Stunde)

Baukonstruktion Grundlagen

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.12.2014 - 08.12.2014

Di, Einzel, 09:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.02.2015 - 24.02.2015

Bemerkung

Einschreibung: in der 1. Veranstaltung am 3.11.2014

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Einführungskurs Bachelor

B. Rudolf, A. Kästner, S. Zierold, H. Aschenbach, T. Riechert, L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Block, 09:15 - 16:45, 13.10.2014 - 24.10.2014

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2014 - 16.10.2014

Bemerkung

verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten durch Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares, messendes Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein als eine Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren. ... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probesemester des frühen Bauhauses nachahmen, aber durchaus aufmerksam machen auf mögliche Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen und damit eine Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester. Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekturserfahrung, die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren. Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität, beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung, seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar) als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen zeichnerischen Handschrift als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut zum

Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen Berufes am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Note

Grundlagen der Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Prüfung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.02.2015 - 20.02.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.02.2015 - 20.02.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 20.02.2015 - 20.02.2015

Planungsgrundlagen CAAD

D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 03.11.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.02.2015 - 27.02.2015

Bemerkung

Montag, 11:00 – 12:30 Uhr

Audimax

Abgabeleistung: schriftliche Prüfung

Kommentar

Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in seiner gesamten Breite unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkte sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung der gebauten Umwelt zu bewältigen sind. Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD-Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu vier Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Bachelor Architektur, 1. Fachsemester.

Umfang: 3 ECTS

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

J. Stabenow, N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.10.2014 - 05.02.2015
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.11.2014 - 12.11.2014
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.11.2014 - 19.11.2014
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.02.2015 - 25.02.2015
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 25.02.2015 - 25.02.2015

Bemerkung

Die Termine am Do, den 13.11.2014 und 20.11.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11.2014 und 19.11.2014 in der Zeit von 09.15 - 10.45 Uhr statt.

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird im folgenden Semester fortgesetzt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Tragwerkslehre I**C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth**

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.02.2015 - 17.02.2015

Tragwerkslehre - Modul I**J. Ruth, K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2014 - 02.02.2015
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.02.2015 - 19.02.2015
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.02.2015 - 19.02.2015
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.02.2015 - 19.02.2015

Bemerkung

Einschreibung in der 1. Veranstaltung am 27.10.2014

Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre - Modul I

K. Linne

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Einschreibung: in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre - Modul II

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Prüfung

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.02.2015 - 18.02.2015

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 18.02.2015 - 18.02.2015

Vorlesung Tragwerkskonstruktion

R. Gump

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 26.02.2015 - 26.02.2015

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 42. KW, genauer Zeitraum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor 3. KM.

Leistungsnachweis

schriftlich / 3 ECTS / Note

Wahlpflichtmodule

Theorie | Geschichte

1724301 Bauhaus-Argumente

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne

H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald

deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit is Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724305 Internationale Architektur, 1923

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Rekonstruktion einer Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die »neue Architektur« vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«.

Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Werke der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt. Was ihm damals in der Schweiz noch verübelt wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich der Rekonstruktion der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen und die Ergebnisse wissenschaftlich festzuhalten.

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.**C. Pappelau, A. Schröer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisch-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisch-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen**F. Eckardt, F. Werner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer

Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur
Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724313 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2014 - 02.02.2015

Kommentar

In Vorlesungen soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Stunde Null 1945 besondere Beachtung geschenkt.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724341 Bauhausbauten Dessau – Ikonen der Moderne**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2014 - 05.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Kompaktseminar, das auch in Dessau stattfinden wird.

Kommentar

Die knapp sieben Jahre, die das Bauhaus (1925-1932) in Dessau arbeitete, waren seine produktivste Phase. Darum befinden sich die meisten Bauhausbauten auch in Dessau: das Bauhausgebäude, die Meisterhäuser, die Siedlung Dessau-Törten, das Kornhaus, Haus Fieger, das Stahlhaus und das damalige Arbeitsamt. Die 2014 durch die Architekten Bruno Fioretti Marquez fertig gestellten Neuen Meisterhäuser sollen ein zusätzlicher Anreiz sein, die »*schönste Künstlerkolonie der Moderne« im Rahmen eines Kompaktseminars zu besuchen.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724342 Klotz! Moderne - Postmoderne - Zweite Moderne**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Am 22.10.2014 findet die Veranstaltung im Raum 105 im HG statt.

Kommentar

Als Revision der Moderne nimmt die Postmoderne eine wichtige Position in der Architekturtheorie ein – vor allem in Deutschland. Während noch in der Zwischenkriegszeit deutsche Architekten zu den revolutionärsten und radikalsten Vordenkern der Avantgarde gezählt hatten, so lassen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges neue Impulse und Beiträge zum Diskurs lange auf sich warten: Die Auseinandersetzung mit dem Kulturbruch der nationalsozialistischen Herrschaft und die Rückbesinnung auf das Erbe des Bauhauses – als Symbol eines eigenen, heldenhaft-progressiven architektonischen Impulses, der im International Style nachgerade universelle Gültigkeit erlangt hatte – resultiert in einer weitestgehend kritiklosen Anknüpfung an den internationalen Mainstream. Jede Form von Radikalität im Denken oder Entwerfen schien die Traumata des Dritten Reiches wachzurufen. Es sind diese Traumata, an denen der Architekturhistoriker Heinrich Klotz (1935–1999) rührt. In zahlreichen Publikationen bemüht er sich darum, den Architekturdiskurs in Deutschland an den internationalen Diskurs anzubinden, eine zentrale Wirkungsstätte bildet seit 1984 das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt, das in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen feiert.

Anlässlich dieses Jubiläums widmet sich das Seminar dem Wirken Heinrich Klotz' als Theoretiker und Diskursführer. Anhand ausgewählter Publikationen sollen seine Ideen einer Revision der Moderne, von der frühen Moderne über die Postmoderne bis hin zur kritisch rezipierten Zweiten Moderne analysiert und auf ihre Bedeutung für die Architektur der Gegenwart befragt werden.

Das Seminar beginnt mit einer Exkursion nach Frankfurt am Main, wo neben der Ausstellung „Mission: Postmodern“ im Deutschen Architekturmuseum ausgewählte Bauten der Postmoderne besucht werden. Im Verlauf des Seminars ist ein Besuch in Berlin geplant, um im Gespräch mit Nikolaus Kuhnert, dem Chefredakteur der ARCH+ und langjährigen Diskussionspartner von Heinrich Klotz, ein Expertengespräch zu dessen Leben und Werk zu führen. Ziel ist es, einen lebendigen und möglichst unmittelbaren Eindruck von Entstehen und Verhandeln architekturtheoretischer Positionen zu gewinnen, vor allem in Hinblick auf deren praktische Auswirkungen auf das Handeln des entwerfenden Architekten.

Seminartermin: mittwochs, 9.15-10.45 Uhr
 Erster Termin: 17. Oktober 2014 (Exkursion nach Frankfurt am Main)
 Zweiter Termin: 22. Oktober 2014 (Erste Sitzung in Weimar)

Exkursionstermin Frankfurt am Main: 17. Oktober 2014 - Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl
 Exkursionstermin Berlin: NN.

1724343 Mehr als Gentrifizierung: Was passiert in den deutschen Innenstädten?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

„Gentrifizierung“ ist zu einem umgangssprachlichen Begriff geworden, mit dem die Entwicklung in den Innenstädten beschrieben wird. Gemeint ist die Sorge, dass reiche Anwohner ärmere verdrängen. Ist das wirklich der Fall? Was passiert wirklich in den deutschen Großstädten? In diesem Seminar sollen die Befunde aus den einzelnen Städten durch Medienanalyse zusammengetragen werden und systematisch betrachtet und kritisch diskutiert werden. Dabei sollen die aktuellen Theorien über Gentrifizierung aus der internationalen Debatte nutzbar gemacht werden. Grundthese des Seminars ist, dass die Reduktion der Analyse auf die Verdrängung von armen Bewohnern auf dem Wohnungsmarkt nicht ohne eine Diskussion über gesellschaftliche Veränderungen verstanden werden kann. Die „Neue Bürgerlichkeit“, „Emotionalisierung“ und „Ästhetisierung“ der Innenstädte werden dabei als die Fassaden errichtet, hinter denen sich eine gewandelte Logik von sozialen Ungleichheiten und Subjektivität vollzieht.

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse (7. Semester, kann vorgezogen werden), MA Urbanistik (Übung), BA Architektur (Wahlpflichtbereich)
 Termine: montags 15:15 – 16:45 Uhr, erster Termin 20.10.2014

Werkzeuge | Methoden

1512230 Aktzeichnen

G. Herfurth

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 29.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

1512270 Plastik

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 24.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

POLYTON_Die Kunst der Fuge

„Gestern „Kunst der Fuge“ gehört. Herrlich!! Ein Werk, das bisher für Mathematik gehalten wurde. Tiefste Musik!“ schreibt Alban Berg 1928 an seine Frau Helene.

Die „Kunst der Fuge“ schreibt Johann Sebastian Bach am Ende seines Lebens durchaus in pädagogischer Absicht. Ein Thema wird vorgestellt und dann komplex verarbeitet. Eine Rolle spielen Intervalle, Rhythmen und Motive, die in Hinsicht auf Tonbeziehungen, Tondauern, Betonungen oder Akzenten variiert werden.

Ziel des Kurses Plastik und Musik ist, musikalische Parameter der Contrapuncti zu erkennen und zu benennen und diese in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Übertragung. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „POLYTON_Die Kunst der Fuge“. Hierbei möchte POLYTON zwei Methoden der Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

1724317 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling I**D. Donath, M. Proll**
Seminar

Veranst. SWS: 2

1724344 Farbe**H. Aschenbach**
Übung

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2014 - 06.02.2015
Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 24.10.2014 - 24.10.2014**Bemerkung**

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht
Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.
Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.
Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

1724345 Vom Blick auf das Äußere zum Bild im Inneren**T. Adam**
Übung

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Der Kurs bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie praktisch zu erleben.

Die Vermittlung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse ist dabei immer eng mit der praktischen Anwendung und Erprobung verbunden. Bildwahrnehmung und Umsetzung kompositorischer Gesichtspunkte sollen angeregt und weiterentwickelt werden.

Dazu dienen praxisnahe Aufgabenstellungen in und zwischen den Veranstaltungen.

Außerdem werden Mittel und Möglichkeiten der Bildgestaltung vorgestellt und anhand von Bildbeispielen analysiert.

Für die Umsetzung der Aufgaben stehen Fotostudio, Dunkelkammer und digitales Bildlabor zur Verfügung.

Inhalte:

Vorstellung unterschiedlicher Kamerasysteme und Aufnahmeformate

Aufnahmeparameter wie Blende, Zeit, ISO/ASA, Brennweite bewusst wählen

Bildanalysen unter gestalterischen Gesichtspunkten

Bildkonzepte entwerfen und präsentieren

Anwendung unterschiedlicher Lichtsysteme und Beleuchtungsarten

Anwendung verschiedener Messmethoden

Studio- und Laboreinweisung

Voraussetzungen

ausgewiesenes Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe

Architektur | Planung**1724111 Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks****J. Springer**

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.11.2014 - 26.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:20, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.01.2015 - 07.01.2015

Bemerkung

Die Vorlesung findet in Kombination mit den Seminaren Presedence Studies I und Presedence Studies II statt.

Kommentar

Historismus versus Minimalismus

Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks im historischen Kontext - oder was macht den Historismus so attraktiv?

Voraussetzungen

Alle Entwurfsteilnehmer Architektur (B.Sc. und M.Sc.)

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet keine schriftliche Prüfung statt. Alle Entwurfsteilnehmer B.Sc. und M.Sc. geben ihre Skizzenbücher ab, die benotet werden.

1724346 E3 - weiterbauen

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16.10.14 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung statt.

Termine sind abhängig vom Bauablauf und den jeweils geförderten Gewerken.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Das Projekt wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge, das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013/14 wurde ein erste Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Sommersemester 2014 konnte die Baugenehmigung eingereicht und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar werden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das Baumaterial „CemCel“ noch in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wird das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, bestehen. Die aussteifende BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Der Aushub und die Bodenplatte konnten im vergangenen Semester erreicht werden. Im WS 14/15 Semester wollen wir den Rohbau errichten als auch die Planungen für den Ausbau tätigen und möglichst ausführen.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar und Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Richtet sich an Bachelor-Studenten für jedes Fachsemester

Leistungsnachweis

3 - 6 ECTS / Note

1724347 Onlineseminar Grundlagen der Projektentwicklung

I. Berles, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 20.10.2014 - 20.10.2014

Bemerkung

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, den 20.10.2014, 13.30 - 15.00 Uhr in Raum ??? statt. Anschließend findet das Seminar auf der E-learning-Plattform statt.

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Standort- und Marktanalyse, Flächen- und Kostenermittlung, Baufinanzierung, Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsvorbereitung

Leistungsnachweis

Testat auf Übungsbelege

1724348 Referenzen 2**M. Külz, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.12.2014 - 03.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 14.01.2015 - 04.02.2015

Kommentar

Das Seminar ist begleitend zum Entwurf Sophienschule vorgesehen.

Im Seminar wird die Frage nach dem architektonischen Ausdruck und seiner Glaubwürdigkeit im Kontext historisch gewachsener Ensembles gestellt. Anhand gewählter Referenzen werden wir uns mit deren Ausdruck von Fassaden und Formen der besonderen Raumbildung im städtischen Kontext beschäftigen. Die Analyse erfolgt über Zeichnungen und anhand perspektivischer Darstellungen. Als Abgabeleistung ist die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet wird.

1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung**C. Kauert, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 6.10.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Die Vorlesung fällt am 03.12.2014 aus.

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung.

Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik oder/und Architektur

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Konstruktion | Technik**1724340 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes**

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester (nur im Sommersemester!)

Leistungsnachweis

Beleg

Bauklimatik - Gruppe A

N.N.

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese ist im Sekretariat der Professur Bauphysik, Fakultät Bauingenieurwesen vom 13.10.2014 bis zum 22.10.2014 zu folgenden Zeiten möglich: Mo. - Do.: 13:00 - 15:30 Uhr
Fr.: 12:30 - 14:00 Uhr.

Bauklimatik - Gruppe B

N.N.

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese ist im Sekretariat der Professur Bauphysik, Fakultät Bauingenieurwesen vom 13.10.2014 bis zum 22.10.2014 zu folgenden Zeiten möglich: Mo. - Do.: 13:00 - 15:30 Uhr
Fr.: 12:30 - 14:00 Uhr.

Baustoffkunde I

T. Baron

Prüfung

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.02.2015 - 23.02.2015

Praktische Übungen - Baustoffkunde für Architekten

T. Baron

Übung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 22.10.2014 - 17.12.2014

Fr, wöch., 07:30 - 10:45, 24.10.2014 - 19.12.2014

Bemerkung

Die Studenten treffen sich alle im Foyer Coudraystraße 11 A und werden von den Übungsleitern abgeholt. Die oben angegebenen Räume sind nur für diejenigen, die zu spät kommen.

Kommentar

Die Übung wird zu zwei Terminen angeboten: entweder mittwochs in der Zeit von 13.30 - 16.45 Uhr oder freitags in der Zeit von 7.30 - 10.45 Uhr.

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese Einschreibung erfolgt im Sekretariat der Professur Werkstoffe des Bauens, Fakultät Bauingenieurwesen in der Zeit vom 10.09.2014 bis 20.10.2014.

Ort/Treffpunkt der Veranstaltung: Erdgeschoß-Foyer der Coudraystraße 11, Eingang Freitreppe. Dort holen Sie die Leiter der Übungen ab.

Soft Skills

M.Sc. Architektur (PO 2008)

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2014 - 03.02.2015

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule

Dekanat A

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule SoSe 15

K. Fleischmann

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.03.2015 - 30.03.2015

Informationsveranstaltung zur Thesis im Master-Studiengang Architektur

K. Fleischmann

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.01.2015 - 13.01.2015

Master-Thesis: STÄDTEBAULICHER ENTWURF

B. Klein

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Mögliche Themen reichen von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft, die die aktuelle Diskussion zur Stadt widerspiegeln. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielrichtung und ersten Rechercheergebnissen. Die Master-Thesis wird durch Professor Dr. Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Master Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: nach Ablaufplan

Einschreibung: persönlich an de Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. B. Klein im Studienprogramm (Testat)

Master-Thesis: STÄDTEBAULICHER ESSAY

B. Klein

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen raumkünstlerischen, architekturgeschichtlichen, architekturtheoretischen und denkmalpflegerischen Kenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebaugeschichtliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Mögliche Themen sind zeitlich beschränkt auf die römische Antike bis zur Gegenwart, räumlich eingegrenzt auf Europa und Nord- bzw. Südamerika. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielsetzung und ersten Rechercheergebnissen. Die Master-Thesis wird durch Professor Dr. Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Master Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: nach Ablaufplan

Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. B. Klein im Studienprogramm (Testat)

Thesis WiSe 14/15

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet werden freie und vorgegebene Themen.

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis.

Projekt-Module

1420130 Krankenhaus der Zukunft

R. Krause

Veranst. SWS:

8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 16.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1420131 Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 21.10.2014 - 03.02.2015

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 25.02.2015 - 25.02.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1724107 Architekturkommunikation

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Bemerkung

Dieses Seminar wird von Frau Dipl.-Psych. Abel angeboten.

1724109 Basics

H. Barz-Malfatti, S. Riese

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 16.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Inhaltlich gehören die Basics zum Projektmodul und werden im Rahmen der Entwurfsbetreuung durchgeführt!

1724110 Berlin enterprise

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Exkursion

Bemerkung

Die Exkursion beginnt und endet in Berlin. Jeder Studierende muss die Fahrt nach Berlin selber organisieren. (weiteres zu Beginn des Entwurfes)

Kommentar

Verschiedene Orte in Berlin. Findet Anfang November 2014 statt.

1724112 Die neuen Stadtteile Europas II

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 22.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Europas Städte verändern ihr Image und konkurrieren seit einigen Jahren im Ranking um das Zertifikat der „lebenswertesten Stadt“ mit großen Stadtumbaumaßnahmen in den zentralen Bereichen. Dabei entstehen komplett neue Stadtteile mit urbanen Funktionen, hohem Wohnanteil und besonderen öffentlichen Räumen. Platz für diese neue Stadtquartiere eröffnen im postindustriellen Zeitalter frei werdende Industrieareale, Hafenanlagen,

Bahngebiete und ähnliches, die meist nahe der Zentren in den europäischen Großstädten liegen.

Unser Seminar beschäftigt sich dieses Mal mit Konversionsflächen auf ehemaligen Bahnarealen, wie z. B. Kings Cross London, Europaallee Zürich, Bahnstadt Heidelberg, Nordbahnhof Wien usw.

Untersucht werden sollen dabei die unterschiedlichen Zielstellungen und Strategien sowohl auf politischer als auch auf planerischer Ebene. Es geht dabei vor allem um die Frage: „Wie erzeugt man mit Architektur und Städtebau neue Urbanität in einem bestehenden (groß-)städtischen Gefüge?“

Das Seminar ist als begleitende Veranstaltung zu dem Projekten „Praha Bubny“ der Professur StadtArchitektur und „Apolda Movements“ der Professur Landschaftsarchitektur vorgesehen. Entwurfsteilnehmer werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur

Leistungsnachweis

Vortrag + Schriftliche Ausarbeitung

1724113 Die Zukunft der europäischen Innenstädte

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, unger. Wo, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.10.2014 - 28.01.2015
 Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.12.2014 - 10.12.2014
 Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.12.2014 - 17.12.2014
 Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.01.2015 - 21.01.2015
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.02.2015 - 18.02.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung am 17.12.2014 findet von 17:00 - 18:30 Uhr statt.

Kommentar

Gru#n, kompakt, urban, nachhaltig oder alles zusammen? Im Zeitalter des Wandels von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und des demografischen Ru#ckgangs in Europa, treten die Städte in einen Wettbewerb um Einwohner, Dienstleistungsstandorte und Investoren. Es ist daher ein von vielen Städten angestrebtes Ziel, mehr Lebensqualität vor allem in den Zentren wieder herzustellen oder auszubauen. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des urbanen Wohnens, der Kultur und Infrastruktur werden zu

Indikatoren der Bewert- und Vergleichbarkeit, räumliche Alleinstellungsmerkmale einer Stadt zur „Marke“.

Im Fokus der Vorlesung stehen europäische Großstädte, die z.B. den Paradigmenwandel von der autogerechten Stadt zum Ru#ckbau und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in einen Planungs- oder Realisierungsprozeß u#berfu#hrt haben, „Gru#n“ zum Leitmotto entwickeln, und/oder auf dem Gebiet des Innenstadtumbaus besondere Strategien entwickeln.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

1724114 Energetische Bewertung mit dem Werkzeug ZUB helena

J. Bartscherer, T. Möller
Seminar

Veranst. SWS: 4

Kommentar

Begleitseminar zum Projekmodul Gebäudetechnik

Termine werden individuell mit den Entwurfsteilnehmenden abgestimmt

1724115 Entwurf Locarno - von der Marktanalyse zu Kostenberechnung

K. Hoffmann
Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 21.10.2014 - 03.02.2015
Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 21.10.2014 - 21.10.2014

1724116 Exkursion Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Exkursion
Block, 14.10.2014 - 17.10.2014

Veranst. SWS: 3

Bemerkung

Für alle am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon" teilnehmenden Bachelor- und Masterstudenten ist die Exkursion obligatorisch

Kommentar

Exkursion: Lissabon - Seminarreise und Workshop

An vier Tagen vor Ort in Lissabon, wollen wir uns der Stadt und dem Entwurfsstandort mit unterschiedlichsten Methoden nähern und Atmosphären und Eindrücke und mit geeigneten Mitteln konservieren um sie nach Weimar in die Ateliers zu transportieren. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf "Stadt am Fluss: Lissabon" im 5.Kernmodul Bachelor und Projektmodul Master. Die Einschreibung ist bereits mit der Einschreibung in den Entwurf am Lehrstuhl erfolgt.

Voraussetzungen

Teilnehmer am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon"

1724117 Exkursion Venedig und Tessin

C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Bemerkung

Oktober, 1. Woche

Kommentar

Die Exkursion nach Venedig und ins Tessin zu Beginn des Semesters ist Bestandteil des Projektmoduls "Entwürfe für Locarno". Es werden neben der Biennale in Venedig diverse Projekte im Tessin sowie der Bauplatz in Locarno besichtigt.

Leistungsnachweis

Zulassung zum Masterstudium

1724118 Gebäudetechnik im Entwurf

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf Krankenhaus der Zukunft

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1724119 Leipzig - Bernstein.Carré**W. Ahues, J. Springer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109

Kommentar

Abschluß des Seminars mit Note.

1724120 Link-in-Energy-Workshop**M. Ebert, R. Gump, S. Schütz**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich nur an Studierende die an dem Projektmodul "Link-in-Energy" teilnehmen.

Kommentar

Mehrtägiger Workshop in der Türkei. Schwerpunkt des Workshops ist die Erarbeitung der Analyse und die Ausarbeitung des Konzeptes zu dem Projektmodul Link-in-Energy.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang.

Teilnahme an dem Projektmodul "Link-in-Energy"

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1724121 MAQUETTE: Transparenz und Städtebau – Analytischer Modellbau frei nach Moholy Nagy**B. Klein, J. Bierkandt, F. Saalbach**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 24.10.2014 - 06.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 24.10.2014 - 24.10.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 13.02.2015 - 13.02.2015

Kommentar

Der Begriff der Transparenz als Ausdruck für die Überlagerung bzw. Durchdringungen unterschiedlicher Räume wurde 1964 von Colin Rowe und Robert Slutzky eingeführt. Diese ursprünglich zweidimensionale, auf die Architektur bezogene Analysetechnik wollen wir anhand ausgewählter Beispiele auf städtebauliche Situationen ausweiten und im Modellbau in die dritte Dimension tragen. In Anlehnung an Laszlo Moholy-Nagys „Von Material zu Architektur“ (1929) sollen hierbei unterschiedliche Modellbautechniken und -materialien wie Guss, Metall, Holz u.a. eingeführt und angewendet werden. Das Modell soll hierbei über die analytische Aussage hinaus als Objekt oder Artefakt begriffen und gestaltet werden.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 13.30 - 16.45 Uhr

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014
 Ende: Freitag, 20. Februar 2015

Leistungsnachweis

Präsentation sowie analoge und digitale Dokumentation

1724122 MIAMI & MIAMI BEACH/FL, USA. Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.11.2014 - 06.02.2015

Kommentar

In der Kunst gilt „die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen“ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau lässt sich in der Festlegung des „Generativen Moments“ und der Ausformulierung eines „Forcierenden Elements“ ein analoges Feld zur Konzeption des offenen Bildes aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Was im Europa der letzten 2000 Jahre an Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen im urbanen und im ruralen Territorium unter generativem Moment und forcierendem Element fassbar ist, dient den verschiedenen Stadtlektüren dieses Zyklus zum Städtebau von Miami und Miami Beach zur Schwerpunktsetzung und in der Zusammenschau aller Stadtlektüren als Ariadnefaden im Labyrinth der Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen sowie deren Wechselbeziehungen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: offen

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 6. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testatgespräch

1724123 MNO_monochrom

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur und Fachübergreifend

Studio: Guischard & Helmke

Termin: Donnerstags: 10:00h – 11:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

«Aber dennoch – da mein gesellschaftlicher Kontakt immer zwiespältig ist, da mein Denken ebenso spaltet wie es vereint, da meine Sprache Dinge einander nähert durch das, was sie ausdrückt, und Dinge vereinzelt durch das, worüber sie schweigt, da sich eine riesige Kluft auftut zwischen der subjektiven Gewißheit, die ich von mir habe, und der objektiven Wirklichkeit, die ich für die anderen bin, da ich mich ständig schuldig finde, mich aber unschuldig fühle... da jedes Ereignis mein tägliches Leben verändert, da ich bei der Verständigung ständig versage..., ich meine beim Verstehen, beim Lieben, beim Mich-lieben-lassen... und daß jedes Scheitern mich einsam fühlen läßt, da... da... ich mich weder von der mich erdrückenden Objektivität noch von der mich einschließenden Subjektivität losreißen kann, da es mir weder möglich ist, mich zum Sein aufzuschwingen noch ins Nichts zu fallen..., ich muß zuhören. Ich muß mehr denn je um mich schauen...»

Jean-Luc Godard, aus dem Film: 2 ou 3 choses que je sais d'elle, 1967

«Weiß über grün, rot über grün, rot-weiß über grün, immer innerhalb des Randes, der nur zwei Quadratmeter grünen Filzes umschloß; das war sauber, trocken und genau zwischen halb zehn und elf;...»

Heinrich Böll, Billard um halb zehn, S.57ff, Köln 1965

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724125 Referenzen 1

S. Frell, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 4

Seminar

- Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.10.2014 - 29.10.2014
- Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.10.2014 - 29.10.2014
- Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.11.2014 - 05.11.2014
- Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.11.2014 - 05.11.2014
- Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 19.11.2014 - 19.11.2014
- Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.11.2014 - 19.11.2014
- Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 03.12.2014 - 03.12.2014
- Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.12.2014 - 03.12.2014
- Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.12.2014 - 17.12.2014
- Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.12.2014 - 17.12.2014
- Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 14.01.2015 - 04.02.2015
- Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 14.01.2015 - 04.02.2015

1724126 Stadtbausteine - Blockseminar und Exkursion

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

- Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2014 - 16.10.2014
- Do, Einzel, 14:00 - 22:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 30.10.2014 - 30.10.2014

Kommentar

Eine wichtige Grundlage des städtebaulichen Entwerfens ist die genaue Kenntnis der Formen und Strukturen der Stadt. Wie eine Sprache verfügt auch die Stadt über ein Vokabular, über wiederkehrende Grundmuster und

Einheiten. Block, Straße und Platz sind solche Grundmodule; Geometrien, Muster und Felder sind wiederkehrende Ordnungssysteme. Diese Stadtbausteine müssen nicht neu erfunden werden, sie reichen grundsätzlich aus, um aus ihnen unterschiedlichste Entwürfe zu erzeugen.

Im Seminar wollen wir uns mit Stadtbausteinen als dem Grundvokabular der Stadt beschäftigen. Wir werden ihre Verwendung und Wirkungsweise studieren, um sie später im Entwurf benutzen und variieren zu können. Als Studienfeld wird uns die Stadt München dienen, deren gebaute Realität die große Vielfalt der Strukturen und Elemente gut erkennbar vor Augen führt.

Erster Termin: Do, 16.10. 17.00-18.30

Block (einmalig): Do, 30.10. 14.00-22.00

Obligatorisch für die Teilnehmer des Entwurfs „Jena Paradies“

1724127 Städte am Fluss: Lissabon und Rosario

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske, J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa Verant. SWS: 3

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf im Projektmodul "Stadt am Fluss: Lissabon".

Kommentar

Städte am Fluss: Lissabon und Rosario

Das Seminar wird sich mit den komplexen Zusammenhängen von Wohnbautypologien auf der Iberischen Halbinsel und in Lateinamerika beschäftigen. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf im Projektmodul "Stadt am Fluss: Lissabon".

Voraussetzungen

Richtet sich an alle Studenten des Projektmoduls "Stadt am Fluss: Lissabon".

1724128 Südländer 03

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez Verant. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Das Entwurfsbegleitende Seminar richtet sich ausschließlich an die Studenten die an dem Projektmodul - Südländer 03 - teilnehmen.

Kommentar

Während des Mehrtägigen Workshops an der Partneruniversität in der Stadt Rosario in Argentinien werden wir uns im Besonderen mit dem Thema des Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Exkursion findet im September statt. In einem intensiven Workshop vor Ort werden wir das Bestandsgebäude dokumentieren und analysieren.

Anschließend werden wir schon die ersten Entwurfskonzepte testen, um unsere Recherche zu verfeinern. Zurück in Weimar werden die architektonischen Konzepte dann ausgearbeitet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Teilnahme an dem Projektmodul - Südländer 03 -

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1724129 Tender walls

H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, U. Felka Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Textarbeit und Lesung: Dr. Rike Felka

Termin: Donnerstags: 18:00h – 19:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

Wörterbücher belegen die Gleichursprünglichkeit von Wand und Gewand. Semper zufolge fallen die Anfänge des Bauens mit den Anfängen des Textilen zusammen. Aus Gewand wird Wand. Schon im Alten Testament figuriert der Vorhang als „die erste Wand“. Im architektonischen Kontext ist der Vorhang ein räumliches Element, das zwischen einem offenen und einem geschlossenen Raum eine bewegliche und durchlässige Trennungslinie zieht. Vorhang, Membran, Schleier - sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Fragen des verborgenen Raumes: was verbirgt sich, was zeigt sich durch ihre Filterungsfunktionen hindurch? Jean Starobinski schreibt, dass „in der Verschleierung eine seltsame Kraft lebt, die den Geist dazu bringt, sich dem Unerreichbaren zuzuwenden.“ Aus der Architekturgeschichte werden Beispiele ausgewählt, die Bezug nehmen auf den Modus des Ver- und Entschleierns: das Blur House von Diller und Scofidio, der Talvorhang von Christo, Friedrich Kieslers bewegliche und gekurvte Wände, Hashimoto Yukios sensible Oberflächen, die Wände auflösen. (Dr. Rike Felka)

Literatur: Jean Starobinski, Das Leben der Augen, Ffm./Berlin/Wien 1984

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724130 Urban Addis - Typologies for Mass Housing in Addis Abeba

D. Donath, L. Hartung, N.N. Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.10.2014 - 27.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.11.2014 - 03.11.2014
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.11.2014 - 17.11.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.11.2014 - 24.11.2014
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

The challenge of housing in Addis Ababa is still unresolved with the imbalanced demand and supply that exists due to the rapid urbanization of the city. The current approach to tackle this issue is the provision of mass housing with different financial schemes. While doing this, the city is working on an urban redevelopment strategy to demolish urban slums and replace them with condominium housing. This course will examine the impact of this redevelopment in order to find out the problem and potential in regards to infrastructure, architecture and socioeconomic aspects.

In the course of the seminar a comparative study on the housing schemes in Addis Ababa will be undertaken. Special focus lies on informal settlements, slums and condominiums. The seminar analyses the different strategies that are being implemented in response to the growing housing demand in Addis Ababa.

Leistungsnachweis

Referat, Poster

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015
 Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724201 apolda MOVEMENTS

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 09:45 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

23.10.2014 Einführungsveranstaltung

03.11. - 06.11. 2014 Workshop (vor Ort)

Abschlusspräsentation 12.02.2015

Betreuungs- und Zwischenpräsentationstermine: Donnerstags, 9:45 - 16:00

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 116-119

Kommentar

Anhalten, durchfahren, aussteigen, weiterlaufen, empfangen, weiterziehen, umsteigen, warten, umdrehen, ankommen...

Apolda ist in Bewegung: Die IBA Thüringen engagiert sich mit dem „IBA Campus.Lab“ in Apolda. Im Jahr 2017 wird Apolda mit der Landesgartenschau Gastgeberin für geschätzte 450.000 Besucher werden. Der Bahnhof und sein Umfeld spielen dabei eine zentrale Rolle: In den leerstehenden Apoldaer Bahnhof wird das „IBA Campus.Lab“ einziehen. Die Mehrzahl der Gartenschaubesucher wird am Bahnhof und dem hier gelegen P+R Parkplatz ankommen.

Im Entwurfsprojekt wird nach landschaftsarchitektonischen Antworten gesucht, wie der Bahnhof und sein brachliegendes Umfeld zum Impulsgeber neuer Bewegungen in Apolda werden können. Das betrifft Fragen der Aufwertung von brachliegenden Bahnflächen zu neuen städtischen Freiräumen in Verbindung mit der Nachnutzung des Bahnhofgebäudes, Zukunftsfragen der Mobilität im öffentlichen Raum, die Auseinandersetzung und Verknüpfung verschiedener Formen der Fortbewegung und unterschiedlichen Wahrnehmungsperspektiven und Raumqualitäten, die Qualifizierung des Bahnareals als Zugang zur Stadt.

Ein Projekt im Rahmen des IBA Campus Apolda.

Leistungsnachweis

Projektleistung 12 ECTS

Workshop+aktive Teilnahme+Zwischenpräsentationen+Abschlusskritik

Das Projekt wird begleitet von den Seminaren „Die neuen Stadtteile Europas II“ der Professur StadtArchitektur (3ECTS) und dem Seminar „Bahnlandschaften“ der Professur Landschaftsarchitektur (3ECTS).

1724202 Dietrich Bonhoeffer Akademie

S. Frell, J. Springer, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung kann durch die Abgabe eines Portfolios (bis 30.09.14) oder Online vom 13.10.14 (ab 15:00 Uhr) bis 15.10.14 (12:00 Uhr) erfolgen.

Entwurfsbegleitendes Seminar "Precedence Studies II", 6 ECTS, Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre

Kommentar

Mit der Dietrich-Bonhoeffer Akademie wird eine zeitgemäße, in die Zukunft weisende Weiterentwicklung eines Ortes in Berlin gesucht, der spätestens seit dem 19. Jahrhundert eng mit der gesellschaftlichen Entwicklung unseres Gemeinwesens verbunden ist. Ganz offensichtlich verbindet sich damit für uns die Frage nach einem architektonischen Ausdruck, der die historischen Belastungen des Ortes überwindet ohne sie vergessen zu machen.

Voraussetzungen

Architektur (M.Sc.) im Fachsemester 1-3

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet am Ende des Semesters in Form einer Präsentation statt.

1724205 Fenster der Forschung - Forschungsfenster 1:1**B. Rudolf, C. Hanke**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Geplante Exkursionen: Hafencity Hamburg / Besichtigung der Fertigung bei externen Partnern

Externe Partner: system20140 Herr Göpfert, Wertbau Herr Taig,

Kommentar

Bauen für die Wissenschaft impliziert ein Vielzahl ausdifferenzierter Leitbilder des Lehrens und Forschens, die sich in unter anderem in ihren Architekturen an der Schnittstelle zwischen Experiment und Labor ausdrücken. Die Interaktion zwischen Forschenden und Forschungsgegenstand mündet in idealtypische Raumkonstellationen, die wiederum durch prägnante Hüllkonstruktionen abgebildet wird. Das Fenster als Metapher und signifikanter Gegenstand dieser Standards wird zum eigenständigen Entwurfsthema in dem die initiiierenden Kontexte aufgehoben sein sollen: das Fenster in der Forschungsarchitektur erzählt vom Stand der Technik in der Wissenschaft. In ihm sind neben lichttechnischen, lüftungstechnischen und klimatischen Parametern auch Handlungsmuster des konkreten Formates der Forschung eingeschrieben. Als - im konstruktiven Verständnis - öffnungsschließendes Bauteil definiert es zugleich die Anschlussbedingungen an weitere Elemente und Bauteile des (Forschungs-) Raumes.

Erwartet werden Konzepte zu Forschungsarchitekturen an Hand von protagonistischen Funktionsmustern (in einem Stegreif) und die schrittweise Produktentwicklung eines Fensterelementes in Fassadenhöhe im Maßstab 1:1 sowie dessen Realisierung und Anbringung im x.stahl.

Die Arbeit erfolgt in zweier-Teams, das Wintersemester dient dem Entwurf bis zur Funktions- und Materialgerechten Detaillierung, die Materialisierung im Maßstab 1:1 erfolgt – begleitet von Workshops - im Sommersemester 2015. Die Ergebnisse fließen in den Planungsprozess eines temporären, mobilen Forschungslaboratoriums ein, das 2019 zum 100sten Gründungsjubiläum des Bauhauses errichtet werden soll.

Leistungsnachweis

Endpräsentation

1724206 Housing in Emerging Cities - 500 Wohneinheiten für Addis Abeba**D. Donath, L. Hartung**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b, Haus A - Projektraum 104, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Donnerstag, 9:00 – 18:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Modell, Poster, Dokumentation

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 104-106

Kommentar

Zunehmendes Bevölkerungswachstum und stetige Urbanisierung erzeugt in Entwicklungsländern einen enormen Druck, schnell und kostengünstig viel Wohnraum zu schaffen. Um diesem Druck gerecht zu werden, stellen derzeitige Quartiersplanungen maßgeblich die Kosteneffizienz und einen schnellen Baufortschritt in den Vordergrund. Der Anspruch an Bauqualität, die Berücksichtigung sozialer Bedürfnisse auf Objekt- und Quartiersebene werden zugunsten einer einseitigen Interpretation westlicher Baustandards der Industrienationen vernachlässigt oder gar negiert.

Im Entwurfsprojekt werden wir uns damit beschäftigen innovative städtebauliche und baukonstruktive Lösungen für ein innerstädtisches Wohnquartier in Addis Abeba (Äthiopien) zu entwickeln. Das Projekt findet parallel zum Entwurfsstudio „5000 Wohneinheiten für Addis Abeba“ der Professur Architecture and Construction (Prof. Dirk Hebel), ETH-Zürich statt: „Die Stadtverwaltung hat die Professur mit dieser Aufgabe beauftragt. Die Wohneinheiten sollen nach den Entwürfen der Studierenden 2015 im innerstädtischen Kontext gebaut werden für gering verdienende Familien, die ihre jetzigen Behausungen aufgrund diverser Neubaubestrebungen aufgeben müssen. Die Entwürfe müssen die existierenden sozialen und kulturellen Gegebenheiten respektieren und soweit möglich lokale Materialien zur Anwendung bringen. Ebenfalls hat die Stadtverwaltung einen Kostenrahmen gesetzt, der einzuhalten ist. Das Entwurfsstudio wird sich neben offensichtlichen städtebaulichen Fragen vornehmlich Konstruktionsmethoden und Materialien widmen, die dem Kontext angepasst sind.“

Geplant ist eine Exkursion nach Addis Abeba vom 19. Oktober – 24. Oktober. Die Kosten für die Reise werden finanziell durch das BMBF-Projekt „Welcome to Africa“ unterstützt.

Die Einschreibung für das Projekt findet aufgrund der frühzeitig zu planenden Exkursion vor der offiziellen Einschreibung statt. Interessenten werden gebeten sich bis zum 15. September im Sekretariat der Professur Informatik in der Architektur (Prof.-Dr. Dirk Donath) oder per mail (caad@architektur.uni-weimar.de) anzumelden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 12 ECTS

1724207 Jena Paradies - Nach der autogerechten Stadt: Ein städtebauliches Szenario

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Erster Termin: 16.10.2014, 9.15 Uhr

Entwurfsbegleitendes Seminar: "Stadtbausteine", Professur Städtebau 1 (obligatorisch)

Optional: Seminar "Pedestrians' Perspectives on the City", Professur Städtebau 1

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Professur

Kommentar

Jena, das „München des Ostens“, die Super-Boom-Stadt, bei „Handelsblatt“ und „Capital“ ganz oben in den Städte-Rankings, kommt nun aufs Abstellgleis. Ab 2017 hält hier kein ICE mehr, dann ist die Schnellfahrstrecke München-Berlin fertig, und die lässt Jena leider außen vor. Abgespeist mit kleinstädtischem Regionalverkehr sind die Aussichten für die fünf Bahnhöfe der Stadt also trübe. Aber das muss nicht so sein.

In unserem Entwurf wollen wir für eine Zukunft planen, in der die Verkehrswende bereits vollzogen ist: fünfzig Prozent weniger Autoverkehr, fünfzig Prozent mehr Fahrrad-, Fuß- und Bahnverkehr. Die fünf Bahnhöfe können so zu einem Glücksfall für einen dezentralen Regionalverkehr werden, der große Teile der Stadt schnell und eng getaktet mit dem ICE-Knoten Erfurt verbindet. Es entstehen fünf lokale Entwicklungszentren, die als urbane Kristallisationspunkte zu Impulsgebern einer mobilitätsbasierten Stadterneuerung werden.

In unserem städtebaulichen Entwurf wollen wir uns anhand einer der Standorte mit den Chancen beschäftigen, die sich aus neuen Mobilitätsformen für das Leben in der Stadt ergeben. Wie verändert sich der städtische Raum, wie verändern sich die Quartiere um den Bahnhof? Welche Möglichkeiten bieten sich für das städtische Wohnen?

Der Entwurf ist Teil III eines mehrsemestrigen Dreistadt-Projekts, in dem wir nacheinander Bahnhofsviertel von Weimar, Erfurt und Jena bearbeiten. Er steht in Verbindung mit dem obligatorischen Blockseminar „Stadtbausteine“ (mit Exkursion nach München) und kann optional durch das Seminar „Pedestrians' Perspectives on the City“ ergänzt werden.

In den Entwurf ist die Veranstaltung "Layoutcoaching" integriert. Die Schlussvorstellung wird in Form einer Preisgerichtssitzung mit externen Entwurfskritikern und Fachleuten durchgeführt. Das Entwurfsprojekt wird gefördert durch den Lehrfonds der Bauhaus-Universität.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master, Studienjahre 1 und 2

Gute Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten

Leistungsnachweis

12 + 6 ECTS / Note

1724208 Kongresszentrum / Bahnhof in Muralto-Locarno

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Im Rahmen einer internationalen Kooperation mit der Universität der italienischen Schweiz in Mendrisio und 4 weiteren europäischen Universitäten bietet der Lehrstuhl einen Entwurf für ein Kongresszentrum und/oder Bahnhof in Muralto-Locarno an.

Gesucht wird eine architektonische und städtebauliche Lösung für das Bahnhofsareal und die angrenzende Uferpromenade.

Das Semester beginnt mit einer Exkursion und mit einem Auftaktsymposium in Mendrisio.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß und Zulassung zum Master Architektur

1724209 Leipzig - Bernstein.Carré

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.11.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Kommentar

Begleitseminare an den Professuren Entwerfen und komplexe Gebäudelehre und Bauphysik (Fak. B)

1724210 Link-in-Energy

M. Ebert, R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Entwurfsplätze für Architekturstudenten sind bereits vergeben.

Studenten der Vertiefungsrichtung archineering (Fak. Bauingenieurwesen) können sich am Lehrstuhl Tragwerkslehre einschreiben.

Kommentar

Das Projekt *Link-in-Energy* bringt eine interdisziplinäre Gruppe aus deutschen und türkischen Studierenden und ihren Betreuern der Fachbereiche Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege zusammen, um architektonische Lösungen einiger wichtige energiespezifischer Fragestellungen des globalen Wandels im architektonischen Kontext zu beantworten, Ziel ist es, die in der Türkei entstandene Bautradition mit innovativen, energieeffizienten Systemen und Planungen zu verschmelzen und dadurch einen wertvollen Beitrag für die zukünftige Entwicklung türkischer und deutscher Bauprojekte zu leisten.

Im Fokus steht die schnell wachsende türkische Stadt Tarsus und deren Ballungsraum, wo eine sinnvolle Nachverdichtung, mit optimierter Bauweise und effizienter Materialwahl, im historischen Umfeld von einer Gruppe von Studenten geplant werden soll.

Das Projekt verlangt eine intensive Bearbeitung die über den Semesterzeitraum hinausgeht und bietet durch den bilateralen Partner der Universität Mersin/TR die Möglichkeit eine andere Sichtweise auf heutige Fragestellungen im Arbeitsfeld eines global denkenden Architekten zu erfahren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1724211 Logistik MULTibase - Designkonzepte für kleine LogistikHubs

B. Nentwig

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 16.10.2014 - 23.10.2014

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 30.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Logistikimmobilien stehen selten im Fokus der Planung von Architekten - sind aber eines der am stärksten wachsenden Märkte der Immobilienwirtschaft und somit ein potentiell spannendes Planungsobjekt. Die Designaufgabe ist entsprechend komplex: Logistikimmobilien werden immer häufiger von "Multi-Usern" als multifunktionale Einheiten konzipiert, die hohe Drittverwendungsmöglichkeiten nachweisen sollen. Nachhaltigkeit - als eine der Megatrends der Planung von Gebäuden - spielt hier eine entscheidende Rolle, ebenso wie maximale Spannweiten und intelligente Tragwerke. Ein schlüssiges Design- und Nutzungskonzept stellt ein wichtiges Marketingkonzept dar, denn ein hoher Wiedererkennungswert bei maximal niedrigen Baukosten spiegelt den Trend der Zukunft.

Kleinere Flächeneinheiten von 200 - 500 qm Nutzfläche sind an zwei konkreten Standorten in München und Frankfurt zu entwickeln. Bauweisen, Betriebsabläufe und Anforderungen werden an einem konkreten Objekt im Rahmen einer Exkursion analysiert und durch eigene Recherchen ergänzt.

Ein Designkonzept, daß sich auch mit dem Lichtdesign und der Außenanlagenplanung beschäftigt, soll am Ende des Semesters in verschiedenen Ideen umgesetzt werden (z.B. 3D-Modell, Imagefilm, Holzmodell o.ä.). Eine Baukostenermittlung rundet den Entwurf ab.

Im Rahmen des Entwurfes ist eine Teilnahme an einem Wettbewerb der mp Holding AG möglich, die honorierte Preise auslobt.

Leistungsnachweis

Note

1724212 MIAMI VERTICAL – Kultur der Dichte**B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach**

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Miami erlebt derzeit ein rapides Wachstum, das einen für europäische Verhältnisse unvorstellbaren Bauboom mit sich bringt. Dies geschieht weniger durch eine Ausdehnung über die heutige Peripherie hinaus, vielmehr geht es um eine Verdichtung im Zentrum und in zentrumsnahen Stadtgebieten, allen voran im Stadtteil Brickell, südlich des Miami-River, aber auch übergreifend auf die angrenzenden Bezirke.

Den neuen Hochbauten charakteristisch sind Agglomerationen mehrgeschossiger Hochgaragensockel, deren Abschlüsse ein neues Stadtniveau +X markieren, von welchem nun die Appartementtürme gen Himmel wachsen - wir denken an Rem Koolhaas' „The City of the Captive Globe“ (1972). Weitere Funktionen der kommerziellen Nutzung in Miami verstärken das Bild der „Congestion“ (= Verdichtung, Zusammenballung). Hierin liegt die, klimatisch begünstigte, einzigartige Mischung von Erholung und städtischer Dichte.

Welche städtebaulichen Auswirkungen haben solche vertikalen Agglomerationen? Wie prägen sie ihre direkte Umgebung oder werden durch sie geprägt? Was sind potenzielle Orte für derlei Hochbauten und welche Nutzungsdurchwebung verlangen sie, um ihrer Umgebung neue Impulse zu geben?

Dies sind Fragen, denen wir in einer kompakten Analyse nachspüren wollen, um individuelle Antwortmöglichkeiten und Standorte herauszufiltern und schließlich vertikale Fiktionen für Miami zu entwickeln.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme, 1. Fachsemester und höher

Empfehlung: Städtebauseminar "Maquette: Transparenz und Städtebau - analytischer Modellbau frei nach Moholy-Nagy"

Termin: Donnerstag, 09.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: Donnerstag, 23.Oktober 2014

Ende: Donnerstag, 12.Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur, Pflicht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Professur: Städtebauvorlesung „Miami & Miami Beach/Fl, USA, Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes“ sowie Architekturseminar „Tender Walls“ in Kooperation mit der Professur Grundlagen des Entwerfens

Leistungsnachweis

Endpräsentation, analoge und digitale Dokumentation

1724213 On top of the line

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka Veranstr. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 11.02.2015 - 11.02.2015

Do, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 12.02.2015 - 12.02.2015

Fr, Einzel, 11:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Donnerstags: 11:30h – 18:00h

Exkursion: Berlin Enterprise

Die Teilnahme an dem Seminar MNO_ monochrom oder Tender Walls ist wünschenswert.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Endpräsentation: 11.- 13.02.2015

Kommentar

on top of the line_ 3,9 km off limits

Das Viadukt, das durch den Höhenunterschied zwischen der Bahntrasse, der Straßen und Gebäudefronten, wildem Naturraum und Wasserläufen erscheint, zeigt topographisch abstrakt, wie die Oberfläche des städtischen Raumes, die Topographie, durch Architektur geprägt werden kann.

Die Fläche des Geländes wollen wir als eine konturierte Ebene infrastruktureller Eingriffe und Überlagerungen erforschen und enthüllen, die Notation des Geländes als Plan und Modell kartieren. Beabsichtigt ist hierbei, die Annäherung an das Gelände im Sinne Aldo Rossi's durch Stadtanalyse zu unternehmen, ebenso wie die Lektüre des Buches von Hanns Zischler „Berlin ist zu groß für Berlin“_ Von Havarien, Architekturgeheimnissen, von Spaziergängern wider Willen und von der Eroberung des Grunewalds durch eine Herde Wildschweine.

Das für den Entwurf vorgesehene Gelände stellt bereits eine Abstraktion eines komplexen physischen Ortes dar; eine weglose Schienenwüste, eine optimale Unerreichbarkeit, die Liebe zum entlegenen Ort, die stimulierende Leere des Ortes, eine Unzugänglichkeit, die eine Art Abwehr auf unerwünschte Zugriffe darstellt. Durch die Unpassierbarkeit wird eine Art „Privatheit ohne Besitzgrenzen, Behausungen in erwartungsvoller Desolation, unverstellte Reservate des Blicks“¹ geschaffen.

How is Architecture within culture and society fulfilled or created?

«... der „Potteries Thinkbelt“-Plan des Architekten Cedric Price befaßt sich mit der Nutzung bestehender Anlagen. Bei diesem Plan wird allerdings nicht eine bestehende Nutzungsart verbessert, sondern vorhandene Gebäude und Anlagen werden für neue Zwecke umgebaut. In einem Industriegebiet, ... soll in den Bahnhöfen und mit Hilfe der bestehenden Gleisanlagen eine fahrende Universität eingerichtet werden.

... werden Studenten- und Professorenhäuser eingebaut, ... Wartesäle sind als Hörsäle und Labors gedacht. Dozenten und Studenten würden sich auf einem „wissenschaftlichen Verkehrsnetz“ an ihren jeweiligen Arbeitsort begeben.»²

Von einer Vision und das Unerwartete eines Gartens

- Joseph Paxton_ Kristallpalast, London, 1851
- Jean Nicolas Louis Durand_ Kombinationen und Abwandlungen von Grundrissformen_ Precis 1802-1809
- Giorgio de Chirico_ Das Rätsel der Stunde, 1911
- Matte Trucco_ Fiat Fabrik, Turin, 1915-1921
- Adolf Loos_ Mustersiedlung Heuberg, Wien, mit Treibhäusern und Kleingärten, 1920
- Iwan Leonidov_ Projekt für Magnitogorsk. 32 km lange lineare Stadt_1930
- Guerrini_ Palazzo della Civiltà Italiana , La Padula und Romano_ 1942
- Alison & Smithson & Sigmond_ Projekt Hauptstadt Berlin, ein Fußgängernetz mit Brücken, Rolltreppen und Plattformen schwebt über dem bestehenden Straßenraster _ 1958
- Richard Buckminster Fuller_ Manhattan 64th-22nd Street, Entwurf für eine geodätische Kuppel über Manhattan_ 1968
- Superstudio_ „A Jourey from A to B“_1969
- Diller, Scofidio und Renfro, Olafur Eliasson, Piet Oudolf , Buro Happold_ High Line, 22 city blocks NYC_ 2004-2011
- Hild und K Architekten, München_ 3584 Rotoren aus Moranoglas gefertigt, verweisen auf Bruno Taut's Glaspavillon, erzeugen jährlich 57.000kWh. _ Beitrag Deutscher Pavillon_ Biennale Venedig_ 07/2014

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Präsentation

1724214 On top of the road**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.02.2015 - 11.02.2015

Do, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.02.2015 - 12.02.2015

Fr, Einzel, 11:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Donnerstags: 11:30h – 18:00h

Exkursion: Berlin Enterprise

Die Teilnahme an dem Seminar MNO_ monochrom oder Tender Walls ist wünschenswert.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Endpräsentation: 11.- 13.02.2015

Kommentar**on top of the road_ 1,0 mile off the road**

Upper Deck, ein Projekt: Die Bildersprache des Ortes „Sun and Fun“, Vorbilder wie Fifth Avenue in New York, oder der Rodeo Drive in Los Angeles, „ A Definition of Architecture as Shelter with Decoration on It, and another Plea for a Symbolism of the Ordinary in Architecture“¹, beschreiben die Vision, die von Carl Graham Fisher erbaute City Miami Beach und Lincoln Road, eine Verbindung von Ost und West Miami Beach, from Biscayne Bay to Atlantic Ocean.

Eine Freundschaft: Durch Adolf Loos in Wien begeistert, fuhr Richard Neutra nach Amerika. Nachdem er 1923 in Chicago eintraf, lernte er dort Louis H. Sullivan und Frank Lloyd Wright kennen. In seinen frühen Büchern veröffentlichte Neutra erstmals Arbeiten von amerikanischen Architekten in Europa. Dazu gehörten: Irving Gill, R.M. Schindler, William Lescaze, Bruce Groff und Freunde Sullivan, Wright. Durch Vorträge und Gespräche ebnete er später für Walter Gropius und Mies van der Rohe den Weg nach Harvard und Chicago. Als eine „stumme“ Revolution, so betrachteten die Architekten auf ihre Weise die Befreiung nach der Zerstörung. „(...) flaches Deck, Bullaugen, Fallreep, Reling, leuchten weiß und südlich, haben als Schiffe Lust, zu verschwinden“². Farbig leuchtende Spielcasinos erscheinen am Horizont des Atlantischen Ozean.

Eine Vision: « 1935 wird auf Initiative der Frauenrechtlerin Alvar Myrdal in Stockholm ein „Kollektivhaus“ von dem Architekten Sven Markelins gebaut. In dem Haus befinden sich 57 Wohnungen mit einem gemeinsamen Kinderhort, ... Konsumgeschäft und Restaurant mit zentraler Küche. Durch Speiseaufzüge können sich die Bewohner Mahlzeiten direkt in die eigene Wohnung kommen lassen. Unter dem Einfluß früherer Versuch in den USA und unter Auswertung sowjetischer Erfahrungen ist das Stockholmer Kollektivhaus 1935 das erste derartige Experiment in Westeuropa. »³

How is Architecture within culture and society fulfilled or created?

1976 stellten Venturi und Rauch in der Galerie Renwick in Washington das Projekt "Suburban House", „Signs of Life, Symbols in the America City“ aus. Die Rekonstruktion des Interieurs eines typischen amerikanischen Hauses beherbergte: Colonial Convivial_ Comfortabel Chippendale_ Colonial Brick Paving_ Regency Style_ English Park_ Bauhaus Survival_ Edwardian Club_ Country Colonial_ Japanese Garden.

Die Architektur im Alltag Amerikas¹

- Egbert L. Viele, Map of Manhattan, 1865
- Richard J. Neutra_ Gesundheitshaus und Freiluftschule, Dr. P.M. Lovell, LA 1930 und Zwei Patio Haus am Silbersee, Haus Neutra, LA, 1932
- Paul Nelson, La Maison Suspendue, 1936-38
- Jean Prouve, 3 Maison Tropical, 1951 und Maison des jours meilleurs, 1956
- Konrad Wachsmann, Wendepunkt im Bauen, 1959
- Lina Bo Bardi_ Museo de Arte Sao Paulo (MASP), 1957- 68
- Charles Gwathmey & Robert Siegel, Gwathmey residence & Studio, Tolan Residence, Amagansett, NY, 1965
- Ricardo Bofill, Walden7, Sant Just Desvern, Barcelona 1975 und La Muralla Roja, Calpe, Alicante, Spain 1973
- Heinz Emigholz, Film_ Sullivans Banken 1993-99 und
- Thomas Carter, Idee_ Anthony Yerkovich, „Miami Vice“, Film 1984
- Paulo Mendes da Rocha, Forma Furniture showroom São Paulo, Brazil 1987
- Jean Nouvel Design, Carte blanche V.I.A. 1987
- Tom Sachs, Nusty's 2003

1_ Venturi und Rauch, Die Architektur im Alltag Amerikas, 1979

2_ Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung, 1959

3_ Charles von Büren, Häuser und Menschen, 1974

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Präsentation

1724215 Praha Bubny. Umbau eines innerstädtischen Konversionsgebietes in Prag

H. Barz-Malfatti, H. Gladys, S. Dieckmann, S. Riese

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

In den letzten beiden Jahrzehnten wurde das historische Prag umfangreich saniert und ist heute wieder ein lebendiges kulturelles Zentrum. Auch Prags innenstädtische Quartiere

des 19. und 20. Jahrhunderts erleben wie in anderen Großstädten Europas eine Aufwertung. Dabei bieten große Konversionsgebiete, wie das des ehemaligen Gu#terbahnhofs Bubny, die Chance, neue städtebauliche Schwerpunkte und Verkn#pfungen herzustellen. Das Gebiet nördlich der Moldauschleife ist Gegenstand des städtebaulichen Projektes in unserer Master-Projektreihe u#ber die europäischen Großstädte. Hier soll ein großstädtisches Milieu entstehen, welches durch einen Mix aus Wohnen, Arbeiten, kulturellen Nutzungen und öffentlichen Räumen die angrenzenden Stadtbereiche und den Landschaftsraum des Flusses sinnfällig miteinander verkn#pft. Dabei geht es um Dichte, Bautypen und atmosphärische Visionen. Unsere Arbeit beginnt mit einer Exkursion nach Prag, begleitet von Akteuren vor Ort sowie von einer Ringvorlesung und Seminaren der Professuren Entwerfen und StadtArchitektur und Landschaftsarchitektur.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur, Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schlusspräsentation mit Plänen und Modellen

1724216 Projektmodul Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Beleg + Kritik

1724217 Stadt am Fluss:Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:45 - 19:45, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, obligatorisch).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Die Konsultationen finden Donnerstags zwischen 10:45 Uhr und 19:45 Uhr im green.house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014 setzt der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau seinen Entwurfsreigen im Kontext der dichten europäischen Stadt fort. Lissabon steht dabei exemplarisch für die Stadt an Fluss und Hafen.

In einem Quartier in direkter Nachbarschaft zum Hafen wollen wir anhand beispielhafter städtischer Situationen typologische Entwürfe entwickeln, die über die räumlich-haptische Definition des öffentlichen Raumes hinaus einen Beitrag zu den zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt leisten. Das Augenmerk liegt dabei auf den vielschichtigen Beziehungen zwischen Innen und Außen, intim und öffentlich, die in den besonderen klimatischen Bedingungen vor Ort zu besonderen architektonischen Konzepten herausfordern und die Potentiale der Durchdringung von Stadt und Haus ausloten.

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, obligatorisch).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Voraussetzungen

richtet sich an alle Masterstudenten

Die Exkursion ist obligatorisch!

1724218 Südländer 03

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Es findet keine Einschreibung statt, die Auswahl ist bereits erfolgt.

Kommentar

An dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung geht das Programm mit dem Namen - Südländer - Bauen im Bestand - in die dritte Phase. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit den akademischen Institutionen in Südamerika geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Wir haben das Programm im Wintersemester 2012/13 mit einem Entwurfsprojekt in der Stadt Rosario in Argentinien gestartet. Im Wintersemester 2013/14 waren wir in Montevideo in Uruguay.

Jetzt im Wintersemester 2014/15 werden wir unsere Kontakte in der Stadt Rosario in Argentinien vertiefen und uns im Besonderen mit dem Thema des Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Exkursion findet im September statt. In einem intensiven Workshop vor Ort werden wir das Bestandsgebäude dokumentieren und analysieren. Anschließend werden wir schon die ersten Entwurfskonzepte testen, um unsere Recherche zu verfeinern. Zurück in Weimar werden die architektonischen Konzepte dann ausgearbeitet.

1724219 Xella-Wettbewerb - Kosmopolis, Zentrum für Migration, Stuttgart

S. Frell, J. Springer

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Stuttgart ist neben Frankfurt am Main die Stadt mit dem höchsten Migrantenanteil an der Gesamtbevölkerung unter den deutschen Großstädten. Etwa 40 Prozent aller Einwohner haben einen Zuwanderungshintergrund. Mit dem „Bündnis für Integration“ wurde im Jahr 2001 ein vielfach ausgezeichnetes Konzept zur kommunalen Integrationspolitik entwickelt. Neben Politik, Verwaltung, den öffentlichen Trägern und der Wirtschaft ist vor allem die Bürgerschaft in Form zahlreicher Vereine und Bürgerinitiativen an dem Projekt beteiligt. Mit Kosmopolis, dem Zentrum für Migration, soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, an der die Angebote zur Förderung der Integration koordiniert und umgesetzt werden können. Es entsteht ein Ort des kulturellen Austausches für Neuankommende und Menschen, die seit Langem in Stuttgart leben. Der räumliche Zusammenschluss in zentraler Lage verdeutlicht den Wert der kulturellen Vielfalt für die Stadtentwicklung und gibt dem Stuttgarter Integrationsmodell ein sichtbares Zeichen im Stadtraum.

Auslober:

Xella Deutschland GmbH

Ausführender

Lehrstuhl: Die Aufgabenstellung für den Studentenwettbewerb 2014/2015 kommt von der Universität Stuttgart und wird unter der Leitung von Professor Markus Allmann, Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens, ausgeführt.

Termine:

Auslobung: September 2014

Symposium/Rückfragekolloquium: November 2014

Abgabe: März 2015

Preisverleihung und Ausstellung: Juni 2015

Wahlpflichtmodule

1420131 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 21.10.2014 - 03.02.2015

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 25.02.2015 - 25.02.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1724122 MIAMI & MIAMI BEACH/FL, USA. Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes
B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.11.2014 - 06.02.2015

Kommentar

In der Kunst gilt „die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen“ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau lässt sich in der Festlegung des „Generativen Moments“ und der Ausformulierung eines „Forcierenden Elements“ ein analoges Feld zur Konzeption des offenen Bildes aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Was im Europa der letzten 2000 Jahre an Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen im urbanen und im ruralen Territorium unter generativem Moment und forcierendem Element fassbar ist, dient den verschiedenen Stadtlektüren dieses Zyklus zum Städtebau von Miami und Miami Beach zur Schwerpunktsetzung und in der Zusammenschau aller Stadtlektüren als Ariadnefaden im Labyrinth der Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen sowie deren Wechselbeziehungen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: offen

Beginn: Freitag, 24.Oktober 2014
 Ende: Freitag, 6.Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testatgespräch

1724123 MNO_monochrom

H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, U. Felka Veran. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur und Fachübergreifend

Studio: Guischar & Helmke

Termin: Donnerstags: 10:00h – 11:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

«Aber dennoch – da mein gesellschaftlicher Kontakt immer zwiespältig ist, da mein Denken ebenso spaltet wie es vereint, da meine Sprache Dinge einander nähert durch das, was sie ausdrückt, und Dinge vereinzelt durch das, worüber sie schweigt, da sich eine riesige Kluft auftut zwischen der subjektiven Gewißheit, die ich von mir habe, und der objektiven Wirklichkeit, die ich für die anderen bin, da ich mich ständig schuldig finde, mich aber unschuldig fühle... da jedes Ereignis mein tägliches Leben verändert, da ich bei der Verständigung ständig versage..., ich meine beim Verstehen, beim Lieben, beim Mich-lieben-lassen... und daß jedes Scheitern mich einsam fühlen läßt, da... da... ich mich weder von der mich erdrückenden Objektivität noch von der mich einschließenden Subjektivität losreißen kann, da es mir weder möglich ist, mich zum Sein aufzuschwingen noch ins Nichts zu fallen..., ich muß zuhören. Ich muß mehr denn je um mich schauen...»

Jean-Luc Godard, aus dem Film: 2 ou 3 choses que je sais d'elle, 1967

«Weiß über grün, rot über grün, rot-weiß über grün, immer innerhalb des Randes, der nur zwei Quadratmeter grünen Filzes umschloß; das war sauber, trocken und genau zwischen halb zehn und elf;...»

Heinrich Böll, Billard um halb zehn, S.57ff, Köln 1965

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724129 Tender walls

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Textarbeit und Lesung: Dr.Rike Felka

Termin: Donnerstags: 18:00h – 19:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

Wörterbücher belegen die Gleichursprünglichkeit von Wand und Gewand. Semper zufolge fallen die Anfänge des Bauens mit den Anfängen des Textilen zusammen. Aus Gewand wird Wand. Schon im Alten Testament figuriert der Vorhang als „die erste Wand“. Im architektonischen Kontext ist der Vorhang ein räumliches Element, das zwischen einem offenen und einem geschlossenen Raum eine bewegliche und durchlässige Trennungslinie zieht. Vorhang, Membran, Schleier - sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Fragen des verborgenen Raumes: was verbirgt sich, was zeigt sich durch ihre Filterungsfunktionen hindurch? Jean Starobinski schreibt, dass „in der Verschleierung eine seltsame Kraft lebt, die den Geist dazu bringt, sich dem Unerreichbaren zuzuwenden.“ Aus der Architekturgeschichte werden Beispiele ausgewählt, die Bezug nehmen auf den Modus des Ver- und Entschleierns: das Blur House von Diller und Scofidio, der Talvorhang von Christo, Friedrich Kieslers bewegliche und gekurvte Wände, Hashimoto Yukios sensible Oberflächen, die Wände auflösen. (Dr. Rike Felka)

Literatur: Jean Starobinski, Das Leben der Augen, Ffm./Berlin/Wien 1984

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724130 Urban Addis - Typologies for Mass Housing in Addis Abeba**D. Donath, L. Hartung, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.11.2014 - 17.11.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

The challenge of housing in Addis Ababa is still unresolved with the imbalanced demand and supply that exists due to the rapid urbanization of the city. The current approach to tackle this issue is the provision of mass housing with different financial schemes. While doing this, the city is working on an urban redevelopment strategy to demolish urban slums and replace them with condominium housing. This course will examine the impact of this redevelopment in order to find out the problem and potential in regards to infrastructure, architecture and socioeconomic aspects.

In the course of the seminar a comparative study on the housing schemes in Addis Ababa will be undertaken. Special focus lies on informal settlements, slums and condominiums. The seminar analyses the different strategies that are being implemented in response to the growing housing demand in Addis Ababa.

Leistungsnachweis

Referat, Poster

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015

Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724301 Bauhaus-Argumente

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen

Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne

H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensurierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit ist Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724303 Der Architekt und die Behörde - Auf dem Weg zur Baugenehmigung

Administrator

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 21.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2014 - 03.11.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.11.2014 - 04.11.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.11.2014 - 24.11.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 25.11.2014 - 25.11.2014
 Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 26.02.2015 - 26.02.2015

Kommentar

Der Architekt schuldet eine genehmigungsfähige Planung. Er muss die Rahmenbedingungen des öffentlichen Baurechts kennen, um für den Bauherrn das Baurecht zu schaffen. In der Veranstaltung werden wir uns anhand der Vorschriften und vieler Beispiele mit den wesentlichen Themen befassen, unter anderem Bebauungsplänen, Bauen im ungeplanten Bereich, der Landesbauordnung, dem Denkmalschutzrecht und dem Besonderen Städtebaurecht. Schließlich sollen auch die Einflussmöglichkeiten von Nachbarn diskutiert werden.

1724304 Emigrée architects. Politics and identity in exile.**I. Weizman, C. Pappelau**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Please join Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ on 23rd/24th of October (see program) and the lecture Bauhaus ARGUMENTE on October 30th 2014 (see program).

Kommentar

This seminar studies artists and architects, mostly German and Austrian, who were forced into exile between 1933 and 1945, fleeing the prosecution of the national socialists. Through documentary portraits and historical reconstructions we will aim to narrate the complex reality of positions and life in exile. The task of exploring historical simultaneities, and recording narratives of exile and mapping the way itineraries of exile and migration exemplifies a challenge to conventional historiographies of art and architecture. Archives have to be re-visited, documents have to be analyzed, reconstructed and interpreted. New media and formats of observation, dialogue and intervention have to be applied, and new conceptual and curatorial ideas are required to communicate this research.

Although the geographical scope of narratives of migration for research is open, we will give particular attention to research how principles and practices of Modernism became part of architectural discourse in the 1930s and wartime Britain. We will study the role of arriving émigrés after 1933 in promoting the cultural project of modernity and their relation to already existing avant-garde movements and their various personal fates, developments and questions of identity.

This seminar will also prepare for a research project in the summer semester 2015 which will include a research trip to the United Kingdom.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724305 Internationale Architektur, 1923**N. Korrek**

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Rekonstruktion einer Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die »neue Architektur« vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«.

Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Werke der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt. Was ihm damals in der Schweiz noch verübelt wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich der Rekonstruktion der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen und die Ergebnisse wissenschaftlich festzuhalten.

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.**C. Pappelau, A. Schröer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisches-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisch-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724307 Räume stehen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24.Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Neue Technologien, Erfindungen und Innovationen, Serien- und Massenproduktionen und Medien der Vervielfältigung haben Architektur selbst zu einem Medium der Reproduktion gemacht. So wird Architektur durch die Fotografie nicht nur dargestellt und verbreitet, im Wissen um die Sichtweise der Fotografie versucht sie sich auch selbst zu verändern, das heißt, auf das Medium der Fotografie zu reagieren. In ähnlicher Weise verhält sich Architektur zur Akustik indem sie auf die Eigenschaften bestimmter Materialien reagiert und ihnen Räume zuordnet. Das Verfließen von Einflussnahmen durch die Medien und die Fragen nach ihren rechtmäßigen Autoren brachten neue Rechtsverhältnisse und Schutz-mechanismen hervor, sie haben aber auch Konzepten wie Authentizität, Original, Kopie, Doppelgänger, Fake und Appropriation neue Bedeutung verliehen.

Prozesse des Kopierens führen zum Einen nicht nur zu einer zunehmenden Entmaterialisierung und Entpolitisierung von Entwurfsprozessen und geographischen Räumen, sie werfen auch neue Fragen zum geistigen Eigentum, zum Urheberrecht und zum Patentrecht auf. Die Bedeutung und Bewertung von Kreativität selbst wird in Frage gestellt. Zum Anderen eröffnet sich durch den Akt des Kopierens eine Selbständigkeit des Kopierten, Es besetzt wiederum Räume und organisiert diese neu durch eine virtuelle Authentizität. Oft wird das ursprüngliche Original nicht mehr erkennbar und auch nicht unbedingt notwendig. Die Kopie entwickelt somit paradoxerweise eine eigene Kreativität, die von derjenigen des Originals sich in ihren Voraussetzungen zwar unterscheidet, in ihren Wirkungsmechanismen aber teilweise weit über diese hinausgeht. Eine mögliche Frage ist dabei auch, ob Kreativität als by-product eines Kopierprozesses wiederum eine eigene fast mathematische Wertigkeit besitzt und somit Räume neu zu sondieren und zu re-organisieren in der Lage ist.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars: 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat /Essay

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724309 Urban Disaster

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Cities have become the place for the most disastrous catastrophes. Destruction comes from a wide range of phenomena like earthquake, hurricanes, volcanoes, Tsunamis and others. It seems inevitable that these "natural hazards" are hitting cities even more in the future as the climate change develops its consequences. While engineering seeks for technical options for adaptation and mitigation, the main subject will be how people can develop new social practices in their daily life to survive, recapture and prevent damages of their lives. These questions are not easily to be answered and require a more profound understanding of urban life. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes in cities. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on different case studies, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the #post-disaster communities, the way people organize themselves during and after the disaster.

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B.)

Termine: montags 11:00 bis 12:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Belvederer Allee 5, room 008

Registration Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724310 Welche Moderne? Nachdenken über eine Epoche, ein Lebensgefühl, Architektur und potenzielle Denkmale

C. Unglaub, J. Warda

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 22.10.2014

Einschreibung per Mail unter: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Moderne überall: Ungeachtet des scheinbar zeitlosen Geschmacksurteils »Das ist aber modern« beschäftigen wir uns heute so viel wie nie mit moderner Architektur und Gestaltung. Großwohnsiedlungen, Einkaufszentren und Kultur- und Freizeitbauten haben Social Media erobert und erfreuen sich großer Fangemeinden. Als »spätmodernes Architekturerbe« rücken die Bauten der 1970er und 1980er Jahre zunehmend auch in das Blickfeld der Denkmalpflege (was an der Professur derzeit im Forschungsverbund »Welche Denkmale welcher Moderne?« untersucht wird). Und Rem Koolhaas ruft als künstlerischer Direktor der diesjährigen Architekturbiennale unter dem Titel »Absorbing Modernity: 1914–1918« zur Wiederentdeckung der Moderne als globale Vereinheitlichungsmaschine von Formen, Teilen und Typen auf.

Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir von der Moderne sprechen? Eine Zeitordnung? Unsere Lebenswelt? Einen Stil? Und was geschieht, wenn wir Modernes als erhaltens-, vielleicht auch denkmalwert historisieren und aufbewahren? Abseits der kanonischen Big names der Architekturmoderne stellt auch das Seminar die Frage: Welche Moderne?

In der Annäherung an diese Themen und unsere eigene Erzählung von der Moderne beschäftigen wir uns im ersten Teil des Seminars mit unterschiedlichen Begriffen und Konzepten der modernen »Weltanschauung« als Zeitordnung, historischer Großepoche und den Mechanismen der Architekturgeschichtsschreibung. In der Fokussierung auf den Gegenstand Architektur rücken im zweiten Teil das (architektonische) Gestalten und die Konsequenzen für den Umgang mit Bauten der Moderne als »gealtertem« Material und ihre Aufbewahrung als Baudenkmale in den Mittelpunkt. Zu ausgewählten Seminarthemen laden wir Gastdozent_innen ein und gestalten mit ihnen einen öffentlichen Gesprächsabend.

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme und Moderation einer Seminarsitzung (20%)
- zwei Blogposts (20%)
- Vorbereitung und Moderation eines Gesprächsabends (Gruppenarbeit, 30%)
- Auseinandersetzung mit einer eigenen Fragestellung zu einem Seminarthema in frei wählbarer Form. Eine schriftliche Ausarbeitung nach den Standards für eine wissenschaftliche Hausarbeit ist dabei obligatorisch. (30%)

1724311 Wenn Blicke stehen. Eine praktische Untersuchung von Bildrechten im Film.

I. Weizman, W. Höhne, M. Schlaffke, C. Pappelau
Seminar

Veranst. SWS: 4

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, 07.11.2014 - 06.02.2015
Block, 18.12.2014 - 21.12.2014

Bemerkung

Online-Einschreibung bis 17. Oktober unter: <http://www.uni-weimar.de/poodle>

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24. Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Am Ende des 19. Jahrhunderts begriffen Philosophen, Künstler und Literaten die Fotografie noch als eine Bedrohung der Kunst. Fotografie konnte Ihrer Meinung nach nicht zu den ‚wahren‘ Künsten gehören, denn man sah in der Kamera nicht mehr als einen einfachen Registrierapparat. Diese kritischen Einschätzungen und die generelle Ablehnung des Mediums nahmen einen besonders harschen und durchgreifenden Ton an als der Fotografie auch noch ein gewisser Diebstahl – also ein rechtliches Vergehen – vorgeworfen wurde. Dem Akt des Fotografierens wurde eine latente Aggressivität unterstellt. Entweder schien der Blick der Kamera in eine private Sphäre – eine Seele – einzubrechen, sich an ihr zu bedienen und diese zu verzerren oder ihr wurde nachgesagt, sie würde ein öffentliches Eigentum unrechtmäßig privatisieren. Heute regulieren urheber- und persönlichkeitsrechtliche Gesetze die Filmkunst und die Arbeit mit dokumentarischen Medien. Entstanden ist eine Praxis, in der Künstler und Autoren die Konfrontation mit ‚rechtlich geschütztem Material‘ meiden.

Dieses Seminar wird sich durch dokumentarische Filmarbeiten mit Fragen zu Bildrechten, Werken und Ausstellungen im öffentlichen Raum sowie mit Problemen des Schutzes geistigen Eigentums in den Künsten, Medien und der Architektur beschäftigen. Der Kurs beinhaltet eine Einführung in die Grundlagen der Videoproduktion und einen Workshop zu Formen des gesprochenen Kommentars im dokumentarischen Film (Markus Nechleba, Dozent an der DFFB und der HFF München).

Das Seminar kann nur in Kombination mit dem Seminar "Räume stehlen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit" belegt werden.

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Aneignung von E-Learning Tools (Moodle, Adobe Connect)

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen
Hausarbeit: Realisierung eines Filmessays

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen

F. Eckardt, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur
Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724313 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2014 - 02.02.2015

Kommentar

In Vorlesungen soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Stunde Null 1945 besondere Beachtung geschenkt.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724315 Algorithmic Architecture Advanced - Integrated Design

M. Proll, D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 13:30 – 17:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Im Seminar werden Ansätze erarbeitet, um Analysemethoden von Fachingenieuren in den architektonischen Entwurfsprozess zu integrieren. Ziel ist es, Formen auf Basis von Performancekriterien (wie z.B. Statik, Energie, Kosten) erzeugen zu können. Hierzu werden in einer ersten Phase werden Stehgreifentwürfe in Grasshopper für Rhino parametrisiert. Dieses parametrisierte Modell dient als Ausgangspunkt zur Erstellung von Schnittstellen zu verschiedenen Analysetools (Tragwerksanalyse, Energieverbrauch, Sonneneinstrahlung...). Die Ergebnisse der Analysen fließen in der letzten Phase des Seminars wieder in das parametrisierte Modell ein und dienen als entwurfsbeeinflussende Parameter.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724316 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling

D. Donath, L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 09:00 - 12:30 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Lehrende: Lukas Veltrusky, Prof. Dirk Donath

Im Seminar werden die Grundlagen zum Erstellen parametrischer Geometriemodelle vermittelt. Ziel ist es, das notwendige mathematisch-geometrische Grundverständnis zu erlernen, um später flexibel Lösungen für komplexe architektonische Problemstellungen zu finden. Als Werkzeug für die Vermittlung dieser Grundlagen dienen die Modelliersoftware Rhino3D und das Plugin Grasshopper zur Definition parametrischer Modelle.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724317 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling I

D. Donath, M. Proll

Veranst. SWS: 2

Seminar

1724318 Computational Urban Analysis**M. Bielik**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.10.2014 - 20.10.2014
Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 17.11.2014 - 17.11.2014
Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.11.2014 - 24.11.2014
Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.12.2014 - 15.12.2014
Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.01.2015 - 05.01.2015
Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.01.2015 - 12.01.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet insgesamt sechs Mal statt. Diese Termine werden mit den teilnehmenden Studierenden abgestimmt.

Kommentar

Cities are currently shaping the lives of more than 3.5 billion people worldwide. This makes them one of the most influential and the most complex artifacts created by mankind. The demographic and economic pressure causes that the processes of slow evolution made up of small steps which shaped the old cities for a centuries has to accelerate into one single master plan defining the lives of millions inhabitants. Big steps forward does not only increase the speed but also the impact of every decision made. These can either improve or worsen the living quality of billions. The responsibility carried by the planners makes it therefore inevitable to clearly understand the way how cities work and in particular how they influence human behavior.

However planners are more focused on single architectural elements (houses, streets, plazas) having only limited knowledge about what happens when these elements are put together. One of the major reasons for this is the enormous complexity of systems like cities which are build out of millions of different elements facilitating or interfering interactions of millions of inhabitants.

Nevertheless there are methods and tools allowing the planner to gain better understanding of this complexity and use this knowledge to materialize the design intentions into urban form.

Focus of this seminar will be on theoretical understanding and practical use of these tools and methods. During the semester we will work our way from understanding the existing city through empirical observation into theoretical models and computational analysis which can be used for the future planning.

--- deutsch:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft wage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 3 ECTS

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Dokumentation

1724321 StadtRebellen – 1km 2 x anders

Y. Graefe, I. Escherich, A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 24.10.2014 - 30.01.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig + einzelne Projektstunden und -tage in der Schule (Termine werden im Seminar abgesprochen)

Anmeldung

Fakultät Gestaltung:ines.escherich@uni-weimar.de

Fakultät Architektur und Urbanistik: an der Professur Bauformenlehre

Kommentar

SchülerInnen scheinen ihr Schulhaus, ihren Schulhof und das unmittelbar angrenzende Quartier so gut wie ihre Hosentasche zu kennen. Täglich laufen sie routiniert ihren Schulweg ab, treten ein in das wohl vertraute Gebäude, verbringen zwischendurch hochverdientermaßen Zeit auf dem Hof, schauen in mancher Stunde sehnsuchtsvoll aus dem Fenster und betrachten die angrenzenden Häuser, lauschen zur Mittagszeit dem Geläut der Glocken, treffen sich nach Unterrichtschluss vor dem Gebäude, bleiben auf angrenzendem Platz noch eine Weile lang stehen – tauschen sich aus, verabreden sich oder warten auf einer Bank darauf abgeholt zu werden, beobachten dabei Menschen, die vorübergehen,

Aber tatsächlich gibt es dennoch Dinge, die sich ihrer Wahrnehmung entziehen. Das mag daran liegen, dass es bestimmte Details, Besonderheiten, Unwägbarkeiten, Lücken, Leerstellen, ..., gibt, denen sie keine besondere Bedeutung zumessen, weil sie im Kontext des Schulalltags keine Rolle spielen. Das Modul StadtRebellen will gemeinsam mit den SchülerInnen einen Quadratkilometer rund um das Schulgebäude im Kontext von Architektur, Urbanistik und Kunst erforschen.

Ziel ist es die Wahrnehmung der SchülerInnen (und vielleicht auch die eigene...) zu verändern, das bisher Übersehene, nicht Wahrgenommene bewusst zu thematisieren. Um einen Blick hinter die Welt der Alltäglichkeit und der Gewohnheit werfen zu können, müssen Sehrouitinen aufgebrochen werden. Damit dieser Prozess gelingt, gilt es geeignete Methoden, Herangehensweisen und Arbeitsformen zu finden, die es einerseits ermöglichen, die Wahrnehmung für das Andere, Neue, Unbekannte zu sensibilisieren und andererseits auch das bereits Bekannte reflektierbar machen.

Im Austausch werden wir von den SchülerInnen lernen Architektur und Stadträume neu zu sehen. Der Perspektivwechsel und die frische, ungebremste Kreativität der SchülerInnen wird uns helfen neue Wege der Analyse und des Entwurfes zu entwickeln. Mit den Augen der Kinder werden wir Architektur und Stadt nicht mehr nur von den Rissen her verstehen und planen, sondern als Räume, die wir bewohnen und benutzen.

Das Modul StadtRebellen ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Labyrinth Kindermuseum Berlin, kleine baumeister Berlin, dem Fachbereich Architektur und Schule der Bauhaus-Universität Weimar und dem

Goethegymnasium Weimar. Zeitgleich mit Berlin, machen sich Weimarer Studierende in Tandems mit SchülerInnen auf den Weg 1x1 Quadratkilometer Stadt genauer unter die Lupe zu nehmen, um damit den Blick für Stadtstrukturen zu schärfen. Gemeinsam soll das 1000x1000 Meter große Areal in Augenschein genommen und im Hinblick auf eigene Wünsche und Bedürfnisse zu

hinterfragt werden. Das Projekt StadtRebellen ermöglicht so die Einbindung der kleinen Bürger der Stadt in den städtebaulichen Diskurs indem sie einen Ort und viele Lautsprecher bekommen und ihre Sicht auf die Stadt zeigen. Sie erfahren Handlungsspielräume, in denen sie ihre Ideen und Interessen einbringen und eigene (Bildungs-)Wege gehen können.

Ein Austausch mit den in Berlin zeitgleich durchgeführten »Rebellionen« ist angedacht. Die Ergebnisse, die während des Projektzeitraums entstehen, werden als temporäre Installationen u.a.

im öffentlichen Raum sowie fortlaufend im Labyrinth Kindermuseum präsentiert.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur/Urbanistik

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

Richtet sich an: Fak. Gestaltung: LAK ZF, LAK DF, PD, VK, Fak. Architektur & Urbanistik, Master Architektur

1724323 transportierBAR

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez
Seminar

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Betreuung: Mittwochs oder Donnerstag nach Vereinbarung

Bewerbung ab sofort und bis 27.09.14 an till.boettger@uni-weimar.de

Kommentar

Orte können durch Verschiedenes eine Markierung eine besondere Bedeutung bekommen. Der Campus der Bauhaus-Universität Weimar hat unterschiedliche Orte. Einige von ihnen sind im kollektiven Gedächtnis der Univesität verankert. Sie sind stark mit wiederkehrenden Nutzungen verbunden wie der Oberlichtsaal mit Konferenzen, der Treppenraum im Hauptgebäude dem Ankommen, Verlassen und den verregneten Eröffnungen der summaery, die Terrasse der Mensa im Park mit dem Mittagessen, die Holzwerkstätten mit dem Bauen oder das Bauhaus.Atelier mit einem Eis und einem Espresso. Andere Orte verändern sich, zum Beispiel der Apfelbaumhain neben dem x.stahl. Er rückt durch Abriss und Neubauten stärkder ins Zentrum des Campus der Universität. Dann gibt es natürlich auch versteckte und vergessene Orte der Universität. Die Balkone des Hauptgebäudes zum Beispiel. All diese verschiedenen Orten haben eines gemeinsam: sie können neu entdeckt, verändert und neu belebt werden. In diesem Sinne ist eine mobile Bar, eine verrückbare Tinkstation zu entwerfen und zu bauen. Sie soll den Anspruch erfüllen ein kleines Fest zu initiieren. Dies könnte das Bergfest währnd der Summer School, eine Ausstellungseröffnung oder vielleicht ein Sektempfang nach einer Prüfung oder Präsentation sein. Anlässe für Nach- oder Vorgespräche gibt es reichlich. Wir müssen nur den Ort markieren und zusammen ins Gespräch kommen!

Gefördert wir das Projekt von der Bauhaus Summer School der Bauhaus-Universität Weimar. Die Materialkosten übernehmen die Förderer und späteren Nutzer.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur - 6 ECTS / Note

1724325 Urban Resilience and Building Construction**N. Baron, P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Seminar in english language.

Kommentar

Bauhaus-University Weimar (BUW) in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) of Addis Ababa University AAU

Under the concept of "Urban Resilience" we understand a broad panorama of ideas that reflect the approach that the development of a city should not take place at the environment's and future generations' expenses. Having said that, we do not, however, pledge for austerity and puritanism but for a new opulence of urban space, culture, and lifestyles. (After: Thomas Sieverts in "Resilienz" by Harald Kegler)

The seminar "Urban Resilience and Building Construction" will convey a broad knowledge about urban resilience as well as its consequences for building construction and the architectural shape. Students shall develop their ability to recognize key aspects of urban resilience in general and apply what they have learnt in an analysis of their hometowns.

The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University's participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project "Offene Hochschulen" (Open Universities) with its program "Professional Bauhaus". This course by the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose, two groups of students from Weimar, Germany and Addis Ababa, Ethiopia will work parallel and look at the topic from their specific local context.

Leistungsnachweis

Research Paper

1724328 ESSAY: Bühne und Stadt**E. Held, B. Klein**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Die linearperspektivischen Bühnenbilder sind charakteristisch für die Renaissance, beispielsweise die Interpretationen der *scena comica*, *scena tragica* und *scena satirica* von Serlio und Peruzzi. Weniger bekannt hingegen sind die Simultanbilder aus der gleichen Zeit. In einer Gegenüberstellung der perspektivischen Bühnenbilder und der Simultanbilder untersuchen wir den Einfluss der jeweiligen Darstellungsmethodik auf den Städtebau - unter dem Aspekt, statischer Raum versus chronotopischer Zeit-Raum.

Die Umsetzung der Linearperspektive in eine tiefenräumliche Bühnenszenografie ermöglichte die Übertragung eines messbaren und geplanten Raums auf die Bühne und bedingte eine festgelegte, statische Raumwahrnehmung für den Betrachter. In der Umkehrung erlaubte dies die ephemere Verwirklichung einer idealisierten Stadt- oder Landschaftskonstruktion auf der Bühne - als Modell für den eigentlichen Städtebau.

Die polyszenischen Simultanbilder stellen einen Gegensatz zu den monoszenischen Perspektivbühnen dar. Der Erzählraum der Simultanbilder ergibt sich durch die Koexistenz verschiedener Raum-Szenen innerhalb eines Bildraums. Wegbegleitend und geschehensdarstellend verbildlicht eine sukzessive, narrative Raumentwicklung eine storia – eine Handlung. Dieser Darstellungstyp setzt einen Bildbetrachter voraus, welcher die szenischen Räume in einer illusionären „Simultanbildwanderung“ miteinander verknüpft und als Handlungsabfolge liest. Welche Deutungsmöglichkeiten für den Städtebau ergeben sich aus dieser Bildraumkonzeption?

Die Themen storia, Plot, Bühnenbild, Perspektive, Ordnungslehre sowie Landschaft werden im Seminar anhand von Quellen erläutert und diskutiert. Wir werden Bühne und Stadt aus städtebaulicher Sicht als Analogiefälle bearbeiten, wobei besondere Bedeutung der Abfolge Analyseskizzen - Essay zukommt.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Mittwoch, 9.15 - 12.30 Uhr

Beginn: Mittwoch, 29. Oktober 2014

Ende: Mittwoch, 18. Februar 2015

Leistungsnachweis

Präsentation

1724330 Lecture Series: Housing for Everyone?! History, Presence and Future Perspectives on Social Housing in Germany, Europe and Beyond

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.10.2014 - 31.03.2015

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Tuesday 17.00 - 18.30 | Start: October 14th (weekly)

Lecture Series + Seminar

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' bilances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Within the lecture series we will take a close look on institutional, urban and architectural forms as well as the societal function of public housing nowadays. We will discuss not only the history, but especially current models of public housing in Germany, Europe and beyond. Doing so, the lecture will take on an interdisciplinary perspective: We will discuss the development of public housing in the context of welfare state as well as urban transformation processes. But also we will look at institutional questions (policy instruments, operating, financing) as well as the urban and architectural design of public housing.

The lecture can be combined with a research seminar (in English or German language) but can also be attended separately. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning" (MA AdUrb and EU) or the "Kombiniertes Modul" (MA Urbanistik) both must be attended, the seminar and the lecture series.

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724334 Bauen mit Holz

M. Weiß
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

blockveranstaltung, konsultationen, kein wöchentlicher takt

erste veranstaltung: 30.10.2014

Mehr Informationen an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion.

Kommentar

Das Seminar Bauen mit Holz geht in die zweite Runde. Die Ergebnisse des letzten Semesters werden korrigiert und ergänzt, fehlende Beiträge werden ausgearbeitet.

Das Seminar und das daraus resultierende Buch befasst sich mit Konstruktionen und Systemen im Holzbau und schafft somit Grundlagen für den materialbezogenen Entwurf und dessen Detailierung. Anhand von ausgewählten Beispielen werden die unterschiedlichen Holzbauweisen und Konstruktionsprinzipien untersucht und in Form von Referaten präsentiert. Zusätzlich werden zeichnerische sowie bautechnologische Analysen der Referenzprojekte erstellt.

Das Seminar kann auch als Begleitseminar zum Projektmodul "Locarno" belegt werden.

Leistungsnachweis

note/testat

belegart: essay, buchbeitrag (note) korrekturen, lektorat, ergänzungen (testat)

1724335 Baukonstruktion vor Ort

C. Talg
Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung, 3 x im Semester Baustellenbesichtigung + Konsultationen

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

1724336 Bauphysikalischer Stadtspaziergang - Bauphysik am Objekt begreifen

S. Helbig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, wöch., 13:30 - 17:30, 12.11.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 13:30 - 18:00, 14.01.2015 - 14.01.2015

Kommentar

Die Veranstaltung behandelt Fragen zur Thematik Wärme- und Feuchteschutz sowie der Raumakustik an fertig gebauten und aktuell sich in der Sanierung befindenden Objekten. Dabei werden vorbildliche Lösungen aber auch Probleme und Schadensfälle thematisiert.

Ablauf der Lehrveranstaltung:

In der Einführungsveranstaltung werden die Themen der Stadtspaziergänge vorgestellt.

Individuelle Leistungsnachweise: Zu allen Spaziergängen füllen die Studenten individuell im Anschluss ein Frageblatt mit einigen Verständnisfragen aus.

Gruppenarbeit: Jeweils drei Studierende wählen eines der 5 Themen aus und schreiben sich dafür verbindlich dafür ein. Sie bekommen eine Aufgabenstellung zur Vorbereitung und Nachbereitung des ausgewählten Stadtspaziergangs ausgehändigt.

Die Studierenden präsentieren zu Beginn des Stadtspaziergangs in 10 Minuten die bearbeitete Aufgabenstellung. (Handout). Als Nachbereitung des Stadtspaziergangs schreiben die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit. Die Hausarbeit greift thematisch die Inhalte des Stadtspaziergangs auf und stellt diese systematisch dar. Die Gruppen präsentieren die Ergebnisse der Hausarbeit zur Abschlussveranstaltung in einer gemeinsamen Veranstaltung vor den anderen Studenten aus der Lehrveranstaltung und Mitarbeitern des Lehrstuhls.

Eine Teilnahme an allen Veranstaltungen ist verpflichtend. Die Abschlussveranstaltung mit Abschlusspräsentationen ist obligatorisch. Sie findet statt am 14.01.2015 von 13:30 - 18.00 Uhr

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung im Sekretariat Bauphysik (nachmittags besetzt) erforderlich. Diese ist in der Zeit vom 08. bis 24.10.2014 möglich.

Die Veranstaltung findet in der Coudraystraße 11A in Seminarraum 115.1 statt.

Leistungsnachweis

schriftliche Hausarbeit zu einem Thema nach Wahl

1724337 freies Fachseminar Gebäudetechnik

T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagden der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1724339 Material und Form I

J. Ruth, R. Gump, M. Ebert, C. Heidenreich, S. Schütz Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 14:30 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.02.2015 - 17.02.2015

Bemerkung

Bitte achten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion. Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

1724340 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes

J. Bartscherer, T. Möller Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester (nur im Sommersemester!)

Leistungsnachweis

Beleg

1724418 Positionen der Architekturtheorie**J. Stabenow**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 06.02.2015
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.11.2014 - 12.11.2014
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.12.2014 - 03.12.2014
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2015 - 20.02.2015

Bemerkung

Der Beginn der Vorlesung ist am 07.11.2014.

Die Termine am Fr, 14.11., 21.11. und 05.12.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11., 19.11. und 03.12.2014 in der Zeit von 15.15 - 16.45 Uhr statt.

Kommentar

Die Architekturtheorie ist Medium des Nachdenkens über Architektur, der Reflexion über die Gesetzmäßigkeiten, Funktionen, Mittel und Bedingungen des Bauens. Sie involviert unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und äußert sich in einer großen Bandbreite von Textgattungen. Zur architektonischen Praxis, die sie orientiert, kommentiert und nicht selten auch kritisiert, steht die Architekturtheorie in einer spannungsvollen Wechselbeziehung.

Wie die Architektur selbst, unterliegt auch die architekturtheoretische Reflexion einer historischen Entwicklung. Demgemäß wird die Vorlesung die Themen, Probleme und Begriffe der Architekturtheorie in historischer Perspektive behandeln. Dabei werden zum einen die bestimmenden Entwicklungslinien in chronologischer Folge herausgearbeitet, zum anderen ausgewählte Problemfelder epochenübergreifend erörtert. Nach einem Überblick über grundlegende Positionen der älteren Theoriegeschichte werden die architekturtheoretischen Debatten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Gemeinsam mit den Texten werden immer wieder auch die Werke der jeweils zeitgenössischen Architektur thematisiert, um Theorie und Praxis, Geschriebenes und Gebautes aneinander überprüfen zu können.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Grundlagen Nachhaltiges Bauen I**D. Daube, A. Hollberg, T. Lichtenheld, B. Liebold, T. Möller, B. Nentwig, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 21.10.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 11.11.2014 - 11.11.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 18.11.2014 - 18.11.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.12.2014 - 02.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.12.2014 - 09.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.12.2014 - 16.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.01.2015 - 06.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.01.2015 - 13.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.01.2015 - 20.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 27.01.2015 - 27.01.2015
 Do, Einzel, 12:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 19.02.2015 - 19.02.2015

Bemerkung

Die Dienstags-Termine am 28.10., 04.11. und 25.11.2014 entfallen und finden am Montag, den 27.10., 03.11. und 24.11.2014 in Hörsaal A statt.

Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe " Grundlagen Nachhaltiges Bauen I" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende eines Semesters findet eine Klausur statt. Nach 2 Semestern kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Vergabe von 3ECTS für diese Veranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Prüfung

Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:00 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.02.2015 - 17.02.2015

Kommentar

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Voraussetzungen

Richtet sich an: Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten sowie Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur, die gegen Ende der Veranstaltung stattfinden wird.

M.Sc. Architektur (PO 2011)

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2014 - 03.02.2015

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule

Dekanat A

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule SoSe 15

K. Fleischmann

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.03.2015 - 30.03.2015

Informationsveranstaltung zur Thesis im Master-Studiengang Architektur

K. Fleischmann

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.01.2015 - 13.01.2015

Master-Thesis: STÄDTEBAULICHER ENTWURF

B. Klein

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Mögliche Themen reichen von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft, die die aktuelle Diskussion zur Stadt widerspiegeln. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielrichtung und ersten Rechercheergebnissen. Die Master-Thesis wird durch Professor Dr. Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Master Architektur
Beginn: nach Vereinbarung
Bearbeitungszeit: 14 Wochen
Abgabe: nach Ablaufplan
Einschreibung: persönlich an de Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. B. Klein im Studienprogramm (Testat)

Master-Thesis: STÄDTEBAULICHER ESSAY**B. Klein**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen raumkünstlerischen, architekturgeschichtlichen, architekturtheoretischen und denkmalpflegerischen Kenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebaugeschichtliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Mögliche Themen sind zeitlich beschränkt auf die römische Antike bis zur Gegenwart, räumlich eingegrenzt auf Europa und Nord- bzw. Südamerika. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielsetzung und ersten Rechercheergebnissen. Die Master-Thesis wird durch Professor Dr. Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Master Architektur
Beginn: nach Vereinbarung
Bearbeitungszeit: 14 Wochen
Abgabe: nach Ablaufplan
Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. B. Klein im Studienprogramm (Testat)

Thesis WiSe 14/15**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet werden freie und vorgegebene Themen.

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis.

Projekt-Module

1420130 Krankenhaus der Zukunft

R. Krause

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 16.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1420131 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 21.10.2014 - 03.02.2015

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 25.02.2015 - 25.02.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;

9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1724107 Architekturkommunikation**B. Rudolf**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Bemerkung

Dieses Seminar wird von Frau Dipl.-Psych. Abel angeboten.

1724108 Bahnlandschaften - stillgelegte Bahnareale in Berlin**A. Gyimothy, S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 17:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2014 - 21.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 17:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.01.2015 - 30.01.2015

Bemerkung

Freitags 13:30 - 17:00

Blockveranstaltungen am

24.10. Einführung, Input, Themenverteilung

07.11. Referate

14.11. Referate

21.11. Konsultationstermine zur Ausarbeitung

30.01. zusammenführende Abschlussveranstaltung

Kommentar

Wir nähern uns in dem Seminar ‚Bahnlandschaften‘ an das Stadtgewebe von Berlin durch eine ungewöhnliche Perspektive an. Die Schicht der stillgelegten Schienennetze und der damit verbundenen Infrastrukturen wird als neue vernetzte Landschaft im städtebaulichen Gefüge interpretiert und gelesen. Durch die Stilllegung sind diese linearen Strukturen (Schienennetz) und punktuellen Orte (Bahnhöfe) oft aus dem Umfeld herausgerissene Exklaven geworden, die nach neuen gesellschaftspolitischen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Antworten rufen.

Die Betrachtung der Bahnlandschaften in ihren unterschiedlichen Ausprägungen (Sukzessionslandschaften, Parklandschaften, Bauerwartungslandschaften, Infrastrukturlandschaften) und Entstehungszusammenhängen wird sowohl auf einer gesamtstädtischen Ebene reflektiert als auch anhand konkreter freiraumplanerischer und städtebaulicher Projekte vertiefend untersucht.

Am Ende des Semesters wird erwartet, dass die aus den Gruppenarbeiten und in den Blockveranstaltungen entstandenen wissenschaftlichen Themen ein neues Verständnis für die Umnutzung der Bahnareale in Berlin entstehen lassen und die Ergebnisse systemorientiert zur Neudefinition der vorhandenen Strukturen führen.

Leistungsnachweis

Referat + wiss. Essay

Gruppenarbeit

1724109 Basics**H. Barz-Malfatti, S. Riese**

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 16.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Inhaltlich gehören die Basics zum Projektmodul und werden im Rahmen der Entwurfsbetreuung durchgeführt!

1724110 Berlin enterprise**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Exkursion

Bemerkung

Die Exkursion beginnt und endet in Berlin. Jeder Studierende muss die Fahrt nach Berlin selber organisieren. (weiteres zu Beginn des Entwurfes)

Kommentar

Verschiedene Orte in Berlin. Findet Anfang November 2014 statt.

1724111 Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks**J. Springer**

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.11.2014 - 26.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:20, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.01.2015 - 07.01.2015

Bemerkung

Die Vorlesung findet in Kombination mit den Seminaren Presedence Studies I und Presedence Studies II statt.

Kommentar**Historismus versus Minimalismus**

Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks im historischen Kontext - oder was macht den Historismus so attraktiv?

Voraussetzungen

Alle Entwurfsteilnehmer Architektur (B.Sc. und M.Sc.)

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet keine schriftliche Prüfung statt. Alle Entwurfsteilnehmer B.Sc. und M.Sc. geben ihre Skizzenbücher ab, die benotet werden.

1724112 Die neuen Stadtteile Europas II

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 22.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Europas Städte verändern ihr Image und konkurrieren seit einigen Jahren im Ranking um das Zertifikat der „lebenswertesten Stadt“ mit großen Stadtumbaumaßnahmen in den zentralen Bereichen. Dabei entstehen komplett neue Stadtteile mit urbanen Funktionen, hohem Wohnanteil und besonderen öffentlichen Räumen. Platz für diese neue Stadtquartiere eröffnen im postindustriellen Zeitalter frei werdende Industrieareale, Hafenanlagen, Bahngebiete und ähnliches, die meist nahe der Zentren in den europäischen Großstädten liegen.

Unser Seminar beschäftigt sich dieses Mal mit Konversionsflächen auf ehemaligen Bahnarealen, wie z. B. Kings Cross London, Europaallee Zürich, Bahnstadt Heidelberg, Nordbahnhof Wien usw.

Untersucht werden sollen dabei die unterschiedlichen Zielstellungen und Strategien sowohl auf politischer als auch auf planerischer Ebene. Es geht dabei vor allem um die Frage: „Wie erzeugt man mit Architektur und Städtebau neue Urbanität in einem bestehenden (groß-)städtischen Gefüge?“

Das Seminar ist als begleitende Veranstaltung zu dem Projekten „Praha Bubny“ der Professur StadtArchitektur und „Apolda Movements“ der Professur Landschaftsarchitektur vorgesehen. Entwurfsteilnehmer werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur

Leistungsnachweis

Vortrag + Schriftliche Ausarbeitung

1724113 Die Zukunft der europäischen Innenstädte

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, unger. Wo, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.10.2014 - 28.01.2015
 Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.12.2014 - 10.12.2014
 Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.12.2014 - 17.12.2014
 Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.01.2015 - 21.01.2015
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.02.2015 - 18.02.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung am 17.12.2014 findet von 17:00 - 18:30 Uhr statt.

Kommentar

Gru#n, kompakt, urban, nachhaltig oder alles zusammen? Im Zeitalter des Wandels von der Industrie– zur Dienstleistungsgesellschaft und des demografischen Ru#ckgangs in Europa, treten die Städte in einen Wettbewerb um Einwohner, Dienstleistungsstandorte und Investoren. Es ist daher ein von vielen Städten angestrebtes Ziel, mehr Lebensqualität vor allem in den Zentren wieder herzustellen oder auszubauen. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des urbanen Wohnens, der Kultur und Infrastruktur werden zu Indikatoren der Bewert- und Vergleichbarkeit, räumliche Alleinstellungsmerkmale einer Stadt zur „Marke“.

Im Fokus der Vorlesung stehen europäische Großstädte, die z.B. den Paradigmenwandel von der autogerechten Stadt zum Ru#ckbau und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in einen Planungs- oder Realisierungsprozeß u#berfu#hrt haben, „Gru#n“ zum Leitmotto entwickeln, und/oder auf dem Gebiet des Innenstadtumbaus besondere Strategien entwickeln.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

1724114 Energetische Bewertung mit dem Werkzeug ZUB helena

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS:

4

Seminar

Kommentar

Begleitseminar zum Projekmodul Gebäudetechnik

Termine werden individuell mit den Entwurfsteilnehmenden abgestimmt

1724115 Entwurf Locarno - von der Marktanalyse zu Kostenberechnung**K. Hoffmann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 21.10.2014 - 21.10.2014

1724116 Exkursion Lissabon**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 3

Exkursion

Block, 14.10.2014 - 17.10.2014

Bemerkung

Für alle am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon" teilnehmenden Bachelor- und Masterstudenten ist die Exkursion obligatorisch

Kommentar

Exkursion: Lissabon - Seminarreise und Workshop

An vier Tagen vor Ort in Lissabon, wollen wir uns der Stadt und dem Entwurfsstandort mit unterschiedlichsten Methoden nähern und Atmosphären und Eindrücke und mit geeigneten Mitteln konservieren um sie nach Weimar in die Ateliers zu transportieren. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf "Stadt am Fluss: Lissabon" im 5.Kernmodul Bachelor und Projektmodul Master. Die Einschreibung ist bereits mit der Einschreibung in den Entwurf am Lehrstuhl erfolgt.

Voraussetzungen

Teilnehmer am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon"

1724117 Exkursion Venedig und Tessin**C. Otto, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Bemerkung

Oktober, 1. Woche

Kommentar

Die Exkursion nach Venedig und ins Tessin zu Beginn des Semesters ist Bestandteil des Projektmoduls "Entwürfe für Locarno". Es werden neben der Biennale in Venedig diverse Projekte im Tessin sowie der Bauplatz in Locarno besichtigt.

Leistungsnachweis

Zulassung zum Masterstudium

1724118 Gebäudetechnik im Entwurf

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf Krankenhaus der Zukunft

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1724119 Leipzig - Bernstein.Carré

W. Ahues, J. Springer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109

Kommentar

Abschluß des Seminars mit Note.

1724120 Link-in-Energy-Workshop

M. Ebert, R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich nur an Studierende die an dem Projektmodul "Link-in-Energy" teilnehmen.

Kommentar

Mehrtägiger Workshop in der Türkei. Schwerpunkt des Workshops ist die Erarbeitung der Analyse und die Ausarbeitung des Konzeptes zu dem Projektmodul Link-in-Energy.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang.

Teilnahme an dem Projektmodul "Link-in-Energy"

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1724121 MAQUETTE: Transparenz und Städtebau – Analytischer Modellbau frei nach Moholy Nagy**B. Klein, J. Bierkanndt, F. Saalbach**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 24.10.2014 - 06.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 24.10.2014 - 24.10.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 13.02.2015 - 13.02.2015

Kommentar

Der Begriff der Transparenz als Ausdruck für die Überlagerung bzw. Durchdringungen unterschiedlicher Räume wurde 1964 von Colin Rowe und Robert Slutzky eingeführt. Diese ursprünglich zweidimensionale, auf die Architektur bezogene Analysetechnik wollen wir anhand ausgewählter Beispiele auf städtebauliche Situationen ausweiten und im Modellbau in die dritte Dimension tragen. In Anlehnung an Laszlo Moholy-Nagys „Von Material zu Architektur“ (1929) sollen hierbei unterschiedliche Modellbautechniken und -materialien wie Guss, Metall, Holz u.a. eingeführt und angewendet werden. Das Modell soll hierbei über die analytische Aussage hinaus als Objekt oder Artefakt begriffen und gestaltet werden.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 13.30 - 16.45 Uhr

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 20. Februar 2015

Leistungsnachweis

Präsentation sowie analoge und digitale Dokumentation

1724122 MIAMI & MIAMI BEACH/FL, USA. Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.11.2014 - 06.02.2015

Kommentar

In der Kunst gilt „die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen“ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau lässt sich in der Festlegung des „Generativen Moments“ und der Ausformulierung eines „Forcierenden Elements“ ein analoges Feld zur Konzeption des offenen Bildes aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Was im Europa der letzten 2000 Jahre an Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen im urbanen und im ruralen Territorium unter generativem Moment und forcierendem Element fassbar ist, dient den verschiedenen Stadtlektüren dieses Zyklus zum Städtebau von Miami und Miami Beach zur Schwerpunktsetzung und in der Zusammenschau aller Stadtlektüren als Ariadnefaden im Labyrinth der Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen sowie deren Wechselbeziehungen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: offen

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 6. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testatgespräch

1724123 MNO_monochrom

H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, U. Felka Veran. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur und Fachübergreifend

Studio: Guischar & Helmke

Termin: Donnerstags: 10:00h – 11:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

«Aber dennoch – da mein gesellschaftlicher Kontakt immer zwiespältig ist, da mein Denken ebenso spaltet wie es vereint, da meine Sprache Dinge einander nähert durch das, was sie ausdrückt, und Dinge vereinzelt durch das, worüber sie schweigt, da sich eine riesige Kluft auftut zwischen der subjektiven Gewißheit, die ich von mir habe, und der objektiven Wirklichkeit, die ich für die anderen bin, da ich mich ständig schuldig finde, mich aber unschuldig fühle... da jedes Ereignis mein tägliches Leben verändert, da ich bei der Verständigung ständig versage..., ich meine beim Verstehen, beim Lieben, beim Mich-lieben-lassen... und daß jedes Scheitern mich einsam fühlen läßt, da... da... ich mich weder von der mich erdrückenden Objektivität noch von der mich einschließenden Subjektivität losreißen kann, da es mir weder möglich ist, mich zum Sein aufzuschwingen noch ins Nichts zu fallen..., ich muß zuhören. Ich muß mehr denn je um mich schauen...»

Jean-Luc Godard, aus dem Film: 2 ou 3 choses que je sais d'elle, 1967

«Weiß über grün, rot über grün, rot-weiß über grün, immer innerhalb des Randes, der nur zwei Quadratmeter grünen Filzes umschloß; das war sauber, trocken und genau zwischen halb zehn und elf;...»

Heinrich Böll, Billard um halb zehn, S.57ff, Köln 1965

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724124 Pedestrians' Perspectives on the City - Politics and Poetry of Walking

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder Veran. SWS: 3

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 31.03.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 18.11.2014 - 18.11.2014

Bemerkung

Starts on Tuesday, October 21, 13.30

For further information please visit our website:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/staedtebau-1/>

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

This seminar aims to explore the complex and vibrant relation between the pedestrian and the city. We will look at walking as medium of urban perception as well as a mode of mobility. Starting with Charles Baudelaire, Walter Benjamin and the literary type of *flâneur* we will move to sixties' psycho geography, the concept of *dérive* and than switch over to self experience in a chosen urban environment, whether in Weimar or any other city.

In a second phase we look at the current situation of walking, check alleyways and hidden paths through the city, analyze distribution of space in streets and places and research walking as a sustainable mode of mobility in a car centered city.

Finally we search for new mobility projects that feature walking as an element of multi-modal mobility and a way to reclaim urban space.

Thanks to funds provided by *Professional.Bauhaus* we will be able to invite specialized scholars from the Universities of Munich and Grenoble for guest lectures.

Furthermore the seminar will be a test case for new forms of digital learning, introducing the new E-learning platform *moodle*.

Voraussetzungen

Students are required to attend class regularly, participate in class discussions, complete readings, and complete case study presentation and documentation.

Evaluation will be based on attendance, participation and assignments.

Leistungsnachweis

3 ECTS

1724125 Referenzen 1

S. Frell, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 03.12.2014 - 03.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.12.2014 - 03.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 14.01.2015 - 04.02.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 14.01.2015 - 04.02.2015

1724126 Stadtbausteine - Blockseminar und Exkursion**S. Frank, S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2014 - 16.10.2014

Do, Einzel, 14:00 - 22:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 30.10.2014 - 30.10.2014

Kommentar

Eine wichtige Grundlage des städtebaulichen Entwerfens ist die genaue Kenntnis der Formen und Strukturen der Stadt. Wie eine Sprache verfügt auch die Stadt über ein Vokabular, über wiederkehrende Grundmuster und Einheiten. Block, Straße und Platz sind solche Grundmodule; Geometrien, Muster und Felder sind wiederkehrende Ordnungssysteme. Diese Stadtbausteine müssen nicht neu erfunden werden, sie reichen grundsätzlich aus, um aus ihnen unterschiedlichste Entwürfe zu erzeugen.

Im Seminar wollen wir uns mit Stadtbausteinen als dem Grundvokabular der Stadt beschäftigen. Wir werden ihre Verwendung und Wirkungsweise studieren, um sie später im Entwurf benutzen und variieren zu können. Als Studienfeld wird uns die Stadt München dienen, deren gebaute Realität die große Vielfalt der Strukturen und Elemente gut erkennbar vor Augen führt.

Erster Termin: Do, 16.10. 17.00-18.30

Block (einmalig): Do, 30.10. 14.00-22.00

Obligatorisch für die Teilnehmer des Entwurfs „Jena Paradies“

1724127 Städte am Fluss: Lissabon und Rosario**J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske, J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa** Veranst. SWS: 3

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf im Projektmodul "Stadt am Fluss: Lissabon".

Kommentar

Städte am Fluss: Lissabon und Rosario

Das Seminar wird sich mit den komplexen Zusammenhängen von Wohnbautypologien auf der Iberischen Halbinsel und in Lateinamerika beschäftigen. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf im Projektmodul "Stadt am Fluss: Lissabon".

Voraussetzungen

Richtet sich an alle Studenten des Projektmoduls "Stadt am Fluss: Lissabon".

1724128 Südländer 03

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Das Entwurfsbegleitende Seminar richtet sich ausschließlich an die Studenten die an dem Projektmodul - Südländer 03 - teilnehmen.

Kommentar

Während des Mehrtägigen Workshops an der Partneruniversität in der Stadt Rosario in Argentinien werden wir uns im Besonderen mit dem Thema des Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Exkursion findet im September statt. In einem intensiven Workshop vor Ort werden wir das Bestandsgebäude dokumentieren und analysieren. Anschließend werden wir schon die ersten Entwurfskonzepte testen, um unsere Recherche zu verfeinern. Zurück in Weimar werden die architektonischen Konzepte dann ausgearbeitet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Teilnahme an dem Projektmodul - Südländer 03 -

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1724129 Tender walls**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Textarbeit und Lesung: Dr. Rike Felka

Termin: Donnerstags: 18:00h – 19:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

Wörterbücher belegen die Gleichursprünglichkeit von Wand und Gewand. Semper zufolge fallen die Anfänge des Bauens mit den Anfängen des Textilen zusammen. Aus Gewand wird Wand. Schon im Alten Testament figuriert der Vorhang als „die erste Wand“. Im architektonischen Kontext ist der Vorhang ein räumliches Element, das zwischen einem offenen und einem geschlossenen Raum eine bewegliche und durchlässige Trennungslinie zieht. Vorhang, Membran, Schleier - sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Fragen des verborgenen Raumes: was verbirgt sich, was zeigt sich durch ihre Filterungsfunktionen hindurch? Jean Starobinski schreibt, dass „in der Verschleierung eine seltsame Kraft lebt, die den Geist dazu bringt, sich dem Unerreichbaren zuzuwenden.“ Aus der Architekturgeschichte werden Beispiele ausgewählt, die Bezug nehmen auf den Modus des Ver- und Entschleierns: das Blur House von Diller und Scofidio, der Talvorhang von Christo, Friedrich Kieslers bewegliche und gekurvte Wände, Hashimoto Yukios sensible Oberflächen, die Wände auflösen. (Dr. Rike Felka)

Literatur: Jean Starobinski, Das Leben der Augen, Ffm./Berlin/Wien 1984

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724130 Urban Addis - Typologies for Mass Housing in Addis Abeba**D. Donath, L. Hartung, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.10.2014 - 27.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.11.2014 - 03.11.2014
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.11.2014 - 17.11.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.11.2014 - 24.11.2014
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

The challenge of housing in Addis Ababa is still unresolved with the imbalanced demand and supply that exists due to the rapid urbanization of the city. The current approach to tackle this issue is the provision of mass housing with different financial schemes. While doing this, the city is working on an urban redevelopment strategy to demolish urban slums and replace them with condominium housing. This course will examine the impact of this redevelopment in order to find out the problem and potential in regards to infrastructure, architecture and socioeconomic aspects.

In the course of the seminar a comparative study on the housing schemes in Addis Ababa will be undertaken. Special focus lies on informal settlements, slums and condominiums. The seminar analyses the different strategies that are being implemented in response to the growing housing demand in Addis Ababa.

Leistungsnachweis

Referat, Poster

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015
 Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer

Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724201 apolda MOVEMENTS

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 09:45 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

23.10.2014 Einführungsveranstaltung

03.11. - 06.11. 2014 Workshop (vor Ort)

Abschlusspräsentation 12.02.2015

Betreuungs- und Zwischenpräsentationstermine: Donnerstags, 9:45 - 16:00

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 116-119

Kommentar

Anhalten, durchfahren, aussteigen, weiterlaufen, empfangen, weiterziehen, umsteigen, warten, umdrehen, ankommen...

Apolda ist in Bewegung: Die IBA Thüringen engagiert sich mit dem „IBA Campus.Lab“ in Apolda. Im Jahr 2017 wird Apolda mit der Landesgartenschau Gastgeberin für geschätzte 450.000 Besucher werden. Der Bahnhof und sein Umfeld spielen dabei eine zentrale Rolle: In den leerstehenden Apoldaer Bahnhof wird das „IBA Campus.Lab“ einziehen. Die Mehrzahl der Gartenschaubesucher wird am Bahnhof und dem hier gelegen P+R Parkplatz ankommen.

Im Entwurfsprojekt wird nach landschaftsarchitektonischen Antworten gesucht, wie der Bahnhof und sein brachliegendes Umfeld zum Impulsgeber neuer Bewegungen in Apolda werden können. Das betrifft Fragen der Aufwertung von brachliegenden Bahnflächen zu neuen städtischen Freiräumen in Verbindung mit der Nachnutzung des Bahnhofgebäudes, Zukunftsfragen der Mobilität im öffentlichen Raum, die Auseinandersetzung und Verknüpfung verschiedener Formen der Fortbewegung und unterschiedlichen Wahrnehmungsperspektiven und Raumqualitäten, die Qualifizierung des Bahnareals als Zugang zur Stadt.

Ein Projekt im Rahmen des IBA Campus Apolda.

Leistungsnachweis

Projektleistung 12 ECTS

Workshop+aktive Teilnahme+Zwischenpräsentationen+Abschlusskritik

Das Projekt wird begleitet von den Seminaren „Die neuen Stadtteile Europas II“ der Professur StadtArchitektur (3ECTS) und dem Seminar „Bahnlandschaften“ der Professur Landschaftsarchitektur (3ECTS).

1724202 Dietrich Bonhoeffer Akademie**S. Frell, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung kann durch die Abgabe eines Portfolios (bis 30.09.14) oder Online vom 13.10.14 (ab 15:00 Uhr) bis 15.10.14 (12:00 Uhr) erfolgen.

Entwurfsbegleitendes Seminar "Precedence Studies II", 6 ECTS, Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre

Kommentar

Mit der Dietrich-Bonhoeffer Akademie wird eine zeitgemäße, in die Zukunft weisende Weiterentwicklung eines Ortes in Berlin gesucht, der spätestens seit dem 19. Jahrhundert eng mit der gesellschaftlichen Entwicklung unseres Gemeinwesens verbunden ist. Ganz offensichtlich verbindet sich damit für uns die Frage nach einem architektonischen Ausdruck, der die historischen Belastungen des Ortes überwindet ohne sie vergessen zu machen.

Voraussetzungen

Architektur (M.Sc.) im Fachsemester 1-3

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet am Ende des Semesters in Form einer Präsentation statt.

1724203 Ein Bau-Haus für die Schule - Planen und Bauen mit Kindern**B. Schönig, S. Rudder, S. Langner, L. Hartung**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Fr, Einzel, 10:00 - 16:45, 17.10.2014 - 17.10.2014

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, 23.10.2014 - 05.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.11.2014 - 14.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.12.2014 - 12.12.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.01.2015 - 16.01.2015

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 10.02.2015 - 10.02.2015

Bemerkung

Selbstbestimmtes / freies Projekt für 12 Studierende, Aufteilung: 5 Urbanistik / 7 Architektur

Die Betreuung erfolgt in Form von Zwischenkritiken

Die Professur Tragwerkskonstruktion unterstützt das Projekt durch punktuelle Beratung zu den Themen Konstruktion und Ausführung

Fortsetzung im Sommersemester 2015

Bitte informieren Sie sich hier über die Ergebnisse des Projektes im WS 2013/14: <http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/struktur/projekte/kreativer-schulumbau-planen-mit-kindern/>

Die Veranstaltung am 17.10.2014 findet um 10 Uhr im Prellerhaus 2. OG statt.

Kommentar

Ziel des Projekts sind Planung, Entwurf und Bau eines temporären Info- und Werkstattpavillons („Bau-Haus“) auf dem Schulhof der Staatlichen Gemeinschaftsschule, Standort „Am Hartwege“. Die Staatliche Gemeinschaftsschule Weimar ist eine besondere Schule, in der nach Jenaplan-Konzept jahrgangsübergreifend, projektorientiert und selbstbestimmt gelernt wird. Da die Schule derzeit von einer Grundschule zu einer Gemeinschaftsschule aufwächst und sich das Schulgebäude „Am Hartwege“ in dringend sanierungsbedürftigem Zustand befindet, wird derzeit eine Sanierung und möglicherweise eine Erweiterung des Gebäudes vorbereitet.

Dieser Schulumbau soll durch einen umfassenden Partizipationsprozess mit Schülern, Lehrern, Anwohnern und allen zu beteiligenden Akteuren des Schulträgers (Stadt Weimar) begleitet werden. Ein Konzept für diesen Prozess wurde in einem selbstbestimmten Projekt von Urbanisten und Architekten im WS 2013/2014 vorbereitet.

Nun soll im Rahmen dieses Projekts das Konzept weiter entwickelt werden und konkret ein Ort entstehen, an dem der Schulumbauprozess über die nächsten Jahre hinweg Sichtbarkeit erlangen kann. Das Bau-Haus ist das zu entwerfende Gebäude, das einen Ort für die Durchführung von Beteiligungsprozessen, für das Lernen am Bauprozess und die Information und Diskussion über den Schulumbau bieten soll. Gemeinsam mit Kindern, Lehrern, Eltern und allen Interessierten soll eine temporäre Planungswerkstatt auf dem Schulhof geplant und konzipiert werden.

Unterstützt wird das Projekt durch den Kreativfonds der Bauhaus-Universität und das Modellprogramm »Kulturagenten für kreative Schulen«.

Urbanistik: Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir bis zum 14.10.2014 um ein kurzes Schreiben per Mail an Barbara Schöning, Professur Stadtplanung, in dem die Motivation zur Teilnahme an diesem Projekt dargelegt wird.

Architektur: Kurzes Schreiben bis zum 14.10.2014 per Mail an Steffen de Rudder, Professur Städtebau 1, bitte Motivation darlegen und Arbeitsproben als pdf beifügen.

Die Einschreibung für das 5. + 7. Fachsemester Bachelor Urbanistik erfolgt über die Professur Stadtplanung.

Die Einschreibung für das 1. und 2. Studienjahr Master Architektur erfolgt über die Professur Städtebau 1.

Voraussetzungen

5. + 7. Fachsemester Bachelor Urbanistik
1. + 2. Studienjahr Master Architektur

Fähigkeit zur Selbstorganisation, Teamarbeit und fachübergreifender Kommunikation

Architekten: Gute Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten, konstruktives Verständnis

Alle: Interesse an der Fortsetzung des Projektes und dem Bau des Pavillons im folgenden Sommersemester

Leistungsnachweis

Architektur: 12 ECTS

1724204 Entwürfe für Locarno

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

In Kooperation mit den Universitäten in Wien, Mendrisio, Neapel, Dublin und Glasgow sind Entwürfe in Locarno zu entwickeln. Geplant sind u. a. ein Kongresszentrum, ein Museum, ein Bahnhof sowie Gebäude für die touristische Infrastruktur. Einführend wird es eine einwöchige Exkursion nach Venedig und in die Schweiz geben. Die Grundstücke liegen in Locarno oder angrenzenden Ortschaften am Lago Maggiore.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

1724205 Fenster der Forschung - Forschungsfenster 1:1

B. Rudolf, C. Hanke

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Geplante Exkursionen: Hafencity Hamburg / Besichtigung der Fertigung bei externen Partnern

Externe Partner: system20140 Herr Göpfert, Wertbau Herr Taig,

Kommentar

Bauen für die Wissenschaft impliziert ein Vielzahl ausdifferenzierter Leitbilder des Lehrens und Forschens, die sich in unter anderem in ihren Architekturen an der Schnittstelle zwischen Experiment und Labor ausdrücken. Die Interaktion zwischen Forschenden und Forschungsgegenstand mündet in idealtypische Raumkonstellationen, die wiederum durch prägnante Hüllkonstruktionen abgebildet wird. Das Fenster als Metapher und signifikanter Gegenstand dieser Standards wird zum eigenständigen Entwurfsthema in dem die initiiierenden Kontexte aufgehoben sein sollen: das Fenster in der Forschungsarchitektur erzählt vom Stand der Technik in der Wissenschaft. In ihm sind neben lichttechnischen, Lüftungstechnischen und klimatischen Parametern auch Handlungsmuster des konkreten Formates der Forschung eingeschrieben. Als - im konstruktiven Verständnis - öffnungsschließendes Bauteil definiert es zugleich die Anschlussbedingungen an weitere Elemente und Bauteile des (Forschungs-) Raumes.

Erwartet werden Konzepte zu Forschungsarchitekturen an Hand von protagonistischen Funktionsmustern (in einem Stegreif) und die schrittweise Produktentwicklung eines Fensterelementes in Fassadenhöhe im Maßstab 1:1 sowie dessen Realisierung und Anbringung im x.stahl.

Die Arbeit erfolgt in zweier-Teams, das Wintersemester dient dem Entwurf bis zur Funktions- und Materialgerechten Detaillierung, die Materialisierung im Maßstab 1:1 erfolgt – begleitet von Workshops - im Sommersemester 2015. Die Ergebnisse fließen in den Planungsprozess eines temporären, mobilen Forschungslaboratoriums ein, das 2019 zum 100sten Gründungsjubiläum des Bauhauses errichtet werden soll.

Leistungsnachweis

Endpräsentation

1724206 Housing in Emerging Cities - 500 Wohneinheiten für Addis Abeba

D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b, Haus A - Projektraum 104, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Donnerstag, 9:00 – 18:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Modell, Poster, Dokumentation

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 104-106

Kommentar

Zunehmendes Bevölkerungswachstum und stetige Urbanisierung erzeugt in Entwicklungsländern einen enormen Druck, schnell und kostengünstig viel Wohnraum zu schaffen. Um diesem Druck gerecht zu werden, stellen derzeitige Quartiersplanungen maßgeblich die Kosteneffizienz und einen schnellen Baufortschritt in den Vordergrund. Der Anspruch an Bauqualität, die Berücksichtigung sozialer Bedürfnisse auf Objekt- und Quartiersebene werden zugunsten einer einseitigen Interpretation westlicher Baustandards der Industrienationen vernachlässigt oder gar negiert.

Im Entwurfsprojekt werden wir uns damit beschäftigen innovative städtebauliche und baukonstruktive Lösungen für ein innerstädtisches Wohnquartier in Addis Abeba (Äthiopien) zu entwickeln. Das Projekt findet parallel zum Entwurfsstudio „5000 Wohneinheiten für Addis Abeba“ der Professur Architecture and Construction (Prof. Dirk Hebel), ETH-Zürich statt: „Die Stadtverwaltung hat die Professur mit dieser Aufgabe beauftragt. Die Wohneinheiten sollen nach den Entwürfen der Studierenden 2015 im innerstädtischen Kontext gebaut werden für gering verdienende Familien, die ihre jetzigen Behausungen aufgrund diverser Neubaubestrebungen aufgeben müssen. Die Entwürfe müssen die existierenden sozialen und kulturellen Gegebenheiten respektieren und soweit möglich lokale Materialien zur Anwendung bringen. Ebenfalls hat die Stadtverwaltung einen Kostenrahmen gesetzt, der einzuhalten ist. Das Entwurfsstudio wird sich neben offensichtlichen städtebaulichen Fragen vornehmlich Konstruktionsmethoden und Materialien widmen, die dem Kontext angepasst sind.“

Geplant ist eine Exkursion nach Addis Abeba vom 19. Oktober – 24. Oktober. Die Kosten für die Reise werden finanziell durch das BMBF-Projekt „Welcome to Africa“ unterstützt.

Die Einschreibung für das Projekt findet aufgrund der frühzeitig zu planenden Exkursion vor der offiziellen Einschreibung statt. Interessenten werden gebeten sich bis zum 15. September im Sekretariat der Professur Informatik in der Architektur (Prof.-Dr. Dirk Donath) oder per mail (caad@architektur.uni-weimar.de) anzumelden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 12 ECTS

1724207 Jena Paradies - Nach der autogerechten Stadt: Ein städtebauliches Szenario

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Erster Termin: 16.10.2014, 9.15 Uhr

Entwurfsbegleitendes Seminar: "Stadtbausteine", Professur Städtebau 1 (obligatorisch)

Optional: Seminar "Pedestrians' Perspectives on the City", Professur Städtebau 1

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Professur

Kommentar

Jena, das „München des Ostens“, die Super-Boom-Stadt, bei „Handelsblatt“ und „Capital“ ganz oben in den Städte-Rankings, kommt nun aufs Abstellgleis. Ab 2017 hält hier kein ICE mehr, dann ist die Schnellfahrstrecke München-Berlin fertig, und die lässt Jena leider außen vor. Abgespeist mit kleinstädtischem Regionalverkehr sind die Aussichten für die fünf Bahnhöfe der Stadt also trübe. Aber das muss nicht so sein.

In unserem Entwurf wollen wir für eine Zukunft planen, in der die Verkehrswende bereits vollzogen ist: fünfzig Prozent weniger Autoverkehr, fünfzig Prozent mehr Fahrrad-, Fuß- und Bahnverkehr. Die fünf Bahnhöfe können so zu einem Glücksfall für einen dezentralen Regionalverkehr werden, der große Teile der Stadt schnell und eng getaktet mit dem ICE-Knoten Erfurt verbindet. Es entstehen fünf lokale Entwicklungszentren, die als urbane Kristallisationspunkte zu Impulsgebern einer mobilitätsbasierten Stadterneuerung werden.

In unserem städtebaulichen Entwurf wollen wir uns anhand einer der Standorte mit den Chancen beschäftigen, die sich aus neuen Mobilitätsformen für das Leben in der Stadt ergeben. Wie verändert sich der städtische Raum, wie verändern sich die Quartiere um den Bahnhof? Welche Möglichkeiten bieten sich für das städtische Wohnen?

Der Entwurf ist Teil III eines mehrsemestrigen Dreistadt-Projekts, in dem wir nacheinander Bahnhofsviertel von Weimar, Erfurt und Jena bearbeiten. Er steht in Verbindung mit dem obligatorischen Blockseminar „Stadtbausteine“ (mit Exkursion nach München) und kann optional durch das Seminar „Pedestrians' Perspectives on the City“ ergänzt werden.

In den Entwurf ist die Veranstaltung "Layoutcoaching" integriert. Die Schlussvorstellung wird in Form einer Preisgerichtssitzung mit externen Entwurfskritikern und Fachleuten durchgeführt. Das Entwurfsprojekt wird gefördert durch den Lehrfonds der Bauhaus-Universität.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master, Studienjahre 1 und 2

Gute Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten

Leistungsnachweis

12 + 6 ECTS / Note

1724208 Kongresszentrum / Bahnhof in Muralto-Locarno

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Im Rahmen einer internationalen Kooperation mit der Universität der italienischen Schweiz in Mendrisio und 4 weiteren europäischen Universitäten bietet der Lehrstuhl einen Entwurf für ein Kongresszentrum und/oder Bahnhof in Muralto-Locarno an.

Gesucht wird eine architektonische und städtebauliche Lösung für das Bahnhofsareal und die angrenzende Uferpromenade.

Das Semester beginnt mit einer Exkursion und mit einem Auftaktsymposium in Mendrisio.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß und Zulassung zum Master Architektur

1724209 Leipzig - Bernstein.Carré

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.11.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Kommentar

Begleitseminare an den Professuren Entwerfen und komplexe Gebäudelehre und Bauphysik (Fak. B)

1724210 Link-in-Energy

M. Ebert, R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Entwurfsplätze für Architekturstudenten sind bereits vergeben.

Studenten der Vertiefungsrichtung archineering (Fak. Bauingenieurwesen) können sich am Lehrstuhl Tragwerkslehre einschreiben.

Kommentar

Das Projekt *Link-in-Energy* bringt eine interdisziplinäre Gruppe aus deutschen und türkischen Studierenden und ihren Betreuern der Fachbereiche Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege zusammen, um architektonische Lösungen einiger wichtige energiespezifischer Fragestellungen des globalen Wandels im architektonischen Kontext zu beantworten, Ziel ist es, die in der Türkei entstandene Bautradition mit innovativen, energieeffizienten Systemen und Planungen zu verschmelzen und dadurch einen wertvollen Beitrag für die zukünftige Entwicklung türkischer und deutscher Bauprojekte zu leisten.

Im Fokus steht die schnell wachsende türkische Stadt Tarsus und deren Ballungsraum, wo eine sinnvolle Nachverdichtung, mit optimierter Bauweise und effizienter Materialwahl, im historischen Umfeld von einer Gruppe von Studenten geplant werden soll.

Das Projekt verlangt eine intensive Bearbeitung die über den Semesterzeitraum hinausgeht und bietet durch den bilateralen Partner der Universität Mersin/TR die Möglichkeit eine andere Sichtweise auf heutige Fragestellungen im Arbeitsfeld eines global denkenden Architekten zu erfahren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1724211 Logistik MULTibase - Designkonzepte für kleine LogistikHubs

B. Nentwig Verant. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 16.10.2014 - 23.10.2014

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 30.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Logistikimmobilien stehen selten im Fokus der Planung von Architekten - sind aber eines der am stärksten wachsenden Märkte der Immobilienwirtschaft und somit ein potentiell spannendes Planungsobjekt. Die Designaufgabe ist entsprechend komplex: Logistikimmobilien werden immer häufiger von "Multi-Usern" als multifunktionale Einheiten konzipiert, die hohe Drittverwendungsmöglichkeiten nachweisen sollen. Nachhaltigkeit - als eine der Megatrends der Planung von Gebäuden - spielt hier eine entscheidende Rolle, ebenso wie maximale

Spannweiten und intelligente Tragwerke. Ein schlüssiges Design- und Nutzungskonzept stellt ein wichtiges Marketingkonzept dar, denn ein hoher Wiedererkennungswert bei maximal niedrigen Baukosten spiegelt den Trend der Zukunft.

Kleinere Flächeneinheiten von 200 - 500 qm Nutzfläche sind an zwei konkreten Standorten in München und Frankfurt zu entwickeln. Bauweisen, Betriebsabläufe und Anforderungen werden an einem konkreten Objekt im Rahmen einer Exkursion analysiert und durch eigene Recherchen ergänzt.

Ein Designkonzept, daß sich auch mit dem Lichtdesign und der Außenanlagenplanung beschäftigt, soll am Ende des Semesters in verschiedenen Ideen umgesetzt werden (z.B. 3D-Modell, Imagefilm, Holzmodell o.ä.). Eine Baukostenermittlung rundet den Entwurf ab.

Im Rahmen des Entwurfes ist eine Teilnahme an einem Wettbewerb der mp Holding AG möglich, die honorierte Preise auslobt.

Leistungsnachweis

Note

1724212 MIAMI VERTICAL – Kultur der Dichte

B. Klein, J. Bierkanndt, E. Held, F. Saalbach

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Miami erlebt derzeit ein rapides Wachstum, das einen für europäische Verhältnisse unvorstellbaren Bauboom mit sich bringt. Dies geschieht weniger durch eine Ausdehnung über die heutige Peripherie hinaus, vielmehr geht es um eine Verdichtung im Zentrum und in zentrumsnahen Stadtgebieten, allen voran im Stadtteil Brickell, südlich des Miami-River, aber auch übergreifend auf die angrenzenden Bezirke.

Den neuen Hochbauten charakteristisch sind Agglomerationen mehrgeschossiger Hochgaragensockel, deren Abschlüsse ein neues Stadtniveau +X markieren, von welchem nun die Appartementtürme gen Himmel wachsen - wir denken an Rem Koolhaas' „The City of the Captive Globe“ (1972). Weitere Funktionen der kommerziellen Nutzung in Miami verstärken das Bild der „Congestion“ (= Verdichtung, Zusammenballung). Hierin liegt die, klimatisch begünstigte, einzigartige Mischung von Erholung und städtischer Dichte.

Welche städtebaulichen Auswirkungen haben solche vertikalen Agglomerationen? Wie prägen sie ihre direkte Umgebung oder werden durch sie geprägt? Was sind potenzielle Orte für derlei Hochbauten und welche Nutzungsdurchwebung verlangen sie, um ihrer Umgebung neue Impulse zu geben?

Dies sind Fragen, denen wir in einer kompakten Analyse nachspüren wollen, um individuelle Antwortmöglichkeiten und Standorte herauszufiltern und schließlich vertikale Fiktionen für Miami zu entwickeln.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme, 1. Fachsemester und höher

Empfehlung: Städtebauseminar "Maquette: Transparenz und Städtebau - analytischer Modellbau frei nach Moholy-Nagy"

Termin: Donnerstag, 09.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: Donnerstag, 23. Oktober 2014

Ende: Donnerstag, 12. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur, Pflicht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Professur: Städtebauvorlesung „Miami & Miami Beach/Fl, USA, Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes“ sowie Architekturseminar „Tender Walls“ in Kooperation mit der Professur Grundlagen des Entwerfens

Leistungsnachweis

Endpräsentation, analoge und digitale Dokumentation

1724213 On top of the line

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 23.10.2014 - 05.02.2015
 Mi, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 11.02.2015 - 11.02.2015
 Do, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 12.02.2015 - 12.02.2015
 Fr, Einzel, 11:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Donnerstags: 11:30h – 18:00h

Exkursion: Berlin Enterprise

Die Teilnahme an dem Seminar MNO_ monochrom oder Tender Walls ist wünschenswert.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Endpräsentation: 11.- 13.02.2015

Kommentar

on top of the line_ 3,9 km off limits

Das Viadukt, das durch den Höhenunterschied zwischen der Bahntrasse, der Straßen und Gebäudefronten, wildem Naturraum und Wasserläufen erscheint, zeigt topographisch abstrakt, wie die Oberfläche des städtischen Raumes, die Topographie, durch Architektur geprägt werden kann.

Die Fläche des Geländes wollen wir als eine konturierte Ebene infrastruktureller Eingriffe und Überlagerungen erforschen und enthüllen, die Notation des Geländes als Plan und Modell kartieren. Beabsichtigt ist hierbei, die Annäherung an das Gelände im Sinne Aldo Rossi's durch Stadtanalyse zu unternehmen, ebenso wie die Lektüre des Buches von Hanns Zischler „Berlin ist zu groß für Berlin“_ Von Havarien, Architekturgeheimnissen, von Spaziergängern wider Willen und von der Eroberung des Grunewalds durch eine Herde Wildschweine.

Das für den Entwurf vorgesehene Gelände stellt bereits eine Abstraktion eines komplexen physischen Ortes dar; eine weglose Schienenwüste, eine optimale Unerreichbarkeit, die Liebe zum entlegenen Ort, die stimulierende Leere des Ortes, eine Unzugänglichkeit, die eine Art Abwehr auf unerwünschte Zugriffe darstellt. Durch die

Unpassierbarkeit wird eine Art „Privatheit ohne Besitzgrenzen, Behausungen in erwartungsvoller Desolation, unverstellte Reservate des Blicks“¹ geschaffen.

How is Architecture within culture and society fulfilled or created?

«... der „Potteries Thinkbelt“-Plan des Architekten Cedric Price befaßt sich mit der Nutzung bestehender Anlagen. Bei diesem Plan wird allerdings nicht eine bestehende Nutzungsart verbessert, sondern vorhandene Gebäude und Anlagen werden für neue Zwecke umgebaut. In einem Industriegebiet, ... soll in den Bahnhöfen und mit Hilfe der bestehenden Gleisanlagen eine fahrende Universität eingerichtet werden.

... werden Studenten- und Professorenhäuser eingebaut, ... Wartesäle sind als Hörsäle und Labors gedacht. Dozenten und Studenten würden sich auf einem „wissenschaftlichen Verkehrsnetz“ an ihren jeweiligen Arbeitsort begeben.»²

Von einer Vision und das Unerwartete eines Gartens

- Joseph Paxton_ Kristallpalast, London, 1851
- Jean Nicolas Louis Durand_ Kombinationen und Abwandlungen von Grundrissformen_ Precis 1802-1809
- Giorgio de Chirico_ Das Rätsel der Stunde, 1911
- Matte Trucco_ Fiat Fabrik, Turin, 1915-1921
- Adolf Loos_ Mustersiedlung Heuberg, Wien, mit Treibhäusern und Kleingärten, 1920
- Iwan Leonidov_ Projekt für Magnitogorsk. 32 km lange lineare Stadt_1930
- Guerrini_ Palazzo della Civiltà Italiana , La Padula und Romano_ 1942
- Alison & Smithson & Sigmond_ Projekt Hauptstadt Berlin, ein Fußgängernetz mit Brücken, Rolltreppen und Plattformen schwebt über dem bestehenden Straßenraster _ 1958
- Richard Buckminster Fuller_ Manhattan 64th-22nd Street, Entwurf für eine geodätische Kuppel über Manhattan_ 1968
- Superstudio_ „A Jourey from A to B“_1969
- Diller, Scofidio und Renfro, Olafur Eliasson, Piet Oudolf , Buro Happold_ High Line, 22 city blocks NYC_ 2004-2011
- Hild und K Architekten, München_ 3584 Rotoren aus Moranoglas gefertigt, verweisen auf Bruno Taut's Glaspavillon, erzeugen jährlich 57.000kWh. _ Beitrag Deutscher Pavillon_ Bienale Venedig_ 07/2014

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Präsentation

1724214 On top of the road

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015
 Mi, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.02.2015 - 11.02.2015
 Do, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.02.2015 - 12.02.2015
 Fr, Einzel, 11:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Donnerstags: 11:30h – 18:00h

Exkursion: Berlin Enterprise

Die Teilnahme an dem Seminar MNO_ monochrom oder Tender Walls ist wünschenswert.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Endpräsentation: 11.- 13.02.2015

Kommentar

on top of the road_ 1,0 mile off the road

Upper Deck, ein Projekt: Die Bildersprache des Ortes „Sun and Fun“, Vorbilder wie Fifth Avenue in New York, oder der Rodeo Drive in Los Angeles, „ A Definition of Architecture as Shelter with Decoration on It, and another Plea for a Symbolism of the Ordinary in Architecture“¹, beschreiben die Vision, die von Carl Graham Fisher erbaute City Miami Beach und Lincoln Road, eine Verbindung von Ost und West Miami Beach, from Biscayne Bay to Atlantic Ocean.

Eine Freundschaft: Durch Adolf Loos in Wien begeistert, fuhr Richard Neutra nach Amerika. Nachdem er 1923 in Chicago eintraf, lernte er dort Louis H. Sullivan und Frank Lloyd Wright kennen. In seinen frühen Büchern veröffentlichte Neutra erstmals Arbeiten von amerikanischen Architekten in Europa. Dazu gehörten: Irving Gill, R.M. Schindler, William Lescaze, Bruce Groff und Freunde Sullivan, Wright. Durch Vorträge und Gespräche ebnete er später für Walter Gropius und Mies van der Rohe den Weg nach Harvard und Chicago. Als eine „stumme“ Revolution, so betrachteten die Architekten auf ihre Weise die Befreiung nach der Zerstörung. „(...) flaches Deck, Bullaugen, Fallreep, Reling, leuchten weiß und südlich, haben als Schiffe Lust, zu verschwinden“². Farbig leuchtende Spielcasinos erscheinen am Horizont des Atlantischen Ozean.

Eine Vision: « 1935 wird auf Initiative der Frauenrechtlerin Alvar Myrdal in Stockholm ein „Kollektivhaus“ von dem Architekten Sven Markelins gebaut. In dem Haus befinden sich 57 Wohnungen mit einem gemeinsamen Kinderhort, ... Konsumgeschäft und Restaurant mit zentraler Küche. Durch Speiseaufzüge können sich die Bewohner Mahlzeiten direkt in die eigene Wohnung kommen lassen. Unter dem Einfluß früherer Versuch in den USA und unter Auswertung sowjetischer Erfahrungen ist das Stockholmer Kollektivhaus 1935 das erste derartige Experiment in Westeuropa. »³

How is Architecture within culture and society fulfilled or created?

1976 stellten Venturi und Rauch in der Galerie Renwick in Washington das Projekt "Suburban House", „Signs of Life, Symbols in the America City“ aus. Die Rekonstruktion des Interieurs eines typischen amerikanischen Hauses beherbergte: Colonial Convivial_ Comfortabel Chippendale_ Colonial Brick Paving_ Regency Style_ English Park_ Bauhaus Survival_ Edwardian Club_ Country Colonial_ Japanese Garden.

Die Architektur im Alltag Amerikas¹

- Egbert L. Viele, Map of Manhattan, 1865
- Richard J. Neutra_ Gesundheitshaus und Freiluftschule, Dr. P.M. Lovell, LA 1930 und Zwei Patio Haus am Silbersee, Haus Neutra, LA, 1932
- Paul Nelson, La Maison Suspendue, 1936-38
- Jean Prouve, 3 Maison Tropical, 1951 und Maison des jours meilleurs, 1956
- Konrad Wachsmann, Wendepunkt im Bauen, 1959
- Lina Bo Bardi_ Museo de Arte Sao Paulo (MASP), 1957- 68

- Charles Gwathmey & Robert Siegel, Gwathmey residence & Studio, Tolan Residence, Amagansett, NY, 1965
- Ricardo Bofill, Walden7, Sant Just Desvern, Barcelona 1975 und La Muralla Roja, Calpe, Alicante, Spain 1973
- Heinz Emigholz, Film_ Sullivans Banken 1993-99 und
- Thomas Carter, Idee_ Anthony Yerkovich, „Miami Vice“, Film 1984
- Paulo Mendes da Rocha, Forma Furniture showroom São Paulo, Brazil 1987
- Jean Nouvel Design, Carte blanche V.I.A. 1987
- Tom Sachs, Nusty's 2003

1_ Venturi und Rauch, Die Architektur im Alltag Amerikas, 1979

2_ Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung, 1959

3_ Charkes von Büren, Häuser und Menschen, 1974

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Präsentation

1724215 Praha Bubny. Umbau eines innerstädtischen Konversionsgebietes in Prag

H. Barz-Malfatti, H. Gladys, S. Dieckmann, S. Riese

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

In den letzten beiden Jahrzehnten wurde das historische Prag umfangreich saniert und ist heute wieder ein lebendiges kulturelles Zentrum. Auch Prags innenstädtische Quartiere des 19. und 20. Jahrhunderts erleben wie in anderen Großstädten Europas eine Aufwertung. Dabei bieten große Konversionsgebiete, wie das des ehemaligen Güterbahnhofs Bubny, die Chance, neue städtebauliche Schwerpunkte und Verknüpfungen herzustellen. Das Gebiet nördlich der Moldauschleife ist Gegenstand des städtebaulichen Projektes in unserer Master-Projektreihe über die europäischen Großstädte. Hier soll ein großstädtisches Milieu entstehen, welches durch einen Mix aus Wohnen, Arbeiten, kulturellen Nutzungen und öffentlichen Räumen die angrenzenden Stadtbereiche und den Landschaftsraum des Flusses sinnfällig miteinander verknüpft. Dabei

geht es um Dichte, Bautypen und atmosphärische Visionen.

Unsere Arbeit beginnt mit einer Exkursion nach Prag, begleitet von Akteuren vor Ort sowie von einer Ringvorlesung und Seminaren der Professuren Entwerfen und StadtArchitektur und Landschaftsarchitektur.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur, Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schlusspräsentation mit Plänen und Modellen

1724216 Projektmodul Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Beleg + Kritik

1724217 Stadt am Fluss:Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:45 - 19:45, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, obligatorisch).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Die Konsultationen finden Donnerstags zwischen 10:45 Uhr und 19:45 Uhr im green.house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014 setzt der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau seinen Entwurfsreigen im Kontext der dichten europäischen Stadt fort. Lissabon steht dabei exemplarisch für die Stadt an Fluss und Hafen.

In einem Quartier in direkter Nachbarschaft zum Hafen wollen wir anhand beispielhafter städtischer Situationen typologische Entwürfe entwickeln, die über die räumlich-haptische Definition des öffentlichen Raumes hinaus einen Beitrag zu den zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt leisten. Das Augenmerk liegt dabei auf den vielschichtigen Beziehungen zwischen Innen und Außen, intim und öffentlich, die in den besonderen klimatischen Bedingungen vor Ort zu besonderen architektonischen Konzepten herausfordern und die Potentiale der Durchdringung von Stadt und Haus ausloten.

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, obligatorisch).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Voraussetzungen

richtet sich an alle Masterstudenten

Die Exkursion ist obligatorisch!

1724218 Südländer 03

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Es findet keine Einschreibung statt, die Auswahl ist bereits erfolgt.

Kommentar

An dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung geht das Programm mit dem Namen - Südländer - Bauen im Bestand - in die dritte Phase. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit den akademischen Institutionen in Südamerika geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Wir haben das Programm im Wintersemester 2012/13 mit einem Entwurfsprojekt in der Stadt Rosario in Argentinien gestartet. Im Wintersemester 2013/14 waren wir in Montevideo in Uruguay.

Jetzt im Wintersemester 2014/15 werden wir unsere Kontakte in der Stadt Rosario in Argentinien vertiefen und uns im Besonderen mit dem Thema des Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Exkursion findet im September statt. In einem intensiven Workshop vor Ort werden wir das Bestandsgebäude dokumentieren und analysieren. Anschließend werden wir schon die ersten Entwurfskonzepte testen, um unsere Recherche zu verfeinern. Zurück in Weimar werden die architektonischen Konzepte dann ausgearbeitet.

1724219 Xella-Wettbewerb - Kosmopolis, Zentrum für Migration, Stuttgart**S. Frell, J. Springer**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Stuttgart ist neben Frankfurt am Main die Stadt mit dem höchsten Migrantenanteil an der Gesamtbevölkerung unter den deutschen Großstädten. Etwa 40 Prozent aller Einwohner haben einen Zuwanderungshintergrund. Mit dem „Bündnis für Integration“ wurde im Jahr 2001 ein vielfach ausgezeichnetes Konzept zur kommunalen Integrationspolitik entwickelt. Neben Politik, Verwaltung, den öffentlichen Trägern und der Wirtschaft ist vor allem die Bürgerschaft in Form zahlreicher Vereine und Bürgerinitiativen an dem Projekt beteiligt. Mit Kosmopolis, dem Zentrum für Migration, soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, an der die Angebote zur Förderung der Integration koordiniert und umgesetzt werden können. Es entsteht ein Ort des kulturellen Austausches für Neuankommende und Menschen, die seit Langem in Stuttgart leben. Der räumliche Zusammenschluss in zentraler Lage verdeutlicht den Wert der kulturellen Vielfalt für die Stadtentwicklung und gibt dem Stuttgarter Integrationsmodell ein sichtbares Zeichen im Stadtraum.

Auslober:

Xella Deutschland GmbH

Ausführender

Lehrstuhl: Die Aufgabenstellung für den Studentenwettbewerb 2014/2015 kommt von der Universität Stuttgart und wird unter der Leitung von Professor Markus Allmann, Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens, ausgeführt.

Termine:

Auslobung: September 2014

Symposium/Rückfragekolloquium: November 2014

Abgabe: März 2015

Preisverleihung und Ausstellung: Juni 2015

Pflichtmodule**1520020 Denkmalpflege und Heritage Management****H. Meier, M. Escherich, T. Kiepke, K. Vogel, D. Spiegel, J.**

Veranst. SWS: 2

Warda

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.02.2015 - 24.02.2015

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1724418 Positionen der Architekturtheorie**J. Stabenow**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 06.02.2015
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.11.2014 - 12.11.2014
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.12.2014 - 03.12.2014
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2015 - 20.02.2015

Bemerkung

Der Beginn der Vorlesung ist am 07.11.2014.

Die Termine am Fr, 14.11., 21.11. und 05.12.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11., 19.11. und 03.12.2014 in der Zeit von 15.15 - 16.45 Uhr statt.

Kommentar

Die Architekturtheorie ist Medium des Nachdenkens über Architektur, der Reflexion über die Gesetzmäßigkeiten, Funktionen, Mittel und Bedingungen des Bauens. Sie involviert unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und äußert sich in einer großen Bandbreite von Textgattungen. Zur architektonischen Praxis, die sie orientiert, kommentiert und nicht selten auch kritisiert, steht die Architekturtheorie in einer spannungsvollen Wechselbeziehung.

Wie die Architektur selbst, unterliegt auch die architekturtheoretische Reflexion einer historischen Entwicklung. Demgemäß wird die Vorlesung die Themen, Probleme und Begriffe der Architekturtheorie in historischer Perspektive behandeln. Dabei werden zum einen die bestimmenden Entwicklungslinien in chronologischer Folge herausgearbeitet, zum anderen ausgewählte Problemfelder epochenübergreifend erörtert. Nach einem Überblick über grundlegende Positionen der älteren Theoriegeschichte werden die architekturtheoretischen Debatten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Gemeinsam mit den Texten werden immer wieder auch die Werke der jeweils zeitgenössischen Architektur thematisiert, um Theorie und Praxis, Geschriebenes und Gebautes aneinander überprüfen zu können.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.10.2014 - 03.02.2015
 Di, Einzel, 09:00 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.02.2015 - 17.02.2015

Kommentar

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch

eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Voraussetzungen

Richtet sich an: Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten sowie Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur, die gegen Ende der Veranstaltung stattfinden wird.

Wahlpflichtmodule

Grundlagen Nachhaltiges Bauen I

D. Daube, A. Hollberg, T. Lichtenheld, B. Liebold, T. Möller, B. Nentwig, J. Ruth Verant. SWS: 2

Vorlesung

- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 21.10.2014
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 11.11.2014 - 11.11.2014
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 18.11.2014 - 18.11.2014
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.12.2014 - 02.12.2014
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.12.2014 - 09.12.2014
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.12.2014 - 16.12.2014
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.01.2015 - 06.01.2015
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.01.2015 - 13.01.2015
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.01.2015 - 20.01.2015
- Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 27.01.2015 - 27.01.2015
- Do, Einzel, 12:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 19.02.2015 - 19.02.2015

Bemerkung

Die Dienstags-Termine am 28.10., 04.11. und 25.11.2014 entfallen und finden am Montag, den 27.10., 03.11. und 24.11.2014 in Hörsaal A statt.

Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe " Grundlagen Nachhaltiges Bauen I" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende eines Semesters findet eine Klausur statt. Nach 2 Semestern kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Vergabe von 3ECTS für diese Veranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Prüfung

Theorie**1724301 Bauhaus-Argumente****I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne**H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der

ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit is Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724303 Der Architekt und die Behörde - Auf dem Weg zur Baugenehmigung

Administrator

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 21.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2014 - 03.11.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.11.2014 - 04.11.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.11.2014 - 24.11.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 25.11.2014 - 25.11.2014
 Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 26.02.2015 - 26.02.2015

Kommentar

Der Architekt schuldet eine genehmigungsfähige Planung. Er muss die Rahmenbedingungen des öffentlichen Baurechts kennen, um für den Bauherrn das Baurecht zu schaffen. In der Veranstaltung werden wir uns anhand der Vorschriften und vieler Beispiele mit den wesentlichen Themen befassen, unter anderem Bebauungsplänen, Bauen im ungeplanten Bereich, der Landesbauordnung, dem Denkmalschutzrecht und dem Besonderen Städtebaurecht. Schließlich sollen auch die Einflussmöglichkeiten von Nachbarn diskutiert werden.

1724304 Emigrée architects. Politics and identity in exile.

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Please join Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ on 23rd/24th of October (see program) and the lecture Bauhaus ARGUMENTE on October 30th 2014 (see program).

Kommentar

This seminar studies artists and architects, mostly German and Austrian, who were forced into exile between 1933 and 1945, fleeing the prosecution of the national socialists. Through documentary portraits and historical reconstructions we will aim to narrate the complex reality of positions and life in exile. The task of exploring historical

simultaneities, and recording narratives of exile and mapping the way itineraries of exile and migration exemplifies a challenge to conventional historiographies of art and architecture. Archives have to be re-visited, documents have to be analyzed, reconstructed and interpreted. New media and formats of observation, dialogue and intervention have to be applied, and new conceptual and curatorial ideas are required to communicate this research.

Although the geographical scope of narratives of migration for research is open, we will give particular attention to research how principles and practices of Modernism became part of architectural discourse in the 1930s and wartime Britain. We will study the role of arriving émigrés after 1933 in promoting the cultural project of modernity and their relation to already existing avant-garde movements and their various personal fates, developments and questions of identity.

This seminar will also prepare for a research project in the summer semester 2015 which will include a research trip to the United Kingdom.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724305 Internationale Architektur, 1923

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Rekonstruktion einer Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die »neue Architektur« vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«.

Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Werke der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt. Was ihm damals in der Schweiz noch verübelt wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich der Rekonstruktion der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen und die Ergebnisse wissenschaftlich festzuhalten.

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.

C. Pappelau, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisches-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisches-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724307 Räume stehlen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24. Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Neue Technologien, Erfindungen und Innovationen, Serien- und Massenproduktionen und Medien der Vervielfältigung haben Architektur selbst zu einem Medium der Reproduktion gemacht. So wird Architektur durch die Fotografie nicht nur dargestellt und verbreitet, im Wissen um die Sichtweise der Fotografie versucht sie sich auch selbst zu verändern, das heißt, auf das Medium der Fotografie zu reagieren. In ähnlicher Weise verhält sich Architektur zur Akustik indem sie auf die Eigenschaften bestimmter Materialien reagiert und ihnen Räume zuordnet. Das Verfließen von Einflussnahmen durch die Medien und die Fragen nach ihren rechtmäßigen Autoren brachten neue Rechtsverhältnisse und Schutz-mechanismen hervor, sie haben aber auch Konzepten wie Authentizität, Original, Kopie, Doppelgänger, Fake und Appropriation neue Bedeutung verliehen.

Prozesse des Kopierens führen zum Einen nicht nur zu einer zunehmenden Entmaterialisierung und Entpolitisierung von Entwurfsprozessen und geographischen Räumen, sie werfen auch neue Fragen zum geistigen Eigentum, zum

Urheberrecht und zum Patentrecht auf. Die Bedeutung und Bewertung von Kreativität selbst wird in Frage gestellt. Zum Anderen eröffnet sich durch den Akt des Kopierens eine Selbständigkeit des Kopierten, Es besetzt wiederum Räume und organisiert diese neu durch eine virtuelle Authentizität. Oft wird das ursprüngliche Original nicht mehr erkennbar und auch nicht unbedingt notwendig. Die Kopie entwickelt somit paradoxerweise eine eigene Kreativität, die von derjenigen des Originals sich in ihren Voraussetzungen zwar unterscheidet, in ihren Wirkungsmechanismen aber teilweise weit über diese hinausgeht. Eine mögliche Frage ist dabei auch, ob Kreativität als by-product eines Kopierprozesses wiederum eine eigene fast mathematische Wertigkeit besitzt und somit Räume neu zu sondieren und zu re-organisieren in der Lage ist.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars: 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat /Essay

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724309 Urban Disaster

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Cities have become the place for the most disastrous catastrophes. Destruction comes from a wide range of phenomena like earthquake, hurricanes, volcanoes, Tsunamis and others. It seems inevitable that these "natural hazards" are hitting cities even more in the future as the climate change develops its consequences. While engineering seeks for technical options for adaptation and mitigation, the main subject will be how people can develop new social practices in their daily life to survive, recapture and prevent damages of their lives. These questions are not easily to be answered and require a more profound understanding of urban life. This can only be

achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes in cities. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on different case studies, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the #post-disaster communities, the way people organize themselves during and after the disaster.

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B.)

Termine: montags 11:00 bis 12:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Belvederer Allee 5, room 008

Registration Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724310 Welche Moderne? Nachdenken über eine Epoche, ein Lebensgefühl, Architektur und potenzielle Denkmale

C. Unglaub, J. Warda

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 22.10.2014

Einschreibung per Mail unter: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Moderne überall: Ungeachtet des scheinbar zeitlosen Geschmacksurteils »Das ist aber modern« beschäftigen wir uns heute so viel wie nie mit moderner Architektur und Gestaltung. Großwohnsiedlungen, Einkaufszentren und Kultur- und Freizeitbauten haben Social Media erobert und erfreuen sich großer Fangemeinden. Als »spätmodernes Architekturerbe« rücken die Bauten der 1970er und 1980er Jahre zunehmend auch in das Blickfeld der Denkmalpflege (was an der Professur derzeit im Forschungsverbund »Welche Denkmale welcher Moderne?« untersucht wird). Und Rem Koolhaas ruft als künstlerischer Direktor der diesjährigen Architekturbiennale unter dem Titel »Absorbing Modernity: 1914–1918« zur Wiederentdeckung der Moderne als globale Vereinheitlichungsmaschine von Formen, Teilen und Typen auf.

Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir von der Moderne sprechen? Eine Zeitordnung? Unsere Lebenswelt? Einen Stil? Und was geschieht, wenn wir Modernes als erhaltens-, vielleicht auch denkmalwert historisieren und aufbewahren? Abseits der kanonischen Big names der Architekturmoderne stellt auch das Seminar die Frage: Welche Moderne?

In der Annäherung an diese Themen und unsere eigene Erzählung von der Moderne beschäftigen wir uns im ersten Teil des Seminars mit unterschiedlichen Begriffen und Konzepten der modernen »Weltanschauung« als Zeitordnung, historischer Großepoche und den Mechanismen

der Architekturgeschichtsschreibung. In der Fokussierung auf den Gegenstand Architektur rücken im zweiten Teil das (architektonische) Gestalten und die Konsequenzen für den Umgang mit Bauten der Moderne als »gealtertem« Material und ihre Aufbewahrung als Baudenkmale in den Mittelpunkt. Zu ausgewählten Seminarthemen laden wir Gastdozent_innen ein und gestalten mit ihnen einen öffentlichen Gesprächsabend.

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme und Moderation einer Seminarsitzung (20%)
- zwei Blogposts (20%)
- Vorbereitung und Moderation eines Gesprächsabends (Gruppenarbeit, 30%)
- Auseinandersetzung mit einer eigenen Fragestellung zu einem Seminarthema in frei wählbarer Form. Eine schriftliche Ausarbeitung nach den Standards für eine wissenschaftliche Hausarbeit ist dabei obligatorisch. (30%)

1724311 Wenn Blicke stehlen. Eine praktische Untersuchung von Bildrechten im Film.

I. Weizman, W. Höhne, M. Schlaffke, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, 07.11.2014 - 06.02.2015

Block, 18.12.2014 - 21.12.2014

Bemerkung

Online-Einschreibung bis 17. Oktober unter: <http://www.uni-weimar.de/poodle>

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24. Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Am Ende des 19. Jahrhunderts begriffen Philosophen, Künstler und Literaten die Fotografie noch als eine Bedrohung der Kunst. Fotografie konnte Ihrer Meinung nach nicht zu den ‚wahren‘ Künsten gehören, denn man sah in der Kamera nicht mehr als einen einfachen Registrierapparat. Diese kritischen Einschätzungen und die generelle Ablehnung des Mediums nahmen einen besonders harschen und durchgreifenden Ton an als der Fotografie auch noch ein gewisser Diebstahl – also ein rechtliches Vergehen – vorgeworfen wurde. Dem Akt des Fotografierens wurde eine latente Aggressivität unterstellt. Entweder schien der Blick der Kamera in eine private Sphäre – eine Seele – einzubrechen, sich an ihr zu bedienen und diese zu verzerren oder ihr wurde nachgesagt, sie würde ein öffentliches Eigentum unrechtmäßig privatisieren. Heute regulieren urheber- und persönlichkeitsrechtliche Gesetze die Filmkunst und die Arbeit mit dokumentarischen Medien. Entstanden ist eine Praxis, in der Künstler und Autoren die Konfrontation mit ‚rechtlich geschütztem Material‘ meiden.

Dieses Seminar wird sich durch dokumentarische Filmarbeiten mit Fragen zu Bildrechten, Werken und Ausstellungen im öffentlichen Raum sowie mit Problemen des Schutzes geistigen Eigentums in den Künsten, Medien und der Architektur beschäftigen. Der Kurs beinhaltet eine Einführung in die Grundlagen der Videoproduktion und einen Workshop zu Formen des gesprochenen Kommentars im dokumentarischen Film (Markus Nechleba, Dozent an der DFFB und der HFF München).

Das Seminar kann nur in Kombination mit dem Seminar "Räume stehlen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit" belegt werden.

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Aneignung von E-Learning Tools (Moodle, Adobe Connect)

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Realisierung eines Filmmessays

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen

F. Eckardt, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724313 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2014 - 02.02.2015

Kommentar

In Vorlesungen soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Stunde Null 1945 besondere Beachtung geschenkt.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen

Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

Architektur

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1724123 MNO_monochrom

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur und Fachübergreifend

Studio: Guischard & Helmke

Termin: Donnerstags: 10:00h – 11:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

«Aber dennoch – da mein gesellschaftlicher Kontakt immer zwiespältig ist, da mein Denken ebenso spaltet wie es vereint, da meine Sprache Dinge einander nähert durch das, was sie ausdrückt, und Dinge vereinzelt durch das, worüber sie schweigt, da sich eine riesige Kluft auftut zwischen der subjektiven Gewißheit, die ich von mir habe, und der objektiven Wirklichkeit, die ich für die anderen bin, da ich mich ständig schuldig finde, mich aber unschuldig fühle... da jedes Ereignis mein tägliches Leben verändert, da ich bei der Verständigung ständig versage..., ich meine beim Verstehen, beim Lieben, beim Mich-lieben-lassen... und daß jedes Scheitern mich einsam fühlen läßt, da... da... ich mich weder von der mich erdrückenden Objektivität noch von der mich einschließenden Subjektivität losreißen kann, da es mir weder möglich ist, mich zum Sein aufzuschwingen noch ins Nichts zu fallen..., ich muß zuhören. Ich muß mehr denn je um mich schauen...»

Jean-Luc Godard, aus dem Film: 2 ou 3 choses que je sais d'elle, 1967

«Weiß über grün, rot über grün, rot-weiß über grün, immer innerhalb des Randes, der nur zwei Quadratmeter grünen Filzes umschloß; das war sauber, trocken und genau zwischen halb zehn und elf;...»

Heinrich Böll, Billard um halb zehn, S.57ff, Köln 1965

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724129 Tender walls

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Textarbeit und Lesung: Dr. Rike Felka

Termin: Donnerstags: 18:00h – 19:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

Wörterbücher belegen die Gleichursprünglichkeit von Wand und Gewand. Semper zufolge fallen die Anfänge des Bauens mit den Anfängen des Textilen zusammen. Aus Gewand wird Wand. Schon im Alten Testament figuriert der

Vorhang als „die erste Wand“. Im architektonischen Kontext ist der Vorhang ein räumliches Element, das zwischen einem offenen und einem geschlossenen Raum eine bewegliche und durchlässige Trennungslinie zieht. Vorhang, Membran, Schleier - sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Fragen des verborgenen Raumes: was verbirgt sich, was zeigt sich durch ihre Filterungsfunktionen hindurch? Jean Starobinski schreibt, dass „in der Verschleierung eine seltsame Kraft lebt, die den Geist dazu bringt, sich dem Unerreichbaren zuzuwenden.“ Aus der Architekturgeschichte werden Beispiele ausgewählt, die Bezug nehmen auf den Modus des Ver- und Entschleierns: das Blur House von Diller und Scofidio, der Talvorhang von Christo, Friedrich Kieslers bewegliche und gekrümmte Wände, Hashimoto Yukios sensible Oberflächen, die Wände auflösen. (Dr. Rike Felka)

Literatur: Jean Starobinski, Das Leben der Augen, Ffm./Berlin/Wien 1984

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724130 Urban Addis - Typologies for Mass Housing in Addis Abeba

D. Donath, L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.11.2014 - 17.11.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

The challenge of housing in Addis Ababa is still unresolved with the imbalanced demand and supply that exists due to the rapid urbanization of the city. The current approach to tackle this issue is the provision of mass housing with different financial schemes. While doing this, the city is working on an urban redevelopment strategy to demolish urban slums and replace them with condominium housing. This course will examine the impact of this redevelopment in order to find out the problem and potential in regards to infrastructure, architecture and socioeconomic aspects.

In the course of the seminar a comparative study on the housing schemes in Addis Ababa will be undertaken. Special focus lies on informal settlements, slums and condominiums. The seminar analyses the different strategies that are being implemented in response to the growing housing demand in Addis Ababa.

Leistungsnachweis

Referat, Poster

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015

Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche

den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724315 Algorithmic Architecture Advanced - Integrated Design

M. Proll, D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 13:30 – 17:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Im Seminar werden Ansätze erarbeitet, um Analysemethoden von Fachingenieuren in den architektonischen Entwurfsprozess zu integrieren. Ziel ist es, Formen auf Basis von Performancekriterien (wie z.B. Statik, Energie, Kosten) erzeugen zu können. Hierzu werden in einer ersten Phase werden Stehgreifentwürfe in Grasshopper für Rhino parametrisiert. Dieses parametrisierte Modell dient als Ausgangspunkt zur Erstellung von Schnittstellen zu verschiedenen Analysetools (Tragwerksanalyse, Energieverbrauch, Sonneneinstrahlung...). Die Ergebnisse der Analysen fließen in der letzten Phase des Seminars wieder in das parametrisierte Modell ein und dienen als entwurfsbeeinflussende Parameter.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724316 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling

D. Donath, L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 09:00 - 12:30 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Lehrende: Lukas Veltrusky, Prof. Dirk Donath

Im Seminar werden die Grundlagen zum Erstellen parametrischer Geometriemodelle vermittelt. Ziel ist es, das notwendige mathematisch-geometrische Grundverständnis zu erlernen, um später flexibel Lösungen für komplexe architektonische Problemstellungen zu finden. Als Werkzeug für die Vermittlung dieser Grundlagen dienen die Modelliersoftware Rhino3D und das Plugin Grasshopper zur Definition parametrischer Modelle.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724317 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling I

D. Donath, M. Proll
Seminar

Veranst. SWS: 2

1724318 Computational Urban Analysis

M. Bielik
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 17.11.2014 - 17.11.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.11.2014 - 24.11.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.12.2014 - 15.12.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.01.2015 - 05.01.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.01.2015 - 12.01.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet insgesamt sechs Mal statt. Diese Termine werden mit den teilnehmenden Studierenden abgestimmt.

Kommentar

Cities are currently shaping the lives of more than 3.5 billion people worldwide. This makes them one of the most influential and the most complex artifacts created by mankind. The demographic and economic pressure causes that the processes of slow evolution made up of small steps which shaped the old cities for a centuries has to accelerate into one single master plan defining the lives of millions inhabitants. Big steps forward does not only increase the speed but also the impact of every decision made. These can either improve or worsen the living quality of billions. The responsibility carried by the planners makes it therefore inevitable to clearly understand the way how cities work and in particular how they influence human behavior.

However planners are more focused on single architectural elements (houses, streets, plazas) having only limited knowledge about what happens when these elements are put together. One of the major reasons for this is the enormous complexity of systems like cities which are build out of millions of different elements facilitating or interfering interactions of millions of inhabitants.

Nevertheless there are methods and tools allowing the planner to gain better understanding of this complexity and use this knowledge to materialize the design intentions into urban form.

Focus of this seminar will be on theoretical understanding and practical use of these tools and methods. During the semester we will work our way from understanding the existing city through empirical observation into theoretical models and computational analysis which can be used for the future planning.

--- deutsch:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft wage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 3 ECTS

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Dokumentation

1724319 Ein Licht Kabinett

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Das Seminar findet alle zwei Wochen mit einer Doppelstunde statt.

1. Veranstaltung: 22.10.14

Einschreibung: ab 16.10.14 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor der Professur oder auf der Universitätspinnwand. Es kann sein, dass sich aus aktuellen Anlass die Termine ändern.

Kommentar

- Licht ist Gestalter alles Gegenwärtigen - Louis I. Kahn

Im Licht erscheinen uns Formen, Texturen und Farben. Der Schatten verleiht Raum und Form Tiefe. So ist die Aufgabe des Architekten seit jeher im Resonanzraum von Licht und Schatten diese zu ordnen.

Licht und Form

Im Seminar wird das Wesen von Tageslicht im architektonischen Raum untersucht. Es wird mit verschiedenen Effekten von Tageslicht experimentiert, welche zum einen von der Form des Raumes und zum anderen von der Art der Tageslichtöffnung abhängig sind.

Jedes Team startet mit einem monolithischen Block. Aus diesem Block soll ein Volumen subtrahiert werden. Dessen geometrische Parameter, wie Form und Dimension, werden frei von jedem Team gestaltet. Durch gezielte Öffnungen im Block wird untersucht, in welcher Weise Tageslicht in den Raum immitiert. Alle geometrischen Parameter, wie Anzahl, Form und Dimension werden frei von jedem Team gestaltet.

Es gilt die Korrelation zwischen Licht und Form zu modulieren und zu dosieren.

Licht und Textur

Nach der Findung einer - Licht und Form - Gestaltung, wird mit Texturen experimentiert. Die Textur verändert die Lichtreflexion und somit die Wahrnehmung von Licht im Raum.

Es gilt die Korrelation zwischen Licht und Textur herauszuarbeiten und zu erspüren.

Licht und Farbe

Nach der Festlegung einer Charakteristik von Textur, wird Farbe als drittes Wahrnehmungswerkzeug eingeführt. Durch die Umwandlung von Tageslicht in farbiges Licht können vielversprechende Permutationen, Splitterungen und Lichtstimmungen untersucht werden.

Es gilt die Korrelation zwischen Licht und Farbe zu identifizieren und zu temperieren.

Lichtarchiv

Die untersuchten Prozesse werden durch Zeichnungen in Bleistift und Aquarell dokumentiert. So entsteht ein Lichtarchiv der drei Variablen: Form, Textur und Farbe. Es enthält die essentiellen Aspekte des Tageslichteinfalls im Raum.

Installation

- Das Bauwerk als Lichtbotschaft, die Baustoffe als Empfänger und Verstärker, die Räume als Sammler und Behüter, die Flächen und Öffnungen als Transformatoren und Modulatoren. -

Gerhard Auer

Die entstandenen - Licht Kabinette - werden kompositorisch zusammengestellt und auf dem Campus für jeden als - Lichtbotschaft - erlebbar.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur - 3 ECTS / Note

1724321 StadtRebellen – 1km 2 x anders**Y. Graefe, I. Escherich, A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 24.10.2014 - 30.01.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig + einzelne Projektstunden und -tage in der Schule (Termine werden im Seminar abgesprochen)

Anmeldung

Fakultät Gestaltung:ines.escherich@uni-weimar.de

Fakultät Architektur und Urbanistik: an der Professur Bauformenlehre

Kommentar

SchülerInnen scheinen ihr Schulhaus, ihren Schulhof und das unmittelbar angrenzende Quartier so gut wie ihre Hosentasche zu kennen. Täglich laufen sie routiniert ihren Schulweg ab, treten ein in das wohl vertraute Gebäude, verbringen zwischendurch hochverdientermaßen Zeit auf dem Hof, schauen in mancher Stunde sehnsuchtsvoll aus dem Fenster und betrachten die angrenzenden Häuser, lauschen zur Mittagszeit dem Geläut der Glocken, treffen sich nach Unterrichtschluss vor dem Gebäude, bleiben auf angrenzendem Platz noch eine Weile lang stehen – tauschen sich aus, verabreden sich oder warten auf einer Bank darauf abgeholt zu werden, beobachten dabei Menschen, die vorübergehen,

Aber tatsächlich gibt es dennoch Dinge, die sich ihrer Wahrnehmung entziehen. Das mag daran liegen, dass es bestimmte Details, Besonderheiten, Unwägbarkeiten, Lücken, Leerstellen, ..., gibt, denen sie keine besondere Bedeutung zumessen, weil sie im Kontext des Schulalltags keine Rolle spielen. Das Modul StadtRebellen will gemeinsam mit den SchülerInnen einen Quadratkilometer rund um das Schulgebäude im Kontext von Architektur, Urbanistik und Kunst erforschen.

Ziel ist es die Wahrnehmung der SchülerInnen (und vielleicht auch die eigene...) zu verändern, das bisher Übersehene, nicht Wahrgenommene bewusst zu thematisieren. Um einen Blick hinter die Welt der Alltäglichkeit und der Gewohnheit werfen zu können, müssen Sehrouninen aufgebrochen werden. Damit dieser Prozess gelingt, gilt es geeignete Methoden, Herangehensweisen und Arbeitsformen zu finden, die es einerseits ermöglichen, die Wahrnehmung für das Andere, Neue, Unbekannte zu sensibilisieren und andererseits auch das bereits Bekannte reflektierbar machen.

Im Austausch werden wir von den SchülerInnen lernen Architektur und Stadträume neu zu sehen. Der Perspektivwechsel und die frische, ungebremste Kreativität der SchülerInnen wird uns helfen neue Wege der Analyse und des Entwurfes zu entwickeln. Mit den Augen der Kinder werden wir Architektur und Stadt nicht mehr nur von den Rissen her verstehen und planen, sondern als Räume, die wir bewohnen und benutzen.

Das Modul StadtRebellen ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Labyrinth Kindermuseum Berlin, kleine baumeister Berlin, dem Fachbereich Architektur und Schule der Bauhaus-Universität Weimar und dem Goethegymnasium Weimar. Zeitgleich mit Berlin, machen sich Weimarer Studierende in Tandems mit SchülerInnen auf den Weg 1x1 Quadratkilometer Stadt genauer unter die Lupe zu nehmen, um damit den Blick für Stadtstrukturen

zu schärfen. Gemeinsam soll das 1000x1000 Meter große Areal in Augenschein genommen und im Hinblick auf eigene Wünsche und Bedürfnisse zu

hinterfragt werden. Das Projekt StadtRebellen ermöglicht so die Einbindung der kleinen Bürger der Stadt in den städtebaulichen Diskurs indem sie einen Ort und viele Lautsprecher bekommen und ihre Sicht auf die Stadt zeigen. Sie erfahren Handlungsspielräume, in denen sie ihre Ideen und Interessen einbringen und eigene (Bildungs-)Wege gehen können.

Ein Austausch mit den in Berlin zeitgleich durchgeführten »Rebellionen« ist angedacht. Die Ergebnisse, die während des Projektzeitraums entstehen, werden als temporäre Installationen u.a.

im öffentlichen Raum sowie fortlaufend im Labyrinth Kindermuseum präsentiert.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur/Urbanistik

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

Richtet sich an: Fak. Gestaltung: LAK ZF, LAK DF, PD, VK, Fak. Architektur & Urbanistik, Master Architektur

1724323 transportierBAR

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez
Seminar

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Betreuung: Mittwochs oder Donnerstag nach Vereinbarung

Bewerbung ab sofort und bis 27.09.14 an till.boettger@uni-weimar.de

Kommentar

Orte können durch Verschiedenes eine Markierung eine besondere Bedeutung bekommen. Der Campus der Bauhaus-Universität Weimar hat unterschiedliche Orte. Einige von ihnen sind im kollektiven Gedächtnis der Univesität verankert. Sie sind stark mit wiederkehrenden Nutzungen verbunden wie der Oberlichtsaal mit Konferenzen, der Treppenraum im Hauptgebäude dem Ankommen, Verlassen und den verregneten Eröffnungen der summaery, die Terrasse der Mensa im Park mit dem Mittagessen, die Holzwerkstätten mit dem Bauen oder das Bauhaus.Atelier mit einem Eis und einem Espresso. Andere Orte verändern sich, zum Beispiel der Apfelbaumhain neben dem x.stahl. Er rückt durch Abriss und Neubauten stärkder ins Zentrum des Campus der Universität. Dann gibt es natürlich auch versteckte und vergessene Orte der Universität. Die Balkone des Hauptgebäudes zum Beispiel. All diese verschiedenen Orten haben eines gemeinsam: sie können neu entdeckt, verändert und neu belebt werden. In diesem Sinne ist eine mobile Bar, eine verrückbare Tinkstation zu entwerfen und zu bauen. Sie soll den Anspruch erfüllen ein kleines Fest zu initiieren. Dies könnte das Bergfest währnd der Summer School, eine Ausstellungseröffnung oder vielleicht ein Sektempfang nach einer Prüfung oder Präsentation sein. Anlässe für Nach- oder Vorgespräche gibt es reichlich. Wir müssen nur den Ort markieren und zusammen ins Gespräch kommen!

Gefördert wir das Projekt von der Bauhaus Summer School der Bauhaus-Universität Weimar. Die Materialkosten übernehmen die Förderer und späteren Nutzer.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur - 6 ECTS / Note

1724325 Urban Resilience and Building Construction

N. Baron, P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Seminar in english language.

Kommentar

Bauhaus-University Weimar (BUW) in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) of Addis Ababa University AAU

Under the concept of "Urban Resilience" we understand a broad panorama of ideas that reflect the approach that the development of a city should not take place at the environment's and future generations' expenses. Having said that, we do not, however, pledge for austerity and puritanism but for a new opulence of urban space, culture, and lifestyles. (After: Thomas Sieverts in "Resilienz" by Harald Kegler)

The seminar "Urban Resilience and Building Construction" will convey a broad knowledge about urban resilience as well as its consequences for building construction and the architectural shape. Students shall develop their ability to recognize key aspects of urban resilience in general and apply what they have learnt in an analysis of their hometowns.

The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University's participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project "Offene Hochschulen" (Open Universities) with its program "Professional Bauhaus". This course by the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose, two groups of students from Weimar, Germany and Addis Ababa, Ethiopia will work parallel and look at the topic from their specific local context.

Leistungsnachweis

Research Paper

Planung

1420131 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 21.10.2014 - 03.02.2015

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 25.02.2015 - 25.02.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;

2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1724122 MIAMI & MIAMI BEACH/FL, USA. Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.11.2014 - 06.02.2015

Kommentar

In der Kunst gilt „die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen“ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau lässt sich in der Festlegung des „Generativen Moments“ und der Ausformulierung eines „Forcierenden Elements“ ein analoges Feld zur Konzeption des offenen Bildes aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Was im Europa der letzten 2000 Jahre an Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen im urbanen und im ruralen Territorium unter generativem Moment und forcierendem Element fassbar ist, dient den verschiedenen Stadtlektüren dieses Zyklus zum Städtebau von Miami und Miami Beach zur Schwerpunktsetzung und in der Zusammenschau aller Stadtlektüren als Ariadnefaden im Labyrinth der Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen sowie deren Wechselbeziehungen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: offen

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 6. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testatgespräch

1724124 Pedestrians' Perspectives on the City - Politics and Poetry of Walking

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 3

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 31.03.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 18.11.2014 - 18.11.2014

Bemerkung

Starts on Tuesday, October 21, 13.30

For further information please visit our website:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/staedtebau-1/>

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

This seminar aims to explore the complex and vibrant relation between the pedestrian and the city. We will look at walking as medium of urban perception as well as a mode of mobility. Starting with Charles Baudelaire, Walter Benjamin and the literary type of *flaneur* we will move to sixties' psycho geography, the concept of *dérive* and then switch over to self experience in a chosen urban environment, whether in Weimar or any other city.

In a second phase we look at the current situation of walking, check alleyways and hidden paths through the city, analyze distribution of space in streets and places and research walking as a sustainable mode of mobility in a car centered city.

Finally we search for new mobility projects that feature walking as an element of multi-modal mobility and a way to reclaim urban space.

Thanks to funds provided by *Professional.Bauhaus* we will be able to invite specialized scholars from the Universities of Munich and Grenoble for guest lectures.

Furthermore the seminar will be a test case for new forms of digital learning, introducing the new E-learning platform *moodle*.

Voraussetzungen

Students are required to attend class regularly, participate in class discussions, complete readings, and complete case study presentation and documentation.

Evaluation will be based on attendance, participation and assignments.

Leistungsnachweis

3 ECTS

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

Die Vorlesung fällt am 27.10.2014 aus.

Die Vorlesung fällt am 08.12.2014 aus.

Kommentar

Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmten und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa. Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung.

Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert. Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.!), Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur

1724328 ESSAY: Bühne und Stadt

E. Held, B. Klein

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Die linearperspektivischen Bühnenbilder sind charakteristisch für die Renaissance, beispielsweise die Interpretationen der *scena comica*, *scena tragica* und *scena satirica* von Serlio und Peruzzi. Weniger bekannt hingegen sind die Simultanbilder aus der gleichen Zeit. In einer Gegenüberstellung der perspektivischen Bühnenbilder und der Simultanbilder untersuchen wir den Einfluss der jeweiligen Darstellungsmethodik auf den Städtebau - unter dem Aspekt, statischer Raum versus chronotopischer Zeit-Raum.

Die Umsetzung der Linearperspektive in eine tiefenräumliche Bühnenszenografie ermöglichte die Übertragung eines messbaren und geplanten Raums auf die Bühne und bedingte eine festgelegte, statische Raumwahrnehmung für den Betrachter. In der Umkehrung erlaubte dies die ephemere Verwirklichung einer idealisierten Stadt- oder Landschaftskonstruktion auf der Bühne - als Modell für den eigentlichen Städtebau.

Die polyszenischen Simultanbilder stellen einen Gegensatz zu den monoszenischen Perspektivbühnen dar. Der Erzählraum der Simultanbilder ergibt sich durch die Koexistenz verschiedener Raum-Szenen innerhalb eines Bildraums. Wegbegleitend und geschehensdarstellend verbildlicht eine sukzessive, narrative Raumentwicklung eine *storia* – eine Handlung. Dieser Darstellungstyp setzt einen Bildbetrachter voraus, welcher die szenischen Räume in einer illusionären „Simultanbildwanderung“ miteinander verknüpft und als Handlungsabfolge liest. Welche Deutungsmöglichkeiten für den Städtebau ergeben sich aus dieser Bildraumkonzeption?

Die Themen *storia*, Plot, Bühnenbild, Perspektive, Ordnungslehre sowie Landschaft werden im Seminar anhand von Quellen erläutert und diskutiert. Wir werden Bühne und Stadt aus städtebaulicher Sicht als Analogiefälle bearbeiten, wobei besondere Bedeutung der Abfolge Analyseskizzen - Essay zukommt.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Mittwoch, 9.15 - 12.30 Uhr
 Beginn: Mittwoch, 29. Oktober 2014
 Ende: Mittwoch, 18. Februar 2015

Leistungsnachweis

Präsentation

1724330 Lecture Series: Housing for Everyone?! History, Presence and Future Perspectives on Social Housing in Germany, Europe and Beyond

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.10.2014 - 31.03.2015
 Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Tuesday 17.00 - 18.30 | Start: October 14th (weekly)

Lecture Series + Seminar

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' balances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Within the lecture series we will take a close look on institutional, urban and architectural forms as well as the societal function of public housing nowadays. We will discuss not only the history, but especially current models of public housing in Germany, Europe and beyond. Doing so, the lecture will take on an interdisciplinary perspective: We will discuss the development of public housing in the context of welfare state as well as urban transformation processes. But also we will look at institutional questions (policy instruments, operating, financing) as well as the urban and architectural design of public housing.

The lecture can be combined with a research seminar (in English or German language) but can also be attended separately. To receive credits for the integrated course in “Urban Planning” (MA AdUrb and EU) or the “Kombiniertes Modul” (MA Urbanistik) both must be attended, the seminar and the lecture series.

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

Technik

1724334 Bauen mit Holz**M. Weiß**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

blockveranstaltung, konsultationen, kein wöchentlicher takt

erste veranstaltung: 30.10.2014

Mehr Informationen an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion.

Kommentar

Das Seminar Bauen mit Holz geht in die zweite Runde. Die Ergebnisse des letzten Semesters werden korrigiert und ergänzt, fehlende Beiträge werden ausgearbeitet.

Das Seminar und das daraus resultierende Buch befasst sich mit Konstruktionen und Systemen im Holzbau und schafft somit Grundlagen für den materialbezogenen Entwurf und dessen Detailierung. Anhand von ausgewählten Beispielen werden die unterschiedlichen Holzbauweisen und Konstruktionsprinzipien untersucht und in Form von Referaten präsentiert. Zusätzlich werden zeichnerische sowie bautechnologische Analysen der Referenzprojekte erstellt.

Das Seminar kann auch als Begleitseminar zum Projektmodul "Locarno" belegt werden.

Leistungsnachweis

note/testat

belegart: essay, buchbeitrag (note) korrekturen, lektorat, ergänzungen (testat)

1724335 Baukonstruktion vor Ort**C. Talg**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung, 3 x im Semester Baustellenbesichtigung + Konsultationen

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

1724336 Bauphysikalischer Stadtspaziergang - Bauphysik am Objekt begreifen

S. Helbig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, wöch., 13:30 - 17:30, 12.11.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 13:30 - 18:00, 14.01.2015 - 14.01.2015

Kommentar

Die Veranstaltung behandelt Fragen zur Thematik Wärme- und Feuchteschutz sowie der Raumakustik an fertig gebauten und aktuell sich in der Sanierung befindenden Objekten. Dabei werden vorbildliche Lösungen aber auch Probleme und Schadensfälle thematisiert.

Ablauf der Lehrveranstaltung:

In der Einführungsveranstaltung werden die Themen der Stadtspaziergänge vorgestellt.

Individuelle Leistungsnachweise: Zu allen Spaziergängen füllen die Studenten individuell im Anschluss ein Frageblatt mit einigen Verständnisfragen aus.

Gruppenarbeit: Jeweils drei Studierende wählen eines der 5 Themen aus und schreiben sich dafür verbindlich dafür ein. Sie bekommen eine Aufgabenstellung zur Vorbereitung und Nachbereitung des ausgewählten Stadtspaziergangs ausgehändigt.

Die Studierenden präsentieren zu Beginn des Stadtspaziergangs in 10 Minuten die bearbeitete Aufgabenstellung. (Handout). Als Nachbereitung des Stadtspaziergangs schreiben die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit. Die Hausarbeit greift thematisch die Inhalte des Stadtspaziergangs auf und stellt diese systematisch dar. Die Gruppen präsentieren die Ergebnisse der Hausarbeit zur Abschlussveranstaltung in einer gemeinsamen Veranstaltung vor den anderen Studenten aus der Lehrveranstaltung und Mitarbeitern des Lehrstuhls.

Eine Teilnahme an allen Veranstaltungen ist verpflichtend. Die Abschlussveranstaltung mit Abschlusspräsentationen ist obligatorisch. Sie findet statt am 14.01.2015 von 13:30 - 18.00 Uhr

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung im Sekretariat Bauphysik (nachmittags besetzt) erforderlich. Diese ist in der Zeit vom 08. bis 24.10.2014 möglich.

Die Veranstaltung findet in der Coudraystraße 11A in Seminarraum 115.1 statt.

Leistungsnachweis

schriftliche Hausarbeit zu einem Thema nach Wahl

1724337 freies Fachseminar Gebäudetechnik

T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagden der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1724338 Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz I

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 20.10.2014 - 15.12.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 05.01.2015 - 05.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.01.2015 - 12.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.01.2015 - 19.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 26.01.2015 - 26.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

Bitte beachten: **Ende der Einschreibung** für die Veranstaltung und **Ende der Rücktrittsfrist** von der Veranstaltung ist der **10.11.2014**.

Am 10.11.14 findet die Veranstaltung statt. Ort: HS 6, Coudraystr. 9A.

Kommentar

Die Einschreibung erfolgt am 20.10.2014, 8.45 Uhr vor der ersten Vorlesung.

Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 09.15 Uhr – 10.45 Uhr und 11.00 Uhr – 12.30 Uhr im Hörsaal 6, Coudraystr. 9A statt. Die erste Vorlesung findet demnach am 20.10.2014, 09.15 Uhr im Hörsaal 6 statt, in der auch die verbindliche Bestellung zum Bezug des Skriptmaterials erfolgt (ca. 160 Seiten, etwa 9,00 €).

Für das Sommersemester 2015 ist ein Teil II geplant, (max. 24 Teilnehmende) an dem Studierende aus dem Masterstudiengang nach vorheriger Einschreibung teilnehmen können, die erfolgreich den Teil I abgeschlossen haben. Für die die Teilnahme am Teil II entscheiden die Studierenden nach Abschluss des Teiles I. In dem Teil II werden die Kenntnisse des Brandschutzes zu Sonderbauten und Belage des Brandschutzes beim Bestand vertieft. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) erfolgt mit der Erstellung eines gebäudekonkreten Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau. Es besteht dabei die Möglichkeit, eigene Entwürfe vertiefend zu brandschutztechnischen Belangen praxisorientiert zu bearbeiten.

Leistungsnachweis

Der Abschluss für Teil I (2 SWS) findet im Februar 2015 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik) und für Master-Studierende als Testat mit 2 SWS in der Fächergruppe gemäß PO der Studiengänge. Die Zulassung zur Prüfung zum Testat erfordert die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

1724339 Material und Form I

J. Ruth, R. Gump, M. Ebert, C. Heidenreich, S. Schütz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 14:30 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.02.2015 - 17.02.2015

Bemerkung

Bitte achten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion. Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

1724340 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester (nur im Sommersemester!)

Leistungsnachweis

Beleg

M.Sc. Architektur (PO 2013)**Horizonte**

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2014 - 03.02.2015

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule**Dekanat A**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule SoSe 15

K. Fleischmann

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.03.2015 - 30.03.2015

Informationsveranstaltung zur Thesis im Master-Studiengang Architektur

K. Fleischmann

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.01.2015 - 13.01.2015

Master-Thesis: STÄDTEBAULICHER ENTWURF

B. Klein

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Mögliche Themen reichen von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft, die die aktuelle Diskussion zur Stadt widerspiegeln. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielrichtung und ersten Rechercheergebnissen. Die Master-Thesis wird durch Professor Dr. Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Master Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: nach Ablaufplan

Einschreibung: persönlich an die Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. B. Klein im Studienprogramm (Testat)

Master-Thesis: STÄDTEBAULICHER ESSAY

B. Klein

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen raumkünstlerischen, architekturgeschichtlichen, architekturtheoretischen und denkmalpflegerischen Kenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebaugeschichtliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Mögliche Themen sind zeitlich beschränkt auf die römische Antike bis zur Gegenwart, räumlich eingegrenzt auf Europa und

Nord- bzw. Südamerika. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielsetzung und ersten Rechercheergebnissen. Die Master-Thesis wird durch Professor Dr. Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Master Architektur
 Beginn: nach Vereinbarung
 Bearbeitungszeit: 14 Wochen
 Abgabe: nach Ablaufplan
 Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. B. Klein im Studienprogramm (Testat)

Thesis WiSe 14/15

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet werden freie und vorgegebene Themen.

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis.

Projekt-Module

1420130 Krankenhaus der Zukunft

R. Krause

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 16.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-,Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten

Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1420131 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 21.10.2014 - 03.02.2015

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 25.02.2015 - 25.02.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1724107 Architekturkommunikation

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Bemerkung

Dieses Seminar wird von Frau Dipl.-Psych. Abel angeboten.

1724108 Bahnlandschaften - stillgelegte Bahnareale in Berlin

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 17:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2014 - 21.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 17:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.01.2015 - 30.01.2015

Bemerkung

Freitags 13:30 - 17:00

Blockveranstaltungen am

24.10. Einführung, Input, Themenverteilung

07.11. Referate

14.11. Referate

21.11. Konsultationstermine zur Ausarbeitung

30.01. zusammenführende Abschlussveranstaltung

Kommentar

Wir nähern uns in dem Seminar ‚Bahnlandschaften‘ an das Stadtgewebe von Berlin durch eine ungewöhnliche Perspektive an. Die Schicht der stillgelegten Schienennetze und der damit verbundenen Infrastrukturen wird als neue vernetzte Landschaft im städtebaulichen Gefüge interpretiert und gelesen. Durch die Stilllegung sind diese linearen Strukturen (Schienennetz) und punktuellen Orte (Bahnhöfe) oft aus dem Umfeld herausgerissene Exklaven geworden, die nach neuen gesellschaftspolitischen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Antworten rufen.

Die Betrachtung der Bahnlandschaften in ihren unterschiedlichen Ausprägungen (Sukzessionslandschaften, Parklandschaften, Bauerwartungslandschaften, Infrastrukturlandschaften) und Entstehungszusammenhängen wird sowohl auf einer gesamtstädtischen Ebene reflektiert als auch anhand konkreter freiraumplanerischer und städtebaulicher Projekte vertiefend untersucht.

Am Ende des Semesters wird erwartet, dass die aus den Gruppenarbeiten und in den Blockveranstaltungen entstandenen wissenschaftlichen Themen ein neues Verständnis für die Umnutzung der Bahnareale in Berlin entstehen lassen und die Ergebnisse systemorientiert zur Neudefinition der vorhandenen Strukturen führen.

Leistungsnachweis

Referat + wiss. Essay

Gruppenarbeit

1724109 Basics**H. Barz-Malfatti, S. Riese**

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 16.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Inhaltlich gehören die Basics zum Projektmodul und werden im Rahmen der Entwurfsbetreuung durchgeführt!

1724110 Berlin enterprise**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischard, C. Helmke**

Exkursion

Bemerkung

Die Exkursion beginnt und endet in Berlin. Jeder Studierende muss die Fahrt nach Berlin selber organisieren. (weiteres zu Beginn des Entwurfes)

Kommentar

Verschiedene Orte in Berlin. Findet Anfang November 2014 statt.

1724111 Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks**J. Springer**

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.11.2014 - 26.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:20, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.01.2015 - 07.01.2015

Bemerkung

Die Vorlesung findet in Kombination mit den Seminaren Precedence Studies I und Precedence Studies II statt.

Kommentar**Historismus versus Minimalismus**

Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks im historischen Kontext - oder was macht den Historismus so attraktiv?

Voraussetzungen

Alle Entwurfsteilnehmer Architektur (B.Sc. und M.Sc.)

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet keine schriftliche Prüfung statt. Alle Entwurfsteilnehmer B.Sc. und M.Sc. geben ihre Skizzenbücher ab, die benotet werden.

1724112 Die neuen Stadtteile Europas II

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 22.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Europas Städte verändern ihr Image und konkurrieren seit einigen Jahren im Ranking um das Zertifikat der „lebenswertesten Stadt“ mit großen Stadtumbaumaßnahmen in den zentralen Bereichen. Dabei entstehen komplett neue Stadtteile mit urbanen Funktionen, hohem Wohnanteil und besonderen öffentlichen Räumen. Platz für diese neue Stadtquartiere eröffnen im postindustriellen Zeitalter frei werdende Industrieareale, Hafenanlagen, Bahngebiete und ähnliches, die meist nahe der Zentren in den europäischen

Großstädten liegen.

Unser Seminar beschäftigt sich dieses Mal mit Konversionsflächen auf ehemaligen Bahnarealen, wie z. B. Kings Cross London, Europaallee Zürich, Bahnstadt Heidelberg, Nordbahnhof Wien usw.

Untersucht werden sollen dabei die unterschiedlichen Zielstellungen und Strategien sowohl auf politischer als auch auf planerischer Ebene. Es geht dabei vor allem um die Frage: „Wie erzeugt man mit Architektur und Städtebau neue Urbanität in einem bestehenden (groß-)städtischen Gefüge?“

Das Seminar ist als begleitende Veranstaltung zu dem Projekten „Pražský Bubny“ der Professur StadtArchitektur und „Apolda Movements“ der Professur Landschaftsarchitektur vorgesehen. Entwurfsteilnehmer werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur

Leistungsnachweis

Vortrag + Schriftliche Ausarbeitung

1724113 Die Zukunft der europäischen Innenstädte

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, unger. Wo, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.10.2014 - 28.01.2015

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.01.2015 - 21.01.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.02.2015 - 18.02.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung am 17.12.2014 findet von 17:00 - 18:30 Uhr statt.

Kommentar

Gru#n, kompakt, urban, nachhaltig oder alles zusammen? Im Zeitalter des Wandels von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und des demografischen Ru#ckgangs in Europa, treten die Städte in einen Wettbewerb um Einwohner, Dienstleistungsstandorte und Investoren. Es ist daher ein von vielen Städten angestrebtes Ziel, mehr Lebensqualität vor allem in den Zentren wieder herzustellen oder auszubauen. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des urbanen Wohnens, der Kultur und Infrastruktur werden zu Indikatoren der Bewert- und Vergleichbarkeit, räumliche Alleinstellungsmerkmale einer

Stadt zur „Marke“.

Im Fokus der Vorlesung stehen europäische Großstädte, die z.B. den Paradigmenwandel von der autogerechten Stadt zum Ru#ckbau und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in einen Planungs- oder Realisierungsprozeß u#berfu#hrt haben, „Gru#n“ zum Leitmotto entwickeln, und/oder auf dem Gebiet des Innenstadtumbaus besondere Strategien entwickeln.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

1724114 Energetische Bewertung mit dem Werkzeug ZUB helena

J. Bartscherer, T. Möller
Seminar

Veranst. SWS: 4

Kommentar

Begleitseminar zum Projekmodul Gebäudetechnik

Termine werden individuell mit den Entwurfsteilnehmenden abgestimmt

1724115 Entwurf Locarno - von der Marktanalyse zu Kostenberechnung

K. Hoffmann
Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 21.10.2014 - 03.02.2015
Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 21.10.2014 - 21.10.2014

1724116 Exkursion Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Exkursion
Block, 14.10.2014 - 17.10.2014

Veranst. SWS: 3

Bemerkung

Für alle am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon" teilnehmenden Bachelor- und Masterstudenten ist die Exkursion obligatorisch

Kommentar

Exkursion: Lissabon - Seminarreise und Workshop

An vier Tagen vor Ort in Lissabon, wollen wir uns der Stadt und dem Entwurfsstandort mit unterschiedlichsten Methoden nähern und Atmosphären und Eindrücke und mit geeigneten Mitteln konservieren um sie nach Weimar in die Ateliers zu transportieren. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf "Stadt am Fluss: Lissabon" im 5.Kernmodul Bachelor und Projektmodul Master. Die Einschreibung ist bereits mit der Einschreibung in den Entwurf am Lehrstuhl erfolgt.

Voraussetzungen

Teilnehmer am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon"

1724117 Exkursion Venedig und Tessin

C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Bemerkung

Oktober, 1. Woche

Kommentar

Die Exkursion nach Venedig und ins Tessin zu Beginn des Semesters ist Bestandteil des Projektmoduls "Entwürfe für Locarno". Es werden neben der Biennale in Venedig diverse Projekte im Tessin sowie der Bauplatz in Locarno besichtigt.

Leistungsnachweis

Zulassung zum Masterstudium

1724118 Gebäudetechnik im Entwurf

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf Krankenhaus der Zukunft

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1724119 Leipzig - Bernstein.Carré

W. Ahues, J. Springer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109

Kommentar

Abschluß des Seminars mit Note.

1724120 Link-in-Energy-Workshop**M. Ebert, R. Gump, S. Schütz**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich nur an Studierende die an dem Projektmodul "Link-in-Energy" teilnehmen.

Kommentar

Mehrtägiger Workshop in der Türkei. Schwerpunkt des Workshops ist die Erarbeitung der Analyse und die Ausarbeitung des Konzeptes zu dem Projektmodul Link-in-Energy.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang.

Teilnahme an dem Projektmodul "Link-in-Energy"

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1724121 MAQUETTE: Transparenz und Städtebau – Analytischer Modellbau frei nach Moholy Nagy**B. Klein, J. Bierkandt, F. Saalbach**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 24.10.2014 - 06.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 24.10.2014 - 24.10.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 13.02.2015 - 13.02.2015

Kommentar

Der Begriff der Transparenz als Ausdruck für die Überlagerung bzw. Durchdringungen unterschiedlicher Räume wurde 1964 von Colin Rowe und Robert Slutzky eingeführt. Diese ursprünglich zweidimensionale, auf die Architektur bezogene Analysetechnik wollen wir anhand ausgewählter Beispiele auf städtebauliche Situationen ausweiten und im Modellbau in die dritte Dimension tragen. In Anlehnung an Laszlo Moholy-Nagys „Von Material zu Architektur“ (1929) sollen hierbei unterschiedliche Modellbautechniken und -materialien wie Guss, Metall, Holz u.a. eingeführt und angewendet werden. Das Modell soll hierbei über die analytische Aussage hinaus als Objekt oder Artefakt begriffen und gestaltet werden.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 13.30 - 16.45 Uhr

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 20. Februar 2015

Leistungsnachweis

Präsentation sowie analoge und digitale Dokumentation

1724122 MIAMI & MIAMI BEACH/FL, USA. Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.11.2014 - 06.02.2015

Kommentar

In der Kunst gilt „die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen“ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau lässt sich in der Festlegung des „Generativen Moments“ und der Ausformulierung eines „Forcierenden Elements“ ein analoges Feld zur Konzeption des offenen Bildes aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Was im Europa der letzten 2000 Jahre an Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen im urbanen und im ruralen Territorium unter generativem Moment und forcierendem Element fassbar ist, dient den verschiedenen Stadtlektüren dieses Zyklus zum Städtebau von Miami und Miami Beach zur Schwerpunktsetzung und in der Zusammenschau aller Stadtlektüren als Ariadnefaden im Labyrinth der Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen sowie deren Wechselbeziehungen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: offen

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 6. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testatgespräch

1724123 MNO_monochrom**H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, U. Felka**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur und Fachübergreifend

Studio: Guischar & Helmke

Termin: Donnerstags: 10:00h – 11:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

«Aber dennoch – da mein gesellschaftlicher Kontakt immer zwiespältig ist, da mein Denken ebenso spaltet wie es vereint, da meine Sprache Dinge einander nähert durch das, was sie ausdrückt, und Dinge vereinzelt durch das, worüber sie schweigt, da sich eine riesige Kluft auftut zwischen der subjektiven Gewißheit, die ich von mir habe, und der objektiven Wirklichkeit, die ich für die anderen bin, da ich mich ständig schuldig finde, mich aber unschuldig fühle... da jedes Ereignis mein tägliches Leben verändert, da ich bei der Verständigung ständig versage..., ich meine beim Verstehen, beim Lieben, beim Mich-lieben-lassen... und daß jedes Scheitern mich einsam fühlen läßt, da... da... ich mich weder von der mich erdrückenden Objektivität noch von der mich einschließenden Subjektivität losreißen kann, da es mir weder möglich ist, mich zum Sein aufzuschwingen noch ins Nichts zu fallen..., ich muß zuhören. Ich muß mehr denn je um mich schauen...»

Jean-Luc Godard, aus dem Film: 2 ou 3 choses que je sais d'elle, 1967

«Weiß über grün, rot über grün, rot-weiß über grün, immer innerhalb des Randes, der nur zwei Quadratmeter grünen Filzes umschloß; das war sauber, trocken und genau zwischen halb zehn und elf;...»

Heinrich Böll, Billard um halb zehn, S.57ff, Köln 1965

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724124 Pedestrians' Perspectives on the City - Politics and Poetry of Walking

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 3

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 31.03.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 18.11.2014 - 18.11.2014

Bemerkung

Starts on Tuesday, October 21, 13.30

For further information please visit our website:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/taedtebau-1/>

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

This seminar aims to explore the complex and vibrant relation between the pedestrian and the city. We will look at walking as medium of urban perception as well as a mode of mobility. Starting with Charles Baudelaire, Walter Benjamin and the literary type of *flâneur* we will move to sixties' psycho geography, the concept of *dérive* and then switch over to self experience in a chosen urban environment, whether in Weimar or any other city.

In a second phase we look at the current situation of walking, check alleyways and hidden paths through the city, analyze distribution of space in streets and places and research walking as a sustainable mode of mobility in a car centered city.

Finally we search for new mobility projects that feature walking as an element of multi-modal mobility and a way to reclaim urban space.

Thanks to funds provided by *Professional.Bauhaus* we will be able to invite specialized scholars from the Universities of Munich and Grenoble for guest lectures.

Furthermore the seminar will be a test case for new forms of digital learning, introducing the new E-learning platform *moodle*.

Voraussetzungen

Students are required to attend class regularly, participate in class discussions, complete readings, and complete case study presentation and documentation.

Evaluation will be based on attendance, participation and assignments.

Leistungsnachweis

3 ECTS

1724125 Referenzen 1

S. Frell, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.10.2014 - 29.10.2014
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.10.2014 - 29.10.2014
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.11.2014 - 05.11.2014
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.11.2014 - 05.11.2014
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 19.11.2014 - 19.11.2014
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.11.2014 - 19.11.2014
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 03.12.2014 - 03.12.2014
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.12.2014 - 03.12.2014
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.12.2014 - 17.12.2014
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.12.2014 - 17.12.2014
 Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 14.01.2015 - 04.02.2015
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 14.01.2015 - 04.02.2015

1724126 Stadtbausteine - Blockseminar und Exkursion

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2014 - 16.10.2014
 Do, Einzel, 14:00 - 22:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 30.10.2014 - 30.10.2014

Kommentar

Eine wichtige Grundlage des städtebaulichen Entwerfens ist die genaue Kenntnis der Formen und Strukturen der Stadt. Wie eine Sprache verfügt auch die Stadt über ein Vokabular, über wiederkehrende Grundmuster und Einheiten. Block, Straße und Platz sind solche Grundmodule; Geometrien, Muster und Felder sind wiederkehrende Ordnungssysteme. Diese Stadtbausteine müssen nicht neu erfunden werden, sie reichen grundsätzlich aus, um aus ihnen unterschiedlichste Entwürfe zu erzeugen.

Im Seminar wollen wir uns mit Stadtbausteinen als dem Grundvokabular der Stadt beschäftigen. Wir werden ihre Verwendung und Wirkungsweise studieren, um sie später im Entwurf benutzen und variieren zu können. Als Studienfeld wird uns die Stadt München dienen, deren gebaute Realität die große Vielfalt der Strukturen und Elemente gut erkennbar vor Augen führt.

Erster Termin: Do, 16.10. 17.00-18.30

Block (einmalig): Do, 30.10. 14.00-22.00

Obligatorisch für die Teilnehmer des Entwurfs „Jena Paradies“

1724127 Städte am Fluss: Lissabon und Rosario

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske, J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa Verant. SWS: 3

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf im Projektmodul "Stadt am Fluss: Lissabon".

Kommentar

Städte am Fluss: Lissabon und Rosario

Das Seminar wird sich mit den komplexen Zusammenhängen von Wohnbautypologien auf der Iberischen Halbinsel und in Lateinamerika beschäftigen. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf im Projektmodul "Stadt am Fluss: Lissabon".

Voraussetzungen

Richtet sich an alle Studenten des Projektmoduls "Stadt am Fluss: Lissabon".

1724128 Südländer 03

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez Verant. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Das Entwurfsbegleitende Seminar richtet sich ausschließlich an die Studenten die an dem Projektmodul - Südländer 03 - teilnehmen.

Kommentar

Während des Mehrtägigen Workshops an der Partneruniversität in der Stadt Rosario in Argentinien werden wir uns im Besonderen mit dem Thema des Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Exkursion findet im September statt. In einem intensiven Workshop vor Ort werden wir das Bestandsgebäude dokumentieren und analysieren. Anschließend werden wir schon die ersten Entwurfskonzepte testen, um unsere Recherche zu verfeinern. Zurück in Weimar werden die architektonischen Konzepte dann ausgearbeitet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Teilnahme an dem Projektmodul - Südländer 03 -

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1724129 Tender walls

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Textarbeit und Lesung: Dr.Rike Felka

Termin: Donnerstags: 18:00h – 19:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

Wörterbücher belegen die Gleichursprünglichkeit von Wand und Gewand. Semper zufolge fallen die Anfänge des Bauens mit den Anfängen des Textilen zusammen. Aus Gewand wird Wand. Schon im Alten Testament figuriert der Vorhang als „die erste Wand“. Im architektonischen Kontext ist der Vorhang ein räumliches Element, das zwischen einem offenen und einem geschlossenen Raum eine bewegliche und durchlässige Trennungslinie zieht. Vorhang, Membran, Schleier - sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Fragen des verborgenen Raumes: was verbirgt sich, was zeigt sich durch ihre Filterungsfunktionen hindurch? Jean Starobinski schreibt, dass „in der Verschleierung eine seltsame Kraft lebt, die den Geist dazu bringt, sich dem Unerreichbaren zuzuwenden.“ Aus der Architekturgeschichte werden Beispiele ausgewählt, die Bezug nehmen auf den Modus des Ver- und Entschleierns: das Blur House von Diller und Scofidio, der Talvorhang von Christo, Friedrich Kieslers bewegliche und gekurvte Wände, Hashimoto Yukios sensible Oberflächen, die Wände auflösen. (Dr. Rike Felka)

Literatur: Jean Starobinski, Das Leben der Augen, Ffm./Berlin/Wien 1984

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724130 Urban Addis - Typologies for Mass Housing in Addis Abeba**D. Donath, L. Hartung, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.11.2014 - 17.11.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

The challenge of housing in Addis Ababa is still unresolved with the imbalanced demand and supply that exists due to the rapid urbanization of the city. The current approach to tackle this issue is the provision of mass housing with different financial schemes. While doing this, the city is working on an urban redevelopment strategy to demolish urban slums and replace them with condominium housing. This course will examine the impact of this redevelopment in order to find out the problem and potential in regards to infrastructure, architecture and socioeconomic aspects.

In the course of the seminar a comparative study on the housing schemes in Addis Ababa will be undertaken. Special focus lies on informal settlements, slums and condominiums. The seminar analyses the different strategies that are being implemented in response to the growing housing demand in Addis Ababa.

Leistungsnachweis

Referat, Poster

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015

Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724201 apolda MOVEMENTS

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 09:45 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

23.10.2014 Einführungsveranstaltung

03.11. - 06.11. 2014 Workshop (vor Ort)

Abschlusspräsentation 12.02.2015

Betreuungs- und Zwischenpräsentationstermine: Donnerstags, 9:45 - 16:00

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 116-119

Kommentar

Anhalten, durchfahren, aussteigen, weiterlaufen, empfangen, weiterziehen, umsteigen, warten, umdrehen, ankommen...

Apolda ist in Bewegung: Die IBA Thüringen engagiert sich mit dem „IBA Campus.Lab“ in Apolda. Im Jahr 2017 wird Apolda mit der Landesgartenschau Gastgeberin für geschätzte 450.000 Besucher werden. Der Bahnhof und sein Umfeld spielen dabei eine zentrale Rolle: In den leerstehenden Apoldaer Bahnhof wird das „IBA Campus.Lab“ einziehen. Die Mehrzahl der Gartenschaubesucher wird am Bahnhof und dem hier gelegen P+R Parkplatz ankommen.

Im Entwurfsprojekt wird nach landschaftsarchitektonischen Antworten gesucht, wie der Bahnhof und sein brachliegendes Umfeld zum Impulsgeber neuer Bewegungen in Apolda werden können. Das betrifft Fragen der Aufwertung von brachliegenden Bahnflächen zu neuen städtischen Freiräumen in Verbindung mit der Nachnutzung des Bahnhofgebäudes, Zukunftsfragen der Mobilität im öffentlichen Raum, die Auseinandersetzung und Verknüpfung verschiedener Formen der Fortbewegung und unterschiedlichen Wahrnehmungsperspektiven und Raumqualitäten, die Qualifizierung des Bahnareals als Zugang zur Stadt.

Ein Projekt im Rahmen des IBA Campus Apolda.

Leistungsnachweis

Projektleistung 12 ECTS

Workshop+aktive Teilnahme+Zwischenpräsentationen+Abschlusskritik

Das Projekt wird begleitet von den Seminaren „Die neuen Stadtteile Europas II“ der Professur StadtArchitektur (3ECTS) und dem Seminar „Bahnlandschaften“ der Professur Landschaftsarchitektur (3ECTS).

1724202 Dietrich Bonhoeffer Akademie

S. Frell, J. Springer, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung kann durch die Abgabe eines Portfolios (bis 30.09.14) oder Online vom 13.10.14 (ab 15:00 Uhr) bis 15.10.14 (12:00 Uhr) erfolgen.

Entwurfsbegleitendes Seminar "Precedence Studies II", 6 ECTS, Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre

Kommentar

Mit der Dietrich-Bonhoeffer Akademie wird eine zeitgemäße, in die Zukunft weisende Weiterentwicklung eines Ortes in Berlin gesucht, der spätestens seit dem 19. Jahrhundert eng mit der gesellschaftlichen Entwicklung unseres Gemeinwesens verbunden ist. Ganz offensichtlich verbindet sich damit für uns die Frage nach einem architektonischen Ausdruck, der die historischen Belastungen des Ortes überwindet ohne sie vergessen zu machen.

Voraussetzungen

Architektur (M.Sc.) im Fachsemester 1-3

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet am Ende des Semesters in Form einer Präsentation statt.

1724203 Ein Bau-Haus für die Schule - Planen und Bauen mit Kindern

B. Schönig, S. Rudder, S. Langner, L. Hartung

Veranst. SWS: 8

Projekt

Fr, Einzel, 10:00 - 16:45, 17.10.2014 - 17.10.2014

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, 23.10.2014 - 05.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.11.2014 - 14.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.12.2014 - 12.12.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.01.2015 - 16.01.2015

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 10.02.2015 - 10.02.2015

Bemerkung

Selbstbestimmtes / freies Projekt für 12 Studierende, Aufteilung: 5 Urbanistik / 7 Architektur

Die Betreuung erfolgt in Form von Zwischenkritiken

Die Professur Tragwerkskonstruktion unterstützt das Projekt durch punktuelle Beratung zu den Themen Konstruktion und Ausführung

Fortsetzung im Sommersemester 2015

Bitte informieren Sie sich hier über die Ergebnisse des Projektes im WS 2013/14: <http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/struktur/projekte/kreativer-schulumbau-planen-mit-kindern/>

Die Veranstaltung am 17.10.2014 findet um 10 Uhr im Prellerhaus 2. OG statt.

Kommentar

Ziel des Projekts sind Planung, Entwurf und Bau eines temporären Info- und Werkstattpavillons („Bau-Haus“) auf dem Schulhof der Staatlichen Gemeinschaftsschule, Standort „Am Hartwege“. Die Staatliche Gemeinschaftsschule Weimar ist eine besondere Schule, in der nach Jenaplan-Konzept jahrgangsübergreifend, projektorientiert und selbstbestimmt gelernt wird. Da die Schule derzeit von einer Grundschule zu einer Gemeinschaftsschule aufwächst und sich das Schulgebäude „Am Hartwege“ in dringend sanierungsbedürftigem Zustand befindet, wird derzeit eine Sanierung und möglicherweise eine Erweiterung des Gebäudes vorbereitet.

Dieser Schulumbau soll durch einen umfassenden Partizipationsprozess mit Schülern, Lehrern, Anwohnern und allen zu beteiligenden Akteuren des Schulträgers (Stadt Weimar) begleitet werden. Ein Konzept für diesen Prozess wurde in einem selbstbestimmten Projekt von Urbanisten und Architekten im WS 2013/2014 vorbereitet.

Nun soll im Rahmen dieses Projekts das Konzept weiter entwickelt werden und konkret ein Ort entstehen, an dem der Schulumbauprozess über die nächsten Jahre hinweg Sichtbarkeit erlangen kann. Das Bau-Haus ist das zu entwerfende Gebäude, das einen Ort für die Durchführung von Beteiligungsprozessen, für das Lernen am Bauprozess und die Information und Diskussion über den Schulumbau bieten soll. Gemeinsam mit Kindern, Lehrern, Eltern und allen Interessierten soll eine temporäre Planungswerkstatt auf dem Schulhof geplant und konzipiert werden.

Unterstützt wird das Projekt durch den Kreativfonds der Bauhaus-Universität und das Modellprogramm »Kulturagenten für kreative Schulen«.

Urbanistik: Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir bis zum 14.10.2014 um ein kurzes Schreiben per Mail an Barbara Schönig, Professur Stadtplanung, in dem die Motivation zur Teilnahme an diesem Projekt dargelegt wird.

Architektur: Kurzes Schreiben bis zum 14.10.2014 per Mail an Steffen de Rudder, Professur Städtebau 1, bitte Motivation darlegen und Arbeitsproben als pdf beifügen.

Die Einschreibung für das 5. + 7. Fachsemester Bachelor Urbanistik erfolgt über die Professur Stadtplanung.

Die Einschreibung für das 1. und 2. Studienjahr Master Architektur erfolgt über die Professur Städtebau 1.**Voraussetzungen**

5. + 7. Fachsemester Bachelor Urbanistik
1. + 2. Studienjahr Master Architektur

Fähigkeit zur Selbstorganisation, Teamarbeit und fachübergreifender Kommunikation

Architekten: Gute Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten, konstruktives Verständnis

Alle: Interesse an der Fortsetzung des Projektes und dem Bau des Pavillons im folgenden Sommersemester

Leistungsnachweis

Architektur: 12 ECTS

1724204 Entwürfe für Locarno

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

In Kooperation mit den Universitäten in Wien, Mendrisio, Neapel, Dublin und Glasgow sind Entwürfe in Locarno zu entwickeln. Geplant sind u. a. ein Kongresszentrum, ein Museum, ein Bahnhof sowie Gebäude für die touristische Infrastruktur. Einführend wird es eine einwöchige Exkursion nach Venedig und in die Schweiz geben. Die Grundstücke liegen in Locarno oder angrenzenden Ortschaften am Lago Maggiore.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

1724205 Fenster der Forschung - Forschungsfenster 1:1

B. Rudolf, C. Hanke

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Geplante Exkursionen: Hafencity Hamburg / Besichtigung der Fertigung bei externen Partnern

Externe Partner: system20140 Herr Göpfert, Wertbau Herr Taig,

Kommentar

Bauen für die Wissenschaft impliziert ein Vielzahl ausdifferenzierter Leitbilder des Lehrens und Forschens, die sich in unter anderem in ihren Architekturen an der Schnittstelle zwischen Experiment und Labor ausdrücken. Die Interaktion zwischen Forschenden und Forschungsgegenstand mündet in idealtypische Raumkonstellationen, die wiederum durch prägnante Hüllkonstruktionen abgebildet wird. Das Fenster als Metapher und signifikanter Gegenstand dieser Standards wird zum eigenständigen Entwurfsthema in dem die initiiierenden Kontexte

aufgehoben sein sollen: das Fenster in der Forschungsarchitektur erzählt vom Stand der Technik in der Wissenschaft. In ihm sind neben lichttechnischen, Lüftungstechnischen und klimatischen Parametern auch Handlungsmuster des konkreten Formates der Forschung eingeschrieben. Als - im konstruktiven Verständnis - öffnungsschließendes Bauteil definiert es zugleich die Anschlussbedingungen an weitere Elemente und Bauteile des (Forschungs-) Raumes.

Erwartet werden Konzepte zu Forschungsarchitekturen an Hand von protagonistischen Funktionsmustern (in einem Stegreif) und die schrittweise Produktentwicklung eines Fensterelementes in Fassadenhöhe im Maßstab 1:1 sowie dessen Realisierung und Anbringung im x.stahl.

Die Arbeit erfolgt in zweier-Teams, das Wintersemester dient dem Entwurf bis zur Funktions- und Materialgerechten Detaillierung, die Materialisierung im Maßstab 1:1 erfolgt – begleitet von Workshops - im Sommersemester 2015. Die Ergebnisse fließen in den Planungsprozess eines temporären, mobilen Forschungslaboratoriums ein, das 2019 zum 100sten Gründungsjubiläum des Bauhauses errichtet werden soll.

Leistungsnachweis

Endpräsentation

1724206 Housing in Emerging Cities - 500 Wohneinheiten für Addis Abeba

D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b, Haus A - Projektraum 104, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Donnerstag, 9:00 – 18:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Modell, Poster, Dokumentation

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 104-106

Kommentar

Zunehmendes Bevölkerungswachstum und stetige Urbanisierung erzeugt in Entwicklungsländern einen enormen Druck, schnell und kostengünstig viel Wohnraum zu schaffen. Um diesem Druck gerecht zu werden, stellen derzeitige Quartiersplanungen maßgeblich die Kosteneffizienz und einen schnellen Baufortschritt in den Vordergrund. Der Anspruch an Bauqualität, die Berücksichtigung sozialer Bedürfnisse auf Objekt- und Quartiersebene werden zugunsten einer einseitigen Interpretation westlicher Baustandards der Industrienationen vernachlässigt oder gar negiert.

Im Entwurfsprojekt werden wir uns damit beschäftigen innovative städtebauliche und baukonstruktive Lösungen für ein innerstädtisches Wohnquartier in Addis Abeba (Äthiopien) zu entwickeln. Das Projekt findet parallel zum Entwurfsstudio „5000 Wohneinheiten für Addis Abeba“ der Professur Architecture and Construction (Prof. Dirk Hebel), ETH-Zürich statt: „Die Stadtverwaltung hat die Professur mit dieser Aufgabe beauftragt. Die Wohneinheiten sollen nach den Entwürfen der Studierenden 2015 im innerstädtischen Kontext gebaut werden für gering verdienende Familien, die ihre jetzigen Behausungen aufgrund diverser Neubaubestrebungen aufgeben müssen. Die Entwürfe müssen die existierenden sozialen und kulturellen Gegebenheiten respektieren und soweit möglich lokale Materialien zur Anwendung bringen. Ebenfalls hat die Stadtverwaltung einen Kostenrahmen gesetzt, der einzuhalten ist. Das Entwurfsstudio wird sich neben offensichtlichen städtebaulichen Fragen vornehmlich Konstruktionsmethoden und Materialien widmen, die dem Kontext angepasst sind.“

Geplant ist eine Exkursion nach Addis Abeba vom 19. Oktober – 24. Oktober. Die Kosten für die Reise werden finanziell durch das BMBF-Projekt „Welcome to Africa“ unterstützt.

Die Einschreibung für das Projekt findet aufgrund der frühzeitig zu planenden Exkursion vor der offiziellen Einschreibung statt. Interessenten werden gebeten sich bis zum 15. September im Sekretariat der Professur Informatik in der Architektur (Prof.-Dr. Dirk Donath) oder per mail (caad@architektur.uni-weimar.de) anzumelden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 12 ECTS

1724207 Jena Paradies - Nach der autogerechten Stadt: Ein städtebauliches Szenario

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Erster Termin: 16.10.2014, 9.15 Uhr

Entwurfsbegleitendes Seminar: "Stadtbausteine", Professur Städtebau 1 (obligatorisch)

Optional: Seminar "Pedestrians' Perspectives on the City", Professur Städtebau 1

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Professur

Kommentar

Jena, das „München des Ostens“, die Super-Boom-Stadt, bei „Handelsblatt“ und „Capital“ ganz oben in den Städte-Rankings, kommt nun aufs Abstellgleis. Ab 2017 hält hier kein ICE mehr, dann ist die Schnellfahrstrecke München-Berlin fertig, und die lässt Jena leider außen vor. Abgespeist mit kleinstädtischem Regionalverkehr sind die Aussichten für die fünf Bahnhöfe der Stadt also trübe. Aber das muss nicht so sein.

In unserem Entwurf wollen wir für eine Zukunft planen, in der die Verkehrswende bereits vollzogen ist: fünfzig Prozent weniger Autoverkehr, fünfzig Prozent mehr Fahrrad-, Fuß- und Bahnverkehr. Die fünf Bahnhöfe können so zu einem Glücksfall für einen dezentralen Regionalverkehr werden, der große Teile der Stadt schnell und eng getaktet mit dem ICE-Knoten Erfurt verbindet. Es entstehen fünf lokale Entwicklungszentren, die als urbane Kristallisationspunkte zu Impulsgebern einer mobilitätsbasierten Stadterneuerung werden.

In unserem städtebaulichen Entwurf wollen wir uns anhand einer der Standorte mit den Chancen beschäftigen, die sich aus neuen Mobilitätsformen für das Leben in der Stadt ergeben. Wie verändert sich der städtische Raum, wie verändern sich die Quartiere um den Bahnhof? Welche Möglichkeiten bieten sich für das städtische Wohnen?

Der Entwurf ist Teil III eines mehrsemestrigen Dreistadt-Projekts, in dem wir nacheinander Bahnhofsviertel von Weimar, Erfurt und Jena bearbeiten. Er steht in Verbindung mit dem obligatorischen Blockseminar „Stadtbausteine“ (mit Exkursion nach München) und kann optional durch das Seminar „Pedestrians' Perspectives on the City“ ergänzt werden.

In den Entwurf ist die Veranstaltung "Layoutcoaching" integriert. Die Schlussvorstellung wird in Form einer Preisgerichtssitzung mit externen Entwurfskritikern und Fachleuten durchgeführt. Das Entwurfsprojekt wird gefördert durch den Lehrfonds der Bauhaus-Universität.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master, Studienjahre 1 und 2

Gute Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten

Leistungsnachweis

12 + 6 ECTS / Note

1724208 Kongresszentrum / Bahnhof in Muralto-Locarno**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Im Rahmen einer internationalen Kooperation mit der Universität der italienischen Schweiz in Mendrisio und 4 weiteren europäischen Universitäten bietet der Lehrstuhl einen Entwurf für ein Kongresszentrum und/oder Bahnhof in Muralto-Locarno an.

Gesucht wird eine architektonische und städtebauliche Lösung für das Bahnhofsareal und die angrenzende Uferpromenade.

Das Semester beginnt mit einer Exkursion und mit einem Auftaktsymposium in Mendrisio.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß und Zulassung zum Master Architektur

1724209 Leipzig - Bernstein.Carré**K. Hoffmann, B. Nentwig**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.11.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Kommentar

Begleitseminare an den Professuren Entwerfen und komplexe Gebäudelehre und Bauphysik (Fak. B)

1724210 Link-in-Energy**M. Ebert, R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Entwurfspätze für Architekturstudenten sind bereits vergeben.

Studenten der Vertiefungsrichtung archineering (Fak. Bauingenieurwesen) können sich am Lehrstuhl Tragwerkslehre einschreiben.

Kommentar

Das Projekt *Link-in-Energy* bringt eine interdisziplinäre Gruppe aus deutschen und türkischen Studierenden und ihren Betreuern der Fachbereiche Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege zusammen, um architektonische Lösungen einiger wichtige energiespezifischer Fragestellungen des globalen Wandels im architektonischen Kontext zu beantworten, Ziel ist es, die in der Türkei entstandene Bautradition mit innovativen, energieeffizienten Systemen und Planungen zu verschmelzen und dadurch einen wertvollen Beitrag für die zukünftige Entwicklung türkischer und deutscher Bauprojekte zu leisten.

Im Fokus steht die schnell wachsende türkische Stadt Tarsus und deren Ballungsraum, wo eine sinnvolle Nachverdichtung, mit optimierter Bauweise und effizienter Materialwahl, im historischen Umfeld von einer Gruppe von Studenten geplant werden soll.

Das Projekt verlangt eine intensive Bearbeitung die über den Semesterzeitraum hinausgeht und bietet durch den bilateralen Partner der Universität Mersin/TR die Möglichkeit eine andere Sichtweise auf heutige Fragestellungen im Arbeitsfeld eines global denkenden Architekten zu erfahren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1724211 Logistik MULTibase - Designkonzepte für kleine LogistikHubs

B. Nentwig

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 16.10.2014 - 23.10.2014

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 30.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Logistikimmobilien stehen selten im Fokus der Planung von Architekten - sind aber eines der am stärksten wachsenden Märkte der Immobilienwirtschaft und somit ein potentiell spannendes Planungsobjekt. Die Designaufgabe ist entsprechend komplex: Logistikimmobilien werden immer häufiger von "Multi-Usern" als multifunktionale Einheiten konzipiert, die hohe Drittverwendungsmöglichkeiten nachweisen sollen. Nachhaltigkeit - als eine der Megatrends der Planung von Gebäuden - spielt hier eine entscheidende Rolle, ebenso wie maximale Spannweiten und intelligente Tragwerke. Ein schlüssiges Design- und Nutzungskonzept stellt ein wichtiges Marketingkonzept dar, denn ein hoher Wiedererkennungswert bei maximal niedrigen Baukosten spiegelt den Trend der Zukunft.

Kleinere Flächeneinheiten von 200 - 500 qm Nutzfläche sind an zwei konkreten Standorten in München und Frankfurt zu entwickeln. Bauweisen, Betriebsabläufe und Anforderungen werden an einem konkreten Objekt im Rahmen einer Exkursion analysiert und durch eigene Recherchen ergänzt.

Ein Designkonzept, daß sich auch mit dem Lichtdesign und der Außenanlagenplanung beschäftigt, soll am Ende des Semesters in verschiedenen Ideen umgesetzt werden (z.B. 3D-Modell, Imagefilm, Holzmodell o.ä.). Eine Baukostenermittlung rundet den Entwurf ab.

Im Rahmen des Entwurfes ist eine Teilnahme an einem Wettbewerb der mp Holding AG möglich, die honorierte Preise auslobt.

Leistungsnachweis

Note

1724212 MIAMI VERTICAL – Kultur der Dichte

B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Miami erlebt derzeit ein rapides Wachstum, das einen für europäische Verhältnisse unvorstellbaren Bauboom mit sich bringt. Dies geschieht weniger durch eine Ausdehnung über die heutige Peripherie hinaus, vielmehr geht es um eine Verdichtung im Zentrum und in zentrumsnahen Stadtgebieten, allen voran im Stadtteil Brickell, südlich des Miami-River, aber auch übergreifend auf die angrenzenden Bezirke.

Den neuen Hochbauten charakteristisch sind Agglomerationen mehrgeschossiger Hochgaragensockel, deren Abschlüsse ein neues Stadtniveau +X markieren, von welchem nun die Appartementtürme gen Himmel wachsen - wir denken an Rem Koolhaas' „The City of the Captive Globe“ (1972). Weitere Funktionen der kommerziellen Nutzung in Miami verstärken das Bild der „Congestion“ (= Verdichtung, Zusammenballung). Hierin liegt die, klimatisch begünstigte, einzigartige Mischung von Erholung und städtischer Dichte.

Welche städtebaulichen Auswirkungen haben solche vertikalen Agglomerationen? Wie prägen sie ihre direkte Umgebung oder werden durch sie geprägt? Was sind potenzielle Orte für derlei Hochbauten und welche Nutzungsdurchwebung verlangen sie, um ihrer Umgebung neue Impulse zu geben?

Dies sind Fragen, denen wir in einer kompakten Analyse nachspüren wollen, um individuelle Antwortmöglichkeiten und Standorte herauszufiltern und schließlich vertikale Fiktionen für Miami zu entwickeln.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme, 1. Fachsemester und höher

Empfehlung: Städtebauseminar "Maquette: Transparenz und Städtebau - analytischer Modellbau frei nach Moholy-Nagy"

Termin: Donnerstag, 09.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: Donnerstag, 23. Oktober 2014

Ende: Donnerstag, 12. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur, Pflicht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Professur: Städtebauvorlesung „Miami & Miami Beach/FL, USA, Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes“ sowie Architekturseminar „Tender Walls“ in Kooperation mit der Professur Grundlagen des Entwerfens

Leistungsnachweis

Endpräsentation, analoge und digitale Dokumentation

1724213 On top of the line

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 11.02.2015 - 11.02.2015

Do, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 12.02.2015 - 12.02.2015
 Fr, Einzel, 11:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Donnerstags: 11:30h – 18:00h

Exkursion: Berlin Enterprise

Die Teilnahme an dem Seminar MNO_ monochrom oder Tender Walls ist wünschenswert.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Endpräsentation: 11.- 13.02.2015

Kommentar

on top of the line_ 3,9 km off limits

Das Viadukt, das durch den Höhenunterschied zwischen der Bahntrasse, der Straßen und Gebäudefronten, wildem Naturraum und Wasserläufen erscheint, zeigt topographisch abstrakt, wie die Oberfläche des städtischen Raumes, die Topographie, durch Architektur geprägt werden kann.

Die Fläche des Geländes wollen wir als eine konturierte Ebene infrastruktureller Eingriffe und Überlagerungen erforschen und enthüllen, die Notation des Geländes als Plan und Modell kartieren. Beabsichtigt ist hierbei, die Annäherung an das Gelände im Sinne Aldo Rossi's durch Stadtanalyse zu unternehmen, ebenso wie die Lektüre des Buches von Hanns Zischler „Berlin ist zu groß für Berlin“_ Von Havarien, Architekturgeheimnissen, von Spaziergängern wider Willen und von der Eroberung des Grunewalds durch eine Herde Wildschweine.

Das für den Entwurf vorgesehene Gelände stellt bereits eine Abstraktion eines komplexen physischen Ortes dar; eine weglose Schienenwüste, eine optimale Unerreichbarkeit, die Liebe zum entlegenen Ort, die stimulierende Leere des Ortes, eine Unzugänglichkeit, die eine Art Abwehr auf unerwünschte Zugriffe darstellt. Durch die Unpassierbarkeit wird eine Art „Privatheit ohne Besitzgrenzen, Behausungen in erwartungsvoller Desolation, unverstellte Reservate des Blicks“¹ geschaffen.

How is Architecture within culture and society fulfilled or created?

«... der „Potteries Thinkbelt“-Plan des Architekten Cedric Price befaßt sich mit der Nutzung bestehender Anlagen. Bei diesem Plan wird allerdings nicht eine bestehende Nutzungsart verbessert, sondern vorhandene Gebäude und Anlagen werden für neue Zwecke umgebaut. In einem Industriegebiet, ... soll in den Bahnhöfen und mit Hilfe der bestehenden Gleisanlagen eine fahrende Universität eingerichtet werden.

... werden Studenten- und Professorenhäuser eingebaut, ... Wartesäle sind als Hörsäle und Labors gedacht. Dozenten und Studenten würden sich auf einem „wissenschaftlichen Verkehrsnetz“ an ihren jeweiligen Arbeitsort begeben.»²

Von einer Vision und das Unerwartete eines Gartens

- Joseph Paxton_ Kristallpalast, London, 1851
- Jean Nicolas Louis Durand_ Kombinationen und Abwandlungen von Grundrissformen_ Precis 1802-1809
- Giorgio de Chirico_ Das Rätsel der Stunde, 1911
- Matte Trucco_ Fiat Fabrik, Turin, 1915-1921
- Adolf Loos_ Mustersiedlung Heuberg, Wien, mit Treibhäusern und Kleingärten, 1920
- Iwan Leonidov_ Projekt für Magnitogorsk. 32 km lange lineare Stadt_1930

- Guerrini_ Palazzo della Civiltà Italiana , La Padula und Romano_ 1942
- Alison & Smithson & Sigmond_ Projekt Hauptstadt Berlin, ein Fußgängernetz mit Brücken, Rolltreppen und Plattformen schwebt über dem bestehenden Straßenraster _ 1958
- Richard Buckminster Fuller_ Manhattan 64th-22nd Street, Entwurf für eine geodätische Kuppel über Manhattan_ 1968
- Superstudio_ „A Journey from A to B“_ 1969
- Diller, Scofidio und Renfro, Olafur Eliasson, Piet Oudolf , Buro Happold_ High Line, 22 city blocks NYC_ 2004-2011
- Hild und K Architekten, München_ 3584 Rotoren aus Moranoglas gefertigt, verweisen auf Bruno Taut's Glaspavillon, erzeugen jährlich 57.000kWh. _ Beitrag Deutscher Pavillon_ Biennale Venedig_ 07/2014

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Präsentation

1724214 On top of the road

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka Veranst. SWS: 8
Entwurf

Do, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.02.2015 - 11.02.2015

Do, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.02.2015 - 12.02.2015

Fr, Einzel, 11:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Donnerstags: 11:30h – 18:00h

Exkursion: Berlin Enterprise

Die Teilnahme an dem Seminar MNO_ monochrom oder Tender Walls ist wünschenswert.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Endpräsentation: 11.- 13.02.2015

Kommentar

on top of the road_ 1,0 mile off the road

Upper Deck, ein Projekt: Die Bildersprache des Ortes „Sun and Fun“, Vorbilder wie Fifth Avenue in New York, oder der Rodeo Drive in Los Angeles, „ A Definition of Architecture as Shelter with Decoration on It, and another Plea for a Symbolism of the Ordinary in Architecture“¹, beschreiben die Vision, die von Carl Graham Fisher erbaute City Miami Beach und Lincoln Road, eine Verbindung von Ost und West Miami Beach, from Biscayne Bay to Atlantic Ocean.

Eine Freundschaft: Durch Adolf Loos in Wien begeistert, fuhr Richard Neutra nach Amerika. Nachdem er 1923 in Chicago eintraf, lernte er dort Louis H. Sullivan und Frank Lloyd Wright kennen. In seinen frühen Büchern veröffentlichte Neutra erstmals Arbeiten von amerikanischen Architekten in Europa. Dazu gehörten: Irving Gill, R.M. Schindler, William Lescaze, Bruce Groff und Freunde Sullivan, Wright. Durch Vorträge und Gespräche ebnete er später für Walter Gropius und Mies van der Rohe den Weg nach Harvard und Chicago. Als eine „stumme“

Revolution, so betrachteten die Architekten auf ihre Weise die Befreiung nach der Zerstörung. „(...) flaches Deck, Bullaugen, Fallreep, Relling, leuchten weiß und südlich, haben als Schiffe Lust, zu verschwinden“². Farbig leuchtende Spielcasinos erscheinen am Horizont des Atlantischen Ozean.

Eine Vision: « 1935 wird auf Initiative der Frauenrechtlerin Alvar Myrdal in Stockholm ein „Kollektivhaus“ von dem Architekten Sven Markelins gebaut. In dem Haus befinden sich 57 Wohnungen mit einem gemeinsamen Kinderhort, ... Konsumgeschäft und Restaurant mit zentraler Küche. Durch Speiseaufzüge können sich die Bewohner Mahlzeiten direkt in die eigene Wohnung kommen lassen. Unter dem Einfluß früherer Versuch in den USA und unter Auswertung sowjetischer Erfahrungen ist das Stockholmer Kollektivhaus 1935 das erste derartige Experiment in Westeuropa. »³

How is Architecture within culture and society fulfilled or created?

1976 stellten Venturi und Rauch in der Galerie Renwick in Washington das Projekt "Suburban House", „Signs of Life, Symbols in the America City“ aus. Die Rekonstruktion des Interieurs eines typischen amerikanischen Hauses beherbergte: Colonial Convivial_ Comfortabel Chippendale_ Colonial Brick Paving_ Regency Style_ English Park_ Bauhaus Survival_ Edwardian Club_ Country Colonial_ Japanese Garden.

Die Architektur im Alltag Amerikas¹

- Egbert L. Viele, Map of Manhattan, 1865
- Richard J. Neutra_ Gesundheitshaus und Freiluftschule, Dr. P.M. Lovell, LA 1930 und Zwei Patio Haus am Silbersee, Haus Neutra, LA, 1932
- Paul Nelson, La Maison Suspendue, 1936-38
- Jean Prouve, 3 Maison Tropical, 1951 und Maison des jours meilleurs, 1956
- Konrad Wachsmann, Wendepunkt im Bauen, 1959
- Lina Bo Bardi_ Museo de Arte Sao Paulo (MASP), 1957- 68
- Charles Gwathmey & Robert Siegel, Gwathmey residence & Studio, Tolan Residence, Amagansett, NY, 1965
- Ricardo Bofill, Walden7, Sant Just Desvern, Barcelona 1975 und La Muralla Roja, Calpe, Alicante, Spain 1973
- Heinz Emigholz, Film_ Sullivans Banken 1993-99 und
- Thomas Carter, Idee_ Anthony Yerkovich, „Miami Vice“, Film 1984
- Paulo Mendes da Rocha, Forma Furniture showroom São Paulo, Brazil 1987
- Jean Nouvel Design, Carte blanche V.I.A. 1987
- Tom Sachs, Nusty's 2003

1_ Venturi und Rauch, Die Architektur im Alltag Amerikas, 1979

2_ Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung, 1959

3_ Charles von Büren, Häuser und Menschen, 1974

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Präsentation

1724215 Praha Bubny. Umbau eines innerstädtischen Konversionsgebietes in Prag

H. Barz-Malfatti, H. Gladys, S. Dieckmann, S. Riese

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

In den letzten beiden Jahrzehnten wurde das historische Prag umfangreich saniert und ist heute wieder ein lebendiges kulturelles Zentrum. Auch Prags innenstädtische Quartiere des 19. und 20. Jahrhunderts erleben wie in anderen Großstädten Europas eine Aufwertung. Dabei bieten große Konversionsgebiete, wie das des ehemaligen Güterbahnhofs Bubny, die Chance, neue städtebauliche Schwerpunkte und Verknüpfungen herzustellen. Das Gebiet nördlich der Moldauschleife ist Gegenstand des städtebaulichen Projektes in unserer Master-Projektreihe über die europäischen Großstädte. Hier soll ein großstädtisches Milieu entstehen, welches durch einen Mix aus Wohnen, Arbeiten, kulturellen Nutzungen und öffentlichen Räumen die angrenzenden Stadtbereiche und den Landschaftsraum des Flusses sinnfällig miteinander verknüpft. Dabei geht es um Dichte, Bautypen und atmosphärische Visionen. Unsere Arbeit beginnt mit einer Exkursion nach Prag, begleitet von Akteuren vor Ort sowie von einer Ringvorlesung und Seminaren der Professuren Entwerfen und StadtArchitektur und Landschaftsarchitektur.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur, Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schlusspräsentation mit Plänen und Modellen

1724216 Projektmodul Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Beleg + Kritik

1724217 Stadt am Fluss:Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:45 - 19:45, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, obligatorisch).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Die Konsultationen finden Donnerstags zwischen 10:45 Uhr und 19:45 Uhr im green.house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014 setzt der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau seinen Entwurfsreigen im Kontext der dichten europäischen Stadt fort. Lissabon steht dabei exemplarisch für die Stadt an Fluss und Hafen.

In einem Quartier in direkter Nachbarschaft zum Hafen wollen wir anhand beispielhafter städtischer Situationen typologische Entwürfe entwickeln, die über die räumlich-haptische Definition des öffentlichen Raumes hinaus einen Beitrag zu den zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt leisten. Das Augenmerk liegt dabei auf den vielschichtigen Beziehungen zwischen Innen und Außen, intim und öffentlich, die in den besonderen klimatischen Bedingungen vor Ort zu besonderen architektonischen Konzepten herausfordern und die Potentiale der Durchdringung von Stadt und Haus ausloten.

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, obligatorisch).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Voraussetzungen

richtet sich an alle Masterstudenten

Die Exkursion ist obligatorisch!

1724218 Südländer 03**T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Es findet keine Einschreibung statt, die Auswahl ist bereits erfolgt.

Kommentar

An dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung geht das Programm mit dem Namen - Südländer - Bauen im Bestand - in die dritte Phase. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit den akademischen Institutionen in Südamerika geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Wir haben das Programm im Wintersemester 2012/13 mit einem Entwurfsprojekt in der Stadt Rosario in Argentinien gestartet. Im Wintersemester 2013/14 waren wir in Montevideo in Uruguay.

Jetzt im Wintersemester 2014/15 werden wir unsere Kontakte in der Stadt Rosario in Argentinien vertiefen und uns im Besonderen mit dem Thema des Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Exkursion findet im September statt. In einem intensiven Workshop vor Ort werden wir das Bestandsgebäude dokumentieren und analysieren. Anschließend werden wir schon die ersten Entwurfskonzepte testen, um unsere Recherche zu verfeinern. Zurück in Weimar werden die architektonischen Konzepte dann ausgearbeitet.

1724219 Xella-Wettbewerb - Kosmopolis, Zentrum für Migration, Stuttgart**S. Frell, J. Springer**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Stuttgart ist neben Frankfurt am Main die Stadt mit dem höchsten Migrantenanteil an der Gesamtbevölkerung unter den deutschen Großstädten. Etwa 40 Prozent aller Einwohner haben einen Zuwanderungshintergrund. Mit dem „Bündnis für Integration“ wurde im Jahr 2001 ein vielfach ausgezeichnetes Konzept zur kommunalen Integrationspolitik entwickelt. Neben Politik, Verwaltung, den öffentlichen Trägern und der Wirtschaft ist vor allem die Bürgerschaft in Form zahlreicher Vereine und Bürgerinitiativen an dem Projekt beteiligt. Mit Kosmopolis, dem Zentrum für Migration, soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, an der die Angebote zur Förderung der Integration koordiniert und umgesetzt werden können. Es entsteht ein Ort des kulturellen Austausches für Neuankommende und Menschen, die seit Langem in Stuttgart leben. Der räumliche Zusammenschluss in zentraler Lage verdeutlicht den Wert der kulturellen Vielfalt für die Stadtentwicklung und gibt dem Stuttgarter Integrationsmodell ein sichtbares Zeichen im Stadtraum.

Auslober:

Xella Deutschland GmbH

Ausführender

Lehrstuhl: Die Aufgabenstellung für den Studentenwettbewerb 2014/2015 kommt von der Universität Stuttgart und wird unter der Leitung von Professor Markus Allmann, Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens, ausgeführt.

Termine:

Auslobung: September 2014

Symposium/Rückfragekolloquium: November 2014

Abgabe: März 2015

Preisverleihung und Ausstellung: Juni 2015

Pflichtmodule**1520020 Denkmalpflege und Heritage Management**

H. Meier, M. Escherich, T. Kiepke, K. Vogel, D. Spiegel, J. Warda Veranst. SWS: 2

Warda**Vorlesung**

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.02.2015 - 24.02.2015

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1724418 Positionen der Architekturtheorie

J. Stabenow Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 06.02.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.12.2014 - 03.12.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2015 - 20.02.2015

Bemerkung

Der Beginn der Vorlesung ist am 07.11.2014.

Die Termine am Fr, 14.11., 21.11. und 05.12.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11., 19.11. und 03.12.2014 in der Zeit von 15.15 - 16.45 Uhr statt.

Kommentar

Die Architekturtheorie ist Medium des Nachdenkens über Architektur, der Reflexion über die Gesetzmäßigkeiten, Funktionen, Mittel und Bedingungen des Bauens. Sie involviert unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und äußert sich in einer großen Bandbreite von Textgattungen. Zur architektonischen Praxis, die sie orientiert, kommentiert und nicht selten auch kritisiert, steht die Architekturtheorie in einer spannungsvollen Wechselbeziehung.

Wie die Architektur selbst, unterliegt auch die architekturtheoretische Reflexion einer historischen Entwicklung. Demgemäß wird die Vorlesung die Themen, Probleme und Begriffe der Architekturtheorie in historischer Perspektive behandeln. Dabei werden zum einen die bestimmenden Entwicklungslinien in chronologischer Folge herausgearbeitet, zum anderen ausgewählte Problemfelder epochenübergreifend erörtert. Nach einem Überblick über grundlegende Positionen der älteren Theoriegeschichte werden die architekturtheoretischen Debatten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Gemeinsam mit den Texten werden immer wieder auch die Werke der jeweils zeitgenössischen Architektur thematisiert, um Theorie und Praxis, Geschriebenes und Gebautes aneinander überprüfen zu können.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:00 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.02.2015 - 17.02.2015

Kommentar

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Voraussetzungen

Richtet sich an: Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten sowie Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur, die gegen Ende der Veranstaltung stattfinden wird.

Wahlpflichtmodule

Theorie

1724301 Bauhaus-Argumente**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne**H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014
 Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit ist Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724303 Der Architekt und die Behörde - Auf dem Weg zur Baugenehmigung

Administrator

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2014 - 20.10.2014

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 21.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2014 - 03.11.2014

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.11.2014 - 04.11.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.11.2014 - 24.11.2014

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 25.11.2014 - 25.11.2014

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 26.02.2015 - 26.02.2015

Kommentar

Der Architekt schuldet eine genehmigungsfähige Planung. Er muss die Rahmenbedingungen des öffentlichen Baurechts kennen, um für den Bauherrn das Baurecht zu schaffen. In der Veranstaltung werden wir uns anhand der Vorschriften und vieler Beispiele mit den wesentlichen Themen befassen, unter anderem Bebauungsplänen, Bauen im ungeplanten Bereich, der Landesbauordnung, dem Denkmalschutzrecht und dem Besonderen Städtebaurecht. Schließlich sollen auch die Einflussmöglichkeiten von Nachbarn diskutiert werden.

1724304 Emigrée architects. Politics and identity in exile.

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Please join Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ on 23rd/24th of October (see program) and the lecture Bauhaus ARGUMENTE on October 30th 2014 (see program).

Kommentar

This seminar studies artists and architects, mostly German and Austrian, who were forced into exile between 1933 and 1945, fleeing the prosecution of the national socialists. Through documentary portraits and historical reconstructions we will aim to narrate the complex reality of positions and life in exile. The task of exploring historical simultaneities, and recording narratives of exile and mapping the way itineraries of exile and migration exemplifies a challenge to conventional historiographies of art and architecture. Archives have to be re-visited, documents have to be analyzed, reconstructed and interpreted. New media and formats of observation, dialogue and intervention have to be applied, and new conceptual and curatorial ideas are required to communicate this research.

Although the geographical scope of narratives of migration for research is open, we will give particular attention to research how principles and practices of Modernism became part of architectural discourse in the 1930s and wartime

Britain. We will study the role of arriving émigrés after 1933 in promoting the cultural project of modernity and their relation to already existing avant-garde movements and their various personal fates, developments and questions of identity.

This seminar will also prepare for a research project in the summer semester 2015 which will include a research trip to the United Kingdom.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724305 Internationale Architektur, 1923

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Rekonstruktion einer Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die »neue Architektur« vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«.

Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Werke der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt. Was ihm damals in der Schweiz noch verübelt wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich der Rekonstruktion der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen und die Ergebnisse wissenschaftlich festzuhalten.

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.

C. Pappelau, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch

mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisches-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisches-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724307 Räume stehen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24. Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Neue Technologien, Erfindungen und Innovationen, Serien- und Massenproduktionen und Medien der Vervielfältigung haben Architektur selbst zu einem Medium der Reproduktion gemacht. So wird Architektur durch die Fotografie nicht nur dargestellt und verbreitet, im Wissen um die Sichtweise der Fotografie versucht sie sich auch selbst zu verändern, das heißt, auf das Medium der Fotografie zu reagieren. In ähnlicher Weise verhält sich Architektur zur Akustik indem sie auf die Eigenschaften bestimmter Materialien reagiert und ihnen Räume zuordnet. Das Verfließen von Einflussnahmen durch die Medien und die Fragen nach ihren rechtmäßigen Autoren brachten neue Rechtsverhältnisse und Schutz-mechanismen hervor, sie haben aber auch Konzepten wie Authentizität, Original, Kopie, Doppelgänger, Fake und Appropriation neue Bedeutung verliehen.

Prozesse des Kopierens führen zum Einen nicht nur zu einer zunehmenden Entmaterialisierung und Entpolitisierung von Entwurfsprozessen und geographischen Räumen, sie werfen auch neue Fragen zum geistigen Eigentum, zum Urheberrecht und zum Patentrecht auf. Die Bedeutung und Bewertung von Kreativität selbst wird in Frage gestellt. Zum Anderen eröffnet sich durch den Akt des Kopierens eine Selbständigkeit des Kopierten, Es besetzt wiederum Räume und organisiert diese neu durch eine virtuelle Authentizität. Oft wird das ursprüngliche Original nicht mehr erkennbar und auch nicht unbedingt notwendig. Die Kopie entwickelt somit paradoxerweise eine eigene Kreativität, die von derjenigen des Originals sich in ihren Voraussetzungen zwar unterscheidet, in ihren Wirkungsmechanismen aber teilweise weit über diese hinausgeht. Eine mögliche Frage ist dabei auch, ob Kreativität als by-product eines

Kopierprozesses wiederum eine eigene fast mathematische Wertigkeit besitzt und somit Räume neu zu sondieren und zu re-organisieren in der Lage ist.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars: 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat /Essay

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724309 Urban Disaster

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Cities have become the place for the most disastrous catastrophes. Destruction comes from a wide range of phenomena like earthquake, hurricanes, volcanoes, Tsunamis and others. It seems inevitable that these "natural hazards" are hitting cities even more in the future as the climate change develops its consequences. While engineering seeks for technical options for adaptation and mitigation, the main subject will be how people can develop new social practices in their daily life to survive, recapture and prevent damages of their lives. These questions are not easily to be answered and require a more profound understanding of urban life. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes in cities. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on different case studies, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters.

Particular attention will be paid to the #post-disaster communities, the way people organize themselves during and after the disaster.

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B.)

Termine: montags 11:00 bis 12:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Belvederer Allee 5, room 008

Registration Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724310 Welche Moderne? Nachdenken über eine Epoche, ein Lebensgefühl, Architektur und potenzielle Denkmale

C. Unglaub, J. Warda

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 22.10.2014

Einschreibung per Mail unter: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Moderne überall: Ungeachtet des scheinbar zeitlosen Geschmacksurteils »Das ist aber modern« beschäftigen wir uns heute so viel wie nie mit moderner Architektur und Gestaltung. Großwohnsiedlungen, Einkaufszentren und Kultur- und Freizeitbauten haben Social Media erobert und erfreuen sich großer Fangemeinden. Als »spätmodernes Architekturerbe« rücken die Bauten der 1970er und 1980er Jahre zunehmend auch in das Blickfeld der Denkmalpflege (was an der Professur derzeit im Forschungsverbund »Welche Denkmale welcher Moderne?« untersucht wird). Und Rem Koolhaas ruft als künstlerischer Direktor der diesjährigen Architekturbiennale unter dem Titel »Absorbing Modernity: 1914–1918« zur Wiederentdeckung der Moderne als globale Vereinheitlichungsmaschine von Formen, Teilen und Typen auf.

Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir von der Moderne sprechen? Eine Zeitordnung? Unsere Lebenswelt? Einen Stil? Und was geschieht, wenn wir Modernes als erhaltens-, vielleicht auch denkmalwert historisieren und aufbewahren? Abseits der kanonischen Big names der Architekturmoderne stellt auch das Seminar die Frage: Welche Moderne?

In der Annäherung an diese Themen und unsere eigene Erzählung von der Moderne beschäftigen wir uns im ersten Teil des Seminars mit unterschiedlichen Begriffen und Konzepten der modernen »Weltanschauung« als Zeitordnung, historischer Großepoche und den Mechanismen der Architekturgeschichtsschreibung. In der Fokussierung auf den Gegenstand Architektur rücken im zweiten Teil das (architektonische) Gestalten und die Konsequenzen für den Umgang mit Bauten der Moderne als »gealtertem« Material und ihre Aufbewahrung als Baudenkmale in den Mittelpunkt. Zu ausgewählten Seminarthemen laden wir Gastdozent_innen ein und gestalten mit ihnen einen

öffentlichen Gesprächsabend.

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme und Moderation einer Seminarsitzung (20%)
- zwei Blogposts (20%)
- Vorbereitung und Moderation eines Gesprächsabends (Gruppenarbeit, 30%)
- Auseinandersetzung mit einer eigenen Fragestellung zu einem Seminarthema in frei wählbarer Form. Eine schriftliche Ausarbeitung nach den Standards für eine wissenschaftliche Hausarbeit ist dabei obligatorisch. (30%)

1724311 Wenn Blicke stehlen. Eine praktische Untersuchung von Bildrechten im Film.

I. Weizman, W. Höhne, M. Schlaffke, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, 07.11.2014 - 06.02.2015

Block, 18.12.2014 - 21.12.2014

Bemerkung

Online-Einschreibung bis 17. Oktober unter: <http://www.uni-weimar.de/poodle>

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24. Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Am Ende des 19. Jahrhunderts begriffen Philosophen, Künstler und Literaten die Fotografie noch als eine Bedrohung der Kunst. Fotografie konnte Ihrer Meinung nach nicht zu den ‚wahren‘ Künsten gehören, denn man sah in der Kamera nicht mehr als einen einfachen Registrierapparat. Diese kritischen Einschätzungen und die generelle Ablehnung des Mediums nahmen einen besonders harschen und durchgreifenden Ton an als der Fotografie auch noch ein gewisser Diebstahl – also ein rechtliches Vergehen – vorgeworfen wurde. Dem Akt des Fotografierens wurde eine latente Aggressivität unterstellt. Entweder schien der Blick der Kamera in eine private Sphäre – eine Seele – einzubrechen, sich an ihr zu bedienen und diese zu verzerren oder ihr wurde nachgesagt, sie würde ein öffentliches Eigentum unrechtmäßig privatisieren. Heute regulieren urheber- und persönlichkeitsrechtliche Gesetze die Filmkunst und die Arbeit mit dokumentarischen Medien. Entstanden ist eine Praxis, in der Künstler und Autoren die Konfrontation mit ‚rechtlich geschütztem Material‘ meiden.

Dieses Seminar wird sich durch dokumentarische Filmarbeiten mit Fragen zu Bildrechten, Werken und Ausstellungen im öffentlichen Raum sowie mit Problemen des Schutzes geistigen Eigentums in den Künsten, Medien und der Architektur beschäftigen. Der Kurs beinhaltet eine Einführung in die Grundlagen der Videoproduktion und einen Workshop zu Formen des gesprochenen Kommentars im dokumentarischen Film (Markus Nechleba, Dozent an der DFFB und der HFF München).

Das Seminar kann nur in Kombination mit dem Seminar "Räume stehlen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit" belegt werden.

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Aneignung von E-Learning Tools (Moodle, Adobe Connect)

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Realisierung eines Filmessays

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen

F. Eckardt, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014
 Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724313 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.10.2014 - 27.10.2014
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2014 - 03.11.2014
 Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2014 - 02.02.2015

Kommentar

In Vorlesungen soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Stunde Null 1945 besondere Beachtung geschenkt.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-

Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

Architektur

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1724123 MNO_monochrom

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur und Fachübergreifend

Studio: Guischard & Helmke

Termin: Donnerstags: 10:00h – 11:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

«Aber dennoch – da mein gesellschaftlicher Kontakt immer zwiespältig ist, da mein Denken ebenso spaltet wie es vereint, da meine Sprache Dinge einander nähert durch das, was sie ausdrückt, und Dinge vereinzelt durch das, worüber sie schweigt, da sich eine riesige Kluft auftut zwischen der subjektiven Gewißheit, die ich von mir habe, und der objektiven Wirklichkeit, die ich für die anderen bin, da ich mich ständig schuldig finde, mich aber unschuldig fühle... da jedes Ereignis mein tägliches Leben verändert, da ich bei der Verständigung ständig versage..., ich meine beim Verstehen, beim Lieben, beim Mich-lieben-lassen... und daß jedes Scheitern mich einsam fühlen läßt, da... da... ich mich weder von der mich erdrückenden Objektivität noch von der mich einschließenden Subjektivität losreißen kann, da es mir weder möglich ist, mich zum Sein aufzuschwingen noch ins Nichts zu fallen..., ich muß zuhören. Ich muß mehr denn je um mich schauen...»

Jean-Luc Godard, aus dem Film: 2 ou 3 choses que je sais d'elle, 1967

«Weiß über grün, rot über grün, rot-weiß über grün, immer innerhalb des Randes, der nur zwei Quadratmeter grünen Filzes umschloß; das war sauber, trocken und genau zwischen halb zehn und elf;...»

Heinrich Böll, Billard um halb zehn, S.57ff, Köln 1965

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724129 Tender walls

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Textarbeit und Lesung: Dr. Rike Felka

Termin: Donnerstags: 18:00h – 19:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

Wörterbücher belegen die Gleichursprünglichkeit von Wand und Gewand. Semper zufolge fallen die Anfänge des Bauens mit den Anfängen des Textilen zusammen. Aus Gewand wird Wand. Schon im Alten Testament figuriert der Vorhang als „die erste Wand“. Im architektonischen Kontext ist der Vorhang ein räumliches Element, das zwischen einem offenen und einem geschlossenen Raum eine bewegliche und durchlässige Trennungslinie zieht. Vorhang, Membran, Schleier - sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Fragen des verborgenen Raumes: was verbirgt sich, was zeigt sich durch ihre Filterungsfunktionen hindurch? Jean Starobinski schreibt, dass „in der Verschleierung eine seltsame Kraft lebt, die den Geist dazu bringt, sich dem Unerreichbaren zuzuwenden.“ Aus der Architekturgegeschichte werden Beispiele ausgewählt, die Bezug nehmen auf den Modus des Ver- und Entschleierns: das Blur House von

Diller und Scofidio, der Talvorhang von Christo, Friedrich Kieslers bewegliche und gekurvte Wände, Hashimoto Yukios sensible Oberflächen, die Wände auflösen. (Dr. Rike Felka)

Literatur: Jean Starobinski, Das Leben der Augen, Ffm./Berlin/Wien 1984

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724130 Urban Addis - Typologies for Mass Housing in Addis Abeba

D. Donath, L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.11.2014 - 17.11.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

The challenge of housing in Addis Ababa is still unresolved with the imbalanced demand and supply that exists due to the rapid urbanization of the city. The current approach to tackle this issue is the provision of mass housing with different financial schemes. While doing this, the city is working on an urban redevelopment strategy to demolish urban slums and replace them with condominium housing. This course will examine the impact of this redevelopment in order to find out the problem and potential in regards to infrastructure, architecture and socioeconomic aspects.

In the course of the seminar a comparative study on the housing schemes in Addis Ababa will be undertaken. Special focus lies on informal settlements, slums and condominiums. The seminar analyses the different strategies that are being implemented in response to the growing housing demand in Addis Ababa.

Leistungsnachweis

Referat, Poster

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015

Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und

jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724315 Algorithmic Architecture Advanced - Integrated Design

M. Proll, D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 13:30 – 17:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Im Seminar werden Ansätze erarbeitet, um Analysemethoden von Fachingenieuren in den architektonischen Entwurfsprozess zu integrieren. Ziel ist es, Formen auf Basis von Performancekriterien (wie z.B. Statik, Energie, Kosten) erzeugen zu können. Hierzu werden in einer ersten Phase werden Stehgreifentwürfe in Grasshopper für Rhino parametrisiert. Dieses parametrisierte Modell dient als Ausgangspunkt zur Erstellung von Schnittstellen zu verschiedenen Analysetools (Tragwerksanalyse, Energieverbrauch, Sonneneinstrahlung...). Die Ergebnisse der Analysen fließen in der letzten Phase des Seminars wieder in das parametrisierte Modell ein und dienen als entwurfsbeeinflussende Parameter.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724316 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling

D. Donath, L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 09:00 - 12:30 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar**Lehrende: Lukas Veltrusky, Prof. Dirk Donath**

Im Seminar werden die Grundlagen zum Erstellen parametrischer Geometriemodelle vermittelt. Ziel ist es, das notwendige mathematisch-geometrische Grundverständnis zu erlernen, um später flexibel Lösungen für komplexe architektonische Problemstellungen zu finden. Als Werkzeug für die Vermittlung dieser Grundlagen dienen die Modellersoftware Rhino3D und das Plugin Grasshopper zur Definition parametrischer Modelle.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724317 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling I

D. Donath, M. Proll
Seminar

Veranst. SWS: 2

1724318 Computational Urban Analysis

M. Bielik
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 17.11.2014 - 17.11.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.11.2014 - 24.11.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.12.2014 - 15.12.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.01.2015 - 05.01.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.01.2015 - 12.01.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet insgesamt sechs Mal statt. Diese Termine werden mit den teilnehmenden Studierenden abgestimmt.

Kommentar

Cities are currently shaping the lives of more than 3.5 billion people worldwide. This makes them one of the most influential and the most complex artifacts created by mankind. The demographic and economic pressure causes that the processes of slow evolution made up of small steps which shaped the old cities for a centuries has to accelerate into one single master plan defining the lives of millions inhabitants. Big steps forward does not only increase the speed but also the impact of every decision made. These can either improve or worsen the living quality of billions. The responsibility carried by the planners makes it therefore inevitable to clearly understand the way how cities work and in particular how they influence human behavior.

However planners are more focused on single architectural elements (houses, streets, plazas) having only limited knowledge about what happens when these elements are put together. One of the major reasons for this is the enormous complexity of systems like cities which are build out of millions of different elements facilitating or interfering interactions of millions of inhabitants.

Nevertheless there are methods and tools allowing the planner to gain better understanding of this complexity and use this knowledge to materialize the design intentions into urban form.

Focus of this seminar will be on theoretical understanding and practical use of these tools and methods. During the semester we will work our way from understanding the existing city through empirical observation into theoretical models and computational analysis which can be used for the future planning.

--- deutsch:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft wage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 3 ECTS

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Dokumentation

1724319 Ein Licht Kabinett

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Das Seminar findet alle zwei Wochen mit einer Doppelstunde statt.

1. Veranstaltung: 22.10.14

Einschreibung: ab 16.10.14 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor der Professur oder auf der Universitätspinnwand. Es kann sein, dass sich aus aktuellen Anlass die Termine ändern.

Kommentar

- Licht ist Gestalter alles Gegenwärtigen - Louis I. Kahn

Im Licht erscheinen uns Formen, Texturen und Farben. Der Schatten verleiht Raum und Form Tiefe. So ist die Aufgabe des Architekten seit jeher im Resonanzraum von Licht und Schatten diese zu ordnen.

Licht und Form

Im Seminar wird das Wesen von Tageslicht im architektonischen Raum untersucht. Es wird mit verschiedenen Effekten von Tageslicht experimentiert, welche zum einen von der Form des Raumes und zum anderen von der Art der Tageslichtöffnung abhängig sind.

Jedes Team startet mit einem monolithischen Block. Aus diesem Block soll ein Volumen subtrahiert werden. Dessen geometrische Parameter, wie Form und Dimension, werden frei von jedem Team gestaltet. Durch gezielte Öffnungen im Block wird untersucht, in welcher Weise Tageslicht in den Raum imitiert. Alle geometrischen Parameter, wie Anzahl, Form und Dimension werden frei von jedem Team gestaltet.

Es gilt die Korrelation zwischen Licht und Form zu modulieren und zu dosieren.

Licht und Textur

Nach der Findung einer - Licht und Form - Gestaltung, wird mit Texturen experimentiert. Die Textur verändert die Lichtreflexion und somit die Wahrnehmung von Licht im Raum.

Es gilt die Korrelation zwischen Licht und Textur herauszuarbeiten und zu erspüren.

Licht und Farbe

Nach der Festlegung einer Charakteristik von Textur, wird Farbe als drittes Wahrnehmungswerkzeug eingeführt. Durch die Umwandlung von Tageslicht in farbiges Licht können vielversprechende Permutationen, Splitterungen und Lichtstimmungen untersucht werden.

Es gilt die Korrelation zwischen Licht und Farbe zu identifizieren und zu temperieren.

Lichtarchiv

Die untersuchten Prozesse werden durch Zeichnungen in Bleistift und Aquarell dokumentiert. So entsteht ein Lichtarchiv der drei Variablen: Form, Textur und Farbe. Es enthält die essentiellen Aspekte des Tageslichteinfalls im Raum.

Installation

- Das Bauwerk als Lichtbotschaft, die Baustoffe als Empfänger und Verstärker, die Räume als Sammler und Behüter, die Flächen und Öffnungen als Transformatoren und Modulatoren. -

Gerhard Auer

Die entstandenen - Licht Kabinette - werden kompositorisch zusammengestellt und auf dem Campus für jeden als - Lichtbotschaft - erlebbar.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur - 3 ECTS / Note

1724321 StadtRebellen – 1km 2 x anders

Y. Graefe, I. Escherich, A. Kästner
Wissenschaftsmodul/Seminar

Veranst. SWS: 4

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 24.10.2014 - 30.01.2015
Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig + einzelne Projektstunden und -tage in der Schule (Termine werden im Seminar abgesprochen)

Anmeldung

Fakultät Gestaltung:ines.escherich@uni-weimar.de

Fakultät Architektur und Urbanistik: an der Professur Bauformenlehre

Kommentar

SchülerInnen scheinen ihr Schulhaus, ihren Schulhof und das unmittelbar angrenzende Quartier so gut wie ihre Hosentasche zu kennen. Täglich laufen sie routiniert ihren Schulweg ab, treten ein in das wohl vertraute Gebäude, verbringen zwischendurch hochverdientermaßen Zeit auf dem Hof, schauen in mancher Stunde sehnsuchtsvoll aus dem Fenster und betrachten die angrenzenden Häuser, lauschen zur Mittagszeit dem Geläut der Glocken, treffen sich nach Unterrichtschluss vor dem Gebäude, bleiben auf angrenzendem Platz noch eine Weile lang stehen – tauschen sich aus, verabreden sich oder warten auf einer Bank darauf abgeholt zu werden, beobachten dabei Menschen, die vorübergehen,

Aber tatsächlich gibt es dennoch Dinge, die sich ihrer Wahrnehmung entziehen. Das mag daran liegen, dass es bestimmte Details, Besonderheiten, Unwägbarkeiten, Lücken, Leerstellen, ..., gibt, denen sie keine besondere Bedeutung zumessen, weil sie im Kontext des Schulalltags keine Rolle spielen. Das Modul StadtRebellen will gemeinsam mit den SchülerInnen einen Quadratkilometer rund um das Schulgebäude im Kontext von Architektur, Urbanistik und Kunst erforschen.

Ziel ist es die Wahrnehmung der SchülerInnen (und vielleicht auch die eigene...) zu verändern, das bisher Übersehene, nicht Wahrgenommene bewusst zu thematisieren. Um einen Blick hinter die Welt der Alltäglichkeit und der Gewohnheit werfen zu können, müssen Sehroutrinen aufgebrochen werden. Damit dieser Prozess gelingt, gilt es geeignete Methoden, Herangehensweisen und Arbeitsformen zu finden, die es einerseits ermöglichen, die Wahrnehmung für das Andere, Neue, Unbekannte zu sensibilisieren und andererseits auch das bereits Bekannte reflektierbar machen.

Im Austausch werden wir von den SchülerInnen lernen Architektur und Stadträume neu zu sehen. Der Perspektivwechsel und die frische, ungebremste Kreativität der SchülerInnen wird uns helfen neue Wege der Analyse und des Entwurfes zu entwickeln. Mit den Augen der Kinder werden wir Architektur und Stadt nicht mehr nur von den Rissen her verstehen und planen, sondern als Räume, die wir bewohnen und benutzen.

Das Modul StadtRebellen ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Labyrinth Kindermuseum Berlin, kleine baumeister Berlin, dem Fachbereich Architektur und Schule der Bauhaus-Universität Weimar und dem Goethegymnasium Weimar. Zeitgleich mit Berlin, machen sich Weimarer Studierende in Tandems mit SchülerInnen auf den Weg 1x1 Quadratkilometer Stadt genauer unter die Lupe zu nehmen, um damit den Blick für Stadtstrukturen zu schärfen. Gemeinsam soll das 1000x1000 Meter große Areal in Augenschein genommen und im Hinblick auf eigene Wünsche und Bedürfnisse zu

hinterfragt werden. Das Projekt StadtRebellen ermöglicht so die Einbindung der kleinen Bürger der Stadt in den städtebaulichen Diskurs indem sie einen Ort und viele Lautsprecher bekommen und ihre Sicht auf die Stadt zeigen. Sie erfahren Handlungsspielräume, in denen sie ihre Ideen und Interessen einbringen und eigene (Bildungs-)Wege gehen können.

Ein Austausch mit den in Berlin zeitgleich durchgeführten »Rebellionen« ist angedacht. Die Ergebnisse, die während des Projektzeitraums entstehen, werden als temporäre Installationen u.a.

im öffentlichen Raum sowie fortlaufend im Labyrinth Kindermuseum präsentiert.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur/Urbanistik

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

Richtet sich an: Fak. Gestaltung: LAK ZF, LAK DF, PD, VK, Fak. Architektur & Urbanistik, Master Architektur

1724323 transportierBAR

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Betreuung: Mittwochs oder Donnerstag nach Vereinbarung

Bewerbung ab sofort und bis 27.09.14 an till.boettger@uni-weimar.de

Kommentar

Orte können durch Verschiedenes eine Markierung eine besondere Bedeutung bekommen. Der Campus der Bauhaus-Universität Weimar hat unterschiedliche Orte. Einige von ihnen sind im kollektiven Gedächtnis der Universität verankert. Sie sind stark mit wiederkehrenden Nutzungen verbunden wie der Oberlichtsaal mit Konferenzen, der Treppenraum im Hauptgebäude dem Ankommen, Verlassen und den verregneten Eröffnungen der Summer School, die Terrasse der Mensa im Park mit dem Mittagessen, die Holzwerkstätten mit dem Bauen oder das Bauhaus Atelier mit einem Eis und einem Espresso. Andere Orte verändern sich, zum Beispiel der Apfelbaumhain neben dem x.stahl. Er rückt durch Abriss und Neubauten stärker ins Zentrum des Campus der Universität. Dann gibt es natürlich auch versteckte und vergessene Orte der Universität. Die Balkone des Hauptgebäudes zum Beispiel. All diese verschiedenen Orten haben eines gemeinsam: sie können neu entdeckt, verändert und neu belebt werden. In diesem Sinne ist eine mobile Bar, eine verrückbare Tinkstation zu entwerfen und zu bauen. Sie soll den Anspruch erfüllen ein kleines Fest zu initiieren. Dies könnte das Bergfest während der Summer School, eine Ausstellungseröffnung oder vielleicht ein Sektempfang nach einer Prüfung oder Präsentation sein. Anlässe für Nach- oder Vorgespräche gibt es reichlich. Wir müssen nur den Ort markieren und zusammen ins Gespräch kommen!

Gefördert wird das Projekt von der Bauhaus Summer School der Bauhaus-Universität Weimar. Die Materialkosten übernehmen die Förderer und späteren Nutzer.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur - 6 ECTS / Note

1724325 Urban Resilience and Building Construction

N. Baron, P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Seminar in english language.

Kommentar

Bauhaus-University Weimar (BUW) in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) of Addis Ababa University AAU

Under the concept of "Urban Resilience" we understand a broad panorama of ideas that reflect the approach that the development of a city should not take place at the environment's and future generations' expenses. Having said that, we do not, however, pledge for austerity and puritanism but for a new opulence of urban space, culture, and lifestyles. (After: Thomas Sieverts in "Resilienz" by Harald Kegler)

The seminar "Urban Resilience and Building Construction" will convey a broad knowledge about urban resilience as well as its consequences for building construction and the architectural shape. Students shall develop their ability to recognize key aspects of urban resilience in general and apply what they have learnt in an analysis of their hometowns.

The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University's participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project "Offene Hochschulen" (Open Universities) with its program "Professional Bauhaus". This course by the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose, two groups of students from Weimar, Germany and Addis Ababa, Ethiopia will work parallel and look at the topic from their specific local context.

Leistungsnachweis

Research Paper

Planung

1420131 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 21.10.2014 - 03.02.2015

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 25.02.2015 - 25.02.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;

8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;

9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1724122 MIAMI & MIAMI BEACH/FL, USA. Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.11.2014 - 06.02.2015

Kommentar

In der Kunst gilt „die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen“ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau lässt sich in der Festlegung des „Generativen Moments“ und der Ausformulierung eines „Forcierenden Elements“ ein analoges Feld zur Konzeption des offenen Bildes aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Was im Europa der letzten 2000 Jahre an Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen im urbanen und im ruralen Territorium unter generativem Moment und forcierendem Element fassbar ist, dient den verschiedenen Stadtlektüren dieses Zyklus zum Städtebau von Miami und Miami Beach zur Schwerpunktsetzung und in der Zusammenschau aller Stadtlektüren als Ariadnefaden im Labyrinth der Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen sowie deren Wechselbeziehungen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: offen

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 6. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testatgespräch

1724124 Pedestrians' Perspectives on the City - Politics and Poetry of Walking

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 3

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 31.03.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 18.11.2014 - 18.11.2014

Bemerkung

Starts on Tuesday, October 21, 13.30

For further information please visit our website:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/staedtebau-1/>

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

This seminar aims to explore the complex and vibrant relation between the pedestrian and the city. We will look at walking as medium of urban perception as well as a mode of mobility. Starting with Charles Baudelaire, Walter Benjamin and the literary type of *flaneur* we will move to sixties' psycho geography, the concept of *dérive* and then switch over to self experience in a chosen urban environment, whether in Weimar or any other city.

In a second phase we look at the current situation of walking, check alleyways and hidden paths through the city, analyze distribution of space in streets and places and research walking as a sustainable mode of mobility in a car centered city.

Finally we search for new mobility projects that feature walking as an element of multi-modal mobility and a way to reclaim urban space.

Thanks to funds provided by *Professional.Bauhaus* we will be able to invite specialized scholars from the Universities of Munich and Grenoble for guest lectures.

Furthermore the seminar will be a test case for new forms of digital learning, introducing the new E-learning platform *moodle*.

Voraussetzungen

Students are required to attend class regularly, participate in class discussions, complete readings, and complete case study presentation and documentation.

Evaluation will be based on attendance, participation and assignments.

Leistungsnachweis

3 ECTS

1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

Die Vorlesung fällt am 27.10.2014 aus.

Die Vorlesung fällt am 08.12.2014 aus.

Kommentar

Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmten und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa. Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung.

Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert. Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum,

Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur

1724328 ESSAY: Bühne und Stadt

E. Held, B. Klein

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Die linearperspektivischen Bühnenbilder sind charakteristisch für die Renaissance, beispielsweise die Interpretationen der *scena comica*, *scena tragica* und *scena satirica* von Serlio und Peruzzi. Weniger bekannt hingegen sind die Simultanbilder aus der gleichen Zeit. In einer Gegenüberstellung der perspektivischen Bühnenbilder und der Simultanbilder untersuchen wir den Einfluss der jeweiligen Darstellungsmethodik auf den Städtebau - unter dem Aspekt, statischer Raum versus chronotopischer Zeit-Raum.

Die Umsetzung der Linearperspektive in eine tiefenräumliche Bühnenszenografie ermöglichte die Übertragung eines messbaren und geplanten Raums auf die Bühne und bedingte eine festgelegte, statische Raumwahrnehmung für den Betrachter. In der Umkehrung erlaubte dies die ephemere Verwirklichung einer idealisierten Stadt- oder Landschaftskonstruktion auf der Bühne - als Modell für den eigentlichen Städtebau.

Die polyszenischen Simultanbilder stellen einen Gegensatz zu den monoszenischen Perspektivbühnen dar. Der Erzählraum der Simultanbilder ergibt sich durch die Koexistenz verschiedener Raum-Szenen innerhalb eines Bildraums. Wegbegleitend und geschehensdarstellend verbildlicht eine sukzessive, narrative Raumentwicklung eine *storia* – eine Handlung. Dieser Darstellungstyp setzt einen Bildbetrachter voraus, welcher die szenischen Räume in einer illusionären „Simultanbildwanderung“ miteinander verknüpft und als Handlungsabfolge liest. Welche Deutungsmöglichkeiten für den Städtebau ergeben sich aus dieser Bildraumkonzeption?

Die Themen *storia*, Plot, Bühnenbild, Perspektive, Ordnungslehre sowie Landschaft werden im Seminar anhand von Quellen erläutert und diskutiert. Wir werden Bühne und Stadt aus städtebaulicher Sicht als Analogiefälle bearbeiten, wobei besondere Bedeutung der Abfolge Analyseskizzen - Essay zukommt.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Mittwoch, 9.15 - 12.30 Uhr

Beginn: Mittwoch, 29. Oktober 2014

Ende: Mittwoch, 18. Februar 2015

Leistungsnachweis

Präsentation

1724330 Lecture Series: Housing for Everyone?! History, Presence and Future Perspectives on Social Housing in Germany, Europe and Beyond

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.10.2014 - 31.03.2015

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Tuesday 17.00 - 18.30 | Start: October 14th (weekly)

Lecture Series + Seminar**registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014****Kommentar**

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' balances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Within the lecture series we will take a close look on institutional, urban and architectural forms as well as the societal function of public housing nowadays. We will discuss not only the history, but especially current models of public housing in Germany, Europe and beyond. Doing so, the lecture will take on an interdisciplinary perspective: We will discuss the development of public housing in the context of welfare state as well as urban transformation processes. But also we will look at institutional questions (policy instruments, operating, financing) as well as the urban and architectural design of public housing.

The lecture can be combined with a research seminar (in English or German language) but can also be attended separately. To receive credits for the integrated course in “Urban Planning” (MA AdUrb and EU) or the “Kombiniertes Modul” (MA Urbanistik) both must be attended, the seminar and the lecture series.

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

Technik**1724334 Bauen mit Holz****M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

blockveranstaltung, konsultationen, kein wöchentlicher takt

erste veranstaltung: 30.10.2014

Mehr Informationen an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion.

Kommentar

Das Seminar Bauen mit Holz geht in die zweite Runde. Die Ergebnisse des letzten Semesters werden korrigiert und ergänzt, fehlende Beiträge werden ausgearbeitet.

Das Seminar und das daraus resultierende Buch befasst sich mit Konstruktionen und Systemen im Holzbau und schafft somit Grundlagen für den materialbezogenen Entwurf und dessen Detailierung. Anhand von ausgewählten Beispielen werden die unterschiedlichen Holzbauweisen und Konstruktionsprinzipien untersucht und in Form von Referaten präsentiert. Zusätzlich werden zeichnerische sowie bautechnologische Analysen der Referenzprojekte erstellt.

Das Seminar kann auch als Begleitseminar zum Projektmodul "Locarno" belegt werden.

Leistungsnachweis

note/testat

belegart: essay, buchbeitrag (note) korrekturen, lektorat, ergänzungen (testat)

1724335 Baukonstruktion vor Ort**C. Talg**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung, 3 x im Semester Baustellenbesichtigung + Konsultationen

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

1724336 Bauphysikalischer Stadtspaziergang - Bauphysik am Objekt begreifen**S. Helbig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, wöch., 13:30 - 17:30, 12.11.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 13:30 - 18:00, 14.01.2015 - 14.01.2015

Kommentar

Die Veranstaltung behandelt Fragen zur Thematik Wärme- und Feuchteschutz sowie der Raumakustik an fertig gebauten und aktuell sich in der Sanierung befindenden Objekten. Dabei werden vorbildliche Lösungen aber auch Probleme und Schadensfälle thematisiert.

Ablauf der Lehrveranstaltung:

In der Einführungsveranstaltung werden die Themen der Stadtspaziergänge vorgestellt.

Individuelle Leistungsnachweise: Zu allen Spaziergängen füllen die Studenten individuell im Anschluss ein Frageblatt mit einigen Verständnisfragen aus.

Gruppenarbeit: Jeweils drei Studierende wählen eines der 5 Themen aus und schreiben sich dafür verbindlich dafür ein. Sie bekommen eine Aufgabenstellung zur Vorbereitung und Nachbereitung des ausgewählten Stadtspaziergangs ausgehändigt.

Die Studierenden präsentieren zu Beginn des Stadtspaziergangs in 10 Minuten die bearbeitete Aufgabenstellung. (Handout). Als Nachbereitung des Stadtspaziergangs schreiben die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit. Die Hausarbeit greift thematisch die Inhalte des Stadtspaziergangs auf und stellt diese systematisch dar. Die Gruppen präsentieren die Ergebnisse der Hausarbeit zur Abschlussveranstaltung in einer gemeinsamen Veranstaltung vor den anderen Studenten aus der Lehrveranstaltung und Mitarbeitern des Lehrstuhls.

Eine Teilnahme an allen Veranstaltungen ist verpflichtend. Die Abschlussveranstaltung mit Abschlusspräsentationen ist obligatorisch. Sie findet statt am 14.01.2015 von 13:30 - 18.00 Uhr

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung im Sekretariat Bauphysik (nachmittags besetzt) erforderlich. Diese ist in der Zeit vom 08. bis 24.10.2014 möglich.

Die Veranstaltung findet in der Coudraystraße 11A in Seminarraum 115.1 statt.

Leistungsnachweis

schriftliche Hausarbeit zu einem Thema nach Wahl

1724337 freies Fachseminar Gebäudetechnik

T. Möller

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Veranst. SWS:

2

Kommentar

freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1724338 Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz I

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 20.10.2014 - 15.12.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 10.11.2014 - 10.11.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 05.01.2015 - 05.01.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.01.2015 - 12.01.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.01.2015 - 19.01.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 26.01.2015 - 26.01.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

Bitte beachten: **Ende der Einschreibung** für die Veranstaltung und **Ende der Rücktrittsfrist** von der Veranstaltung ist der **10.11.2014**.

Am 10.11.14 findet die Veranstaltung statt. Ort: HS 6, Coudraystr. 9A.

Kommentar

Die Einschreibung erfolgt am 20.10.2014, 8.45 Uhr vor der ersten Vorlesung.

Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 09.15 Uhr – 10.45 Uhr und 11.00 Uhr – 12.30 Uhr im Hörsaal 6, Coudraystr. 9A statt. Die erste Vorlesung findet demnach am 20.10.2014, 09.15 Uhr im Hörsaal 6 statt, in der auch die verbindliche Bestellung zum Bezug des Skriptmaterials erfolgt (ca. 160 Seiten, etwa 9,00 €).

Für das Sommersemester 2015 ist ein Teil II geplant, (max. 24 Teilnehmende) an dem Studierende aus dem Masterstudiengang nach vorheriger Einschreibung teilnehmen können, die erfolgreich den Teil I abgeschlossen haben. Für die Teilnahme am Teil II entscheiden die Studierenden nach Abschluss des Teiles I. In dem Teil II werden die Kenntnisse des Brandschutzes zu Sonderbauten und Belage des Brandschutzes beim Bestand vertieft. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) erfolgt mit der Erstellung eines gebäudekonkreten Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau. Es besteht dabei die Möglichkeit, eigene Entwürfe vertiefend zu brandschutztechnischen Belangen praxisorientiert zu bearbeiten.

Leistungsnachweis

Der Abschluss für Teil I (2 SWS) findet im Februar 2015 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik) und für Master-Studierende als Testat mit 2 SWS in der Fächergruppe gemäß PO der Studiengänge. Die Zulassung zur Prüfung zum Testat erfordert die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

1724339 Material und Form I**J. Ruth, R. Gumpp, M. Ebert, C. Heidenreich, S. Schütz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 03.02.2015
 Di, Einzel, 14:30 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.02.2015 - 17.02.2015

Bemerkung

Bitte achten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion. Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich

das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

1724340 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, Lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester (nur im Sommersemester!)

Leistungsnachweis

Beleg

Grundlagen Nachhaltiges Bauen I

D. Daube, A. Hollberg, T. Lichtenheld, B. Liebold, T. Möller, B. Nentwig, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 21.10.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 11.11.2014 - 11.11.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 18.11.2014 - 18.11.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.12.2014 - 02.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.12.2014 - 09.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.12.2014 - 16.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.01.2015 - 06.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.01.2015 - 13.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.01.2015 - 20.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 27.01.2015 - 27.01.2015
 Do, Einzel, 12:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 19.02.2015 - 19.02.2015

Bemerkung

Die Dienstags-Termine am 28.10., 04.11. und 25.11.2014 entfallen und finden am Montag, den 27.10., 03.11. und 24.11.2014 in Hörsaal A statt.

Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Grundlagen Nachhaltiges Bauen I" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende eines Semesters findet eine Klausur statt. Nach 2 Semestern kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Vergabe von 3ECTS für diese Veranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Prüfung

B.Sc. Urbanistik

1213220 Stadttechnik Energie

M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 7 - Seminarraum 505

Kommentar

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

1213230 Stadttechnik Wasser

J. Londong, R. Englert, G. Rost, J. Stäudel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 03.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Schriftliche Prüfung, ohne Unterlagen!, 09.02.2015 - 09.02.2015

Bemerkung

Die 1. Vorlesung beginnt am 13. Oktober **um 10 Uhr** im Seminarraum 505 in der Coudraystr. 7!

Kommentar

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 20.10.2014 - 02.02.2015

Bemerkung

montags, 09:15 - 10:45 Uhr

Kommentar

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

Voraussetzungen

1. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 6.10.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Die Vorlesung fällt am 08.12.2014 aus.

Kommentar

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudium Urbanistik 1. FS;

Bsc UI 5. FS Ausschließlich! für Pflicht Grundlagen d. räumlichen Planung

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur

1724108 Bahnlandschaften - stillgelegte Bahnareale in Berlin

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 17:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2014 - 21.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 17:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.01.2015 - 30.01.2015

Bemerkung

Freitags 13:30 - 17:00

Blockveranstaltungen am

24.10. Einführung, Input, Themenverteilung

07.11. Referate

14.11. Referate

21.11. Konsultationstermine zur Ausarbeitung

30.01. zusammenführende Abschlussveranstaltung

Kommentar

Wir nähern uns in dem Seminar ‚Bahnlandschaften‘ an das Stadtgewebe von Berlin durch eine ungewöhnliche Perspektive an. Die Schicht der stillgelegten Schienennetze und der damit verbundenen Infrastrukturen wird als neue vernetzte Landschaft im städtebaulichen Gefüge interpretiert und gelesen. Durch die Stilllegung sind diese linearen Strukturen (Schienennetz) und punktuellen Orte (Bahnhöfe) oft aus dem Umfeld herausgerissene Exklaven geworden, die nach neuen gesellschaftspolitischen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Antworten rufen.

Die Betrachtung der Bahnlandschaften in ihren unterschiedlichen Ausprägungen (Sukzessionslandschaften, Parklandschaften, Bauerwartungslandschaften, Infrastrukturlandschaften) und Entstehungszusammenhängen wird sowohl auf einer gesamtstädtischen Ebene reflektiert als auch anhand konkreter freiraumplanerischer und städtebaulicher Projekte vertiefend untersucht.

Am Ende des Semesters wird erwartet, dass die aus den Gruppenarbeiten und in den Blockveranstaltungen entstandenen wissenschaftlichen Themen ein neues Verständnis für die Umnutzung der Bahnareale in Berlin entstehen lassen und die Ergebnisse systemorientiert zur Neudefinition der vorhandenen Strukturen führen.

Leistungsnachweis

Referat + wiss. Essay

Gruppenarbeit

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015

Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und

die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724201 apolda MOVEMENTS

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 09:45 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

23.10.2014 Einführungsveranstaltung

03.11. - 06.11. 2014 Workshop (vor Ort)

Abschlusspräsentation 12.02.2015

Betreuungs- und Zwischenpräsentationstermine: Donnerstags, 9:45 - 16:00

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 116-119

Kommentar

Anhalten, durchfahren, aussteigen, weiterlaufen, empfangen, weiterziehen, umsteigen, warten, umdrehen, ankommen...

Apolda ist in Bewegung: Die IBA Thüringen engagiert sich mit dem „IBA Campus.Lab“ in Apolda. Im Jahr 2017 wird Apolda mit der Landesgartenschau Gastgeberin für geschätzte 450.000 Besucher werden. Der Bahnhof und sein Umfeld spielen dabei eine zentrale Rolle: In den leerstehenden Apoldaer Bahnhof wird das „IBA Campus.Lab“ einziehen. Die Mehrzahl der Gartenschaubesucher wird am Bahnhof und dem hier gelegen P+R Parkplatz ankommen.

Im Entwurfsprojekt wird nach landschaftsarchitektonischen Antworten gesucht, wie der Bahnhof und sein brachliegendes Umfeld zum Impulsgeber neuer Bewegungen in Apolda werden können. Das betrifft Fragen der Aufwertung von brachliegenden Bahnflächen zu neuen städtischen Freiräumen in Verbindung mit der Nachnutzung des Bahnhofgebäudes, Zukunftsfragen der Mobilität im öffentlichen Raum, die Auseinandersetzung und Verknüpfung verschiedener Formen der Fortbewegung und unterschiedlichen Wahrnehmungsperspektiven und Raumqualitäten, die Qualifizierung des Bahnareals als Zugang zur Stadt.

Ein Projekt im Rahmen des IBA Campus Apolda.

Leistungsnachweis

Projektleistung 12 ECTS

Workshop+aktive Teilnahme+Zwischenpräsentationen+Abschlusskritik

Das Projekt wird begleitet von den Seminaren „Die neuen Stadtteile Europas II“ der Professur StadtArchitektur (3ECTS) und dem Seminar „Bahnlandschaften“ der Professur Landschaftsarchitektur (3ECTS).

1724203 Ein Bau-Haus für die Schule - Planen und Bauen mit Kindern

B. Schönig, S. Rudder, S. Langner, L. Hartung

Veranst. SWS: 8

Projekt

Fr, Einzel, 10:00 - 16:45, 17.10.2014 - 17.10.2014

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, 23.10.2014 - 05.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.11.2014 - 14.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.12.2014 - 12.12.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.01.2015 - 16.01.2015

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 10.02.2015 - 10.02.2015

Bemerkung

Selbstbestimmtes / freies Projekt für 12 Studierende, Aufteilung: 5 Urbanistik / 7 Architektur

Die Betreuung erfolgt in Form von Zwischenkritiken

Die Professur Tragwerkskonstruktion unterstützt das Projekt durch punktuelle Beratung zu den Themen Konstruktion und Ausführung

Fortsetzung im Sommersemester 2015

Bitte informieren Sie sich hier über die Ergebnisse des Projektes im WS 2013/14: <http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/struktur/projekte/kreativer-schulumbau-planen-mit-kindern/>

Die Veranstaltung am 17.10.2014 findet um 10 Uhr im Prellerhaus 2. OG statt.

Kommentar

Ziel des Projekts sind Planung, Entwurf und Bau eines temporären Info- und Werkstattpavillons („Bau-Haus“) auf dem Schulhof der Staatlichen Gemeinschaftsschule, Standort „Am Hartwege“. Die Staatliche Gemeinschaftsschule Weimar ist eine besondere Schule, in der nach Jenaplan-Konzept jahrgangsübergreifend, projektorientiert und selbstbestimmt gelernt wird. Da die Schule derzeit von einer Grundschule zu einer Gemeinschaftsschule aufwächst und sich das Schulgebäude „Am Hartwege“ in dringend sanierungsbedürftigem Zustand befindet, wird derzeit eine Sanierung und möglicherweise eine Erweiterung des Gebäudes vorbereitet.

Dieser Schulumbau soll durch einen umfassenden Partizipationsprozess mit Schülern, Lehrern, Anwohnern und allen zu beteiligenden Akteuren des Schulträgers (Stadt Weimar) begleitet werden. Ein Konzept für diesen Prozess wurde in einem selbstbestimmten Projekt von Urbanisten und Architekten im WS 2013/2014 vorbereitet.

Nun soll im Rahmen dieses Projekts das Konzept weiter entwickelt werden und konkret ein Ort entstehen, an dem der Schulumbauprozess über die nächsten Jahre hinweg Sichtbarkeit erlangen kann. Das Bau-Haus ist das zu entwerfende Gebäude, das einen Ort für die Durchführung von Beteiligungsprozessen, für das Lernen am Bauprozess und die Information und Diskussion über den Schulumbau bieten soll. Gemeinsam mit Kindern, Lehrern, Eltern und allen Interessierten soll eine temporäre Planungswerkstatt auf dem Schulhof geplant und konzipiert werden.

Unterstützt wird das Projekt durch den Kreativfonds der Bauhaus-Universität und das Modellprogramm »Kulturagenten für kreative Schulen«.

Urbanistik: Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir bis zum 14.10.2014 um ein kurzes Schreiben per Mail an Barbara Schönig, Professur Stadtplanung, in dem die Motivation zur Teilnahme an diesem Projekt dargelegt wird.

Architektur: Kurzes Schreiben bis zum 14.10.2014 per Mail an Steffen de Rudder, Professur Städtebau 1, bitte Motivation darlegen und Arbeitsproben als pdf beifügen.

Die Einschreibung für das 5. + 7. Fachsemester Bachelor Urbanistik erfolgt über die Professur Stadtplanung.

Die Einschreibung für das 1. und 2. Studienjahr Master Architektur erfolgt über die Professur Städtebau 1.

Voraussetzungen

5. + 7. Fachsemester Bachelor Urbanistik
1. + 2. Studienjahr Master Architektur

Fähigkeit zur Selbstorganisations-, Teamarbeit und fachübergreifender Kommunikation

Architekten: Gute Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten, konstruktives Verständnis

Alle: Interesse an der Fortsetzung des Projektes und dem Bau des Pavillons im folgenden Sommersemester

Leistungsnachweis

Architektur: 12 ECTS

1724301 Bauhaus-Argumente

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne

H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und

Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit is Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.

C. Pappelau, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisches-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisch-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen

F. Eckardt, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724342 Klotz! Moderne - Postmoderne - Zweite Moderne

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Am 22.10.2014 findet die Veranstaltung im Raum 105 im HG statt.

Kommentar

Als Revision der Moderne nimmt die Postmoderne eine wichtige Position in der Architekturtheorie ein – vor allem in Deutschland. Während noch in der Zwischenkriegszeit deutsche Architekten zu den revolutionärsten und radikalsten Vordenkern der Avantgarde gezählt hatten, so lassen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges neue Impulse und Beiträge zum Diskurs lange auf sich warten: Die Auseinandersetzung mit dem Kulturbruch der nationalsozialistischen Herrschaft und die Rückbesinnung auf das Erbe des Bauhauses – als Symbol eines eigenen, heldenhaft-progressiven architektonischen Impulses, der im International Style nachgerade universelle Gültigkeit erlangt hatte – resultiert in einer weitestgehend kritiklosen Anknüpfung an den internationalen Mainstream. Jede Form von Radikalität im Denken oder Entwerfen schien die Traumata des Dritten Reiches wachzurufen. Es sind diese Traumata, an denen der Architekturhistoriker Heinrich Klotz (1935–1999) rührt. In zahlreichen Publikationen bemüht er sich darum, den Architekturdiskurs in Deutschland an den internationalen Diskurs anzubinden, eine zentrale Wirkungsstätte bildet seit 1984 das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt, das in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen feiert.

Anlässlich dieses Jubiläums widmet sich das Seminar dem Wirken Heinrich Klotz' als Theoretiker und Diskursführer. Anhand ausgewählter Publikationen sollen seine Ideen einer Revision der Moderne, von der frühen Moderne über die Postmoderne bis hin zur kritisch rezipierten Zweiten Moderne analysiert und auf ihre Bedeutung für die Architektur der Gegenwart befragt werden.

Das Seminar beginnt mit einer Exkursion nach Frankfurt am Main, wo neben der Ausstellung „Mission: Postmodern“ im Deutschen Architekturmuseum ausgewählte Bauten der Postmoderne besucht werden. Im Verlauf des Seminars ist ein Besuch in Berlin geplant, um im Gespräch mit Nikolaus Kuhnert, dem Chefredakteur der ARCH+ und langjährigen Diskussionspartner von Heinrich Klotz, ein Expertengespräch zu dessen Leben und Werk zu führen. Ziel ist es, einen lebendigen und möglichst unmittelbaren Eindruck von Entstehen und Verhandeln architekturtheoretischer Positionen zu gewinnen, vor allem in Hinblick auf deren praktische Auswirkungen auf das Handeln des entwerfenden Architekten.

Seminartermin: mittwochs, 9.15-10.45 Uhr

Erster Termin: 17. Oktober 2014 (Exkursion nach Frankfurt am Main)

Zweiter Termin: 22. Oktober 2014 (Erste Sitzung in Weimar)

Exkursionstermin Frankfurt am Main: 17. Oktober 2014 - Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

Exkursionstermin Berlin: NN.

1724343 Mehr als Gentrifizierung: Was passiert in den deutschen Innenstädten?

F. Eckardt

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Veranst. SWS:

2

Kommentar

„Gentrifizierung“ ist zu einem umgangssprachlichen Begriff geworden, mit dem die Entwicklung in den Innenstädten beschrieben wird. Gemeint ist die Sorge, dass reiche Anwohner ärmere verdrängen. Ist das wirklich der Fall? Was passiert wirklich in den deutschen Großstädten? In diesem Seminar sollen die Befunde aus den einzelnen Städten durch Medienanalyse zusammengetragen werden und systematisch betrachtet und kritisch diskutiert werden. Dabei sollen die aktuellen Theorien über Gentrifizierung aus der internationalen Debatte nutzbar gemacht werden. Grundthese des Seminars ist, dass die Reduktion der Analyse auf die Verdrängung von armen Bewohnern auf dem Wohnungsmarkt nicht ohne eine Diskussion über gesellschaftliche Veränderungen verstanden werden kann. Die

„Neue Bürgerlichkeit“, „Emotionalisierung“ und „Ästhetisierung“ der Innenstädte werden dabei als die Fassaden errichtet, hinter denen sich eine gewandelte Logik von sozialen Ungleichheiten und Subjektivität vollzieht.

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse (7. Semester, kann vorgezogen werden), MA Urbanistik (Übung), BA Architektur (Wahlpflichtbereich)
Termine: montags 15:15 – 16:45 Uhr, erster Termin 20.10.2014

1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 6.10.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Die Vorlesung fällt am 03.12.2014 aus.

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung.

Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik oder/und Architektur

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

1724401 Allgemeines Bau- und Planungsrecht / Bauleitplanung

L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 17.10.2014 - 24.10.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 14.11.2014 - 14.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 12.12.2014 - 12.12.2014

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 09.01.2015 - 16.01.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 23.01.2015 - 23.01.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 30.01.2015 - 30.01.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 25.02.2015 - 25.02.2015

Bemerkung

verantwortliche Lehrperson: N.N.

freitags, 13:30 - 16:45 Uhr

Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Planungsrecht, insbesondere in das Recht der Bauleitplanung nach BauGB (Baugesetzbuch) und BauNVO (Baunutzungsverordnung).

Voraussetzungen

3. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1724402 Bauleitplanung / Allgemeines Bau- und Planungsrecht

L. Hartung

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 17.10.2014 - 24.10.2014
 Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 07.11.2014 - 07.11.2014
 Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 14.11.2014 - 14.11.2014
 Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 12.12.2014 - 12.12.2014
 Fr, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 09.01.2015 - 16.01.2015
 Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 23.01.2015 - 23.01.2015
 Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 30.01.2015 - 30.01.2015

Bemerkung

freitags, 17:00 - 18:30 Uhr | Beginn: 17.10.2014

Termine:

1. 17.10.2014
2. 24.10.2014
3. 07.11.2014
4. 14.11.2014
5. 12.12.2014
6. 09.01.2015
7. 16.01.2015
8. 23.01.2015
9. 30.01.2015

Kommentar

verantwortliche Lehrperson: N.N.

Die Themen der Lehrveranstaltung werden in der Vorlesung gehalten und in der Übung praxisbezogen vertieft:

- **Grundlagen:** Aufbau der Rechtsordnung; Rechtsquellen; Verwaltungsakt; Aufbau der öffentlichen Verwaltung; Dritte Gewalt,
- **Grundzüge des örtlichen Bau- und Planungsrechts/Struktur des BauGB**
- **Flächennutzungsplanung**
- **Zulässigkeit von Vorhaben** (§§ 30, 34, 35 BauGB)
- **Bebauungsplanung:** Art und Maß der baulichen Nutzung; Verfahren; Sonderfälle (z.B. § 13, 13a; vorhabenbezogener B-Plan, städtebaulicher Vertrag); Abstandsflächenrecht; Brandschutz/Rettungswege; Stellplätze
- **Örtliche Bauvorschriften/ Gestaltungssatzungen**
- **Erschließung**
- Baugenehmigungsverfahren

- **Sicherung der Bauleitplanung** (Zurückstellung, Veränderungssperre)
 - **Bodenordnung**
 - **Umweltprüfung und Umweltbericht**; Eingriff/Ausgleich; Lärm; Windkraft
- Achtung:** Formal handelt es sich um zwei separate Veranstaltungen, welche im Vorgriff auf die Reakkreditierung als gemeinsame Integrierte Veranstaltung gelehrt werden. Es handelt sich um die **Vorlesung** Bau- und Planungsrecht, ergänzt um das **Wahlfach** Bauleitplanung mit jeweils 3 Credits. Formal wird die Vorlesung durch eine Klausur abgeschlossen, das Wahlfach durch die aktive Teilnahme an Übungen während der Lehrveranstaltung.

Voraussetzungen

Einschreibung nur für den Studiengang Bachelor Urbanistik, 3. Fachsemester!

1724403 Geographische Informationssysteme (GIS)

B. Trostorff

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 12.11.2014 - 12.11.2014

Kommentar

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tressen

1724404 Grundlagen der Projektentwicklung

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 21.10.2014 - 03.02.2015

Mo, Einzel, 12:45 - 13:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

Dienstags 9.15 - 10.45 Uhr - Bachelor Urbanistik und Bachelor MBB gemeinsam

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

Die Vorlesung findet in Hörsaal B statt.

Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

1724405 Instrumente der Landesplanung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 24.02.2015 - 24.02.2015

Bemerkung

Lehrbeauftragte Simone Strähle

Kommentar

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbewachung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 7. FS

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur

1724406 Überörtliche Planung und Ökonomie

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.02.2015 - 18.02.2015

Bemerkung

Modul Stadt- und Regionalökonomie

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr

Start: 20.10.2014

Teilnehmer 40 max. - Einschreibung Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen ab 6.10.2013

Kommentar

Das Seminar/in Teilen Vorlesung „Stadt- und Regionalökonomie“ (2) vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Sie führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie (Thünen u.a.) und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung

ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs- und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen, innovative Milieus und der Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Schließlich werden Best Practice Beispiele vorgestellt, die für modernes regionales Zukunftsmanagement und das Konzept „Unternehmen Region“ stehen.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Bachelor Urbanistik 7. FS ausschließlich!

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur!

1724407 Umweltplanung / Umweltschutz

A. Gyimothy

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 14.11.2014 - 14.11.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, 21.11.2014 - 21.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 28.11.2014 - 06.02.2015

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.02.2015 - 19.02.2015

Bemerkung

Am 07.11.14 und 21.11.14 findet die Vorlesung in Hörsaal 3 statt.

Kommentar

In der Vorlesung werden die Grundlagen zu den Themenfeldern Nachhaltigkeit, medialer Umweltschutz insb. mit den Aspekten Klima, Boden und Altlasten, Lärm, Energie und Verkehr vermittelt. Die nationale und europäische Gesetzgebung bildet das Hintergrundwissen um die vor- und nachsorgende Umweltpolitik kennenzulernen und in Zusammenhang damit über Energie- oder Ressourcenwende im urbanen Umfeld nachzudenken. Wichtige Instrumente zu Umweltmonitoring und Erfassungs- und Bewertungsmethoden, zu Umweltverträglichkeitsprüfung und Umweltplanung werden ebenso in der Vorlesung vorgestellt.

1724408 Verdrängtes Erbe - Saalecker Werkstätten und die Kulturlandschaft Naumburg/Bad-Kösen

H. Meier, D. Spiegel, C. Unglaub, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Studienmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

erste Veranstaltung: 23.10.2014

Endpräsentation: 5.2.2015

Kommentar

Die Saalecker Werkstätten sind ein schwieriges Erbe: Bauherr und Architekt des

1901-25 errichteten Ensembles aus Villa, Atelier und etlichen Nebengebäuden war Paul Schultze-Naumburg, Protagonist der Heimatschutzbewegung, später NS-Rassenideologe. Aufgrund diverser Probleme steht das Anwesen seit Jahren leer. Es fehlt vor allem ein Konzept, das nicht zuletzt aus Gründen politischer Verantwortung dringend benötigt wird. Hierfür Ideen zu entwickeln, ist Ziel des Projekts.

Die Annäherung an das Thema erfolgt über den Begriff und den Maßstab der Kulturlandschaft. Das liegt im Zusammenhang mit Paul Schultze-Naumburg nahe, da er seine Wohn- und Wirkungsstätte (bis 1930) bewusst in dieser Landschaft situiert und hier Grundlegendes zur Theorie der Kulturlandschaft erarbeitet hatte. Überdies wurde das Saaleetal mit Naumburg, Bad Kösen, Burg Saaleck und Rudelsburg im 19. und 20. Jh. auf vielfältige Weise mit kultur- und geistesgeschichtlichen Bewegungen verknüpft (u. a. Romantik, Lebensreformbewegungen) – ein Aspekt, den man im aktuellen Welterbeantrag „Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“ jedoch weitgehend ausgeklammert (verdrängt?) hat. Dieses, die Region durchaus prägende Ideengeflecht ist die Folie, vor der sowohl heutige (denkmalpflegerische) Wertsetzungen als auch aktuelle städtebauliche Entwicklungen diskutieren werden sollen. In einem zweiten Schritt liegt der Fokus auf den Saalecker Werkstätten; das zu entwickelnde Konzept soll in einem Teilbereich bis in den architektonischen Maßstab hinein ausformuliert werden. Als alternativer Vertiefungsschwerpunkt sind bauliche Interventionen für Bad Kösen im Rahmen eines Konzept der touristischen Einbindung in die Kulturlandschaft zu planen. Aufgrund der Brisanz des Themas werden kommunale und Landesbehörden, lokale Akteure und öffentliche Medien mit in die Projektarbeit eingebunden.

Leistungsnachweis

textlich-zeichnerisch (Pläne, Broschüre, Posterpräsentation)

2909003 Verkehrsplanung

A. Bellmann

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Bemerkung

Gemeinsam mit Vorlesung ÖPNV-Systeme 4 SWS und 6 LP

Interessenten tragen sich bitte bis zum 10.10.2014 im Sekretariat der Professur VPT (Marienstraße 13D, R 106) in die Teilnehmerliste ein oder melden sich per Email bei Frau Guddack christine.guddack@uni-weimar.de!

Start der VL-Reihe Verkehrsplanung ist am 14. Oktober 2014

Kommentar

Strukturen der Mobilität, Methodik der integrierten Verkehrsplanung; Planungsverfahren und -abläufe; Prognosemethoden und Szenariotechnik; Bewertungsverfahren, Modelle der Verkehrsnachfrage: Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Verkehrsmittelwahl, verhaltensorientierte Modelle

Leistungsnachweis

120 min gemeinsame schriftliche Prüfung mit Teilgebiet ÖPNV-Systeme

Darstellen und Gestalten Gruppe A

H. Aschenbach, Y. Graefe

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 30.10.2014 - 16.12.2014

Darstellen und Gestalten - Gruppe B

H. Aschenbach, Y. Graefe

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 30.10.2014 - 16.12.2014

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule

Dekanat A

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Leinefelde Zentrum - Zentrum Leinefelde

L. Hartung, S. Krüger, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 28.10.2014 - 03.02.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.11.2014 - 14.11.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 28.11.2014 - 28.11.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 19.12.2014 - 19.12.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 19.12.2014 - 19.12.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 18:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.01.2015 - 09.01.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 18:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.01.2015 - 23.01.2015

Do, Einzel, 09:30 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

freitags, 09:30 - 15:00 Uhr

Kommentar

Die Stadt Leinefelde-Worbis im Norden Thüringens ist das Paradebeispiel für eine schrumpfende Stadt, die sich schon früh der Herausforderung des „Stadumbaus“ gestellt hat. Mit der wegbrechenden industriellen Basis und einem Baubestand von über 90% „Plattenbauten“ aus der DDR wird bereits seit 1994, und verstärkt im Rahmen des Stadumbau-Programms ab 2002, für die demographische und bauliche Schrumpfung der Stadt geplant. Nach 20 Jahren ist einerseits ein Resümee zu ziehen, andererseits verlangen neue Rahmenbedingungen und Leitbilder nach einer neuen Justierung. Insbesondere die Frage des Zentrums soll im Vordergrund stehen und in relevanten Aspekten analysiert werden: Städtebau, öffentlicher Raum, Erreichbarkeit, Einzelhandel und soziale Infrastruktur wie z.B. Schule bilden Bausteine einer möglichen Neukonzeption des Leinefelder Zentrums.

Dabei soll auch die Rolle des Zentrums von Leinefelde – bzw. Leinefeldes als regionales Zentrum – in der Region anhand sektoraler Fragestellungen wie Schulnetzplanung, Bahnverkehr und Energie thematisiert werden. Ziel ist es, anhand der neu aufgeworfenen Stadt-Land-Debatte (IBA Thüringen) am Beispiel Leinefelde sowohl die diskursive Seite der Stadt (Zentrum Leinefelde) als auch des Lands (Leinefelde als Zentrum) zu beleuchten.

Voraussetzungen

1. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Nichts los? Alltag und Freizeit von Jugendlichen in Thüringen

F. Eckardt, R. Seyfarth, F. Werner

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Bei der Stadtentwicklung in Thüringen ist viel vom demographischen Wandel die Rede und praktische Konzepte laufen häufig auf altersgerechtes Wohnen hinaus. Jugendliche finden nur im Rahmen einer Funktion Eingang in diese Konzepte: Ob als Hoffnungsträger einer Trendwende („junge Familien“), als Arbeitnehmer/innen („Nachwuchs“) oder als Problemfiguren (Ruhestörung, Vandalismus, Drogen, politischer Extremismus, etc). Wenn die Jugend nicht gerade forscht, Zukunft ist oder Wettbewerbe gewinnt, erfährt man sehr wenig über die konkrete Lebenswirklichkeit von jungen Menschen in Thüringen. Was sind deren Bedürfnisse und Wünsche für die Zukunft? Wie gestaltet sich ihr Alltag? Welche Räume nutzen sie und wie? Fühlen sie sich von Politik und Verwaltung nicht ernst genommen oder wollen sie damit gar nichts zu tun haben und einfach in Ruhe gelassen werden? Und wer sind die eigentlich, „die Jugendlichen“?

Im Rahmen des Studienprojekts soll mit Hilfe der Methoden der qualitativen Sozialforschung versucht werden, diese und weitere Fragen zu beantworten. Das Projekt wird sich aus einer theoretischen Einführung, methodologischer Schulung, einer selbstständigen Feldforschungsphase und einer gemeinsamen Analysephase zusammensetzen. Die Feldforschung wird dabei vergleichend an mehreren Standorten in Thüringen durchgeführt werden.

Richtet sich an: BA Urbanistik, 3. FS

Termine: donnerstags, 10:00 - 18:00 Uhr, erster Termin 23.10.2014

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Referat, Dokumentation, Präsentation, Abschlussbericht

Rechte und Verantwortung. Rollenverteilung zwischen Bürgern und Staat bei räumlichen Entwicklungsprozessen

B. Trostorff, E. Vittu, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.10.2014 - 06.02.2015

Fr, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 24.10.2014 - 06.02.2015

Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 28.10.2014 - 28.10.2014

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraum 004, 28.10.2014 - 28.10.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.02.2015 - 13.02.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Ausschließlich Bachelor Urbanistik

20 TN 1. FS

20 TN 5./7. FS

Kommentar

“Die Bundesrepublik ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat“ (Sozialstaatsklausel, GG, §20 (1), §28), dessen wohlfahrtsstaatliche Ausrichtung sich jedoch weiterhin ändert.

Auf räumlicher Ebene ist dies relevant, beispielsweise in der aktuellen Diskussion um die verfassungsseitig gewährte Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse etwa in ländlich peripheren Regionen oder in der unzureichenden sozialen Wohnraumversorgung in wachsenden Stadtregionen. Rechte und Verantwortungen sind unklar verteilt: Verstärkt übernehmen zivilgesellschaftliche Akteure Aufgaben in räumlichen Prozessen, fordern gleichzeitig aber auch Gestaltungsmöglichkeiten.

Unser Augenmerk gilt der Frage der Rollenverteilung zwischen Bürgern und Staat und der Frage nach den Auswirkungen des Rückzugs der öffentlichen Hand auf die räumliche Entwicklung.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Schlusspräsentation

StadtLandSchule - Bildungslandschaften in Thüringen

B. Schönig, S. Krüger, L. Hartung

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:30 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

donnerstags, 09:15 - 16:30 Uhr

Kommentar

Schulen gehören zur sozialen Infrastruktur bzw. zu den Wohnfolgeeinrichtungen. Im herkömmlichen Sinne besteht die stadtplanerische Aufgabe darin, die flächendeckende Versorgung mit Schulen zu gewährleisten. Ob im ländlichen Raum, in der Umlandkommune, im innerstädtischen Quartier bilden Schulen Knotenpunkte von Verkehr und sind auch baulich „Landmarks“ im städtischen Gefüge. Insbesondere im ländlichen Raum stellen sie einen wesentlichen Faktor räumlicher Identität dar. "Stirbt die Schule, stirbt der Ort": Schlagzeilen wie diese begleiteten die Schrumpfungs- und Stadtumbaudebatte von Anfang an.

Umgekehrt sind räumliche Entwicklungen maßgeblich für die Frage, wie Schule gestaltet werden kann. Wo es rein zahlenmäßig entweder eine Schule für alle Kinder oder gar keine Schule mehr geben kann, setzt sich jenseits ideologischer bildungspolitischer Debatten um Gymnasium, Realschule, Hauptschule ein pragmatischer Zugang zur Schulstandortplanung durch. So ist auch die Gemeinschaftsschule in Thüringen ein Modell, wohnortnahes Lernen von der bis zum Abitur für alle zu ermöglichen. Die räumlichen Potentiale und Effekte dieser Strategie sind bislang jedoch weder analytisch noch konzeptionell für die räumliche Entwicklung unmittelbar am Schulstandort und im Einzugsbereich der Schule erforscht.

In diesem Sinne startet das Projekt seine forschende Analyse: Können Schulen mehr sein als isolierte Lernorte? In welcher Weise können sie zum Bestandteil und Katalysator einer Bildungslandschaft sein, die Schulen nicht als solitäre (bauliche) Fremdkörper sondern als integralen Bestandteil des räumlichen und sozialen Gefüges betrachtet, im Quartier, in der Stadt oder im Dorf. In welcher Weise und mit welchen Strategien können sie zum Ausgangspunkt werden für lebenslanges Lernen ebenso wie für Strategien räumlicher Entwicklung im weitesten Sinne, also von der Mobilität über soziale Integration im Quartier bis hin zur Förderung regionaler Produktionskreisläufe.

Im Rahmen des Projekts werden wir am Beispiel von Gemeinschaftsschulen in ganz unterschiedlichen Räumen in Thüringen (von der wachsenden Stadt bis zum schrumpfenden Dorf) untersuchen, welche Wechselwirkung sie mit ihrem Raum besitzen, und wie eine urbanistische Interpretation des Begriffs der Bildungslandschaft aussehen könnte. Ziel ist es, Handlungsstrategien für eine Integration von räumlicher Entwicklung, Schulentwicklung und „Neues Lernen in Kommunen“ für Schulstandorte in bestimmten Räumen zu entwickeln.

Voraussetzungen

5. + 7. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Stadt- und Landschaftsökologie - ökosystemares Entwerfen

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 27.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.02.2015 - 23.02.2015

Bemerkung

Beginn am 27.10.2014

Montags 13:30 - 15:00

(Ort wird noch bekannt gegeben)

Einführung: STADT und LANDSCHAFT

Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen

Grundlage II: Ökologische Grundlagen räumlicher Planung

Grundlagen III: Ökosystemares Entwerfen

spezielle Themengebiete:

STADT und NATUR

STADT und WASSER

STADT und KLIMA

STADT und VEGETATION

STADT und KONVERSION

Kommentar

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (Wasserhaushalt, Vegetation, Boden, Klima, Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln „entschichtet“.

Handlungsfelder eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum etc.)

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

J. Stabenow, N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.02.2015 - 25.02.2015

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 25.02.2015 - 25.02.2015

Bemerkung

Die Termine am Do, den 13.11.2014 und 20.11.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11.2014 und 19.11.2014 in der Zeit von 09.15 - 10.45 Uhr statt.

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurflösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird im folgenden Semester fortgesetzt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester**C. Kauert, E. Vittu**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2014 - 18.11.2014

Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung.

Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte *soft skills* nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik!

Leistungsnachweis

Schriftlicher Bericht

Wissenschaftliches Arbeiten - Kurs A

S. Schipper

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 27.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie komme ich an Informationen für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Worauf ist dabei zu achten? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das „wie“ und „warum“ wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen.

Wissenschaftliches Arbeiten - Kurs B

S. Schipper

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie komme ich an Informationen für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Worauf ist dabei zu achten? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das „wie“ und „warum“ wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen.

M.Sc. Urbanistik

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, M. Escherich, T. Kiepke, K. Vogel, D. Spiegel, J.

Veranst. SWS: 2

Warda

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.02.2015 - 24.02.2015

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale

Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1724112 Die neuen Stadtteile Europas II

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 22.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Europas Städte verändern ihr Image und konkurrieren seit einigen Jahren im Ranking um das Zertifikat der „lebenswertesten Stadt“ mit großen Stadtumbaumaßnahmen in den zentralen Bereichen. Dabei entstehen komplett neue Stadtteile mit urbanen Funktionen, hohem Wohnanteil und besonderen öffentlichen Räumen. Platz für diese neue Stadtquartiere eröffnen im postindustriellen Zeitalter frei werdende Industrieareale, Hafenanlagen, Bahngelände und ähnliches, die meist nahe der Zentren in den europäischen Großstädten liegen.

Unser Seminar beschäftigt sich dieses Mal mit Konversionsflächen auf ehemaligen Bahnarealen, wie z. B. Kings Cross London, Europaallee Zürich, Bahnstadt Heidelberg, Nordbahnhof Wien usw.

Untersucht werden sollen dabei die unterschiedlichen Zielstellungen und Strategien sowohl auf politischer als auch auf planerischer Ebene. Es geht dabei vor allem um die Frage: „Wie erzeugt man mit Architektur und Städtebau neue Urbanität in einem bestehenden (groß-)städtischen Gefüge?“

Das Seminar ist als begleitende Veranstaltung zu dem Projekten „Praha Bubny“ der Professur StadtArchitektur und „Apolda Movements“ der Professur Landschaftsarchitektur vorgesehen. Entwurfsteilnehmer werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur

Leistungsnachweis

Vortrag + Schriftliche Ausarbeitung

1724113 Die Zukunft der europäischen Innenstädte**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, unger. Wo, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.10.2014 - 28.01.2015

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.01.2015 - 21.01.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.02.2015 - 18.02.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung am 17.12.2014 findet von 17:00 - 18:30 Uhr statt.

Kommentar

Gru#n, kompakt, urban, nachhaltig oder alles zusammen? Im Zeitalter des Wandels von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und des demografischen Ru#ckgangs in Europa, treten die Städte in einen Wettbewerb um Einwohner, Dienstleistungsstandorte und Investoren. Es ist daher ein von vielen Städten angestrebtes Ziel, mehr Lebensqualität vor allem in den Zentren wieder herzustellen oder auszubauen. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des urbanen Wohnens, der Kultur und Infrastruktur werden zu Indikatoren der Bewert- und Vergleichbarkeit, räumliche Alleinstellungsmerkmale einer Stadt zur „Marke“.

Im Fokus der Vorlesung stehen europäische Großstädte, die z.B. den Paradigmenwandel von der autogerechten Stadt zum Ru#ckbau und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in einen Planungs- oder Realisierungsprozeß u#berfu#hrt haben, „Gru#n“ zum Leitmotto entwickeln, und/oder auf dem Gebiet des Innenstadumbaus besondere Strategien entwickeln.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

1724124 Pedestrians' Perspectives on the City - Politics and Poetry of Walking**S. Frank, S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 3

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 31.03.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 18.11.2014 - 18.11.2014

Bemerkung

Starts on Tuesday, October 21, 13.30

For further information please visit our website:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/staedtebau-1/>

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

This seminar aims to explore the complex and vibrant relation between the pedestrian and the city. We will look at walking as medium of urban perception as well as a mode of mobility. Starting with Charles Baudelaire, Walter Benjamin and the literary type of *flaneur* we will move to sixties' psycho geography, the concept of *dérive* and than switch over to self experience in a chosen urban environment, whether in Weimar or any other city.

In a second phase we look at the current situation of walking, check alleyways and hidden paths through the city, analyze distribution of space in streets and places and research walking as a sustainable mode of mobility in a car centered city.

Finally we search for new mobility projects that feature walking as an element of multi-modal mobility and a way to reclaim urban space.

Thanks to funds provided by *Professional.Bauhaus* we will be able to invite specialized scholars from the Universities of Munich and Grenoble for guest lectures.

Furthermore the seminar will be a test case for new forms of digital learning, introducing the new E-learning platform *moodle*.

Voraussetzungen

Students are required to attend class regularly, participate in class discussions, complete readings, and complete case study presentation and documentation.

Evaluation will be based on attendance, participation and assignments.

Leistungsnachweis

3 ECTS

1724207 Jena Paradies - Nach der autogerechten Stadt: Ein städtebauliches Szenario

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Erster Termin: 16.10.2014, 9.15 Uhr

Entwurfsbegleitendes Seminar: "Stadtbausteine", Professur Städtebau 1 (obligatorisch)

Optional: Seminar "Pedestrians' Perspectives on the City", Professur Städtebau 1

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Professur

Kommentar

Jena, das „München des Ostens“, die Super-Boom-Stadt, bei „Handelsblatt“ und „Capital“ ganz oben in den Städte-Rankings, kommt nun aufs Abstellgleis. Ab 2017 hält hier kein ICE mehr, dann ist die Schnellfahrstrecke München-Berlin fertig, und die lässt Jena leider außen vor. Abgespeist mit kleinstädtischem Regionalverkehr sind die Aussichten für die fünf Bahnhöfe der Stadt also trübe. Aber das muss nicht so sein.

In unserem Entwurf wollen wir für eine Zukunft planen, in der die Verkehrswende bereits vollzogen ist: fünfzig Prozent weniger Autoverkehr, fünfzig Prozent mehr Fahrrad-, Fuß- und Bahnverkehr. Die fünf Bahnhöfe können so zu einem Glücksfall für einen dezentralen Regionalverkehr werden, der große Teile der Stadt schnell und eng getaktet mit dem ICE-Knoten Erfurt verbindet. Es entstehen fünf lokale Entwicklungszentren, die als urbane Kristallisationspunkte zu Impulsgebern einer mobilitätsbasierten Stadterneuerung werden.

In unserem städtebaulichen Entwurf wollen wir uns anhand einer der Standorte mit den Chancen beschäftigen, die sich aus neuen Mobilitätsformen für das Leben in der Stadt ergeben. Wie verändert sich der städtische Raum, wie verändern sich die Quartiere um den Bahnhof? Welche Möglichkeiten bieten sich für das städtische Wohnen?

Der Entwurf ist Teil III eines mehrsemestrigen Dreistadt-Projekts, in dem wir nacheinander Bahnhofsviertel von Weimar, Erfurt und Jena bearbeiten. Er steht in Verbindung mit dem obligatorischen Blockseminar „Stadtbausteine“ (mit Exkursion nach München) und kann optional durch das Seminar „Pedestrians' Perspectives on the City“ ergänzt werden.

In den Entwurf ist die Veranstaltung "Layoutcoaching" integriert. Die Schlussvorstellung wird in Form einer Preisgerichtssitzung mit externen Entwurfskritikern und Fachleuten durchgeführt. Das Entwurfsprojekt wird gefördert durch den Lehrfonds der Bauhaus-Universität.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master, Studienjahre 1 und 2

Gute Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten

Leistungsnachweis

12 + 6 ECTS / Note

1724301 Bauhaus-Argumente

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne

H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit is Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.**C. Pappelau, A. Schröer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch

mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisches-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisches-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724309 Urban Disaster

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Cities have become the place for the most disastrous catastrophes. Destruction comes from a wide range of phenomena like earthquake, hurricanes, volcanoes, Tsunamis and others. It seems inevitable that these "natural hazards" are hitting cities even more in the future as the climate change develops its consequences. While engineering seeks for technical options for adaptation and mitigation, the main subject will be how people can develop new social practices in their daily life to survive, recapture and prevent damages of their lives. These questions are not easily to be answered and require a more profound understanding of urban life. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes in cities. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on different case studies, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the #post-disaster communities, the way people organize themselves during and after the disaster.

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B.)

Termine: montags 11:00 bis 12:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Belvederer Allee 5, room 008

Registration Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724310 Welche Moderne? Nachdenken über eine Epoche, ein Lebensgefühl, Architektur und potenzielle Denkmale

C. Unglaub, J. Warda

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 22.10.2014

Einschreibung per Mail unter: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Moderne überall: Ungeachtet des scheinbar zeitlosen Geschmacksurteils »Das ist aber modern« beschäftigen wir uns heute so viel wie nie mit moderner Architektur und Gestaltung. Großwohnsiedlungen, Einkaufszentren und Kultur- und Freizeitbauten haben Social Media erobert und erfreuen sich großer Fangemeinden. Als »spätmodernes Architekturerbe« rücken die Bauten der 1970er und 1980er Jahre zunehmend auch in das Blickfeld der Denkmalpflege (was an der Professur derzeit im Forschungsverbund »Welche Denkmale welcher Moderne?« untersucht wird). Und Rem Koolhaas ruft als künstlerischer Direktor der diesjährigen Architekturbiennale unter dem Titel »Absorbing Modernity: 1914–1918« zur Wiederentdeckung der Moderne als globale Vereinheitlichungsmaschine von Formen, Teilen und Typen auf.

Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir von der Moderne sprechen? Eine Zeitordnung? Unsere Lebenswelt? Einen Stil? Und was geschieht, wenn wir Modernes als erhaltens-, vielleicht auch denkmalwert historisieren und aufbewahren? Abseits der kanonischen Big names der Architekturmoderne stellt auch das Seminar die Frage: Welche Moderne?

In der Annäherung an diese Themen und unsere eigene Erzählung von der Moderne beschäftigen wir uns im ersten Teil des Seminars mit unterschiedlichen Begriffen und Konzepten der modernen »Weltanschauung« als Zeitordnung, historischer Großepoche und den Mechanismen der Architekturgeschichtsschreibung. In der Fokussierung auf den Gegenstand Architektur rücken im zweiten Teil das (architektonische) Gestalten und die Konsequenzen für den Umgang mit Bauten der Moderne als »gealtertem« Material und ihre Aufbewahrung als Baudenkmale in den Mittelpunkt. Zu ausgewählten Seminarthemen laden wir Gastdozent_innen ein und gestalten mit ihnen einen öffentlichen Gesprächsabend.

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme und Moderation einer Seminarsitzung (20%)
- zwei Blogposts (20%)
- Vorbereitung und Moderation eines Gesprächsabends (Gruppenarbeit, 30%)
- Auseinandersetzung mit einer eigenen Fragestellung zu einem Seminarthema in frei wählbarer Form. Eine schriftliche Ausarbeitung nach den Standards für eine wissenschaftliche Hausarbeit ist dabei obligatorisch. (30%)

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen**F. Eckardt, F. Werner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724318 Computational Urban Analysis**M. Bielik**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 17.11.2014 - 17.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.12.2014 - 15.12.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.01.2015 - 05.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.01.2015 - 12.01.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet insgesamt sechs Mal statt. Diese Termine werden mit den teilnehmenden Studierenden abgestimmt.

Kommentar

Cities are currently shaping the lives of more than 3.5 billion people worldwide. This makes them one of the most influential and the most complex artifacts created by mankind. The demographic and economic pressure causes that the processes of slow evolution made up of small steps which shaped the old cities for a centuries has to accelerate into one single master plan defining the lives of millions inhabitants. Big steps forward does not only increase the speed but also the impact of every decision made. These can either improve or worsen the living quality of billions.

The responsibility carried by the planners makes it therefore inevitable to clearly understand the way how cities work and in particular how they influence human behavior.

However planners are more focused on single architectural elements (houses, streets, plazas) having only limited knowledge about what happens when these elements are put together. One of the major reasons for this is the enormous complexity of systems like cities which are build out of millions of different elements facilitating or interfering interactions of millions of inhabitants.

Nevertheless there are methods and tools allowing the planner to gain better understanding of this complexity and use this knowledge to materialize the design intentions into urban form.

Focus of this seminar will be on theoretical understanding and practical use of these tools and methods. During the semester we will work our way from understanding the existing city through empirical observation into theoretical models and computational analysis which can be used for the future planning.

--- deutsch:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft wage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 3 ECTS

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Dokumentation

1724330 Lecture Series: Housing for Everyone?! History, Presence and Future Perspectives on Social Housing in Germany, Europe and Beyond

L. Hartung, B. Schönicg

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.10.2014 - 31.03.2015
Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Tuesday 17.00 - 18.30 | Start: October 14th (weekly)

Lecture Series + Seminar

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' bilances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Within the lecture series we will take a close look on institutional, urban and architectural forms as well as the societal function of public housing nowadays. We will discuss not only the history, but especially current models of public housing in Germany, Europe and beyond. Doing so, the lecture will take on an interdisciplinary perspective: We will discuss the development of public housing in the context of welfare state as well as urban transformation processes. But also we will look at institutional questions (policy instruments, operating, financing) as well as the urban and architectural design of public housing.

The lecture can be combined with a research seminar (in English or German language) but can also be attended separately. To receive credits for the integrated course in “Urban Planning” (MA AdUrb and EU) or the “Kombiniertes Modul” (MA Urbanistik) both must be attended, the seminar and the lecture series.

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724343 Mehr als Gentrifizierung: Was passiert in den deutschen Innenstädten?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

„Gentrifizierung“ ist zu einem umgangssprachlichen Begriff geworden, mit dem die Entwicklung in den Innenstädten beschrieben wird. Gemeint ist die Sorge, dass reiche Anwohner ärmere verdrängen. Ist das wirklich der Fall? Was passiert wirklich in den deutschen Großstädten? In diesem Seminar sollen die Befunde aus den einzelnen Städten durch Medienanalyse zusammengetragen werden und systematisch betrachtet und kritisch diskutiert werden. Dabei sollen die aktuellen Theorien über Gentrifizierung aus der internationalen Debatte nutzbar gemacht werden. Grundthese des Seminars ist, dass die Reduktion der Analyse auf die Verdrängung von armen Bewohnern auf dem Wohnungsmarkt nicht ohne eine Diskussion über gesellschaftliche Veränderungen verstanden werden kann. Die „Neue Bürgerlichkeit“, „Emotionalisierung“ und „Ästhetisierung“ der Innenstädte werden dabei als die Fassaden errichtet, hinter denen sich eine gewandelte Logik von sozialen Ungleichheiten und Subjektivität vollzieht.

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse (7. Semester, kann vorgezogen werden), MA Urbanistik (Übung), BA Architektur (Wahlpflichtbereich)
Termine: montags 15:15 – 16:45 Uhr, erster Termin 20.10.2014

1724409 Contested spaces - Spatialized conflicts

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

New York, Tel Aviv, Madrid, Istanbul, Sao Paulo, Cairo, and a lot more cities have been on the map of urban conflicts within the last years. While the protestors took a stand against the national government and/or the urban regime and/or globalized powerscapes for quite different reasons, the protests have been partly perceived as a global movement, as somehow connected.

This seminars aims at discovering the local logic as well as the more general aspects behind these conflicts. The seminar will consist out of three parts – an introduction to the theory of conflict, a review of selected events and the analysis of the spaces where these conflicts manifested themselves. Is there a connection between space and conflict? How do conflicts transform spaces – physically as well as socially and symbolically?

Richtet sich an: MSc Advanced Urbanism, MSc European Urbanism, MSc Urbanistik, IPP-EU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1724410 Deutungs- und Nutzungskonflikte der Gegenwart: drei Großprojekte der NS-Zeit

M. Welch Guerra, M. Escherich

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 13:30 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Auch nach 80 Jahren beschäftigt das städtebauliche Erbe der NS-Zeit Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Dies gilt besonders für Großprojekte, die in den 1930er-Jahren errichtet wurden. Zur politischen und Planungskultur der Bundesrepublik gehören intensive Diskussionen über die Deutungen und Umdeutungen der Hinterlassenschaften der NS-Zeit, gerade wenn diese zum Gegenstand neuer Planungen werden. Die räumliche Dimension der realisierten Großprojekte macht die Suche nach zeitgemäßen Nutzungen schwieriger.

Räumlicher Gegenstand der LV sind drei sehr verschiedene Anlagen der NS-Diktatur. Es handelt sich um das knapp fünf Kilometer lange Seebad-Ensemble Prora (1935-1939) auf der Insel Rügen, um das ca. 300 Hektar große Tempelhofer Feld in Berlin (1934-1941), sowie um das geplant 24,5 qkm umspannende Reichsparteitagsgelände bei Nürnberg (ab 1933).

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Interdisziplinäre urbanistische Forschung prägt entsprechend dem Profil des Studiengangs # unser Arbeitsprogramm. Den Zugang suchen wir über Konflikte, die in den letzten Jahren ausgelöst wurden, wenn es darum ging, die Funktionen dieser Bauwerke umzudefinieren. Mit den Mitteln der Planungs- und Gesellschaftswissenschaften sowie der Denkmalpflege und durch zumindest drei Exkursionen werden wir uns gemeinsam ein fachliches Urteil über den Stand der Dinge vor Ort und auch über den Stand der bundesdeutschen Planung bilden. Zum Programm gehört ebenso, dass wir die Methoden unserer urbanistischen Forschung systematisch reflektieren und exemplarisch testen, wie aufschlussreich Konflikte sein können, um planungspolitische Unübersichtlichkeit zu bewältigen.

Eine laufend aktualisierte Liste mit Hinweisen zu unterschiedlichen Quellen (Zeitungsartikel und wiss. Aufsätze, Bücher und Dokumentarfilme) kann unter max.welch@ uni-weimar.de abgerufen werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Urbanistik

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation

1724411 Housing in a Global Changing Environment - Assessing the vulnerability and promoting the resilience of cities**A. Wagner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

Cities across the globe are facing the reality of climate variability. Climatic threats such as floods, storm surges, sea level rise are predicted to have negative effects on human, economic and environmental assets. Urban areas in low- and middle-income nations are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 10–20 years. Such growth does not come without consequences in a global and climatic changing environment

Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. Since Hurricane Katrina's destruction in 2005, the world has seen heavy flooding across Africa in 2009, 2011 and 2013; the effect of a Tsunami in Japan in 2011; the damages caused by Hurricane Sandy in North America and the Caribbean islands in 2012 as well as the most recent destructions from Super Typhoon Haiyan in the Philippines. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from these extreme events.

Global environment changes (including extreme weather events, unregulated processes of urbanization as well as economic and conflict related migration) will make the whole issue of housing even more relevant in the future. The question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector. The course will couple social and ecological research perspectives as well as methodological approaches. It will provide a characterization of the territorial systems, an analysis of trade-offs and will explore ideas on ongoing processes of internal displacement and relocation, environmental and social vulnerability, resilience and planning recovery.

Requirements: GOOD LEVEL OF ENGLISH mandatory!!!!, knowledge of development issues in emerging and low income countries desirable.

Registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724412 Kompetenzvermittlung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 19.12.2014 - 19.12.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 16.01.2015 - 16.01.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 6.10.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Ohne Text keine Wissenschaft. Nach dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art.

Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten, passiv und aktiv, lesend, redend und schreibend, ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich hauptsächlich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Master Urbanistik

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung!

1724413 Migration and the European City

F. Eckardt, R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

The seminar objective is to analyse the development of cities in Europe and the importance of migration. The first focus is the character of the City in Europe: which institutions and processes shape its form. Here, Globalisation and Europeanisation are seen as two dominant terms and in addition, the context of the internationalization of the capitalist production mode is discussed. One result is an ethnically diverse city. Today, migrants live in particular in urban areas even in East Germany or Russia. Therefore the second focus lies on the process and impact of migration from the arrival to governance. This will be done in the seminar with a comparative perspective.

Richtet sich an: IPP, UH, MA Urb, MA AdUrb, MA EU

1724414 Sozialer Wohnungsbau und die Transformation des Wohlfahrtsstaates in Deutschland und Europa

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 8

Seminar

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.11.2014 - 17.11.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 28.11.2014 - 28.11.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 17:30, 23.01.2015 - 23.01.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.02.2015 - 03.02.2015

Bemerkung

montags, 11:00 - 12:30 Uhr

Termine:

20.10.2014

03.11.2014

10.11.2014

17.11.2014

Blockseminar 1: 28.11.2014, 09:15 - 12:30 Uhr (2 Sitzungen)

Blockseminar 2: Freitag, den 23.01.2015, 09:15 - 17:30 Uhr (5 Sitzungen), in Raum 003, EG, Amalienstraße 13 (Zentrum für Universitätsentwicklung)

03.02.2014 (Beitrag in der Ringvorlesung)

Kommentar

Sozialer Wohnungsbau stellt einen wichtigen Teilbereich der sozialen Wohnraumversorgung in den westlichen Wohlfahrtsstaaten dar, der seine quantitative „Blütezeit“ zwischen 1945 und 1975 erlebte. In dieser Zeit entsteht auch das Bild des sozialen Wohnungsbaus als eines Massenwohnungsbaus für große Teile der unteren und mittleren Schichten der Bevölkerung, der mit präfabrizierten Fertigbauteilen rationalisiert in Siedlungen der städtebaulichen Moderne gebaut wurden. Für eine kurze Zeit wurde der soziale Wohnungsbau in den westlichen Industrienationen zum städtebaulichen Symbol des „gesellschaftlichen Friedens“ und des wirtschaftlichen Aufschwungs. In der historischen Gesamtschau von Wohnungsmarkt und Wohnungsbau in den westlichen Industriestaaten ist staatlich geförderter Wohnungsbau in diesem Sinne jedoch als eine Erscheinung einer relativ kurzen historischen Phase zu betrachten, der nur unter den spezifischen historischen Bedingungen und politischen Konstellationen von Wohnungsnot, wirtschaftlichem Wachstum und fordistischer wohlfahrtsstaatlicher Organisation möglich war. Einhergehend mit der Transformation der Wohlfahrtsstaaten seit Mitte der 1970er Jahren wurde auch der soziale Wohnungsbau grundlegend restrukturiert. Das Seminar befasst sich aus theoretischer Perspektive mit einer Rekonstruktion dieses Transformationsprozesses und soll anhand von Fallstudien Beispiele zeitgenössischen sozialen Wohnungsbaus hinsichtlich ihrer institutionellen Organisation, Gestaltung sowie ihrer gesellschaftlichen Funktion innerhalb der Stadt analysieren. Darüber hinaus werden Instrumente betrachtet, mit denen soziale Wohnraumversorgung aus planerischer Perspektive gesteuert werden könnte.

Das Kombinierte Modul besteht aus einem Seminar und der englischsprachigen Ringvorlesung, in der Experten aus unterschiedlichen Disziplinen theoretische Aspekte und Fallbeispiele sozialen Wohnungsbaus diskutieren werden.

Voraussetzungen

Richtet sich an den Studiengang Master Urbanistik.

1724415 Urban Sociology (Introduction)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 16.02.2015

Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture, Master Urbanistik

Termin: montags 17:00 bis 18:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014
Registration at the first meeting

Leistungsnachweis

Klausur

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule

Dekanat A

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

M.Sc. Europäische Urbanistik

1724124 Pedestrians' Perspectives on the City - Politics and Poetry of Walking

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 3

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 31.03.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 18.11.2014 - 18.11.2014

Bemerkung

Starts on Tuesday, October 21, 13.30

For further information please visit our website:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/staedtebau-1/>

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

This seminar aims to explore the complex and vibrant relation between the pedestrian and the city. We will look at walking as medium of urban perception as well as a mode of mobility. Starting with Charles Baudelaire, Walter Benjamin and the literary type of *flâneur* we will move to sixties' psycho geography, the concept of *dérive* and then switch over to self experience in a chosen urban environment, whether in Weimar or any other city.

In a second phase we look at the current situation of walking, check alleyways and hidden paths through the city, analyze distribution of space in streets and places and research walking as a sustainable mode of mobility in a car centered city.

Finally we search for new mobility projects that feature walking as an element of multi-modal mobility and a way to reclaim urban space.

Thanks to funds provided by *Professional.Bauhaus* we will be able to invite specialized scholars from the Universities of Munich and Grenoble for guest lectures.

Furthermore the seminar will be a test case for new forms of digital learning, introducing the new E-learning platform *moodle*.

Voraussetzungen

Students are required to attend class regularly, participate in class discussions, complete readings, and complete case study presentation and documentation.

Evaluation will be based on attendance, participation and assignments.

Leistungsnachweis

3 ECTS

1724301 Bauhaus-Argumente

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014
 Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724318 Computational Urban Analysis**M. Bielik**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 17.11.2014 - 17.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.12.2014 - 15.12.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.01.2015 - 05.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.01.2015 - 12.01.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet insgesamt sechs Mal statt. Diese Termine werden mit den teilnehmenden Studierenden abgestimmt.

Kommentar

Cities are currently shaping the lives of more than 3.5 billion people worldwide. This makes them one of the most influential and the most complex artifacts created by mankind. The demographic and economic pressure causes that the processes of slow evolution made up of small steps which shaped the old cities for a centuries has to accelerate into one single master plan defining the lives of millions inhabitants. Big steps forward does not only increase the speed but also the impact of every decision made. These can either improve or worsen the living quality of billions. The responsibility carried by the planners makes it therefore inevitable to clearly understand the way how cities work and in particular how they influence human behavior.

However planners are more focused on single architectural elements (houses, streets, plazas) having only limited knowledge about what happens when these elements are put together. One of the major reasons for this is the enormous complexity of systems like cities which are build out of millions of different elements facilitating or interfering interactions of millions of inhabitants.

Nevertheless there are methods and tools allowing the planner to gain better understanding of this complexity and use this knowledge to materialize the design intentions into urban form.

Focus of this seminar will be on theoretical understanding and practical use of these tools and methods. During the semester we will work our way from understanding the existing city through empirical observation into theoretical models and computational analysis which can be used for the future planning.

--- deutsch:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft wage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 3 ECTS

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Dokumentation

1724325 Urban Resilience and Building Construction

N. Baron, P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Seminar in english language.

Kommentar

Bauhaus-University Weimar (BUW) in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) of Addis Ababa University AAU

Under the concept of "Urban Resilience" we understand a broad panorama of ideas that reflect the approach that the development of a city should not take place at the environment's and future generations' expenses. Having said that, we do not, however, pledge for austerity and puritanism but for a new opulence of urban space, culture, and lifestyles. (After: Thomas Sieverts in "Resilienz" by Harald Kegler)

The seminar "Urban Resilience and Building Construction" will convey a broad knowledge about urban resilience as well as its consequences for building construction and the architectural shape. Students shall develop their ability to recognize key aspects of urban resilience in general and apply what they have learnt in an analysis of their hometowns.

The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University's participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project "Offene Hochschulen" (Open Universities) with its program "Professional Bauhaus". This course by the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose, two groups of students from Weimar, Germany and Addis Ababa, Ethiopia will work parallel and look at the topic from their specific local context.

Leistungsnachweis

Research Paper

1724330 Lecture Series: Housing for Everyone?! History, Presence and Future Perspectives on Social Housing in Germany, Europe and Beyond

L. Hartung, B. Schöniig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.10.2014 - 31.03.2015
Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Tuesday 17.00 - 18.30 | Start: October 14th (weekly)

Lecture Series + Seminar

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' balances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Within the lecture series we will take a close look on institutional, urban and architectural forms as well as the societal function of public housing nowadays. We will discuss not only the history, but especially current models of public housing in Germany, Europe and beyond. Doing so, the lecture will take on an interdisciplinary perspective: We will discuss the development of public housing in the context of welfare state as well as urban transformation processes. But also we will look at institutional questions (policy instruments, operating, financing) as well as the urban and architectural design of public housing.

The lecture can be combined with a research seminar (in English or German language) but can also be attended separately. To receive credits for the integrated course in “Urban Planning” (MA AdUrb and EU) or the “Kombiniertes Modul” (MA Urbanistik) both must be attended, the seminar and the lecture series.

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724409 Contested spaces - Spatialized conflicts

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

New York, Tel Aviv, Madrid, Istanbul, Sao Paulo, Cairo, and a lot more cities have been on the map of urban conflicts within the last years. While the protestors took a stand against the national government and/or the urban regime and/or globalized powerscapes for quite different reasons, the protests have been partly perceived as a global movement, as somehow connected.

This seminars aims at discovering the local logic as well as the more general aspects behind these conflicts. The seminar will consist out of three parts – an introduction to the theory of conflict, a review of selected events and the analysis of the spaces where these conflicts manifested themselves. Is there a connection between space and conflict? How do conflicts transform spaces – physically as well as socially and symbolically?

Richtet sich an: MSc Advanced Urbanism, MSc European Urbanism, MSc Urbanistik, IPP-EU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1724411 Housing in a Global Changing Environment - Assessing the vulnerability and promoting the resilience of cities**A. Wagner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

Cities across the globe are facing the reality of climate variability. Climatic threats such as floods, storm surges, sea level rise are predicted to have negative effects on human, economic and environmental assets. Urban areas in low- and middle-income nations are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 10–20 years. Such growth does not come without consequences in a global and climatic changing environment

Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. Since Hurricane Katrina's destruction in 2005, the world has seen heavy flooding across Africa in 2009, 2011 and 2013; the effect of a Tsunami in Japan in 2011; the damages caused by Hurricane Sandy in North America and the Caribbean islands in 2012 as well as the most recent destructions from Super Typhoon Haiyan in the Philippines. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from these extreme events.

Global environment changes (including extreme weather events, unregulated processes of urbanization as well as economic and conflict related migration) will make the whole issue of housing even more relevant in the future. The question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector. The course will couple social and ecological research perspectives as well as methodological approaches. It will provide a characterization of the territorial systems, an analysis of trade-offs and will explore ideas on ongoing processes of internal displacement and relocation, environmental and social vulnerability, resilience and planning recovery.

Requirements: GOOD LEVEL OF ENGLISH mandatory!!!!, knowledge of development issues in emerging and low income countries desirable.

Registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724412 Kompetenzvermittlung**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 19.12.2014 - 19.12.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 16.01.2015 - 16.01.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 6.10.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Ohne Text keine Wissenschaft. Nach dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art.

Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten, passiv und aktiv, lesend, redend und schreibend, ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich hauptsächlich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Master Urbanistik

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung!

1724413 Migration and the European City

F. Eckardt, R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

The seminar objective is to analyse the development of cities in Europe and the importance of migration. The first focus is the character of the City in Europe: which institutions and processes shape its form. Here, Globalisation and Europeanisation are seen as two dominant terms and in addition, the context of the internationalization of the capitalist production mode is discussed. One result is an ethnically diverse city. Today, migrants live in particular in urban areas even in East Germany or Russia. Therefore the second focus lies on the process and impact of migration from the arrival to governance. This will be done in the seminar with a comparative perspective.

Richtet sich an: IPP, UH, MA Urb, MA AdUrb, MA EU

1724415 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 16.02.2015

Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a

historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture, Master Urbanistik

Termin: montags 17:00 bis 18:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis

Klausur

1724419 Aesthetics of discomfort - Two days of leaving our comfort zone

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Sa, Einzel, 07:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.11.2014 - 15.11.2014

So, Einzel, 07:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.11.2014 - 16.11.2014

Kommentar

The design of the train was also the design of the train wreck.

Discomfort challenges the certainty of our everyday lives; unease may release defiance. So, our world is designed to provide comfort and convenience. What makes me feel uncomfortable? What would the uncomfortable look like? Under what circumstances do I appreciate the state of discomfort?

In this two-day seminar, will design experiments that modify the convenience surrounding us to explore the aesthetics of discomfort. The seminar will follow up on the conference "Urban Minorities", where we will present our project "New Cairo Case".

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Dozenten: Nele Brönnner, Willy Sengewald

Termine: 15. und 16. November 2014 (ganztägig)

Registration via E-Mail to nelebroenner@gmail.com

1724420 Academic Skills

S. Schipper

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2014 - 27.01.2015

Kommentar

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by

step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724422 Basics and Methods of Real Estate Management

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.10.2014 - 06.02.2015

Kommentar

This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the seminar „Real Estate Development“

registration: 1st lecture

1724423 Introduction to Moderation - Group B

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 26.01.2015 - 26.01.2015

Kommentar

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724424 Social Housing and the Welfare State: Concepts and Reality in Comparative Perspectives

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 27.10.2014 - 27.10.2014

BlockSa, 13:30 - 15:00, 30.10.2014 - 01.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.12.2014 - 08.12.2014

Bemerkung

Another Lecture: Sandra Schindlauer

Monday 13.30 - 15:00 | Start: October 20th till December 15th

Appointment:

20.10.2014

27.10.2014

30.10. - 01.11.2014 Block Seminar (Excursion to Berlin)

10.11.2014

24.11.2014

08.12.2014

03.02.2015 (in the lecture!): Final presentation of research results (1 session)

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' balances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Starting point of the seminar is the question whether and in what way a specific new model of social housing has evolved in different national contexts through the neoliberal transformation of welfare states (at the national level) and urban policies (at the local level). To answer this question, the seminar will take in international perspectives. Building on the input of the lecture series “Housing for Everyone” and against the background of the German and European case studies presented in the lecture series, the seminar will discuss international examples of public housing. Students will prepare research reports on international case studies using their own national background as a starting point for discussion. The synthesis of the seminar's discussion on international case studies of public housing will be presented in the final session of the lecture series.

Part of the seminar is an excursion to historic and present developments of public housing in Berlin that can be seen as a laboratory of public and affordable housing (October 30th to November 1st).

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724425 Sustainable Urbanism: Challenges and Opportunities of Urbanization

L. Hartung

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2014 - 31.03.2015

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Lecture: Jesus j. Lara

time and room will be announced

Kommentar

This seminar examines how the concept of Sustainable Urbanism applies to communities, cities and neighborhoods and gives students' insight into a variety of contemporary urban design, and planning issues and practices through the sustainability lens. The seminar combines lectures, readings and student research projects.

While cities and urban areas offer tremendous opportunities for social contact and interaction, employment, and well-being, they are also the source of many of our current environmental problems. In search of more sustainable solutions to urban growth, social and political fragmentation, and its impact in the environment, the Sustainable Urbanism seminar examines case studies of proactive approaches of urban sustainability in the United States and beyond its borders. We will be approaching this from the policy and planning angles the seminar will focus on considerations of design in the urban context.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724426 Introduction to the Model Projects

P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

The seminar serves as preparation for the Model Project semester in spring/summer 2012. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will learn to present their personal portfolios for the prospective model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. The first semester students (only European Urban Studies) are also invited to participate in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of content and form of different experiences from last semester's model projects.

Participation is obligatory and only for EU students and will be credited as part of the Model Projects

Academic Skills

S. Schipper

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 14.10.2014 - 27.01.2015

Kommentar

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

Basics and Methods of Real Estate Management - Group EU**K. Hoffmann, B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 22.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Master-Colloquium**S. Schipper**

Kolloquium

Bemerkung

Time:Block course, see notice-board

Location:Belvederer Allee 5

Start: See notice-board

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Kommentar

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Voraussetzungen

Admission for the Master examination is required for participation.

Leistungsnachweis

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Model Project Forum/Seminar**B. Nentwig, P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

The seminar's goal is to exchange about and learn from different projects in the field of urban practice where second semester students have been involved in during their Model Project semester in summer 2013. The seminar challenges students to contextualize the own individual practical work and research experience into a broader context of urban research. This allows participants to deepen the understanding between practice and theory, to contribute real-world-experience in a reflective way and to develop a own set of interdisciplinary action approaches within their individual professional appreciation. Finally, the seminar also prepares students to hold a lecture for the International Model Project Forum in front of audience that is dedicated to an overarching conference title. The seminar mainly consist of three phases: 1.) Reporting and evaluating the Model Projects through individual

presentations and group discussion, 2.) Introduction to the Model Project Forum including the preparation of and feedback on individual presentation concepts for the forum, 3.) Coached rehearsals for presentations, and last but not least the final presentations at the 13th International Model Project Forum (end of February 2014).

Note: Participation is mandatory for third semester EU students! Class based on continuous and active participation. Attested absence of more than two meetings leads to credit failure.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Allgemeine Studienprojekte

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

M.Sc. Advanced Urbanism

1724124 Pedestrians' Perspectives on the City - Politics and Poetry of Walking

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 3

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 31.03.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 18.11.2014 - 18.11.2014

Bemerkung

Starts on Tuesday, October 21, 13.30

For further information please visit our website:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/staedtebau-1/>

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

This seminar aims to explore the complex and vibrant relation between the pedestrian and the city. We will look at walking as medium of urban perception as well as a mode of mobility. Starting with Charles Baudelaire, Walter Benjamin and the literary type of *flâneur* we will move to sixties' psycho geography, the concept of *dérive* and than switch over to self experience in a chosen urban environment, whether in Weimar or any other city.

In a second phase we look at the current situation of walking, check alleyways and hidden paths through the city, analyze distribution of space in streets and places and research walking as a sustainable mode of mobility in a car centered city.

Finally we search for new mobility projects that feature walking as an element of multi-modal mobility and a way to reclaim urban space.

Thanks to funds provided by *Professional.Bauhaus* we will be able to invite specialized scholars from the Universities of Munich and Grenoble for guest lectures.

Furthermore the seminar will be a test case for new forms of digital learning, introducing the new E-learning platform *moodle*.

Voraussetzungen

Students are required to attend class regularly, participate in class discussions, complete readings, and complete case study presentation and documentation.

Evaluation will be based on attendance, participation and assignments.

Leistungsnachweis

3 ECTS

1724301 Bauhaus-Argumente

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724325 Urban Resilience and Building Construction

N. Baron, P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Seminar in english language.

Kommentar

Bauhaus-University Weimar (BUW) in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) of Addis Ababa University AAU

Under the concept of "Urban Resilience" we understand a broad panorama of ideas that reflect the approach that the development of a city should not take place at the environment's and future generations' expenses. Having said that, we do not, however, pledge for austerity and puritanism but for a new opulence of urban space, culture, and lifestyles. (After: Thomas Sieverts in "Resilienz" by Harald Kegler)

The seminar "Urban Resilience and Building Construction" will convey a broad knowledge about urban resilience as well as its consequences for building construction and the architectural shape. Students shall develop their ability to recognize key aspects of urban resilience in general and apply what they have learnt in an analysis of their hometowns.

The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University's participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project "Offene Hochschulen" (Open Universities) with its program "Professional Bauhaus". This course by the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose, two groups of students from Weimar, Germany and Addis Ababa, Ethiopia will work parallel and look at the topic from their specific local context.

Leistungsnachweis

Research Paper

1724330 Lecture Series: Housing for Everyone?! History, Presence and Future Perspectives on Social Housing in Germany, Europe and Beyond

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.10.2014 - 31.03.2015
Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Tuesday 17.00 - 18.30 | Start: October 14th (weekly)

Lecture Series + Seminar

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable

segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' balances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Within the lecture series we will take a close look on institutional, urban and architectural forms as well as the societal function of public housing nowadays. We will discuss not only the history, but especially current models of public housing in Germany, Europe and beyond. Doing so, the lecture will take on an interdisciplinary perspective: We will discuss the development of public housing in the context of welfare state as well as urban transformation processes. But also we will look at institutional questions (policy instruments, operating, financing) as well as the urban and architectural design of public housing.

The lecture can be combined with a research seminar (in English or German language) but can also be attended separately. To receive credits for the integrated course in “Urban Planning” (MA AdUrb and EU) or the “Kombiniertes Modul” (MA Urbanistik) both must be attended, the seminar and the lecture series.

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724409 Contested spaces - Spatialized conflicts

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

New York, Tel Aviv, Madrid, Istanbul, Sao Paulo, Cairo, and a lot more cities have been on the map of urban conflicts within the last years. While the protestors took a stand against the national government and/or the urban regime and/or globalized powerscapes for quite different reasons, the protests have been partly perceived as a global movement, as somehow connected.

This seminars aims at discovering the local logic as well as the more general aspects behind these conflicts. The seminar will consist out of three parts – an introduction to the theory of conflict, a review of selected events and the analysis of the spaces where these conflicts manifested themselves. Is there a connection between space and conflict? How do conflicts transform spaces – physically as well as socially and symbolically?

Richtet sich an: MSc Advanced Urbanism, MSc European Urbanism, MSc Urbanistik, IPP-EU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1724411 Housing in a Global Changing Environment - Assessing the vulnerability and promoting the resilience of cities
A. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

Cities across the globe are facing the reality of climate variability. Climatic threats such as floods, storm surges, sea level rise are predicted to have negative effects on human, economic and environmental assets. Urban areas in low- and middle-income nations are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 10–20 years. Such growth does not come without consequences in a global and climatic changing environment

Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. Since Hurricane Katrina's destruction in 2005, the world has seen heavy flooding across Africa in 2009, 2011 and 2013; the effect of a Tsunami in Japan in 2011; the damages caused by Hurricane Sandy in North America and the Caribbean islands in 2012 as well as the most recent destructions from Super Typhoon Haiyan in the Philippines. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from these extreme events.

Global environment changes (including extreme weather events, unregulated processes of urbanization as well as economic and conflict related migration) will make the whole issue of housing even more relevant in the future. The question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector. The course will couple social and ecological research perspectives as well as methodological approaches. It will provide a characterization of the territorial systems, an analysis of trade-offs and will explore ideas on ongoing processes of internal displacement and relocation, environmental and social vulnerability, resilience and planning recovery.

Requirements: GOOD LEVEL OF ENGLISH mandatory!!!!, knowledge of development issues in emerging and low income countries desirable.

Registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724412 Kompetenzvermittlung
M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 19.12.2014 - 19.12.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 16.01.2015 - 16.01.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 6.10.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Ohne Text keine Wissenschaft. Nach dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die

sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art.

Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten, passiv und aktiv, lesend, redend und schreibend, ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich hauptsächlich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Master Urbanistik

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung!

1724413 Migration and the European City

F. Eckardt, R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

The seminar objective is to analyse the development of cities in Europe and the importance of migration. The first focus is the character of the City in Europe: which institutions and processes shape its form. Here, Globalisation and Europeanisation are seen as two dominant terms and in addition, the context of the internationalization of the capitalist production mode is discussed. One result is an ethnically diverse city. Today, migrants live in particular in urban areas even in East Germany or Russia. Therefore the second focus lies on the process and impact of migration from the arrival to governance. This will be done in the seminar with a comparative perspective.

Richtet sich an: IPP, UH, MA Urb, MA AdUrb, MA EU

1724415 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 16.02.2015

Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture, Master Urbanistik

Termin: montags 17:00 bis 18:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis

Klausur

1724419 Aesthetics of discomfort - Two days of leaving our comfort zone

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Sa, Einzel, 07:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.11.2014 - 15.11.2014

So, Einzel, 07:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.11.2014 - 16.11.2014

Kommentar

The design of the train was also the design of the train wreck.

Discomfort challenges the certainty of our everyday lives; unease may release defiance. So, our world is designed to provide comfort and convenience. What makes me feel uncomfortable? What would the uncomfortable look like? Under what circumstances do I appreciate the state of discomfort?

In this two-day seminar, will design experiments that modify the convenience surrounding us to explore the aesthetics of discomfort. The seminar will follow up on the conference "Urban Minorities", where we will present our project "New Cairo Case".

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Dozenten: Nele Brönnner, Willy Sengewald

Termine: 15. und 16. November 2014 (ganztäglich)

Registration via E-Mail to nelebroenner@gmail.com

1724422 Basics and Methods of Real Estate Management

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.10.2014 - 06.02.2015

Kommentar

This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the seminar „Real Estate Development“

registration: 1st lecture

1724424 Social Housing and the Welfare State: Concepts and Reality in Comparative Perspectives

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 27.10.2014 - 27.10.2014

BlockSa, 13:30 - 15:00, 30.10.2014 - 01.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.12.2014 - 08.12.2014

Bemerkung

Another Lecture: Sandra Schindlauer

Monday 13.30 - 15:00 | Start: October 20th till December 15th

Appointment:

20.10.2014

27.10.2014

30.10. - 01.11.2014 Block Seminar (Excursion to Berlin)

10.11.2014

24.11.2014

08.12.2014

03.02.2015 (in the lecture!): Final presentation of research results (1 session)

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' balances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Starting point of the seminar is the question whether and in what way a specific new model of social housing has evolved in different national contexts through the neoliberal transformation of welfare states (at the national level) and urban policies (at the local level). To answer this question, the seminar will take in international perspectives. Building on the input of the lecture series “Housing for Everyone” and against the background of the German and European case studies presented in the lecture series, the seminar will discuss international examples of public housing. Students will prepare research reports on international case studies using their own national background as a starting point for discussion. The synthesis of the seminar's discussion on international case studies of public housing will be presented in the final session of the lecture series.

Part of the seminar is an excursion to historic and present developments of public housing in Berlin that can be seen as a laboratory of public and affordable housing (October 30th to November 1st).

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724425 Sustainable Urbanism: Challenges and Opportunities of Urbanization

L. Hartung

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2014 - 31.03.2015

Bemerkung**Lecture: Jesus j. Lara**

time and room will be announced

Kommentar

This seminar examines how the concept of Sustainable Urbanism applies to communities, cities and neighborhoods and gives students' insight into a variety of contemporary urban design, and planning issues and practices through the sustainability lens. The seminar combines lectures, readings and student research projects.

While cities and urban areas offer tremendous opportunities for social contact and interaction, employment, and well-being, they are also the source of many of our current environmental problems. In search of more sustainable solutions to urban growth, social and political fragmentation, and its impact in the environment, the Sustainable Urbanism seminar examines case studies of proactive approaches of urban sustainability in the United States and beyond its borders. We will be approaching this from the policy and planning angles the seminar will focus on considerations of design in the urban context.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

Basics and Methods of Real Estate Management - Group AdUrb

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 22.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Introduction to Moderation - Group A

T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2014 - 13.10.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 01.12.2014 - 01.12.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 19.01.2015 - 19.01.2015

Kommentar

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion. The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues. A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Master-Colloquium

S. Schipper

Kolloquium

Bemerkung

Time:Block course, see notice-board

Location:Belvederer Allee 5

Start: See notice-board

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Kommentar

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Voraussetzungen

Admission for the Master examination is required for participation.

Leistungsnachweis

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Urbanism in China

W. Kam

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity represented by the built environment in the region. The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region through an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities on a thematic basis, e.g., the vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, development Vs destruction in contemporary Shanghai and post-colonial Hong Kong etc. Students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering

its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the in- between dynamics and tensions of these issues. A range of themes and locations will be introduced and the students will be studying and investigating these Chinese cities/ towns/ regions as case studies. As the Chinese culture is foreign for most of the students, we shall commence our investigation with these Chinese cities/ settlements with the aid of different resources such as films, photography, documentaries and paintings, as well as journals and literature. The course includes a sequence of lectures and student presentations. The lectures will provide the historical and theoretical background necessary for the discussion of development issues in a broad perspective. Student presentations will focus on independent research including observations, literature reviews and hence critical thinking.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)

1724124 Pedestrians' Perspectives on the City - Politics and Poetry of Walking

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 3

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 31.03.2015

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 18.11.2014 - 18.11.2014

Bemerkung

Starts on Tuesday, October 21, 13.30

For further information please visit our website:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/staedtebau-1/>

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

This seminar aims to explore the complex and vibrant relation between the pedestrian and the city. We will look at walking as medium of urban perception as well as a mode of mobility. Starting with Charles Baudelaire, Walter Benjamin and the literary type of *flâneur* we will move to sixties' psycho geography, the concept of *dérive* and then switch over to self experience in a chosen urban environment, whether in Weimar or any other city.

In a second phase we look at the current situation of walking, check alleyways and hidden paths through the city, analyze distribution of space in streets and places and research walking as a sustainable mode of mobility in a car centered city.

Finally we search for new mobility projects that feature walking as an element of multi-modal mobility and a way to reclaim urban space.

Thanks to funds provided by *Professional.Bauhaus* we will be able to invite specialized scholars from the Universities of Munich and Grenoble for guest lectures.

Furthermore the seminar will be a test case for new forms of digital learning, introducing the new E-learning platform *moodle*.

Voraussetzungen

Students are required to attend class regularly, participate in class discussions, complete readings, and complete case study presentation and documentation.

Evaluation will be based on attendance, participation and assignments.

Leistungsnachweis

3 ECTS

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724309 Urban Disaster**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Cities have become the place for the most disastrous catastrophes. Destruction comes from a wide range of phenomena like earthquake, hurricanes, volcanoes, Tsunamis and others. It seems inevitable that these "natural hazards" are hitting cities even more in the future as the climate change develops its consequences. While engineering seeks for technical options for adaptation and mitigation, the main subject will be how people can develop new social practices in their daily life to survive, recapture and prevent damages of their lives. These questions are not easily to be answered and require a more profound understanding of urban life. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes in cities. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on different case studies, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the #post-disaster communities, the way people organize themselves during and after the disaster.

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B.)

Termine: montags 11:00 bis 12:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Belvederer Allee 5, room 008

Registration Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724409 Contested spaces - Spatialized conflicts

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

New York, Tel Aviv, Madrid, Istanbul, Sao Paulo, Cairo, and a lot more cities have been on the map of urban conflicts within the last years. While the protestors took a stand against the national government and/or the urban regime and/or globalized powerscapes for quite different reasons, the protests have been partly perceived as a global movement, as somehow connected.

This seminars aims at discovering the local logic as well as the more general aspects behind these conflicts. The seminar will consist out of three parts – an introduction to the theory of conflict, a review of selected events and the analysis of the spaces where these conflicts manifested themselves. Is there a connection between space and conflict? How do conflicts transform spaces – physically as well as socially and symbolically?

Richtet sich an: MSc Advanced Urbanism, MSc European Urbanism, MSc Urbanistik, IPP-EU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1724411 Housing in a Global Changing Environment - Assessing the vulnerability and promoting the resilience of cities

A. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

Cities across the globe are facing the reality of climate variability. Climatic threats such as floods, storm surges, sea level rise are predicted to have negative effects on human, economic and environmental assets. Urban areas in low- and middle-income nations are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 10–20 years. Such growth does not come without consequences in a global and climatic changing environment

Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. Since Hurricane Katrina's destruction in 2005, the world has seen heavy flooding across Africa in 2009, 2011 and 2013; the effect of a Tsunami in Japan in 2011; the damages caused by Hurricane Sandy in North America and the Caribbean islands in 2012 as well as the most recent destructions from Super Typhoon Haiyan in the Philippines. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from these extreme events.

Global environment changes (including extreme weather events, unregulated processes of urbanization as well as economic and conflict related migration) will make the whole issue of housing even more relevant in the future. The question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector. The course will couple social and ecological research perspectives as well as methodological approaches. It will provide a characterization of the territorial systems, an analysis of trade-offs and will explore ideas on ongoing processes of internal displacement and relocation, environmental and social vulnerability, resilience and planning recovery.

Requirements: GOOD LEVEL OF ENGLISH mandatory!!!!, knowledge of development issues in emerging and low income countries desirable.

Registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724413 Migration and the European City

F. Eckardt, R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

The seminar objective is to analyse the development of cities in Europe and the importance of migration. The first focus is the character of the City in Europe: which institutions and processes shape its form. Here, Globalisation and Europeanisation are seen as two dominant terms and in addition, the context of the internationalization of the capitalist production mode is discussed. One result is an ethnically diverse city. Today, migrants live in particular in urban areas even in East Germany or Russia. Therefore the second focus lies on the process and impact of migration from the arrival to governance. This will be done in the seminar with a comparative perspective.

Richtet sich an: IPP, UH, MA Urb, MA AdUrb, MA EU

1724415 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 16.02.2015

Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture, Master Urbanistik

Termin: montags 17:00 bis 18:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis

Klausur

1724419 Aesthetics of discomfort - Two days of leaving our comfort zone

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Sa, Einzel, 07:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.11.2014 - 15.11.2014

So, Einzel, 07:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.11.2014 - 16.11.2014

Kommentar

The design of the train was also the design of the train wreck.

Discomfort challenges the certainty of our everyday lives; unease may release defiance. So, our world is designed to provide comfort and convenience. What makes me feel uncomfortable? What would the uncomfortable look like?

Under what circumstances do I appreciate the state of discomfort?

In this two-day seminar, will design experiments that modify the convenience surrounding us to explore the aesthetics of discomfort. The seminar will follow up on the conference "Urban Minorities", where we will present our project "New Cairo Case".

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Dozenten: Nele Brönnner, Willy Sengewald

Termine: 15. und 16. November 2014 (ganztagig)

Registration via E-Mail to nelebroenner@gmail.com

1724424 Social Housing and the Welfare State: Concepts and Reality in Comparative Perspectives

L. Hartung, B. Schöinig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 27.10.2014 - 27.10.2014

BlockSa, 13:30 - 15:00, 30.10.2014 - 01.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.12.2014 - 08.12.2014

Bemerkung

Another Lecture: Sandra Schindlauer

Monday 13.30 - 15:00 | Start: October 20th till December 15th

Appointment:

20.10.2014

27.10.2014

30.10. - 01.11.2014 Block Seminar (Excursion to Berlin)

10.11.2014

24.11.2014

08.12.2014

03.02.2015 (in the lecture!): Final presentation of research results (1 session)

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' balances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Starting point of the seminar is the question whether and in what way a specific new model of social housing has evolved in different national contexts through the neoliberal transformation of welfare states (at the national level) and urban policies (at the local level). To answer this question, the seminar will take in international perspectives. Building on the input of the lecture series “Housing for Everyone” and against the background of the German and European case studies presented in the lecture series, the seminar will discuss international examples of public housing. Students will prepare research reports on international case studies using their own national background as a starting point for discussion. The synthesis of the seminar's discussion on international case studies of public housing will be presented in the final session of the lecture series.

Part of the seminar is an excursion to historic and present developments of public housing in Berlin that can be seen as a laboratory of public and affordable housing (October 30th to November 1st).

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724425 Sustainable Urbanism: Challenges and Opportunities of Urbanization
L. Hartung

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2014 - 31.03.2015

Bemerkung**Lecture: Jesus j. Lara**

time and room will be announced

Kommentar

This seminar examines how the concept of Sustainable Urbanism applies to communities, cities and neighborhoods and gives students' insight into a variety of contemporary urban design, and planning issues and practices through the sustainability lens. The seminar combines lectures, readings and student research projects.

While cities and urban areas offer tremendous opportunities for social contact and interaction, employment, and well-being, they are also the source of many of our current environmental problems. In search of more sustainable solutions to urban growth, social and political fragmentation, and its impact in the environment, the Sustainable Urbanism seminar examines case studies of proactive approaches of urban sustainability in the United States and beyond its borders. We will be approaching this from the policy and planning angles the seminar will focus on considerations of design in the urban context.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Februar 2015 statt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724409 Contested spaces - Spatialized conflicts

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

New York, Tel Aviv, Madrid, Istanbul, Sao Paulo, Cairo, and a lot more cities have been on the map of urban conflicts within the last years. While the protestors took a stand against the national government and/or the urban regime and/or globalized powerscapes for quite different reasons, the protests have been partly perceived as a global movement, as somehow connected.

This seminars aims at discovering the local logic as well as the more general aspects behind these conflicts. The seminar will consist out of three parts – an introduction to the theory of conflict, a review of selected events and the analysis of the spaces where these conflicts manifested themselves. Is there a connection between space and conflict? How do conflicts transform spaces – physically as well as socially and symbolically?

Richtet sich an: MSc Advanced Urbanism, MSc European Urbanism, MSc Urbanistik, IPP-EU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1724413 Migration and the European City

F. Eckardt, R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

The seminar objective is to analyse the development of cities in Europe and the importance of migration. The first focus is the character of the City in Europe: which institutions and processes shape its form. Here, Globalisation and Europeanisation are seen as two dominant terms and in addition, the context of the internationalization of the capitalist production mode is discussed. One result is an ethnically diverse city. Today, migrants live in particular in urban areas even in East Germany or Russia. Therefore the second focus lies on the process and impact of migration from the arrival to governance. This will be done in the seminar with a comparative perspective.

Richtet sich an: IPP, UH, MA Urb, MA AdUrb, MA EU

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Februar 2015 statt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724309 Urban Disaster

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Cities have become the place for the most disastrous catastrophes. Destruction comes from a wide range of phenomena like earthquake, hurricanes, volcanoes, Tsunamis and others. It seems inevitable that these "natural hazards" are hitting cities even more in the future as the climate change develops its consequences. While engineering seeks for technical options for adaptation and mitigation, the main subject will be how people can develop new social practices in their daily life to survive, recapture and prevent damages of their lives. These questions are not easily to be answered and require a more profound understanding of urban life. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes in cities. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on different case studies, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the #post-disaster communities, the way people organize themselves during and after the disaster.

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B.)

Termine: montags 11:00 bis 12:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Belvederer Allee 5, room 008

Registration Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724409 Contested spaces - Spatialized conflicts

F. Eckardt, R. Seyfarth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 21.10.2014 - 31.03.2015

Kommentar

New York, Tel Aviv, Madrid, Istanbul, Sao Paulo, Cairo, and a lot more cities have been on the map of urban conflicts within the last years. While the protestors took a stand against the national government and/or the urban regime and/or globalized powerscapes for quite different reasons, the protests have been partly perceived as a global movement, as somehow connected.

This seminars aims at discovering the local logic as well as the more general aspects behind these conflicts. The seminar will consist out of three parts – an introduction to the theory of conflict, a review of selected events and the analysis of the spaces where these conflicts manifested themselves. Is there a connection between space and conflict? How do conflicts transform spaces – physically as well as socially and symbolically?

Richtet sich an: MSc Advanced Urbanism, MSc European Urbanism, MSc Urbanistik, IPP-EU

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1724413 Migration and the European City

F. Eckardt, R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

The seminar objective is to analyse the development of cities in Europe and the importance of migration. The first focus is the character of the City in Europe: which institutions and processes shape its form. Here, Globalisation and Europeanisation are seen as two dominant terms and in addition, the context of the internationalization of the capitalist production mode is discussed. One result is an ethnically diverse city. Today, migrants live in particular in urban areas even in East Germany or Russia. Therefore the second focus lies on the process and impact of migration from the arrival to governance. This will be done in the seminar with a comparative perspective.

Richtet sich an: IPP, UH, MA Urb, MA AdUrb, MA EU

1724415 Urban Sociology (Introduction)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 16.02.2015

Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture, Master Urbanistik

Termin: montags 17:00 bis 18:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis

Klausur

Doktorandenkolloquium**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Februar 2015 statt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture**Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule****Dekanat A**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Projekt-Modul

1724205 Fenster der Forschung - Forschungsfenster 1:1

B. Rudolf, C. Hanke

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Geplante Exkursionen: Hafencity Hamburg / Besichtigung der Fertigung bei externen Partnern

Externe Partner: system20140 Herr Göpfert, Wertbau Herr Taig,

Kommentar

Bauen für die Wissenschaft impliziert ein Vielzahl ausdifferenzierter Leitbilder des Lehrens und Forschens, die sich in unter anderem in ihren Architekturen an der Schnittstelle zwischen Experiment und Labor ausdrücken. Die Interaktion zwischen Forschenden und Forschungsgegenstand mündet in idealtypische Raumkonstellationen, die wiederum durch prägnante Hüllkonstruktionen abgebildet wird. Das Fenster als Metapher und signifikanter Gegenstand dieser Standards wird zum eigenständigen Entwurfsthema in dem die initiiierenden Kontexte aufgehoben sein sollen: das Fenster in der Forschungsarchitektur erzählt vom Stand der Technik in der Wissenschaft. In ihm sind neben lichttechnischen, Lüftungstechnischen und klimatischen Parametern auch Handlungsmuster des konkreten Formates der Forschung eingeschrieben. Als - im konstruktiven Verständnis - öffnungsschließendes Bauteil definiert es zugleich die Anschlussbedingungen an weitere Elemente und Bauteile des (Forschungs-) Raumes.

Erwartet werden Konzepte zu Forschungsarchitekturen an Hand von protagonistischen Funktionsmustern (in einem Stegreif) und die schrittweise Produktentwicklung eines Fensterelementes in Fassadenhöhe im Maßstab 1:1 sowie dessen Realisierung und Anbringung im x.stahl.

Die Arbeit erfolgt in zweier-Teams, das Wintersemester dient dem Entwurf bis zur Funktions- und Materialgerechten Detaillierung, die Materialisierung im Maßstab 1:1 erfolgt – begleitet von Workshops - im Sommersemester 2015. Die Ergebnisse fließen in den Planungsprozess eines temporären, mobilen Forschungslaboratoriums ein, das 2019 zum 100sten Gründungsjubiläum des Bauhauses errichtet werden soll.

Leistungsnachweis

Endpräsentation

1724416 MediaArchitecture elements _ Facade as Interface

J. Geelhaar, A. Kästner, B. Rudolf, S. Zierold

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 18:30, 20.10.2014 - 02.02.2015

Bemerkung

Montag 9:15 Uhr, Raum 021, Hauptgebäude

Erstes Treffen 20.10. 14 mit Einschreibung

Begleitseminare:

Informatik in der Architektur, Prof. Dr. Donath: Algorithmic Architecture, 6 ECTS,

-parametrische Entwurfsmethoden komplexer Geometrien

Interface Design, Prof. Dr. Geelhaar, Martin Schied, Johannes Deich: Arduino – Physical Computing, 6 ECTS,

-Steuerung eigenständiger interaktiver Objekte

-interaktive Installationen

Kommentar

Der wechselseitige Einfluss von digitalen Medien und Architektur führt zur zunehmenden Verschränkung von architektonischem und digital vernetztem, medialem Raum. In der Architektur kann eine Entwicklung von mobilen „Interface“ - Anwendungen hin zu räumlichen und Objekt bezogenen Anwendungen mit integrierten digitalen Systemen zur Vernetzung der physischen und der digitalen Wirklichkeit beobachtet werden.

In Architektur integrierte Schnittstellen (Sensoren, Screen, Display) ermöglichen Kommunikation und verarbeiten interaktive Zugriffe, wie Gesten, Bewegung oder physikalische Veränderungen der Umgebung (Licht, Schatten, Schall, Temperatur, Wind). Daraus ergeben sich neue Herausforderungen für die Gestaltung von Architektur mit integrierter Technik. Der Mensch als Bezugsgröße mit seinen physiologischen und psychologischen Parametern ist Ausgangspunkt der Gestaltung gebauter und medialer Wirklichkeit. Die individuelle Steuerung von Fassadenelementen ermöglicht Interaktion und Kommunikation zwischen öffentlichem und privatem Raum oder aktuellem und virtuellem Raum.

Räumliche Kontexte mit konkreten Anforderungen der sozialen Kommunikation und individuellen Interaktion werden im Rahmen des Projektes theoretisch und entwurfsorientiert untersucht.

Eine Exkursion ist geplant.

Leistungsnachweis

Bewertung:

Idee und mündliche Präsentation: 50%

Poster Dokumentation: 30%

Prototyp: 20%

3440124 Exploring Interactive Theatre

E. Hornecker, M. Honauer, P. Fischer

Veranst. SWS: 10

Projekt

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.11.2014 - 13.11.2014

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 17.12.2014 - 17.12.2014

Bemerkung

Semesterwochenstunden:

Medieninformatik/ Computer Science & Media/ HCI: 10 SWS

Produkt-Design: 12 SWS

MediaArchitecture: 12 SWS

Medienkunst/-gestaltung: 4 SWS

Leistungspunkte:

Medieninformatik/ Computer Science & Media/ HCI: 15 ETCS

Produkt-Design: 18 ETCS

MediaArchitecture: 18 ETCS

Medienkunst/-gestaltung: 6 ETCS

Maximale Teilnehmer:

Medieninformatik/ Computer Science & Media/ HCI: 4

Produkt-Design: 2

MediaArchitecture: 1

Medienkunst/-gestaltung: 2

Kommentar

Dieser Kurs untersucht Anwendungsmöglichkeiten *interaktiver Technologien im Theater*. Dazu setzen wir uns mit der Gestaltung innovativer Elemente auf der Bühne auseinander. Je nach Ausdefinierung der konzeptionellen Ideen, werden wir in interdisziplinären Teams im Bereich des Bühnenbaus aber auch in Requisite und Kostümdesign tätig werden um ganz individuelle Lösungen für ein Theaterstück zu entwickeln. Darüber hinaus suchen wir für unsere praktischen Ideen ein lokales Theater, um mit Theaterleuten (Regisseur, Schauspieler, Bühnentechniker, Beleuchter etc.) in Kontakt zu treten und um unsere Ideen live-on-stage zu bringen. Dort müssen sie dann allen Gegebenheiten von den Proben bis hin zur Aufführung in Funktion und Form Stand halten.

Medieninformatik/Computer Science & Media/HCI & Produkt-Design & MediaArchitecture:

Die Aufgaben und Lehrinhalte sind vielfältig. Sie reichen von Physical Computing über Wearable Computing und Interaction-Design bis hin zur qualitativen Nutzungsforschung. Nach einer kurzen thematischen Einführung in das Thema (Begriffsklärungen, Arduino-Einführung, Theaterbesuch), wird Ende Oktober 2014 mit der tieferen Konzeption und Umsetzung der Ideen begonnen. Anfang Februar 2015 müssen die Prototypen fertig sein, damit sie getestet werden können.

Medienkunst/-gestaltung:

Die Hauptaufgabe der Studenten aus der Medienkunst/-gestaltung wird zum einen die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von Nutzerstudien sein. Zum anderen werden sie die Produktionsteams bei der Dokumentation des Projektes unterstützen.

Nach einer kurzen thematischen Einführung in das Thema (Begriffsklärungen, Theaterbesuch), wird Ende Oktober 2014 mit der tieferen Konzeption und Umsetzung der Ideen begonnen. Parallel dazu beginnen wir mit der Erstellung des Studien-Designs. Anfang Februar 2015 müssen unsere Prototypen fertig sein damit wir ausgewählte Designs sowie technischen Entwicklungen evaluieren können.

Voraussetzungen**Medieninformatik/Computer Science & Media/HCI:**

Interesse an der Entwicklung interaktiver Umgebungen und im Bereich des Physical Computing. Kenntnisse in Java oder C++ sind Voraussetzung. Nützlich wären zudem Erfahrungen im Prototyping sowie Kenntnisse in Arduino und Processing. Kenntnisse im Interface-/Interaction-Design als auch in der qualitativen Nutzungsforschung sind wünschenswert aber nicht zwingend notwendig. Wichtig ist außerdem, dass alle Teilnehmer an der intensiven Arbeit in Teams interessiert sind.

Must-haves:

- Interest in developing interactive environments/products
- Programming skills (Java or C++)
- Ability to work in teams, good time- and self-management

Nice-to-haves:

- Experience in physical computing (e.g. Arduino)
- Knowledge about qualitative and empirical research methods
- Interest in Interface-/Interaction-Design and Theatre

Produkt-Design: & MediaArchitecture: Praktische Erfahrungen im Interaction-Design, Fashion-Design oder im Bühnenbau. Erfahrung in der Dokumentation (Photo, Video) von Projekten. Vorkenntnisse in Arduino und Processing als auch in der qualitativen Nutzungsforschung sind wünschenswert aber nicht zwingend notwendig. Wichtig ist, dass alle Teilnehmer an der intensiven Arbeit in Teams interessiert sind.

Anmeldung bitte bis zum 14.10.2014 via E-Mail an michaela.honauer@uni-weimar.de (mit kurzer Beschreibung der bisherigen Erfahrungen im genannten Bereich)!

Must-haves:

- Practical skills in Interaction-, Fashion- or Stage-Design
- (Handi)craft skills (e.g. sewing, tinkering, modeling)
- Ability to work in teams, good time- and self-management

Nice-to-haves:

- Interest in computational systems and physical computing
- Ability to develop individual solutions
- Knowledge about qualitative and empirical research methods

Send your applications until October 14th 2014 via email to michaela.honauer@uni-weimar.de (including a short description of your experiences/skills in the relevant field)!

Medienkunst/-gestaltung: Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten und idealerweise Vorwissen in der qualitativen Nutzungsforschung. Erfahrung in der Dokumentation (Photo, Video) von Projekten. Praktische Erfahrungen im Interaction-Design, Fashion-Design oder im Bühnenbau als auch Vorkenntnisse in Arduino und Processing sind wünschenswert aber nicht zwingend notwendig.

Anmeldung bitte bis zum 14.10.2014 via E-Mail an michaela.honauer@uni-weimar.de (mit kurzer Beschreibung der bisherigen Erfahrungen im genannten Bereich)!

Must-haves:

- Interest in qualitative and empirical research methods
- Good skills in read, written and spoken language (German and/or English)
- Ability to work in teams, good time- and self-management

Nice-to-haves:

- Experiences in usability testing
- Practical skills in Interaction-, Fashion- or Stage-Design

· Interest in computational systems and physical computing

Send your applications until October 14th 2014 via email to michaela.honauer@uni-weimar.de (including a short description of your experiences/skills in the relevant field)!

Leistungsnachweis

Medieninformatik/Computer Science & Media/HCI: aktive Teilnahme & Zwischenpräsentationen, Blogeinträge, technische Realisierung des Projekts, Literaturrecherche & Durchführung einer Studie, Peer-Assessment, Enddokumentation

Produkt-Design: & MediaArchitecture: aktive Teilnahme & Zwischenpräsentationen, Blogeinträge, konzeptionelle & gestalterische Realisierung des Projekts, Projekt-Dokumentation (Photo, Video) im laufenden Semester, Literaturrecherche, Durchführung einer Studie, Peer-Assessment, Enddokumentation

Medienkunst/-gestaltung: Literaturrecherche, Zwischenpräsentationen, Blogeinträge, Vorbereitung & Durchführung einer Studie, Projekt-Dokumentation im laufenden Semester, Peer-Assessment, Enddokumentation

4445137 Interface Design 3 - Tangible Interfaces with Printed Electronics and 3D-MID

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 23.10.2014

Kommentar

Conceptual and practical Methods of Art & Design are applied to research questions in the area of human-computer interaction in architectural and urban settings. Concepts for interactive and tangible devices, spaces and applications will be developed. Prototypes showing the functionality of these concepts will be realized and discussed in the course.

The focus of the project will be on how we can use emerging technologies in the fields of printed organic electronics and 3D-MID technologies to develop new services for the digital world and the Internet of Things.

As a starting point we will use the form & function platform "fingies" which was developed by the Interface Design Group. In the first weeks we will get familiar with the platform and build a networked light and sound installation. It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying "Fachmodule" of the Interface Design Group.

Current developments in HCI will be introduced. This course is also open for students wishing to perform initial research, and who want to develop concepts for their Master thesis in the next semester.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design bei: Michael Markert, Gabriel Rausch, Martin Schied, Johannes Deich

Leistungsnachweis

1) Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden.

2) Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird im PDF Format auf CD oder DVD erwartet.

4445138 Society of Networked Things

N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 21.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 22.10.2014

Bemerkung

Please send your application by email with the Subject *Society of Networked Things* to: shepard6 (ät) buffalo.edu

- Your full name
- Your study program and semester (Studienprogramm und Fachsemester)
- Student number (Matrikelnummer)
- Valid email address @uni-weimar.deWhy?
- A paragraph describing:
 - why you want to take this course,
 - what technical skills and experience you have in this area, and
 - what other courses you plan on taking this semester

Kommentar

By the year 2020 the number of network-enabled “things” is projected to reach 50 billion, or 7 for each person on the planet. As networked things become more commonplace, machine-to-machine (M2M) communications will outnumber those of human-to-machine (H2M) and human-to-human (H2H) communications over the Internet. This has profound implications for the nature and place of things in human habitats and our interactions with and through them in the course of our daily lives.

- What happens when humans become a minority on the Internet?
- What new qualities might this emerging society of networked things exhibit?
- How might we imagine alternative relations between people and things within such a society?

This studio will investigate the social, spatial and political implications of these questions through the creation of a collective installation composed of individual, network-enabled things. We will explore and problematize simple behaviors of responsive things (for example: plants that tweet when they need water, a light bulb that indicates a coming storm by changing color) and study how these behaviors gain complexity not only in their networked interactions with each other, but also through embodied interactions with people in space.

- Conceptual development and realization of a working prototype (70%),
- regular and active participation in studio critiques and discussions (15%),
- documentation of all work in digital formats (15%)

Lecturer: Mark Shepard

Voraussetzungen

Basic knowledge of (or co-registration in courses on)

- electronics,
- physical computing (Arduino YUN),
- programming (Processing),
- server-side programming (Node.js).

Theoriemodule**Architekturtheorie**

1724301 Bauhaus-Argumente

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724304 Emigrée architects. Politics and identity in exile.

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Please join Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ on 23rd/24th of October (see program) and the lecture Bauhaus ARGUMENTE on October 30th 2014 (see program).

Kommentar

This seminar studies artists and architects, mostly German and Austrian, who were forced into exile between 1933 and 1945, fleeing the prosecution of the national socialists. Through documentary portraits and historical reconstructions we will aim to narrate the complex reality of positions and life in exile. The task of exploring historical simultaneities, and recording narratives of exile and mapping the way itineraries of exile and migration exemplifies a challenge to conventional historiographies of art and architecture. Archives have to be re-visited, documents have to be analyzed, reconstructed and interpreted. New media and formats of observation, dialogue and intervention have to be applied, and new conceptual and curatorial ideas are required to communicate this research.

Although the geographical scope of narratives of migration for research is open, we will give particular attention to research how principles and practices of Modernism became part of architectural discourse in the 1930s and wartime Britain. We will study the role of arriving émigrés after 1933 in promoting the cultural project of modernity and their relation to already existing avant-garde movements and their various personal fates, developments and questions of identity.

This seminar will also prepare for a research project in the summer semester 2015 which will include a research trip to the United Kingdom.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724305 Internationale Architektur, 1923

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Rekonstruktion einer Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die »neue Architektur« vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«.

Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Werke der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt. Was ihm damals in der Schweiz noch verübelt wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich der Rekonstruktion der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen und die Ergebnisse wissenschaftlich festzuhalten.

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724307 Räume stehlen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24. Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Neue Technologien, Erfindungen und Innovationen, Serien- und Massenproduktionen und Medien der Vervielfältigung haben Architektur selbst zu einem Medium der Reproduktion gemacht. So wird Architektur durch die Fotografie nicht nur dargestellt und verbreitet, im Wissen um die Sichtweise der Fotografie versucht sie sich auch selbst zu verändern, das heißt, auf das Medium der Fotografie zu reagieren. In ähnlicher Weise verhält sich Architektur zur Akustik indem sie auf die Eigenschaften bestimmter Materialien reagiert und ihnen Räume zuordnet. Das Verfließen von Einflussnahmen durch die Medien und die Fragen nach ihren rechtmäßigen Autoren brachten neue Rechtsverhältnisse und Schutz-mechanismen hervor, sie haben aber auch Konzepten wie Authentizität, Original, Kopie, Doppelgänger, Fake und Appropriation neue Bedeutung verliehen.

Prozesse des Kopierens führen zum Einen nicht nur zu einer zunehmenden Entmaterialisierung und Entpolitisierung von Entwurfsprozessen und geographischen Räumen, sie werfen auch neue Fragen zum geistigen Eigentum, zum Urheberrecht und zum Patentrecht auf. Die Bedeutung und Bewertung von Kreativität selbst wird in Frage gestellt. Zum Anderen eröffnet sich durch den Akt des Kopierens eine Selbständigkeit des Kopierten, Es besetzt wiederum Räume und organisiert diese neu durch eine virtuelle Authentizität. Oft wird das ursprüngliche Original nicht mehr erkennbar und auch nicht unbedingt notwendig. Die Kopie entwickelt somit paradoxerweise eine eigene Kreativität, die von derjenigen des Originals sich in ihren Voraussetzungen zwar unterscheidet, in ihren Wirkungsmechanismen aber teilweise weit über diese hinausgeht. Eine mögliche Frage ist dabei auch, ob Kreativität als by-product eines Kopierprozesses wiederum eine eigene fast mathematische Wertigkeit besitzt und somit Räume neu zu sondieren und zu re-organisieren in der Lage ist.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars: 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat /Essay

1724311 Wenn Blicke stehen. Eine praktische Untersuchung von Bildrechten im Film.**I. Weizman, W. Höhne, M. Schlaffke, C. Pappelau**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, 07.11.2014 - 06.02.2015

Block, 18.12.2014 - 21.12.2014

BemerkungOnline-Einschreibung bis 17. Oktober unter: <http://www.uni-weimar.de/poodle>

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24.Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Am Ende des 19. Jahrhunderts begriffen Philosophen, Künstler und Literaten die Fotografie noch als eine Bedrohung der Kunst. Fotografie konnte Ihrer Meinung nach nicht zu den ‚wahren‘ Künsten gehören, denn man sah in der Kamera nicht mehr als einen einfachen Registrierapparat. Diese kritischen Einschätzungen und die generelle Ablehnung des Mediums nahmen einen besonders harschen und durchgreifenden Ton an als der Fotografie auch noch ein gewisser Diebstahl – also ein rechtliches Vergehen – vorgeworfen wurde. Dem Akt des Fotografierens wurde eine latente Aggressivität unterstellt. Entweder schien der Blick der Kamera in eine private Sphäre – eine Seele – einzubrechen, sich an ihr zu bedienen und diese zu verzerren oder ihr wurde nachgesagt, sie würde ein öffentliches Eigentum unrechtmäßig privatisieren. Heute regulieren urheber- und persönlichkeitsrechtliche Gesetze die Filmkunst und die Arbeit mit dokumentarischen Medien. Entstanden ist eine Praxis, in der Künstler und Autoren die Konfrontation mit ‚rechtlich geschütztem Material‘ meiden.

Dieses Seminar wird sich durch dokumentarische Filmarbeiten mit Fragen zu Bildrechten, Werken und Ausstellungen im öffentlichen Raum sowie mit Problemen des Schutzes geistigen Eigentums in den Künsten, Medien und der Architektur beschäftigen. Der Kurs beinhaltet eine Einführung in die Grundlagen der Videoproduktion und einen Workshop zu Formen des gesprochenen Kommentars im dokumentarischen Film (Markus Nechleba, Dozent an der DFFB und der HFF München).

Das Seminar kann nur in Kombination mit dem Seminar "Räume stehen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit" belegt werden.

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Aneignung von E-Learning Tools (Moodle, Adobe Connect)

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Realisierung eines Filmessays

1724313 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2014 - 02.02.2015

Kommentar

In Vorlesungen soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Stunde Null 1945 besondere Beachtung geschenkt.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724417 Bauhaus Workshops - Open.Crit. Borderline Conflicts

E. Bachhuber, F. Eckardt, B. Schönig, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 13.11.2014 - 13.11.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.11.2014 - 14.11.2014

Kommentar

Workshop with Teddy Cruz, Fonna Forman (UC San Diego, Department of Visual Arts)

Nourished by change, the city and its architecture have a dynamic condition of networked intervention. As such, the analysis of spatial practices, politics and media is also a relational practice in which a multiplicity of actors and disciplines operate in a multivalent cultural field: NGOs, local associations, developers, dissidents, aspiring politicians and celebrity do-gooders.

The idea of this Open Crit is to share ideas and projects that reflect on forms of knowledge about contemporary culture, its various representations and mis-representations and their impact on the public realm. This workshop offers a forum for students from all disciplines of the university to present their work – resolved or unresolved, built or unbuilt, complete or incomplete – to encourage the exchange of ideas among them.

The workshop will be introduced by a reading seminar, an evening lecture and a late night dining event in which we will begin to discuss multiple political, cultural, economical and urban realities in order to speculate about possible forms of intervention in the city and its discourses.

The workshop is open to all members of the university and to the public.

Call for Entries:

Students from all disciplines of the university are invited to submit work. Projects, questions and ideas of all types, either theoretical or real, and executed in any medium are welcome. Depending on the number of submissions and the schedule of the workshop, works will be selected for a 10 minute presentation.

Please send a project description of not more than one A4 page to Prof.(jun) Dr. Ines Weizmanines.weizman@uni-weimar.de.

Registration deadline: 31. October 2014

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Blockseminar, Testat

1724418 Positionen der Architekturtheorie

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 06.02.2015
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.11.2014 - 12.11.2014
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.12.2014 - 03.12.2014
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2015 - 20.02.2015

Bemerkung

Der Beginn der Vorlesung ist am 07.11.2014.

Die Termine am Fr, 14.11., 21.11. und 05.12.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11., 19.11. und 03.12.2014 in der Zeit von 15.15 - 16.45 Uhr statt.

Kommentar

Die Architekturtheorie ist Medium des Nachdenkens über Architektur, der Reflexion über die Gesetzmäßigkeiten, Funktionen, Mittel und Bedingungen des Bauens. Sie involviert unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und äußert sich in einer großen Bandbreite von Textgattungen. Zur architektonischen Praxis, die sie orientiert, kommentiert und nicht selten auch kritisiert, steht die Architekturtheorie in einer spannungsvollen Wechselbeziehung.

Wie die Architektur selbst, unterliegt auch die architekturtheoretische Reflexion einer historischen Entwicklung. Demgemäß wird die Vorlesung die Themen, Probleme und Begriffe der Architekturtheorie in historischer Perspektive behandeln. Dabei werden zum einen die bestimmenden Entwicklungslinien in chronologischer Folge herausgearbeitet, zum anderen ausgewählte Problemfelder epochenübergreifend erörtert. Nach einem Überblick über grundlegende Positionen der älteren Theoriegeschichte werden die architekturtheoretischen Debatten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Gemeinsam mit den Texten werden immer wieder auch die Werke der jeweils zeitgenössischen Architektur thematisiert, um Theorie und Praxis, Geschriebenes und Gebautes aneinander überprüfen zu können.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Gestalten im Kontext

1724107 Architekturkommunikation

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Bemerkung

Dieses Seminar wird von Frau Dipl.-Psych. Abel angeboten.

Darstellen im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

1724415 Urban Sociology (Introduction)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 16.02.2015

Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture, Master Urbanistik

Termin: montags 17:00 bis 18:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Registration at the first meeting

Leistungsnachweis

Klausur

1724419 Aesthetics of discomfort - Two days of leaving our comfort zone

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Sa, Einzel, 07:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.11.2014 - 15.11.2014

So, Einzel, 07:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.11.2014 - 16.11.2014

Kommentar

The design of the train was also the design of the train wreck.

Discomfort challenges the certainty of our everyday lives; unease may release defiance. So, our world is designed to provide comfort and convenience. What makes me feel uncomfortable? What would the uncomfortable look like? Under what circumstances do I appreciate the state of discomfort?

In this two-day seminar, will design experiments that modify the convenience surrounding us to explore the aesthetics of discomfort. The seminar will follow up on the conference "Urban Minorities", where we will present our project "New Cairo Case".

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Dozenten: Nele Brönnner, Willy Sengewald

Termine: 15. und 16. November 2014 (ganztägig)

Registration via E-Mail to nelebroenner@gmail.com

Fachmodule

Gestalten im Kontext

Darstellen im Kontext

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Medieninformatik

4556228 Virtual Reality

B. Fröhlich, A. Bernstein, A. Kunert

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, die jeweiligen Termine für die Übungen werden separat bekanntgegeben., ab 14.10.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Projektraum VR-Labor 008, Übungsgruppe 1, ab 20.10.2014
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Projektraum VR-Labor 008, Übungsgruppe 2, ab 20.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 24:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Projektraum VR-Labor 008, Übungsgruppe 3, ab 24.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 27.10.2014 - 27.10.2014

Kommentar

Die Vorlesung stellt die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen für moderne Virtual-Reality-Systeme, 3D-Fernsehen, 3D-Kino, stereoskopische Spiele und 3D-Interfaces vor.. Die konkreten Themen der Vorlesung:

- Szenengraphen
- 3D Viewing Setups
- 3D Wahrnehmung
- Stereoskopische Single- und Multi-Viewer-Systeme
- 3D-Eingabegeräte und Interaktionstechniken

Regelmäßige Übungen im VR-Labor ergänzen die Vorlesung durch praktische Erfahrungen mit modernen VR-Systemen, wie Mehrbenutzerprojektionen oder die Oculus Rift.

Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Voraussetzungen

Basic knowledge of computer graphics is recommended. Programming skills in Python are helpful for the lab classes

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende, bewertete Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung Participation in lab classes (graded), final project and oral exam.

Digitale Planung

1724315 Algorithmic Architecture Advanced - Integrated Design

M. Proll, D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 13:30 – 17:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Im Seminar werden Ansätze erarbeitet, um Analysemethoden von Fachingenieuren in den architektonischen Entwurfsprozess zu integrieren. Ziel ist es, Formen auf Basis von Performancekriterien (wie z.B. Statik, Energie, Kosten) erzeugen zu können. Hierzu werden in einer ersten Phase werden Stehgreifentwürfe in Grasshopper für Rhino parametrisiert. Dieses parametrisierte Modell dient als Ausgangspunkt zur Erstellung von Schnittstellen zu verschiedenen Analysetools (Tragwerksanalyse, Energieverbrauch, Sonneneinstrahlung...). Die Ergebnisse der Analysen fließen in der letzten Phase des Seminars wieder in das parametrisierte Modell ein und dienen als entwurfsbeeinflussende Parameter.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724316 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling

D. Donath, L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 09:00 - 12:30 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Lehrende: Lukas Veltrusky, Prof. Dirk Donath

Im Seminar werden die Grundlagen zum Erstellen parametrischer Geometriemodelle vermittelt. Ziel ist es, das notwendige mathematisch-geometrische Grundverständnis zu erlernen, um später flexibel Lösungen für komplexe architektonische Problemstellungen zu finden. Als Werkzeug für die Vermittlung dieser Grundlagen dienen die Modellersoftware Rhino3D und das Plugin Grasshopper zur Definition parametrischer Modelle.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

Technische Grundlagen Interface Design

4445712 All Hail The Pixels

M. Schied

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, gerade Wo, 13:30 - 20:30, Marienstraße 7b, Raum 105, 17.10.2014 - 31.10.2014

Fr, unger. Wo, 13:30 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 07.11.2014

Kommentar

Square pixels, round pixels, megapixels, microcropixels. Pixel clouds and pixel clowns.

Hot pixels, cold pixels, dead pixels and their funerals.

The pixelized physical computing course focuses on all kind of elements that can be used or seen as pixels - be it in Architecture on facades, interior design elements, street lighthts or in an experimental display. The course focuses on the prototyping of content displayable on pixels and the realization aspect of pixel based systems.

the course is divided into 4 megapixels:

1. Grids and Pixels - What is a single pixel capable of and how are pixels perceived in larger formations? What can be used as a pixel? Generative Design of Patterns and repeating structures. Experimental systems are done using the well known "Processing" environment.

2. Choreography - What can be done with the developed Systems? How can you

represent movements and patterns in a digital system? Concepts to animate the structures and systems are developed.

3. Spatial aspects and realizations. How to transfer digitally prototyped concepts to a real object, e.g. a Building's Facade.

4. Technical Prototype. How does an individual (Pix)Element work in detail? Build one element as a physical working prototype. We will use the Arduino environment and popular electromechanical components to make them.

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, documentation.

4445713 Interaktive Klangprogrammierung

R. Diaz

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 22.10.2014

Kommentar

Lehrender: Rodrigo Diaz

Die Lehrveranstaltung "Interaktive Klangprogrammierung" widmet sich an Studieninteressierte und Studierende, welche einen begreifbaren Einstieg in die interaktive Klangprogrammierung- und Gestaltung suchen.

Der Kurs vermittelt durch Einbeziehung der Informationsaustausch- und Lehrplattform: Medien-Wiki, der Unterstützung kreativer Aufgabenstellungen, den theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen der Lehrinhalt für die programmatische Entwicklung interaktiver Musik.

Das Medien-Wiki stellt hierfür die konzeptionelle Grundlage der Lehrvermittlung zur Verfügung. Sämtliche Materialien der Lehre, der Studierenden werden multimedial aufbereitet und zusammengefügt.

Die Studierenden erwerben die notwendigen Fachkompetenzen in der OpenSource Entwicklungsumgebung PureData. Darüber hinaus behandelt der Kurs folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen der Wahrnehmung und Psychoakustik
- Grundlagen in Datenstromorientierte Programmierung (data flow programming), Interaktion und Musik
- Signal-Generatoren, Additive and Wavetable-Synthese, Sampler
- FM und AM, Tonmodulation.
- Erweiterte PureData Syntax (midi messages, control objects, dollar signs und mehr)
- OpenSoundControl OSC, PureData extern-zugriff
- Controlling environment: PureData kommuniziert mit dem Arduino und OSC kompaiblen Oberflächen.
- GraphicEnvironmentForMultimedia (GEM), Einfache und erweiterte Video Manipulation (matrix transformationen)
- Einfache und erweiterte Motion-Detection, Reactivision, OpenCV und Grundlagen der Computer-Vision.
- Blob-Erkennung und Farb-Tracking; diverse externe Libraries für Mustererkennung.
- Einleitung in Fourier-Transformation, das Frequenzspektrum, time-domain und frequencydomain representations. Spektralmanipulation à la metasynth; Bilder werden Töne und Töne werden Bilder
- Granular-Synthese / flocks. Mikrostrukturen von Ton und ihre Interaktion zu Video. Einführung in Partikel-Systeme
- InteractiveSwarmOrchestra, Boids und cellular automata
- Kollaboration und Mapping, Analyse des Oliver's Silent Percussion Patches. Die Benutzung des TCP Protokolls
- Live electronics, Erstellung eines einfachen Servers für Kollaboration
- Improvisation in kontrollierten Umgebungen: eine Überprüfung aktueller live-electronic Stücke und Installationen
- Projekt-Konsultation / Abschlusspräsentation der Projekte

Voraussetzungen

1. Computer (vorzugsweise ein Laptop mit integrierter Webcam). 2. A game controller (ps3 controller, wii mote, etc) oder ein Smartphone.* 3. Arduino. *Optional, aber empfehlenswert.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme. Abschlussprojekt.

4445714 Responsive Webdesign – Crash Course**G. Rausch**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, Einführungsveranstaltung Es folgen Blockveranstaltungen;
Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben, 20.10.2014 - 20.10.2014

Bemerkung

Blockveranstaltung

Weitere Termine werden beim 1. Treffen bekannt gegeben

Kommentar

Der Kurs richtet sich an alle Studierenden, die schon erste Erfahrung in den Grundlagen-Technologien der Web-Entwicklung haben (HTML, CSS, JavaScript-Basics...) und an der weiteren Professionalisierung ihrer Interface-Designs interessiert sind.

Der gestaltungsorientierte Kurs wird dabei die aktuellen Probleme und Lösungen bei der Entwicklung von Web-Interfaces für sämtliche Endgeräte untersuchen. Der Begriff „Responsive Design“, der durch einen Artikel von Ethan Marcotte geprägt wurde, ist mittlerweile als Synonym für die mobile Optimierung geworden und beherbergt ein ganzes Toolset an technischen und gestalterischen Lösungsansätzen, um ein Interface-Design für eine möglichst große Endgerät-Zielgruppe zu optimieren. Der Kurs wird diese Lösungsansätze untersuchen und dabei auch feststellen, dass das „Responsive Design“ nicht der Weisheit letzter Schluss ist und für eine optimale Interface-Entwicklung weit mehr nötig ist, als ein Toolset von Media-Queries.

Nach einer Kurseinführung zu Semesterbeginn wird der Kurs erst im letzten Dritten des Semesters als Blockveranstaltung weitergeführt.

Alle terminlichen Eckdaten und aktuellen Infos werden im Medien-Wiki veröffentlicht:

<http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:Start>

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an [gabriel.rausch\(at\)uni-weimar.de](mailto:gabriel.rausch@uni-weimar.de) gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD)

4445715 Tangible Programming - An Introduction**J. Deich**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 24.10.2014

Bemerkung

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 3. November per E-Mail mit dem Betreff: *Bewerbung Tangible Programming - An Introduction* und folgenden Angaben an: johannes.deich (at) uni-weimar.de gesendet werden.

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum?
- Erwartungen zum Kurs (kurz)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 5. Oktober per E-Mail.

Kommentar

Das Fachmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalisch, digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Programmierens ein. Neben den Sprachgrundlagen werden Inhalte der **Mensch-Computer-Interaktion** näher betrachtet und im Zusammenhang mit praktischen Auseinandersetzungen digitaler und physikalischer Modelle, werden diese theoretisch mit einbezogen.

Die Open Source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung **Processing**, sowie die Mikrocontroller-Plattform **Arduino** eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Benutzerschnittstellen.

Themen:

Grundlagen Interface

- Theoretische Einführung in physikalisch, be-greifbare Benutzerschnittstellen
- User Interface (GUI/TUI/Natural User Interface)
- Tangible Interaction, Wearables- und Ubiquitous Computing
- User Experience

Grundlagen Programmierung

- Praktische Einführung in die Programmierung (Processing/Arduino)
- Vorgeschichte
- Variablen und Bedingungen
- Funktionen/Methoden
- Schleifen
- Arrays
- Objektorientierte Programmierung
- Frameworks

Einblicke in

- Künstlerarbeiten
- Angewandte Fallbeispiele

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte)

J. Geelhaar
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Presentations and discussion of current themes and on-going master thesis works.

Active participation in the course including a self-researched 20-minute talk about the ongoing thesis work is expected.

Gestaltung medialer Umgebungen

4445304 Principia Textilica

M. Schneider, K. Steiger
Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 15, PC-Pool 102, ab 21.10.2014

Kommentar

In diesem Kurs identifizieren wir die Grundbausteine von textilen Strukturen, Prozessen und Werkzeugen. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer in der Lage sein, selbst textile Technologien zu entwickeln; also Notationssysteme, Algorithmen, Programme, Werkzeuge und Maschinen für ein Computerkunsth Handwerk, in dem das Zusammenspiel von Handarbeit und Automatisierung neu verhandelt wird.

Im Mittelpunkt stehen die textilen Techniken Weben, Stricken, Sticken und Flechten. Wir werden jedoch auch verschiedene Maschen- und Knüpf-Techniken kennenlernen und deren Grenzen erforschen.

Ein grundlegender Bestandteil des Kurses ist die Auseinandersetzung mit textilen Technologien der Vergangenheit und der Gegenwart, insbesondere Webstühle und Strickmaschinen. Ergänzend werfen wir einen Blick auf populäre Spielwerkzeuge wie den "Rainbow Loom" und ihr Potential die Kultur der Handarbeit zu transformieren.

Im Laufe des Kurses lernen wir verschiedene textile Notationssysteme und Austauschformate kennen und lieben. Zu unserem Handwerkszeug gehören Processing und Mathematica mit denen wir systematisch textile Muster erforschen und klassifizieren. Diese Muster erzeugen wir mit Hilfe von formalen Systemen wie Ersetzungs-Grammatiken und Zellulären Automaten.

Im Rahmen des Kurses werden wir auch mit Themen wie Generativer und Kybernetischer Handarbeit, Textilen Displays und Textiler Codierung, sowie vielen anderen Themen im Umfeld des Computerkunsth Handwerks und der textilen Medienkunst in Berührung kommen.

Voraussetzungen

- Praktische Erfahrungen in mindestens einer textilen Technik
- Grundlagen des Programmierens (Processing)
- Grundkenntnisse Generatives Design
- Grundkenntnisse Mathematik

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema durch Entwicklung eines eigenen Instrumentariums für Handarbeit

- (Notation, Software, Werkzeug oder Maschine)
– Dokumentation und Demonstration

4445710 We Make Machines Not Art I**D. Hewitt**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7B, Raum 201, ab 20.10.2014

Kommentar

Dies ist eine rigorose Einführung in die Welt der Elektronikbasteln. "We Make Machines Not Art I" schlägt eine Kunst-machen Methodik wo Konzepte und Ästhetik entstehen durch praktische Untersuchung der Materialität der Technik. Durch den Einsatz von Prozessen wie Dekonstruktion; experimentelle Schaltungsaufbau und Reverse-Engineering, sucht dieser Kurs, um die wirtschaftlichen Systeme in elektronischen Technologie eingebettet kritisieren und zu untersuchen, wie diese Auswirkungen Mensch und Natur.

Voraussetzungen

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Erkennbare Einzelleistung innerhalb der Gruppe

4445711 We Make Machines Not Art II**D. Hewitt**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7B, Raum 201, ab 23.10.2014

Kommentar

Dies ist ein Kurs für Fortgeschrittene in Elektronikbasteln für Studenten, die erfolgreich abgeschlossen haben "We Make Machines Not Art I" (früher "Machines of Perception"). Es baut auf Techniken und Konzepte aus dem bisherigen Kurs und konzentriert sich speziell auf Ton, Elektromechanik und Fabrikationstechniken. Dieser Kurs bietet einen Ansatz zur künstlerischen Schaffens, in der Begriffe und Ästhetik entstehen durch eine "Bottom-up-Approach" für das elektronische Medium und sieht, wie diese Methodik schwingt mit breiteren Themen der einzelnen Verfahren.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Erkennbare Einzelleistung innerhalb der Gruppe

Sonderveranstaltungen**Bauhaus-Kolloquium****Horizonte****iAAD**